L. rel 740

554

S vel 740
Bohem. 10.
Ling. Bohem.
Gram.
Pg. 1421

Über die Bedeutung, Abwandlung und Gebrauch der čechischen Zeitwörter.

Mit dreißig čechischen und teutschen Gesprächen und Erzählungen; dann folgt etwas aus der Naturlehre, elf čechische Oden, endlich die Recension meines Werkchens über die Aussprache der čechischen Buchstaben, Sylben und Wörter, aus den Annalen der österreichischen Litteratur.

Von

Franz Tomsa.

Prag 1804.

Auf Kosten des Verfassers.

55 B 5

Artibus ingenuis quaesita est gloria multis.

Ovid. epist. ex Ponto libr. II. 7.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

65

Dem

Hochwürdigsten

Herrn, Herrn

Wenzel Leopold Ritter Chlumčansky

von

Přestawlk und Chlumčan,

Bischof in Leitmeritz, Herrn der Herrschaften Drum und Třebautitz.

Hochwürdigster Herr,

Mancher, dem an der Bestimmtheit der Ideen, dem richtigen und schicklichen Ausdrucke der gründlichen Kenntnisse bei den čechischen Seelsorgern nichts gelegen ist, dürfte sich wundern, daß ich gegenwärtiges Werkchen Euern bischöflichen Gnaden zueigne; aber Eure bischöflichen Gnaden, eingedenk der Worte, welche der heilige Hieronymus *de elementaria instit. ep.* VII. an die Läta schrieb: Non sunt contemnenda quasi parva, sine quibus magna constare non possunt, sind zu einsichtsvoll, als daß es Hochselbe für geringe halten sollten.

Da-

Daher konnte ich zuversichtlich Euern bischöflichen Gnaden selbes zueignen, um es vor der unbilligen Verachtung zu verwahren.

Eurer bischöflichen Gnaden

gehorsamster

Franz Tomsa.

Vor=

Vorrede.

Die Verschiedenheit und Bestimmtheit der čechischen Zeitwörter zieren ungemein die čechische Sprache. Schwer ist es aber dennoch für einen Fremden, obwol čechische unverderbte Kinder keine Schwierigkeit darinn finden, die ächte Bedeutung, Abwandlung und Gebrauch derselben zu fassen.

Daher dürfte ich den Liebhabern der čechischen sowol, als der slawischen Sprache überhaupt keinen geringen Dienst leisten, wenn ich es genauer erkläre, als es bisher geschah.

Denn die čechische Sprache ist gleichsam ein Schlüssel zu den übrigen slawischen Sprachen, obwol auch der Čeche von andern Slawen nicht wenig lernen kann.

Die Bestimmung der Bedeutung derjenigen čechischen veralteten Zeitwörter, deren Bedeutung ich hier nicht bestimmte, überlasse ich andern čechischen Philologen.

Mancher Liebhaber der čechischen Sprache klagt über die Schwierigkeit in Erlernung derselben, er soll nur den pohlnischen Spruch bedenken:

Aby śię nauczyć, trzeba śię
uczyć!

und den russischen

Wremä wsemu naučit.

Prag, den 6. December 1803.

I.

Über die Bedeutung der čechischen Zeitwörter.

1. Geschieht etwas einmal, oder es werden mehrere Handlungen auf einmal vollbracht; so heißen die Zeitwörter, welche es ausdrücken, einzelne Zeitwörter, verba singularia *), reine oder unreine, pura oder mixta. Reine einzelne Zeitwörter heißen, wenn sie nur eine auf einmal vollbrachte Handlung anzeigen; zeigen sie aber mehrere auf einmal vollbrachte Handlungen an, so heißen sie unreine einzelne Zeitwörter.

a. Reine einzelne Zeitwörter sind also, z. B. *kročím*, ich werde einen Schritt gethan haben **); *skočím*, ich werde einen Sprung gethan haben; *padnu*, ich werde gefallen sein; *dám*, ich werde gegeben haben; *chytím*, ich werde gefangen haben; *hodím*, ich werde geworfen haben; *odejdu*, ich werde weggegangen sein; *uteku*, ich werde abgeflossen, hinweg geflossen sein, 2. ich wer=

*) Man hieß sie sonst vollkommene Zeitwörter, verba perfecta.

**) Die als vergangen vorgestellte zukünftige Zeit wird jedoch im Teutschen seltner, als im Čechischen gebraucht, weil die bloße zukünftige oder gar gegenwärtige Zeit meistens dafür gebraucht wird. Man sagt z. B. wenn ich komme, so werden wir spielen, anstatt wenn ich gekommen sein werde, so werden wir spielen; im Čechischen darf man aber hier nicht die dauernde zukünftige Zeit, desto weniger die gegenwärtige Zeit anstatt der als vergangen vorgestellten zukünftigen Zeit gebrauchen, man muß also sagen: *když přijdu, budeme hrát*.

werde entflohen sein; *doplním*, ich werde voll gefüllt haben; *rozhodím*, ich werde auf einmal aus einander geworfen haben; *střelím*, ich werde einen Schuß gethan haben.

b. Unreine einzelne Zeitwörter sind, z. B. *rozházým*, ich werde nach und nach aus einander geworfen haben; *schytám*, ich werde ein Stück nach dem andern zusammen gefangen haben; *úseku*, ich werde ein Stück nach dem andern abgehauen haben; *uskačí*, sie werden nach und nach weggesprungen sein.

2. Wenn eine Handlung einige Zeit dauert, oder wenn eine Bestrebung nach etwas angedeutet wird; so heißen die Zeitwörter, welche selbe anzeigen, dauernde Zeitwörter, verba durativa *). Z. B. *kráčím*, ich schreite, bin im Begriffe einen Schritt zu thun; *skačí*, ich springe, bin im Begriffe einen Sprung zu thun; *padám*, ich falle, bin im Begriffe zu fallen; *dáwám*, ich gebe, will geben; *chytám*, ich fange, hasche, suche zu fangen; *jdu*, ich gehe; *teku*, ich laufe, fließe, rinne; *plním*, ich fülle, erfülle; *házým*, ich werfe, bin im Begriffe zu werfen; *obauwám*, ich ziehe, Strümpfe, Schuhe und Stiefeln an; *szauwám*, ich ziehe, Strümpfe, Schuhe und Stiefeln aus.

3. Wird eine Handlung verlängert oder fortgesetzt, so heißen die Zeitwörter, welche dergleichen Handlung anzeigen, verlängerte Zeitwörter, verba prolongata. Z. B. *chodím*, ich gehe hin und her oder öfters; *jezdím*, ich fahre, reite hin und her, oder mehrmals; *nosým*, ich trage hin und her, oder mehrmals; *wodím*, ich führe, leite mehrmals; *wozým*, ich fahre, führe mehrmals; *wláčím*, ich schleppe mehrmals, 2. ich egge mehrmals; *honím*, ich treibe, jage mehrmals, 2. ich setze nach, d. i. ich verfolge; *lítám*, ich fliege hin und her,

*) Viele nennen sie unvollkommene Zeitwörter, verba imperfecta.

her, oder mehrmals; *wálím* *), ich wälze hin und her, oder mehrmals, 2. ich knete, 3. ich mange, rolle, z. B. Wäsche.

4. Wird eine Handlung wiederholt, so heißen die Zeitwörter, welche selbe anzeigen, wiederholende Zeitwörter, verba frequentativa, z. B. *chodíwám*, ich pflege zu gehen; *jezdíwám*, ich pflege zu fahren, zu reiten; *hráwám*, ich pflege zu spielen; *líhám*, ich pflege zu liegen; *wídám* **), ich pflege zu sehen.

Diese Zeitwörter werden von dem Imperfekt der dauernden und verlängerten Zeitwörter gebildet, indem im Infinitiv die Sylbe *wat* und in der gegenwärtigen Zeit die Sylbe *wám* anstatt des *l* des Imperfekts gesetzt wird, so kömmt von *bral*, er nahm, *bráwat*, pfle-

gen

*) Oft ist das Zeitwort dauernd und zugleich fortsetzend, z. B. *kráčím*, ich schreite, a. bin im Begriffe zu schreiten, b. ich mache mehrere Schritte; *skačí*, ich springe, a. thue einen Sprung, b. ich thue mehrere Sprünge; *padám*, ich falle, bin im Begriffe zu fallen, 2. ich falle mehrmals; *chytám*, ich fange, hasche, suche zu fangen, 2. ich fange mehrmals; *dáwám*, ich gebe, will geben, 2. ich gebe mehrmals; *házým*, ich werfe, a. bin im Begriffe zu werfen, b. ich werfe mehrmals; *střílím*, ich bin im Begriffe zu schießen, 2. ich schieße mehrmals. Doch sind auch viele bloß dauernd, ohne fortsetzend zu sein. Z. B. *jdu*, ich gehe, in einem fort; *jedu*, ich fahre, 2. ich reite; *jím*, ich esse; *wedu*, ich führe, leite; *wezu*, ich fahre, führe; *letím*, ich fliege ꝛc.

**) Die Zeitwörter *líhám*, *wídám* sind fortsetzend und zugleich wiederholend; *sedám* ist dauernd, fortsetzend und wiederholend. Es heist daher *líhám*, ich liege öfters, 2. ich pflege zu liegen; *wídám*, ich sehe öfters, 2. ich pflege zu sehen; *sedám*, ich will mich niederlassen, d. i. mich setzen, 2. ich sitze öfters, 3. ich pflege zu sitzen. Daher nimmt es in den selten wiederholenden Zeitwörtern nur ein *wá* an, nemlich *sedáwám*, ich pflege manchmal zu sitzen.

gen zu nehmen, von *psal*, er schrieb; *psáwat* *), pflegen zu schreiben; *honil*, er trieb oder jagte öfters, *honíwat*.

Wenn vor dem *l* des Imperfekts ein *e* steht, so geht es in *í*, und die kurzen Vokale in lange über. Z. B. *líhat*, pflegen zu liegen, von *lehal*, er war im Begriffe sich niederzulegen; *běhávat*, pflegen zu laufen, von *běhal*, er lief hin und her oder mehrmals; *chodíwat*, pflegen zu gehen, von *chodil*, er ging hin und her oder mehrmals.

5. Pflegt eine Handlung manchmal zu geschehen, so heißen die Zeitwörter, welche selbe anzeigen, selten wiederholende Zeitwörter, verba iterativa, und werden von den wiederholenden Zeitwörtern vermittelst der Sylbe *wá* gebildet. Z. B. *chodíwáwat*, pflegen manchmal zu gehen; *sušíwáwat*, pflegen manchmal zu trocknen, 2. zu dörren; *wozýwáwat*, pflegen manchmal zu fahren, zu führen.

Wenn aber in den wiederholenden Zeitwörtern schon zwei Sylben *wá* stehen, so gelten sie auch ohne Zusatz für selten wiederholende Zeitwörter. Z. B. *obauwáwat*, pflegen, und pflegen manchmal, Strümpfe, Schuhe und Stiefeln anzuziehen; *szauwáwat*, pflegen, und pflegen manchmal, Strümpfe, Schuhe und Stiefeln auszuziehen.

6. Es giebt daher im Čechischen in Rücksicht auf die Dauer der Handlung sechserlei Zeitwörter, nemlich: einzelne, reine und unreine, dauernde, verlängerte, wiederholende und selten wiederholende Zeitwörter.

7. Übrigens können die čechischen Zeitwörter, wie in andern Sprachen, in einfache, abgeleitete und zusammengesetzte, dann in thätige, leidende, neutra, reciproca und inchoativa getheilt werden.

Von

*) Aber nicht von *okřál*, sich erholt, wieder Kräfte bekommen haben, *okřáwat*, sondern *okříwat* von *okřít*.

Von den Weisen der čechischen Zeitwörter.

8. Im čechischen Zeitworte finden fünf Weisen statt, nemlich: 1. der Indikativ oder die anzeigende Weise, 2. der Optativ *), 2. der Imperativ, oder die befehlende Weise ꝛc. 4. der Infinitiv, oder die unbestimmte Weise, 5. der Transgressiv.

Von der Zeit der čechischen Zeitwörter.

9. Auch finden bei einem čechischen Zeitworte fünf Zeiten statt: 1. die gegenwärtige Zeit oder Präsens,

3.

*) Das Imperfekt und Plusquamperfekt des Optativs und Konjunktivs werden vom Indikativ nur durch die Konjunkzionen *bych*, *bys*, *by*, *bychom*, *byste*, *by*, *kdybych*, *kdybys* ꝛc. *abych*, *abys* ꝛc. unterschieden. Im Optativ werden die Konjunkzionen *bych*, *bys* ꝛc. *abych*, *abys* ꝛc. *kdybych*, *kdybys* ꝛc. dem Imperfekt oder Perfekt vorgesetzt und die Stimme nach dem Wunsche geändert; im Konjunktiv kann die Konjunkzion *bych*, *bys* ꝛc. dem Imperfekt oder Perfekt vor- oder nachgesetzt werden, und wenn sie nachgesetzt wird, muß sie an das Zeitwort, wenn sie aber vorgesetzt wird, und etwas vor dem Zeitworte steht, muß sie an dasselbe angehängt werden. Die Konjunkzionen *kdybych*, *kdybys* ꝛc. *abych*, *abys* ꝛc. müssen dem Imperfekt oder Perfekt vorgesetzt werden. Im Optativ sowol als Konjunktiv kann vor erwähnten Konjunkzionen ein Nebenwort stehen. Z B. anstatt *kdyby jen nepadal sníh*, *lzeby bylo dobře jít*, wenn es nur nicht schneiete, so wäre der Weg gut, kann man sagen, *jen aby nepadal sníh*, möchte es nur nicht schneien! Der modus potentialis und permissivus sind dem Indikativ ganz gleich, nur die Konjunkzion *ať* wird dem Präsens, Imperfekt, Perfekt und dem futurum exactum vorgesetzt. Z. B. *ať jdu*, ich mag gehen; *ať sem šel*, ich mag gegangen sein; *ať sem došel*, ich mag bis hin gekommen sein; *ať dojdu*, ich mag hin gekommen sein.

z. B. *sem*, ich bin; 2. die jüngstvergangene Zeit oder Imperfekt, z. B. *byl sem*, ich war; 3. die völlig-vergangene Zeit oder Perfekt, welche auch die längst-vergangene Zeit oder das Plusquamperfekt anzeigt *),

z.

*) Daß im Čechischen das Perfekt zugleich das Plusquamperfekt ausdrückt, kömmt daher, weil schon das čechische Perfekt anzeigt, daß eine Handlung nicht nur vollendet sei, sondern noch eine andre darauf erfolgen könne. Daher irrte auch M. Laurenz Benedikt Nudožerin so, wie mehrere čechische Grammatiker, welcher in seiner im Jahr 1603 herausgegebenen Grammatik Bl. 48 N. 12 lehrt: Præteritum vero finiti modi terminatione sui verbi unicum est: sed è voculis, quibus illud, & ipsius personæ Syntacticè distinguuntur, duplex est. Primum, quod præteritum imperfectum & perfectum complectitur, ut psal sem, scribebam & scripsi. Alterum, quod præteriti plusquam-perfecti significationem habet, ut psal sem byl, scripseram. Psal sem byl ist nichts mehr, als psal sem, obwol so ein mit dem Hülfsworte *byl* und vor Alters *běše* auch *běs* vermehrtes Imperfekt und Perfekt nicht selten vorkömmt. In einer Handschrift aus der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts liest man:

— atak wtey milostn
ey strazny. zapomanula biesbaz
ny.
To powiedie neb to wiedie. ze po
gegiey sylney biede. Tak przielisna
bolest byla. Gegie srrdcze napllnyla —

kdyz kalzbietie przisla biese
atu snyu prziebyti chtiesse. —

Auch die russischen Grammatiker fehlten hierinn, daß sie das Imperfekt der wiederholenden Zeitwörter für das Plusquamperfekt hielten. Bei den Russen ist auch das Plusquamperfekt vom Perfekt des Indikativs keineswegs unterschieden; denn я бывало прïучивалъ ist kein Plusquamperfekt, sondern ein Imperfekt von dem Frequentativum прïучивать,

pfle-

z. B. *pobyl sem*, ich bin gewesen, und ich war gewesen; 4. die dauernde zukůnftige Zeit oder das futurum durativum, z. B. *budu*, ich werde sein; 5. die vergangene zukůnftige Zeit oder das futurum exactum, z. B. *pobudu* *), ich werde gewesen sein.

Die

pflegen mehr abzurichten; я прїучилъ, ich habe und hatte mehr abgerichtet, ist ein Perfekt und Plusquamperfekt, wie im Čechischen *přiučowal*, ein Imperfekt von dem wiederholenden Zeitworte *přiučowat*, und *přiučil* das Perfekt und Plusquamperfekt von dem einzelnen Zeitworte *přiučit* ist.

Ich selbst ward von ältern čechischen Grammatikern, da ich meine bőhmische Sprachlehre im Jahr 1782 herausgab, verfůhrt, indem ich lehrte, daß das čechische Imperfekt dem Perfekt gleich sei; es war daher auch falsch, da ich lehrte, daß *byl sem wolal*, die långstvergangene Zeit ausdrůcke. Gott, wie viel muß man oft verlernen, bis man das Wahre einsieht!

*) Wunderbar ist es, wie Herr C. H. Wolke, der über zehn Jahre in Rußland durch pädagogische Schriftstellerei und durch seine errichtete Lehr- und Erziehungsanstalt nůtzlich zu sein sich bestrebte, in seiner Erklårung, wie die Pasiphrasie mőglich und ausůblich sei rc. S. 10 der russischen Sprache das futurum exactum absprechen konnte. Wie wird ein Russe, sagt er, dessen Verba gewőhnlich nur eine einzige vergangene Zeit, kein futurum exactum, gar selten ein Passivum in der gegenwårtigen und in den andern Zeiten haben, nemlich, wenn das participium passivum præsent. und præter. temp. fůr ein Verbum, (wie nicht selten), fehlt, den übrigen Europåern oder diese ihm, die vier, fůnf vergangenen Zeiten u. s. w. in ihren Sprachen doch anzeigen kőnnen?

Die russische Sprache hat eben sowol das futurum exactum und mehrere vergangene Zeiten als die čechische, denn ihr взорю von der gegenwårtigen

Zeit

10. Die gegenwärtige Zeit zeigt die gegenwärtige Dauer der Handlung, die jüngstvergangene Zeit die vergangene Dauer der Handlung, während welcher Zeit eine andre Handlung vorfiel oder vorfallen konnte, die völlig- und längstvergangene Zeit die Vollendung der Handlung, die dauernde zukünftige Zeit die Dauer der zukünftigen Handlung und die als vergangen vorgestellte zukünftige Zeit die Vollbringung der zukünftigen Handlung an.

11. Da die Handlungen der verschiedenen Zeiten auf verschiedene Art, wie bereits gezeigt worden, geschehen können; so sind auch ihre Bedeutungen verschieden. Z. B. *jdu*, ich gehe; *chodím*, ich gehe hin und her oder mehrmals; *chodíwám*, ich pflege zu gehen; *chodíwáwám*, ich pflege manchmal oder zuweilen zu gehen; *šel sem*, ich ging; *chodil sem*, ich ging hin und

Zeit орю, und обрадуюсь von радуюсь sind eben sowol futura exacta, als im Čechischen *zoři* von *oři*, ich ackere, und *zraduji se* von *raduji se*, ich freue mich; auch sind оралъ und радовался præterita imperfecta, взоралъ und обрадовался præterita perfecta und zugleich plusquamperfecta, wie im Čechischen *oral*, *radowal se* und *zoral*, *zradowal se*.

Doch ist es war, daß viele von den verlängerten, und alle wiederholende und selten wiederholende Zeitwörter kein futurum exactum und folglich auch kein Perfekt und Plusquamperfekt haben, und als solche keines haben können; sondern wenn die Handlung als vollbracht angezeigt werden soll; so wird das futurum exactum und Perfekt von ihren einzelnen Zeitwörtern gebraucht. Daher es nicht selten in andern europäischen Sprachen Zeiten fehlen, um die čechischen und russischen genau auszudrücken. Der Teutsche muß sich bei dem Präsens, Imperfekt und dem futurum der wiederholenden Zeitwörter mit dem Zeitworte pflegen behelfen, wo bei selten wiederholenden Zeitwörtern noch einige Partikeln, z. B. manchmal, zuweilen, sonst hinzugefügt werden.

und her oder mehrmals; *chodíwal sem*, ich pflegte zu gehen; *chodíwáwal sem*, ich pflegte manchmal, oder zuweilen, oder sonst zu gehen; *došel sem*, ich bin hingekommen, ich war hingekommen; *dochodil sem*, ich bin oder war bis zur bestimmten Zeit gegangen; *půjdu*, ich werde gehen; *budu chodit*, ich werde hin und her oder mehrmals gehen; *budu chodíwat*, ich werde pflegen zu gehen; *budu chodíwáwat*, ich werde pflegen manchmal zu gehen; *dojdu*, ich werde hingekommen sein; *dochodím*, ich werde bis zur bestimmten Zeit mehrmals gegangen sein.

Von den Zahlen.

12. Zahlen sind in der jetzigen čechischen Sprache nur zwei, nemlich die einfache Zahl oder Einzelnheit (lat. der Singular), und die mehrfache Zahl oder Mehrheit (lat. der Plural); weil der Dual längst wegfiel.

Von den Personen.

13. Personen sind in jeder Zahl drei: die erste, die zweite, die dritte.

Man braucht aber nicht immer, wie im Teutschen, sich der persönlichen Fürwörter dabei zu bedienen, nur alsdenn, wenn ein Nachdruck darauf liegt *), und wenn mehrere Personen zusammen kommen. Z. B. *tys to učinil*, du hast es gethan! *Já plači, ty se směješ*, ich weine, du lachst.

*) Dann fällt aber das Hülfswort der ersten Person *sem* oft weg. Z. B. *Já jen zakřísla, hned se chytil traud*, ich schlug nur einmal, und der Zunder fing gleich das Feuer.

Von dem Geschlechte der vergangenen Zeiten bei den čechischen Zeitwörtern.

14. Daß die vergangenen Zeiten der čechischen Zeitwörter sogar alle drei Geschlechter haben, kömmt daher, weil sie aus dem alten Supinum auf *l* und dem Hülfsworte *sem* zusammen gesetzt sind; wiewol das Hülfswort in der dritten Person der einfachen und mehrfachen Zahl nun billig ausgelassen wird, weil es zur Bestimmung der dritten Person unnütze ist, da die erste und zweite Person hinlänglich bestimmt, und folglich von der dritten unterschieden sind.

II.

Über die Konjugazion der čechischen Zeitwörter.

15. Konjugazionen giebt es im Čechischen zwei. Die erste geht in der ersten Person der gegenwärtigen Zeit in der Einzelnheit auf *u*, *i*, *y*, in der zweiten Person aber durchaus auf *eš*, in der dritten auf *e* ꝛc., die zweite auf *m* aus *); da sie aber vor dem *m* bald *á* bald *í* hat, folglich die erste Person auf *ám*, *ím*, die zweite auf *áš*, *íš*, die dritte auf *á*, *í* bildet, und von *ím* der gegenwärtigen Zeit das Imperfekt bald auf *il*, bald auf *el* gebildet wird; so will ich für die zweite Konjugazion drei Muster aufstellen.

16. Von der gegenwärtigen Zeit des Indikativs wird 1. das Imperfekt, welches so wie das Perfekt, nun auf *l*, ausgeht, 2. das futurum exactum, wenn es durch Vorsetzung der Vorwörter bestimmt werden muß, 3. die gegenwärtige Zeit des Imperativs, 4. die gegenwärtige Zeit des Transgressivs gemacht.

Das

*) Die Ausgänge der alten Konjugazionen lese man in meinem Werkchen über die Veränderungen der čechischen Sprache, nebst čechischer Chrestomathie, welches bald unter die Presse genommen wird.

Das dauernde futurum wird gemeiniglich mit dem Hülfsworte *budu* und dem Infinitiv der gegenwärtigen Zeit gemacht, z. B. *budu mluwit*, ich werde reden; *budu učit*, ich werde lehren.

17. Von dem Imperfekt 1. der Infinitiv der gegenwärtigen Zeit, 2. das Imperfekt des Transgressivs, 3. das erste participium passivum.

18. Von dem futurum exactum wird das Perfekt des Indikativs, 2. die vergangene Zeit des Imperativs, dann 3. das futurum des Transgressivs gemacht.

19. Vom Perfekt kömmt das Perfekt des Infinitivs und Transgressivs, dann das zweite participium passivum.

20. Obwol bei den meisten dauernden, einigen verlängerten, allen wiederholenden und selten wiederholenden Zeitwörtern das dauernde futurum mit dem Hülfsworte *budu* und dem Infinitiv der gegenwärtigen Zeit gemacht wird; so nehmen doch folgende dauernde Infinitive *) kein *budu* an, sondern setzen der gegenwärtigen Zeit das Vorwort *po* vor, welches vor *jdu*, ich gehe, in *pů* verwandelt wird: *plazyt se*, schleichen, 2. kriechen; *lezt*, kriechen, 2. steigen, 3. klettern; *jít*, gehen; *téc*, laufen, 2. fließen, 3. rinnen; *plynaut*, fließen, 2. schwimmen; *plaut*, schwimmen; *plawit*, schiffen, 2. flößen, z. B. Holz; *běžet*, laufen; *jet*, fahren, 2. reiten; *letět*, fliegen; *nést*, tragen; *táhnaut*, ziehen; *wléc*, schleifen, schleppen; *walit*, wälzen, in einem fort; *wést*, führen, leiten; *wezt*, fahren, führen; *hnát*, jagen, treiben; *brát se*, sich begeben; *růst*, wachsen; *kwíst*, blühen; *wanaut* **), wehen.

*) Die Ursache davon ist, weil sie eine grade, ununterbrochene Handlung anzeigen.

**) Alle dergleichen Zeitwörter haben zweierlei Imperativ, einen von der gegenwärtigen Zeit, z. B. *jdi*, den

21. Bei gegenwärtigen Zeitwörtern muß es also anstatt *budu se plazyt* ꝛc. in dem dauernden futurum heißen: *poplazým se*, ich werde schleichen, 2. ich werde kriechen; *polezu*, ich werde kriechen, 2. ich werde steigen, 3. ich werde klettern; *půjdu*, ich werde gehen; *poteku*, ich werde laufen, fließen, rinnen; *poplynu*, ich werde fließen, 2. ich werde schwimmen; *poplowu*, ich werde schwimmen; *poplawím*, ich werde schiffen, 2. ich werde flößen; *poběhnu* *), ich werde laufen; *pojedu*, ich werde fahren, 2. ich werde reiten; *poletím*, ich werde fliegen; *ponesu*, ich werde tragen; *potáhnu*, ich werde ziehen; *powleku*, ich werde schleifen, schleppen; *powalím*, ich werde in einem fort wälzen; *powedu*, ich werde führen, leiten; *powezu*, ich werde fahren, führen; *poženu*, ich werde treiben, jagen; *poberu se*, ich werde mich begeben; *potepu*, ich werde schlagen; *porostu*, ich werde wachsen; *pokwetu*, ich werde blühen; *powanu*, ich werde wehen.

22. Wiewol das Vorwort *po* in den erwähnten Zeitwörtern auch das futurum exactum anzeigt, wofür im gemeinen Leben irrig *popo* gebraucht wird, z. B. *polezu* **), ich werde etwas weiter gekrochen, gestiegen sein ꝛc. Anstatt *půjdu*, muß man aber dann *pojdu*, sagen, d. i. ich werde etwas weiter gegangen sein, 2. ich werde entstanden sein, 3. ich werde vergangen sein.

23. Einige dauernde Infinitive nehmen auch nicht gern das Hülfswort *budu* an, sondern dafür wird lie-

den zweiten von der zukünftigen Zeit, z. B. *pod'*. Der erste wird gebraucht, wenn die Bewegung von dem Redenden weg, der zweite, wenn die Bewegung gegen den Redenden hinzu geschehen soll.

*) Nicht von *běžím*, sondern vom veralteten *běhnu*.

**) Auch heist *polezu*, ich werde bekrochen haben, z. B. *hausenky polezau stromy*, die Raupen werden die Bäume bekrochen haben.

lieber gleich das futurum exactum gebraucht, z. B. anstatt *budu říc* sagt man lieber *řeknu*, ich werde gesagt haben; *uhlídám*, *uzřím*, ich werde gesehen haben, anstatt *budu widět*, *budu zřít* *); *uslyším*, ich werde gehört haben, anstatt *budu slyšet*.

24. Andre Zeitwörter haben die gegenwärtige Zeit und das futurum exactum gleich, ohne sich um das dauernde futurum zu bekümmern, z. B. *daruji*, ich schenke, d. i. gebe, und ich werde geschenkt haben; *dím*, ich sage und ich werde gesagt haben; *naději se*, ich vermuthe, 2. ich hoffe, und ich werde vermuthet, 2. gehoft haben; *raním*, ich verwunde, und ich werde verwundet haben; *smyslím*, ich gedenke, d. i. ich stelle mir vor, 2. ersonnen haben, 3. eingefallen, d. i. in die Gedanken gekommen sein; *waruji se*, ich meide, 2. ich werde vermieden haben; *wrhu*, ich werfe und ich werde geworfen haben; *zwěstuji*, ich verkündige, und ich werde verkündiget haben, hat dennoch auch das dauernde futurum, *budu zwěstowat*, ich werde verkündigen.

25. Andre Zeitwörter haben das Präsens und das futurum exactum in verschiedenen Bedeutungen gleich, z. B. *utrhám*, ich schneide die Ehre ab, ist Präsens, *budu utrhat*, ich werde die Ehre abschneiden; *utrhám* ist auch das futurum exactum, ich werde etwas oder viel abgepflückt haben.

26. Noch andre haben nur das futurum exactum nebst den davon abstammenden Zeiten, z. B. *umyslím*, ich werde mir vorgenommen haben; *usnu*, ich werde eingeschlafen sein.

27. Obwol nicht wenige gegenwärtige Zeiten besondere als vergangen vorgestellte zukünftige Zeit oder futurum exactum haben, z. B. *chytám*, ich fange, suche

zu

*) So fragte im Jahr 1803 zu Prag ein Bauerknabe den ältern Knecht: *Kudy pojedeme*, welchen Weg oder welche Gasse werden wir fahren? und der Knecht antwortete: *Uhlídáš*, du wirst ja sehen.

zu fangen, 2. ich fange mehrmals, *chytím*, ich werde gefangen haben; *bodu*, ich steche, *bodnu*, ich werde gestochen haben, einen Stich gegeben haben; *česi*, ich kämme, *čísnu*, ich werde einmal gekämmt haben; *dawám*, ich gebe, will geben, 2. ich gebe mehrmals, *dám*, ich werde gegeben haben; *dřímám*, ich schlummere, *dřimnu*, ich werde geschlummert haben; *klekám*, ich will niederknien, bin im Begriff niederzuknien, *kleknu*, ich werde niedergekniet sein; *klesám*, ich strauchle, 2. ich sinke, *klesnu*, ich werde gestrauchelt haben, 2. gesunken sein; *kopám*, ich hacke, mit der Hacke, 2. ich stoße, mit dem Fuße, *kopnu*, ich werde einmal gehackt haben, 2. ich werde einen Stoß gegeben haben; *křesi*, ich schlage Feuer, 2. ich schärfe den Mühlstein; *křísnu*, ich werde einen Schlag gethan haben; *křičím*, ich schreie, *křiknu*, ich werde geschrien haben; *kupuji*, ich kaufe, will kaufen, *kaupím*, ich werde gekauft haben; *lehám*, ich will mich niederlegen, bin im Begriff, mich niederzulegen, *lehnu*, ich werde mich niedergelegt haben; *mrkám*, dämmerig werden, 2. die Augen mehrmals aufmachen und zumachen, *mrknu* *), die Augen einmal aufgemacht und zugemacht haben; *mrskám*, ich peitsche, *mrsknu*, ich werde einmal mit der Peitsche oder Gerte getroffen haben; *padám*, ich falle, bin im Begriffe zu fallen, 2. ich falle mehrmals, *padnu*, ich werde gefallen sein; *poslauchám*, ich höre zu, 2. ich gehorche, *poslechnu*, ich werde zugehört, 2. gehorcht haben; *řku*, ich sage, *řeknu* **), ich werde gesagt haben;

*) Ein andres čechisches Wort ist *mrknu*, ich verlösche, dessen Zusammengesetzte das futurum exactum bestimmen, z. B. *umrknu*, ich werde verloschen sein.

**) Anstatt *řknu*, dessen Zusammengesetzte das *e* wieder wegwerfen, z. B. *dořknu*, ich werde völlig ausgesprochen haben; *nařknu*, ich werde beschimpft haben; *uřknu*, ich werde beschrien haben; *wyřknu*, ich werde ausgesprochen haben.

ben; *řežu*, ich schneide, mit dem Messer oder mit der Säge, *říznu*, ich werde einen Schnitt gethan haben; *sedám*, ich lasse mich nieder, will mich niedersetzen, 2. ich lasse mich nach und nach nieder, 3. ich pflege zu sitzen, *sednu*, ich werde mich niedergelassen, niedersetzt haben; *střílím*, ich schieße, *střelím*, ich werde einen Schuß gethan haben; *stříkám*, ich sprütze, *stříknu*, ich werde einmal gesprützt haben; *trhám*, ich reiße, 2. pflücke, *trhnu*, ich werde einmal gerissen haben; *trkám*, ich stoße mit dem Horne, *trknu*, ich werde einmal gestoßen haben; *wracým*, ich heiße jemand zurück gehen, 2. ich gebe zurück, 3. ich fälle, z. B. einen Baum, *wrátím*, ich werde heißen jemand zurück gehen, 2. ich werde zurück gegeben haben, 3. ich werde einen Baum gefällt haben heist aber *zwrátím*; *wstáwám*, ich will aufstehen, bin im Begriffe aufzustehen, *wstanu*, ich werde aufgestanden sein; *wšímám sobě*, ich nehme wahr, bemerke, 2. ich achte, schätze, *wšimnu sobě*, ich werde wahrgenommen, bemerkt haben, 2. ich werde geachtet, geschätzt haben; *zdwíhám*, ich bin im Begriffe, ich bestrebe mich aufzuheben, *zdwihnu*, ich werde aufgehoben haben: so werden doch die meisten durch Vorwörter, welche sogar oft die Bedeutung ändern, von der gegenwärtigen Zeit der dauernden, auch von einigen verlängerten Zeitwörtern gemacht. Daher lohnt es sich der Mühe, es hier näher zu erklären.

do bedeutet I. bei Neutris oder unbehandelnden Zeitwörtern hin, dahin; 2. bis zu, z. B. *dobyt*, bis zu einer gewissen Zeit geblieben sein, z. B. *do Hromnic dobyt*, bis Lichtmeß gedient haben; 3. die Erreichung, z. B. *dojít*, hingekommen sein, 2. erreicht, a. eingeholt haben, b. erlanget, bekommen haben; *doskočit*, bis dahin einen Sprung gethan haben, 2. eilig wohin gekommen sein, daher *doskočit pro něco*, eilig etwas geholt haben, z. B. *doskočit pro piwo*, das Bier eilig geholt haben. II. bei Aktivis die Endigung, z. B.

B. *dodělat*, verfertigt haben, 2. das Ziel, d. i. Ende, z. B. *někoho smrti doživit*, jemand bis zum Tode ernähret haben; *dodělat wečera*, bis Abend gearbeitet haben.

na bedeutet I. bei Neutris die Erreichung, z. B. *nabyt*, erreichet, erlanget, bekommen haben; an, z. B. *naběhnaut*, angelaufen, herangelaufen, an etwas gelaufen sein; *3.* viel, z. B. *naběhlo sem zymy*, es kam viel Kälte herein, z. B. ins Zimmer, da die Thür oder das Fenster offen war; *nachodit se*, viel gegangen sein; 4. er, z. B. *prosý mauky do měchu, kdy pakby jí naprosyl* d. i. *tolik*, er bettelt Mehl in den Sack, wann würde er denn so viel erbettelt haben. II. bei Aktivis viel, eine Menge, z. B. *nabit*, viel geschlachtet haben. Besonders bei Reciprocis, z. B. *nabit se*, viel oder lange geschlagen, geprügelt haben; *naměť se*, viel gehabt haben, z. B. *strachu se naměť*, viel gefürchtet haben; 2. hinein, z. B. *nalit*, eingegossen, eingeschenkt haben; *3.* an, z. B. *nařezat*, angeschnitten haben, 2. viel geschnitten haben; *3.* auf, z. B. *napsat*, aufgeschrieben haben; 4. die Endigung, z. B. *napsat*, mit dem Schreiben fertig geworden sein.

o, I. bei Neutris ab, z. B. *oschnaut*, abgetrocknet sein; *omoknaut*, durch Regen kothig geworden sein, z. B. der Weg. II. bei Aktivis, um, z. B. *otočit*, umgedrehet haben; 2. ab, *otočit*, abgezapfet haben; *otlauc*, abgeschlagen, herabgeschlagen haben; *omyt*, abgewaschen haben. *3.* be und er, *oswítit*, beleuchtet, erleuchtet haben; 4. ein, *omočit*, eingetunkt haben; *5.* bestimmt es bloß die Vollendung der Handlung, z. B. *omýlit se*, sich geirrt haben.

ob, I. bei Neutris um, z. B. *objet*, umgefahren sein; *objít*, umgegangen, a. herum gegangen sein, b. Umweg genommen haben. II. bei Aktivis um, z. B. *objít*, umgefaſt haben.

Die

Die zusammen gesetzten Zeitwörter mit *ob* und *wracet*, *wrátit*, *wlic* und *wláčet* verlieren das *w*, so ists *obracet*, umkehren, umwenden, 2. bekehren; *obrátit*, umgekehrt, umgewendet, 2. bekehret haben; *obláčet*, anziehen; *obléc*, angezogen haben.

od, bedeutet I. bei Neutris weg, z. B. *odjít*, weggegangen sein; 2. ab, z. B. *odbyt*, abgefertigt haben, d. i. fertig mit jemand geworden sein, gemacht haben, daß er von uns gehen konnte, 2. los geworden sein, 3. an den Folgen leiden, z. B. *odstonat*, wovon krank geworden sein. II. bei Aktivis ab, von, weg, z. B. *oddělit*, getheilt, abgesondert haben; *odrazyt*, weggeschlagen haben; 2. ver, z. B. *odložit*, verschoben haben.

po, I. bei Neutris ein wenig, z. B. *poodjít*, sich ein wenig entfernet haben; *posednaut*, ein wenig weiter gerückt sein, d. i. sich gesetzt haben. 2. etwas, z. B. *pobyt*, sich einige Zeit aufgehalten haben. II. bei Aktivis, etwas oder viel; 2. alles, z. B. *pobit*, einige oder alle todt geschlagen haben; 3. nur die Endigung der Handlung, z. B. *poslat*, gesendet haben.

pro, durch, z. B. *projít*, durchgegangen sein; *probůst*, durchgestochen haben.

pře, über, z. B. *přejít*, übergegangen, a. auf der ganzen Oberfläche hingegangen sein, b. vorüber gegangen sein; *přelezt*, überstiegen haben, z. B. *přes plot přelezt*, über den Zaun gestiegen sein; 2. viel, z. B. *dnes tudy přejelo wozů*, heute sind viele Wägen vorbei gefahren; 3. entzwei, *přelomit*, entzwei gebrochen haben.

při, hinzu, z. B. *přidat*, hinzu gegeben haben; *přimyslit*, hinzu gedacht haben; 2. an, z. B. *přijít*, angekommen sein, 2. angenommen haben, nemlich von dem Aktivum *jít*.

roz, I. bei Neutris aus einander, z. B. *rozjít se*, aus einander gegangen sein. II. bei Aktivis, aus einander, z. B. *rozehnat*, aus einander getrieben haben;

ben; 2. zer, z. B. *rozlomit*, zerbrochen haben; *roztlauc*, zerschlagen haben.

s bedeutet, herab oder hinab, z. B. *sběhnaut*, 2. mit, zusammen, z. B. *sjít se*, zusammen gekommen sein; 3. die Vollbringung, z. B. *stwořit*, erschaffen haben; *skonat*, verrichtet haben, 2. verschieden, d. i. gestorben sein.

u bedeutet I. bei Neutris eine Verminderung, z. B. *ubyt*, abgenommen, sich vermindert haben, 2. etwas, z. B. *ujít*, eine Strecke gegangen sein, 3. alles, z. B. *ušla ho krew*, er hat sich verblutet, er hat das Blut verloren. II. bei Aktivis, weg, *ulomit*, abgebrochen haben; *ukrast*, gestohlen haben; 2. die Vollendung, z. B. *učinit*, gethan haben; *udeřit*, einen Hieb gegeben haben; *ušit*, mit dem Nähen fertig geworden sein.

wy, aus, z. B. *wyjít*, ausgegangen sein; *wyhnat*, ausgetrieben, d. i. hinaus getrieben haben; 2. hinauf.

wz, auf, z. B. *wzjít*, aufgegangen, a. in die Höhe gegangen, b. hervor gewachsen sein, von Pflanzen rc. z. B. *slunce wzešlo*, die Sonne ist aufgegangen; *žito wzešlo, pšenice ještě newzešla*, der Rocken ist aufgegangen, der Weizen noch nicht. Oft wird hier das *w* verbissen, und es bleibt nur *z*. Z. B. *zletět* anstatt *wzletět*, aufgeflogen, d. i. in die Höhe geflogen sein; *zpomenaut* anstatt *wzpomenaut*, sich besonnen, erinnert haben; *zniknaut* anstatt *wzniknaut*, entgangen, entkommen, entwischt sein, vermieden haben.

z, I. bei Neutris übrig bleiben, 2. Befreiung, z. B. *zbýt*, übrig geblieben sein, 2. los geworden sein; *nebylo mi lze ho zbýt*, ich konnte ihn nicht los werden; 3. die Vollendung, z. B. *zmodrat*, blau geworden sein; *zzelenat*, grün geworden sein. II. bei Aktivis ver, z. B. *zkazyt*, verderbt haben. Dann überhaupt die Vollendung, z. B. *zpáchat*, begangen haben, etwas böses,

za,

za, I. bei Neutris, weg, z. B. *zajít*, weggegangen sein; 2. an, z. B. *zajet*, angefahren sein; II. bei Aktivis ver, z. B. *zasekat*, verhauen haben; 2. zu, z. B. *zašit*, zugenähet haben; 3. die Vollendung, z. B. *zabit*, verschlagen, 2. getödtet haben.

28. Mehrere einfache Zeitwörter mit ihren Zusammengesetzten werden es deutlicher machen.

Dělit, theilen.
nadělit, beschert haben.
oddělit, abgetheilt, abgesondert haben.
podělit, betheilt haben.
rozdělit, getheilt haben.
udělit, verliehen haben.
zdělit se, geschenkt haben.

Jíst, essen.
dojest, gar gegessen haben.
najest se, gegessen haben, 2. sich satt abgegessen haben, d. i. aufgehört haben zu essen.
objest, umgenagt haben.
přejest, viel gegessen haben; *přejest se*, zu viel gegessen haben, 2. einen Ekel vor etwas bekommen haben.
ujest, abgegessen haben, d. i. von etwas gegessen haben.
wyjest, ausgegessen haben.
zajest, darauf gegessen haben.

Konat, verrichten.
dokonat, verrichtet haben.
skonat, verrichtet haben; 2. verschieden, d. i. gestorben sein.
wykonat, verrichtet haben.

Kročit, einen Schritt gemacht haben.
dokročit, aufgetreten sein, mit dem ganzen Fuße getreten sein.
okročit, mit beiden Füßen umgeben, eingeschlossen haben.
pokročit, etwas weiter getreten sein.
překročit, über etwas geschritten sein.
přikročit, hinzu getreten sein.
rozkročit se, die Füße weit aus einander gestellt haben.
wykročit, ausgetreten sein, 2. aufgetreten sein, auf einen höhern Ort.

Lít,

Lít, gießen.
dolit, voll gegossen haben.
nalit, eingegossen, daher eingeschenkt haben.
oblit, umgossen haben.
přelit, übergegossen haben.
přilit, hinzu gegossen haben.
rozlit, ausgegossen haben, d. i. heraus gegossen haben.
slít, abgegossen haben, a. etwas von etwas, b. durch Gießen abgebildet haben.
ulit, abgegossen haben, a. etwas von etwas, b. durch Gießen abgebildet haben, 2. ausgegossen, d. i. durch Gießen ausgelöscht haben.
wlít, eingegossen haben.
wylit, ausgegossen, d. i. heraus gegossen haben.
zalit, begossen haben, 2. ausgegossen, d. i. durch Gießen ausgelöscht haben.

Meyt, waschen, von menschlichem Körper, u. von andern festern Körpern.
domyt, abgewaschen haben, das Waschen geendigt haben.
namyt se, viel oder lange gewaschen haben.
odmyt, abgewaschen, d. i. durch Waschen weggebracht haben.
omyt, abgewaschen haben.
rozmyt, aus einander gewaschen haben, z. B. Brod, 2. durch Waschen gebrochen haben, z. B. einen Topf.
smeyt, abgewaschen haben.
umyt, gewaschen haben.
zmeyt, gewaschen haben.

Mlčet, schweigen.
odmlčet se, keine Antwort gegeben haben.
smlčet, verschwiegen haben.
zamlčet, verschwiegen haben; *zamlčet se*, sich außer Athem geschrien haben.

Mluwit, reden.
domluwit, die Rede geendigt haben, 2. einen Verweis gegeben haben.
namluwit, eingeredet, überredet haben.
odmluwit, die Rede beschlossen haben, 2. widersprochen haben.
omluwit, vorgerückt, vorgehalten, vorgeworfen haben.
přemluwit, überredet haben.
přimluwit, Verweis gegeben haben; *přimluwit se*, Fürsprache gethan haben.

rozmluwit, ausgeredet haben.
smluwit, verabredet haben.
umluwit, verabredet haben.
wymluwit, ausgeredet haben, a. heraus geredet, b. aus dem Sinne geredet haben, c. das Reden zu Ende gebracht haben, 2. ausgescholten haben.
zamluwit, angefangen haben, etwas anders zu reden, 2. bestellt, d. i. abgeredet haben.

Myslit, denken.
domyslit se, durch Nachdenken ergründet haben.
namyslit se, viel oder lange nachgedacht haben.
obmyslit, besorgt, 2. beschert haben.
přemyslit, überdacht haben.
přimyslit, hinzu gedacht haben.
rozmyslit se, sich besonnen, sich entschlossen haben.
smyslit, ersonnen haben, 2. gesinnet sein.
umyslit, sich vorgenommen haben.
wymyslit, ersonnen haben.
zamyslit, vorgewendet haben; *zamyslit se*, sich in Gedanken vertieft haben.

Pít, trinken.
dopit, völlig ausgetrunken haben.
napit se, einen Trunk gethan, 2. sich satt getrunken haben.
opit, betrunken haben, 2. *opit se*, sich betrunken haben.
připit, zugetrunken haben.
upit, abgetrunken oder etwas getrunken haben.
wypit, ausgetrunken haben.
zpít, betrunken haben.
zapit, darauf getrunken haben.

Plakat, weinen.
naplakat se, viel geweint haben.
přeplakat, durchweint haben.
wyplakat se, ausgeweint haben, d. i. aufgehört haben zu weinen.
zplakat, geweint haben.

Příst, spinnen.
dopříst, ausgesponnen haben.
napříst, so und so viel gesponnen haben.
opříst, umsponnen, d. i. besponnen haben.
popříst, eine Weile gesponnen haben.
připříst, angesponnen haben.
rozpříst, angefangen haben zu spinnen.

upřist, abgesponnen haben.
wypřist, abgesponnen haben.
zpřist, versponnen haben.
zapřist, eingesponnen haben.

Řezat, schneiden, mit dem Messer oder Säge.
dořezat, mit dem Schneiden fertig geworden sein.
nařezat, angeschnitten haben, etwas, 2. viel geschnitten haben.
obřezat, beschnitten haben.
ořezat, umgeschnitten haben.
pořezat, geschnitten haben, 2. viel und alles geschnitten haben.
přeřezat, entzwei geschnitten haben.
přiřezat, hinzu geschnitten haben.
rozřezat, zerschnitten haben.
sřezat, herab geschnitten haben.
uřezat, abgeschnitten haben, 2. etwas geschnitten haben.
wyřezat, ausgeschnitten haben, a. heraus geschnitten haben, b. verschnitten haben.
zřezat, zerschnitten haben.
zařezat, durch Schneiden getödtet haben.

Sýt, säen.
dosyt, die Saat geendigt haben.
nasyt, gesäet haben.
osyt, besäet haben.
posyt, besäet haben.
přisyt, hinzu gesäet haben.
rozsyt, ausgesäet haben.
wysyt, ausgesäet haben.
zasyt, die Saat geendigt haben.

Tít, einmal gehauen haben.
dotít, völlig abgehauen haben.
natít, angehauen haben.
protít, durchgehauen haben.
přetít, entzwei gehauen haben.
roztít, zerhauen haben.
stít, abgehauen haben.
utít, abgehauen haben.
wytít, ausgehauen haben.
zatít, eingehauen haben, 2. *žilu zatít*, Ader gelassen, geschlagen haben.

Tratit, verlieren.
dotratit, das Letzte verloren haben.
potratit, nach und nach verloren haben, 2. mißgeboren haben, vom Frauenzimmer.
roztratit, ein Stück nach dem andern verloren haben.

utra-

utratit, verzehrt haben, z. B. Geld, 2. hingerichtet haben.
ztratit, verloren haben.
natrpet se, viel gelitten haben.
přetrpět, erlitten haben.
strpět, gelitten haben.
utrpět, gelitten haben.
wytrpět, gelitten haben.

Trpět, leiden.
dotrpět, völlig gelitten haben.

29. Wenn das einfache Zeitwort mehrere Bedeutungen hat; so ist die Bedeutung der daraus zusammengesetzten Zeitwörter noch verschiedener.

Bít, schlagen, 2. prägen, 3. tödten, 4. stechen im Kartenspiele.
dobit, völlig hinein geschlagen, 2. völlig todt geschlagen haben.
nabit, viel eingeschlagen haben, 2. viel geprägt, 3. viel geschlachtet haben, 4. geladen haben, z. B. ein Gewehr.
obit, beschlagen haben, z. B. Thür, Rad.
odbit, weggeschlagen haben.
probit, durchschlagen haben.
přebit, zu viel geschlagen haben.
přibit, angeschlagen haben.
rozbit, zerschlagen, d. i. entzwei geschlagen haben, 2. aufgeschlagen haben, z. B. Lager, Zelt.
sbít, zusammen geschlagen haben.
ubit, abgeprügelt haben, 2. einige oder viel getödtet haben *).
wybit, heraus geschlagen haben, z. B. Zähne, 2. alles oder das meiste getödtet haben, 3. ausgeplündert haben.
zabit, verschlagen, 2. getödtet haben.

Ce-

*) So sagt man im gemeinen Leben: *Wšak nebude lépe, dokud lidi neubijí*, es wird nicht besser, solange nicht viele Leute werden getödtet worden sein, welches ich im Jahr 1804 von einer Dienstmagd gehört hatte.

Česat, kämmen, 2. das Obst abnehmen, 3. bürsten.
dočesat, völlig gekämmt, 2. das Obst abgenommen haben.
načesat, so und so viel ausgekämmt, 2. so und so viel Obst abgenommen haben.
očesat, das Obst abgenommen haben, 2. abgebürstet haben.
pročesat, durchgekämmt haben, 2. etwas Obst abgenommen haben.
přičesat, abgekämmt haben, 2. etwas mehr Obst abgenommen haben.
rozčesat, gekämmt haben, 2. angefangen haben Obst abzunehmen.
sčesat, abgekämmt haben, 2. das Obst abgenommen haben.
učesat, gekämmt haben, 2. so und so viel Obst abgenommen haben.
wyčesat, ausgekämmt, 2. ausgebürstet haben.

Dáwit, würgen; *dáwit se*, sich übergeben.
dodáwit, völlig erwürgt haben.
podáwit, viel oder alles erwürgt haben, 2. durch Speien beschmuzt haben.
udáwit, erwürgt haben; *udáwit se*, erstickt sein.
wydáwit, ausgespien, d. i. von sich gegeben haben.
zdáwit, viel oder alles erwürgt haben.
zadáwit, erwürgt haben.

Hlídat, hüten, d. i. bewahren, 2. erziehen.
dohlídat, bis zur bestimmten Zeit gehütet, 2. erzogen haben; *dohlídat se*, im Stande gewesen sein, zu behüten, d. i. zu bewahren.
nahlídat se, viel gehütet haben.
pohlídat, eine Zeit lang gehütet haben.
přihlídat, etwas mehr ernährt haben.
uhlídat, im Stande gewesen sein, zu behüten, d. i. zu bewahren.
wyhlídat, erzogen haben.
zahlídat, etwas mehr ernährt haben.

Hodit, geworfen, einen Wurf gethan haben; *hodit se*, getaugt haben; *hodit sebau*, gefallen sein.
nahodit se, unvermuthet vorgekommen, d. i. widerfahren sein.

od-

odhodit, weggeworfen haben.
pohodit, verworfen, d. i. an einen unrechten Ort geworfen oder verlegt haben.
přehodit, darüber geworfen haben.
přihodit, hinzu geworfen haben; *přihodit se*, sich zugetragen haben.
rozhodit, aus einander geworfen haben.
shodit, herab geworfen haben.
uhodit, einen Schlag gethan haben, 2. eingeschlagen, d. i. in einen Ort geschlagen haben, z. B. der Blitz, 3. eingefallen sein, von der Witterung.
wyhodit, ausgeworfen, d. i. hinaus geworfen, 2. hinauf geworfen haben.
zahodit, weggeworfen haben, 2. verworfen, d. i. verlegt haben.

Hřit, wärmen, 2. schmelzen.
dohřit, völlig warm gemacht haben.
nahřit, etwas warm gemacht haben.
ohřit, erwärmet haben.
prohřit, durchgewärmt haben.
přehřit, zu viel gewärmt, 2. geschmelzt haben.
přihřit, etwas gewärmt haben.
rozhřit, gewärmt haben, 2. geschmelzt haben.
uhřit, erhitzt haben.
wyhřit, gewärmt haben.
zhřit, gewärmt haben.
zahřit, gewärmt, 2. erhitzt haben.

Kázat, züchtigen, 2. befehlen, 3. predigen.
dokázat, zuwege gebracht haben, 2. bewiesen haben, 3. die Predigt geendigt haben.
nakázat, viel befohlen; *nakázat se*, viel gepredigt haben.
okázat, gezeigt haben.
prokázat, erwiesen haben.
přikázat, geboten haben.
rozkázat, geboten haben.
ukázat, gezeigt haben.
wykázat, ausgewiesen, d. i. gezeigt haben.
wzkázat, sagen lassen.

Klíčit se, keimen.
obklíčit, umringt haben.
sklíčit, gelähmt haben.

Klidit, räumen, 2. ernten.
doklidit, völlig geräumt, 2. völlig eingeerntet haben.

naklidit, so und so viel geerntet haben; *naklidit se*, viel geräumt haben.
odklidit, weggeräumt haben.
poklidit, gereinigt haben.
rozklidit, aus einander gestellt haben.
sklidit, abgeräumt, 2. eingeerntet haben.
uklidit, weggeräumt, 2. eingeerntet haben.
wyklidit, ausgeräumt haben.

Kopat, hacken, mit der Hacke, 2. stoßen, mit dem Fuße.
dokopat, das Hacken geendigt haben.
nakopat, aufgegraben haben.
rozkopat, aus einander gegraben haben.
skopat, abgegraben, durch Graben weggeschaft haben.
ukopat, abgegraben haben, durch Graben entzogen haben.
wykopat, ausgegraben haben.
zkopat, gegraben haben.
zakopat, eingegraben, d. i. vergraben haben.

Pustit, lassen, gehen, fliegen, fahren, reiten.
dopustit, zugelassen haben.
napustit, viel hinein gelassen haben.
odpustit, vergeben haben.
popustit, etwas nachgelassen haben.
propustit, weggelassen haben.
přepustit, zugelassen haben, 2. geschmelzt haben *).
připustit, zugelassen haben.
rozpustit, aus einander gelassen haben.
spustit, herab gelassen haben, 2. abgelassen haben, z. B. ein Schloß, den Bogen.
upustit, abgelassen haben, 2. fallen lassen.
wypustit, ausgelassen haben.
zpustit, verwüstet haben.

Moknaut, beregnet werden.
domoknaut, bis dahin durchfeuchtet haben, 2. völlig geröstet sein.
namoknaut, gefeuchtet worden sein.
omoknaut, angefeuchtet, folglich kothig geworden sein.

pře-

*) Wofür doch besser *přehřít* hier gebraucht wird.

přemoknaut, zu viel beregnet worden sein.
přimoknaut, durch Regen befestigt worden sein.
rozmoknaut, zu viel naß geworden sein.
wymoknaut, durch Nässe Kraft verloren haben.
zmoknaut, vom Regen naß geworden sein.
zamoknaut, durch die Feuchtigkeit ganz geworden sein.

Razyt, großentheils veraltetes Zeitwort, nur ist es noch in der Redensart *cestu razyt*, den Weg gebahnt haben, üblich.
dorazyt, völlig ein- d. i. hinein geschlagen haben, 2. hingekommen sein.
narazyt, angeschlagen, d. i. an etwas befestigt haben.
obrazyt, verletzt haben.
odrazyt, weggeschlagen haben.
prorazyt, durchgeschlagen haben.
přerazyt, entzwei geschlagen haben,
přirazyt, angeschlagen, 2. gestoßen haben, 3. jedes Beet einmal mit der Egge überfahren haben.
rozrazyt, zerschlagen haben.
srazyt, herab geschlagen haben.
urazyt, weggeschlagen haben.
wyrazyt, ausgeschlagen, d. i. heraus geschlagen haben.
zarazyt, eingeschlagen, d. i. hinein geschlagen haben, 2. erschreckt haben.

Staupit, veraltetes Zeitwort.
obstaupit, umringt haben.
odstaupit, weggetreten sein.
postaupit, vor- oder zurück getreten sein, 2. abgetreten, d. i. überlassen haben.
přestaupit, übertreten, d. i. überschritten, dawider gehandelt haben.
přistaupit, hinzu getreten sein.
rozstaupit se, aus einander getreten sein.
sstaupit, herab getreten sein; *sstaupit se*, zusammen getreten sein.
ustaupit, abgetreten, d. i. weggetreten sein, 1. gewichen haben.
wstaupit, eingetreten, d. i. hinein getreten sein, 2. hinauf getreten sein.
wystaupit, ausgetreten, d. i. heraus getreten sein, 2. hinauf getreten sein.

zastaupit, vertreten, d. i. durch Treten versperrt haben, z. B. Weg.

Strojit, ankleiden, 2. kochen, d. i. zubereiten, z. B. Speisen.

dostrojit, völlig angekleidet, 2. gar gekocht haben.

nastrojit, viel gekocht haben, 2. aufgestellt haben; *nastrojit se*, viel angekleidet, 2. viel gekocht haben.

odstrojit, ausgekleidet haben.

přestrojit, anders gekleidet haben.

přistrojit, angekleidet, 2. gekocht haben.

rozstrojit, entkleidet haben, 2. angefangen haben zu kochen.

ustrojit, angekleidet, 2. gekocht haben.

wystrojit, angekleidet, 2. Heirathsmahl gegeben haben.

Téc, laufen, in dieser Bedeutung ist es nun größtentheils veraltet, 2. rinnen, fließen.

dotec, zu Ende geflossen sein.

natec, hinein geflossen sein.

otec, angeschwollen sein.

protec, durchgeronnen, durchgeflossen sein.

přetec, übergeflossen sein.

přitec, gelaufen gekommen sein, s. *téc*, 2. hinzu geflossen sein.

roztec se, aus einander gelaufen sein, 2. aus einander geflossen sein.

stéc, herab geflossen sein; *stéc se*, zusammen geflossen sein.

utec, entwischt sein.

wytec, ausgeflossen sein.

wztec se, wütig geworden sein.

zatec, hinein geflossen sein.

Tlauc, schlagen, 2. buttern.

dotlauc, völlig hinein geschlagen haben, 2. völlig getödtet haben, 3. das Buttern geendigt haben.

natlauc, viel eingeschlagen, d. i. hinein geschlagen haben, 2. so und so viel Butter bekommen haben.

otlauc, abgeschlagen, d. i. herab geschlagen haben.

potlauc, angeklopfet haben, 2. geschlagen haben, die Feinde, 3. zerschlagen haben.

přetlauc, entzwei geschlagen haben.

přitlauc, angeschlagen haben.

roztlauc, zerschlagen haben.

stlauc, herab geschlagen haben.

utlauc, zu Tode geschlagen haben, 2. zerstoßen haben, z. B. Gewürz, 3. das Buttern geendigt haben.
wytlauc, ausgeschlagen, d. i. heraus geschlagen haben.
ztlauc, abgeprügelt, 2. zerstoßen haben, 3. das Buttern geendigt haben.
zatlauc, verschlagen, d. i. zugemacht haben, 2. angeklopft haben.

Trhat, reißen, 2. pflücken, d. i. abpflücken, 3. jäten.
dotrhat, völlig gerissen, 2. abgepflückt, 3. ausgejätet haben.
natrhat, viel gerissen, 2. gepflückt, 3. ausgejätet haben.
otrhat, abgerissen, 2. abgepflückt haben.
potrhat, zerrissen haben.
protrhat, durchgerissen haben.
přetrhat, zerrissen haben.
přitrhat, hinzu gepflückt, 2. gejätet haben.
roztrhat, zerrissen haben.
strhat, herab gerissen haben.
utrhat, abgerissen haben, etwas von etwas, 2. so und so viel gepflückt haben *).
wytrhat, ausgerissen, 2. ausgejätet haben.
ztrhat, zerrissen haben.

Trhnaut, einen Riß gemacht haben, 2. gezuckt haben, 3. den Fisch geöfnet haben.
dotrhnaut, völlig zerrissen haben, 2. hingerückt sein.
natrhnaut, einen Riß gemacht haben.
odtrhnaut, abgerissen haben, 2. abgerückt sein.
potrhnaut, gezupft haben.
protrhnaut, durchgerissen haben.
přetrhnaut, zerrissen haben.
přitrhnaut, an sich gerissen haben, 2. angerückt sein.
roztrhnaut, zerrissen haben.
strhnaut, herab gerissen haben.
utrhnaut, abgerissen, weggerissen haben.
wytrhnaut, ausgerissen, d. i. heraus gerissen haben.
zatrhnaut, gefangen haben.

Třit,

*) Auch bedeutet *utrhat*, die Ehre abschneiden, dann ist es aber so wie *zatrhat*, anstoßen, d. i. verstoßen, fehlen, ein dauerndes Zeitwort.

Třít, reiben, a. reibend berühren, b. um etwas glatt zu machen, c. zerreiben, 2. klein stoßen, z. B. Mohn, 3. brechen, z. B. Flachs.

dotřít, das Reiben, 2. das Stoßen, 3. das Brechen geendigt haben.

natřít, eingerieben, d. i. durch Reiben hinein gebracht haben; *natřít se*, viel gerieben, 2. viel gestoßen, 3. viel gebrochen haben.

otřít, abgewischt haben.

potřít, angestrichen, d. i. angeschmiert haben.

protřít, durchgerieben haben.

přetřít, nochmals gerieben, 2. gestoßen haben.

přitřít, mehr gerieben, 2. gestoßen, 3. gebrochen haben.

rozetřít, zerrieben haben, 2. zerstoßen haben, 3. angefangen haben zu brechen.

utřít, abgewischt, 2. abgeputzt haben, z. B. das Licht, 3. gebrochen haben.

wytřít, ausgewischt haben, 2. das Brechen geendigt haben.

zetřít, zerrieben haben.

Učit, lehren; *učit se*, lernen.

doučit, das Lehren geendigt haben; *doučit se*, ausgelernet haben.

naučit, gelehrt haben; *naučit se*, recht gelernet haben.

odučit, abgewöhnet haben.

poučit, unterrichtet haben.

přeučit, zu viel gelehrt haben.

přiučit, mehr abgerichtet haben.

rozučit, angefangen haben zu lehren.

wyučit, das Lehren geendiget haben; *wyučit se*, ausgelernet, d. i. aufgehöret haben zu lernen.

30. Zuweilen sind zwei, auch mehr gleiche Zeitwörter von verschiedener Bedeutung, welche auch verschiedene zusammengesetzte Zeitwörter haben, und zuweilen auch verschieden konjugirt werden.

Jít, gehen, Präs *jdu*, Imperf. *šel*, Imperat. *jdi* und *poď*.

dojít, hingekommen sein.

najít, gefunden haben.

objít, umgegangen sein.

po-

pojít, etwas weiter gegangen, 2. entstanden, 3. zu Grunde gegangen sein.
projít, durchgegangen sein.
přejít, darüber gegangen, 2. durchgegangen, z. B. durch das Wasser gegangen sein.
přijít, gekommen sein.
rozjít, ausgetreten haben, z. B. die Schuhe, 2. zu anderm Entschlusse gebracht haben; *rozjít se*, in den Gang gekommen, 2. aus einander gegangen sein.
sjít, herab gegangen, *sjít se*, zusammen gekommen sein.
ujít, eine Strecke zurück gelegt haben, 2. entgangen sein.
wyjít, ausgegangen sein, 2. aufgegangen sein.
wzjít, aufgegangen, a. in die Höhe gegangen, b. hervor gewachsen sein, von Pflanzen.
zajít, umgegangen sein, 2. vergangen, d. i. falsch gegangen sein.

Jít, gefangen genommen haben, fut. exact. *jmu*, Perf. *jal*, Imperat. *jmi*.
objít, umgefast haben.
odnít, abgenommen haben.
pojít, genommen haben, 2. geheirathet haben, von Mannspersonen, und Frauenzimmer.
snít, abgenommen, d. i. herab genommen haben.
ujít, abgebrochen, d. i. abgezogen, vermindert, 2. übernommen haben.
zajít, gefangen genommen haben.

Prawit, sagen.
wyprawit, erzählt haben.

Prawit, ein veraltetes Zeitwort, grade machen, lenken, wenden.
doprawit, hingebracht, d. i. übergebracht haben.
naprawit, grade gemacht, 2. verbessert haben.
oprawit, verbessert haben.
odprawit, weggeschaft, 2. hingerichtet, d. i. getödtet haben.
přeprawit, übergebracht haben.
připrawit, zubereitet haben.
rozprawit, gekämmt haben.
uprawit, zubereitet haben, z. B. Speise.
wprawit, eingebracht, d. i. herein gebracht haben.
wyprawit, ausgesendet, 2. ausgesteuert, ausgestattet haben.

zpra-

zprawit, zurecht gemacht, 2. besorgt haben, z. B. Vieh.
zaprawit, berichtiget, d. i. bezahlt haben.
Přít, Präs. *přeji*, Imperf. *přál sem*, gönnen, 2. wünschen.
dopřít, vergönnt haben.
popřít, gegönnt haben, 2. verliehen, gegeben, geschenkt haben.
Přít, Präs. *přím*, Imperf. *přel sem*, leugnen; *přít se*, streiten mit Worten; *napřít se*, viel geleugnet haben, 2. viel gestritten haben.
přepřít, bestritten, d. i. besiegt haben.
upřít, abgeleugnet haben.
wypřít, ausgestritten haben, durch Worte.
zapřít, verleugnet haben.
Přít, Präs. *pru*, Imperf. *přel*, veraltetes Zeitwort.
podepřít, gestützt haben.
Stát, Präs. *stojím*, Imperf. *stál*, dauernde zuk. Zeit *budu stát*; Imperat. *stůi*, stehen, nicht sitzen, nicht liegen.
dostát, stehend erwartet haben.
nastát se, lange stehen müssen.
ostát, bestanden sein.
postát, einige Zeit gestanden haben.
přestát, über oder hindurch gestanden haben.
rozstát se, durch langes Stehen zum Gehen schwer geworden sein.
ustát se, durch Stehen gereinigt worden sein.
wystát se, lange gestanden haben.
Stát, zum Theil das vorige Zeitwort, I. stehen, in der gegenw. Z. *stojím*, im Imperfekt *stál*, in futuro durativo *stanu*; 2. kosten, so und so hoch zu stehen kommen, im Imperf. *stálo*, in fut. exacto, *stane*. II. *stát se*, geschehen sein, im Perfekt *stalo se*, in fut. exact. *stane se*.
dostat, empfangen haben; *dostat se*, wohin gekommen sein.
nastat, eingefallen, getroffen sein.
ostat, geblieben sein.
přestat, aufgehört haben.
wstát, aufgestanden sein.
odewstat, abgestanden sein, nicht recht geschlossen haben.
powstat, aufgestanden sein, sich in die Höhe gerichtet haben, 2. genesen sein.

přiwstat, beizeiten aufgestanden sein.
zastat, bestritten haben, d. i. gewachsen gewesen sein.
zůstat, geblieben sein.
Topit, überschwemmen, 2. ertränken wollen.
natopit se, vielmals ertrinken sollen.
potopit, untergetaucht haben.
utopit, ertränkt haben; *utopit se*, ertrunken sein.
wytopit, überschwemmet haben.
ztopit, ertränket haben.
zatopit, überschwemmet haben.
Topit, heizen, 2. brennen, um sich Wärme zu verschaffen, z. B. *dříwím topit*, Holz brennen.
dotopit se, erheizt haben.
natopit se, viel geheizt haben.
podtopit, unterzündet haben.
zatopit, eingeheizt haben.
Wadit, fehlen, mangeln.
Wadit, ein großentheils veraltetes Zeitwort, welches doch noch zuweilen anstatt *zawadit* gehört wird.
zawadit, angestoßen haben.
Wadit se, zanken.
nawadit se, viel gezankt haben.
powadit se, gezankt haben.
swadit se, gezankt haben.
wywadit se, genug gezankt haben.
Wřít, neutr. sieden.
přewřít, zu viel, zu sehr gesotten haben.
wywřít, durch Sieden sich vermindert haben.
zewřít, aufgesotten, d. i. sich siedend erhoben haben.

Wřít, ein veraltetes Zeitwort, klemmen.
dowřít, gänzlich zugemacht, d. i. völlig verschlossen haben.
otewřít, geöfnet, d. i. aufgemacht haben, z. B. die Thür.
přiwřít, leicht zugemacht, nicht völlig verschlossen haben.
sewřít, geklemmt haben.
zawřít, zugemacht, z. B. die Thür, d. i. verschlossen haben.

31. Von manchen Zeitwörtern ist nur ein Zusammengesetztes, von andern zwei, höchstens drei, von andern einige mehr.

Bát

Bát se, fürchten, Präs. *bojím se*, Imperf. *bál sem se*, Imperat. *boi se*.

ubát se, durch Furcht entgangen sein, z. B. *bál sem se wždy žebroty, ale neubál sem se jí*, ich fürchtete immer die Bettelei, aber dadurch entging ich ihr nicht.

Bolet, weh thun.

nabolet se, viel weh gethan haben.

odbolet, aufgehört haben weh zu thun.

pobolet, eine Weile weh gethan haben.

rozbolet, angefangen haben weh zu thun.

zabolet, weh gethan haben.

Čichnaut, veraltetes Zeitwort.

načichnaut, einen Geruch von etwas bekommen haben.

wyčichnaut, verrochen oder sich verrochen, a. d. i. den Geruch, b. die Kraft verloren haben.

Cýtit, empfinden, fühlen, 2. riechen, durchs Riechen bemerken.

nacýtit se, viel oder lange gerochen haben; *nacýtit se smradu*, vielen Gestank gerochen haben.

pocýtit, empfunden haben, z. B. *pocýtit bolesti, zymy*, vielen Schmerz, viele Kälte empfunden haben.

procýtit, angefangen haben empfindungsfähig zu sein, 2. erwacht sein.

ucýtit, gefühlt, 2. gerochen, durchs Riechen bemerkt haben.

Čít, s. *cýtit*.

počít, s. *pocýtit*.

rozčít, angefangen haben zu empfinden.

učít, s. *ucýtit*.

Čít, veraltetes Zeitwort, anfangen.

počít, angefangen haben, 2. empfangen haben, d. i. schwanger geworden sein.

začít, angefangen haben.

Deřit, ein veraltetes Zeitwort.

udeřit, einen Schlag gegeben haben, 2. eingeschlagen haben, vom Blitze.

Dít, sagen, Präs. und fut. exact. *dím*, Imperf. *děl*.

Dít

Dít se, geschehen, Präs. *děje se*, Imperf. *dálo se*, 2. fut. exact. *děje se*, Perf. *děl se*, gekommen, gerathen sein.
nadít se, Präs. & fut. exact. *naději se*, Imperf. und Perf. *nadál se*, vermuthen und vermuthet haben, 2. hoffen und gehoft haben.
podít se, f. exact. *poději se*, Perf. *poděl se*, gekommen, gerathen sein.
Dít, Präs. *ději*, Imperf. *děl*, veraltetes Zeitwort.
nadít, gefüllt, d. i. gestopfet haben, z. B. Hühner, Krebse, 2. angelegt haben, z. B. einen Rocken, d. i. den zum Abspinnen nöthigen Flachs um den Rocken gelegt haben.
odít, bedeckt oder zugedeckt haben, mit der Decke, 2. bekleidet, mit Kleidung versehen haben.
rozdít *), den Flachs vom Rocken abgenommen haben.
přiodít, s. *odít*.
Dmaut, aufblasen, d. i. durch Blasen ausdehnen.
nadmaut, aufgeblasen haben.
wydmaut, heraus geblasen haben.
Drázdit, reizen.
nadrázdit se, viel gereizt haben.
podrázdit, etwas gereizt haben.
rozdrázdit, gereizt haben.
zdrázdit, gereizt haben.
Hodnaut, veraltetes Zeitwort.
rozhodnaut, entschieden haben.
shodnaut se, einig geworden sein.
uhodnaut, errathen haben.
Chlácholit, durch Liebkosen zu besänftigen suchen.
ochlácholit, durch Liebkosen besänftigt haben.
Chlípit, hangen lassen.
ochlípit, hangen lassen, z. B. die Ohren, 2. abstülpen, z. B. den Hut.
schlípit, hangen lassen, z. B. den Kopf, die Ohren.

Cho-

*) Ob aber die Bedeutung von *rozdít*, entkleidet haben noch irgendwo in Böhmen üblich sei, verdient Aufmerksamkeit, da die Russen bisher sagen und schreiben, раздѣваться, d. i. *razděwat sä*, sich ausziehen.

Chopit, ergriffen haben.
pochopit, ergriffen haben, 2. begriffen, d. i. eingesehen haben.
uchopit, ergriffen haben.

Chtít, wollen; *chtít se*, Lust haben.
odechtít se, Lust verloren haben.
zechtít se, Lust bekommen haben.

Chwatat, hurtig zugreifen, ergreifen.
rozchwatat, geplündert haben.

Chwátit, veraltetes Zeitwort.
schwátit, dämpfig machen, z. B. ein Pferd dämpfig geritten haben.
uchwátit, ergriffen haben.
zachwátit, hinweg geraft haben.

Jewit, veraltetes Zeitwort.
wyjewit, offenbaret haben; *wyjewit se*, eingetroffen, zugetroffen sein, z. B. Traum.
zjewit, offenbaret haben; *zjewit se*, erschienen sein, von Geistern.

Jihnaut, thauen, d. i. schmelzen.
rozjihnaut, aufgethauet, d. i. geschmolzen sein.

Kálet, beschmuzen.
pokálet, beschmuzt haben.
ukálet, beschmuzt haben.
zkálet, beschmuzt haben.

Kalit, trübe machen.
zkalit, trübe gemacht haben.
zakalit, trübe gemacht haben.

Klesnaut, gesunken, gefallen sein.
rozklesnaut se, sich durch das Ausgleiten geschadet haben.
sklesnaut se *), zusammen gefallen sein.

Křehnaut, starr werden, 2. mürbe werden.
překřehnaut, erstarret, d. i. starr geworden sein, vor Kälte, z. B. Hände, Füße.
wykřehnaut, erstarret sein, z. B. der Körper.
zkřehnaut, starr geworden sein, 2. mürbe geworden sein.

Křít, veraltetes Zeitwort.
okřít, zu sich gekommen sein.

Ku-

*) Troj. Gesch. sagt: *Dokládaje, že ten mok tu moc má, když jím těch býků zubowé budau močeni, že se usta jich sklesnau, až jim nelze jich otewříti.*

Kusyt, veraltetes Zeitwort. *okusyt*, gekostet, d. i. etwas weniges von einer Speise oder Tranke zu sich genommen haben.
pokusyt, versucht, d. i. probirt, 2. erfahren, d. i. empfunden haben.
zkusyt, versucht, d. i. probirt haben, 2. erfahren, a. Erfahrung von etwas durch sich selbst bekommen, b. empfunden haben.

Kynaut, winken, z. B. mit dem Finger, mit der Hand, 2. aufgehen, wie der Teig.
pokynaut, gewinket haben.
zkynaut, aufgegangen sein.

Laučit, sondern, absondern, scheiden, trennen; *laučit se*, Abschied nehmen.

rozlaučit, abgesondert, geschieden haben; *rozlaučit se*, Abschied genommen haben.
wylaučit, ausgeschlossen haben.

Lhát, lügen.
nalhat, viel gelogen haben; *nalhat se*, viel gelogen haben.
přelhat, belogen haben.
přilhat, hinzu gelogen haben.
selhat, gelogen haben, 2. versagt haben, vom Gewehre.
wylhat, heraus gelogen haben.

Lknaut, veraltetes Zeitwort.
polknaut, eingeathmet, 2. eingeschluckt haben.
zalknaut se, erstickt sein.

Mařit, verschwenden, 2. unnütze zubringen, z. B. Zeit.
zmařit, verschwendet, 2. unnütze zugebracht haben, z. B. Zeit.

Mít, haben.
naměť se *), viel gehabt haben.
poměť, einige oder viel gehabt haben.

Minaut, verflossen, d. i. vergangen sein, z. B. die Zeit, 2. verfehlt haben.
pominaut, vergangen sein, 2. verfehlt haben.

Mi-

*) z. B. *naměť se strachu*, viel gefürchtet haben.

Mizet, verschwinden.
zmizet, verschwunden sein.

Mlsat, naschen.
namlsat, jemand den Mund nach etwas wässerig gemacht haben; *namlsat se*, den Mund wässerig bekommen haben.
pomlsat, genascht haben.
smlsat, genascht haben.
promlsat, vernascht haben.
umlsat, etwas genascht haben.

Modrat, blau werden.
zmodrat, blau geworden sein.

Mrhat, verschwenden.
rozmrhat, verschwendet haben.
zmrhat, verschwendet, 2. geschwängert haben.

Mřít, sterben, 2. schmachten, nach etwas.
namřít se, geschmachtet haben.
pomřít, abgestorben, d. i. gestorben sein, viele oder alle.
umřít, gestorben sein.
wymřít, ausgestorben sein, z. B. *wymřeli lidé w městě*, die Stadt ist ausgestorben.
zemřít, gestorben sein.
zamřít, mürbe geworden sein.

Nažit, veraltetes Zeitwort.
obnažit, entblößt, d. i. bloß gemacht haben, z. B. den Leib.

Plesniwět, beschimmeln, d. i. mit Schimmel überzogen werden.
zplesniwět, beschimmelt, d. i. mit Schimmel überzogen worden sein.

Plodit, erzeugen.
rozplodit, viel erzeugt haben.
zplodit, erzeugt haben.

Pozdit se, spät werden.
opozdit se, sich verspätet haben.
připozdit se, spät geworden sein.

Pršet, fallen, von leichten Sachen, z. B. von Blättern, auch von Thränen *), daher 2. regnen.

po-

*) Gen. XLIII. 30. nach der Aufl. vom J. 1613 A opêt řekl: Bůh se slitůg nad tebau Synu můg. A spěssně poodssel od nich, neb se byla pohnula střewa geho nad bratrem geho, a prsseli (es soll sein prssely) mu slzy. A wssed do pokoge, plakal.

popršet, geregnet haben.

Působit, wirken, d. i. Wirkung haben, a. seine Wirkung haben, b. Einfluß haben.

způsobit, gewirkt haben.

Rýt, graben, mit dem Grabscheite, 2. wühlen, 3. stechen, in Kupfer.

wyryt, ausgegraben haben, 2. ausgewühlt, 3. gestochen haben.

zrýt, gegraben, 2. durchwühlt haben.

žaryt, eingewühlt haben; *zaryt se*, sich eingewühlt haben.

Sáknaut, trocken werden.

osáknaut *), abgetrocknet haben, d. i. trocken geworden sein.

Skučet, heulen, von Hunden.

naskučet se, lange geheult haben.

poskučet, einige Zeit geheulet haben.

zaskučet **), einmal geheulet haben.

Skytnaut, veraltetes Zeitwort.

poskytnaut, gereicht haben.

wyskytnaut ***), hervor gestreckt haben; *wyskytnaut se*, sich blicken lassen.

Slát, veraltetes Zeitwort, senden.

odeslat, abgesendet haben.

poslat, gesendet haben.

rozeslat, ausgesendet haben.

seslat, herab gesendet haben.

wyslat, ausgesendet haben.

Smát se, lachen.

na-

*) In der böhm. Bibel vom Jahr 1613 liest man Gen. VIII. 4. Tedy osákl Koráb měsýce sedmeho, a sedmnáctého Dne Měsýce na Horách Armenských. Und V. 12. Tedy porozuměl Noe, že wosákly Wody na zemi. Die Vulgata sagt schon V. 11. Intellexit ergo Noë quod cessassent aquæ super terram.

**) Exod. XI. 7. steht in der böhm. Bibel von Herrn Prochaska: V wšech Synů Izraelských nezaskučjí psýk. Die Vulgata sagt: Apud omnes autem filios Israel non mutiet canis —

***) In der böhm. Bibel vom Jahr 1613 Gen. XXXVIII. 27. heist es: geden wyskytl ruku. Die Vulgata sagt: unus protulit manum.

nasmát se, viel gelacht haben.
wysmát se, ausgelacht haben.

Sočit, verleumden.
osočit, verschwärzt, verleumdet haben.

Spát, schlafen.
pospat, einige Zeit geschlafen haben.
přespat, durchschlafen haben.
rozespat se, recht in Schlaf gekommen sein.
wyspat se, ausgeschlafen, zum Genüge geschlafen haben; *wyspat se z čeho*, ausgeschlafen, d. i. durch hinlängliches Schlafen verloren haben.

Spíšit, veraltetes Zeitwort.
pospíšit, geeilt haben.
přispíšit, geeilt haben.

Stlát, streuen, unterstreuen, 2. aufbetten, 3. nisten.
nastlat, viel untergestreuet, 2. viel aufgebettet haben.
postlat, bestreuet, 2. aufgebettet haben.
přestlat, anders gebettet haben.
přistlat, hinzu gestreuet, 2. hinzu gebettet haben.
rozestlat, angefangen haben zu betten.
ustlat, aufgebettet haben, 2. genistet haben.
wystlat, alle Streu verbraucht, 2. aufgebettet haben.
zastlat, untergestreut haben, z. B. Stroh.

Stonat, krank sein.
nastonat se, viel krank gewesen sein.
odstonat, wovon krank geworden sein.
postonat, krank gewesen sein.
zastonat, krank gewesen sein, 2. einmal geächzet haben.

Supit se, veraltetes Zeitwort.
osupit se, angefahren haben, d. i. mit harten Worten begegnet sein.

Swítit, leuchten, a. das Licht von sich geben, scheinen, b. es hell um jemand machen, 2. brennen, um sich Licht zu verschaffen, *swíčkau*, *olejem swítit*, Licht, Öl brennen.
naswítit se, viel geleuchtet haben.
oswítit, erleuchtet haben.
poswítit, geleuchtet haben, 2. geschadet haben, indem

dem man sein Haus angezündet hat; dann auch auf andre Art, *poswítil mi*, er hat mir die Augen ausgewischt.
rozswítit, angefangen haben zu leuchten, zu scheinen, 2. das Licht angezündet haben.

Tajit, verhehlen.
utajit se, still geworden sein.
zatajit, verschwiegen haben.

Telit se, kalben.
otelit se, gekalbet haben.

Tonaut, untersinken.
utonaut, untergesunken sein.

Tepat, schlagen.
natepat se, viel geschlagen haben.
potepat, viel oder alle todt geschlagen haben.
utepat, todt geschlagen haben.

Wadnaut, verwelken.
swadnaut, verwelkt sein.

Wládnaut, besitzen, 2. rühren können.
swládnaut, im Stande sein zu bewegen.

Wtípit se, geschlossen, oder einen Schluß gemacht haben.
dowtípit se, geschlossen oder einen Schluß gemacht haben.

Zelenat, grün werden; *zelenat se*, grünen, d. i. grün sein.
zzelenat, grün geworden sein.

Zwát, laden, zu Gaste.
nazwat, viel eingeladen haben; *názwat se*, vielmals geladen haben.
pozwat, eingeladen haben.

Žlutnaut, gelb werden.
zžlutnaut, gelb geworden sein.

Žwát, schwatzen.
nažwat, viel geschwatzt haben.
ožwat, vorgerückt, vorgeworfen haben.

32. Gemeiniglich wird der lange Vokal vor dem *t* des Infinitivs der einfachen Zeitwörter, wenn sie mit einsylbigen Vorwörtern zusammen gesetzt werden, verkürzt, z. B. von *dát*, gegeben haben, 2. lassen, a. geschehen lassen, z. B. *dát se bít*, sich schlagen lassen, b. befehlen, z. B. *dát střewice dělat*, Schuhe machen lassen, sind:

dodat, überliefert haben.
nadat, gestiftet haben, 2. geschimpt haben.
prodat, verkauft haben.
předat, zu viel gegeben haben, 2. vergeben, falsch gegeben haben.
přidat, hinzu gegeben haben.
rozdat, verschenkt haben.
udat, angebracht haben, z. B. Geld.
wydat, heraus gegeben haben.
zadat, vergeben, weggegeben haben.

Die zusammengesetzten Zeitwörter von *bít* sieh S. 31.

Mít, haben, 2. sollen, verändert das *í* in *ě*, z. B. *nemět*, nicht haben.
naměť se, viel gehabt haben.
poměť, einige Zeit, einige oder viele gehabt haben.

Von *být*, sein, sind folgende:

dobyt, bis zur bestimmten Zeit geblieben sein; 2. heraus gezogen haben, z. B. das Schwert aus der Scheide, den Pfal aus der Erde, 3. erobert haben; *dobyt se*, eingebrochen, d. i. aufgebrochen haben.
nabyt, erlangt haben; *nabyt se*, lange oder viel gewesen sein.
odbyt, abgefertigt haben.
pobyt, einige Zeit geblieben sein.
přebyt, über die Zeit geblieben sein.
přibyt, zugenommen haben.
ubyt, abgenommen haben.
wybyt, bis zur bestimmten Zeit geblieben sein, 2. hinweg geschaft haben.

Mstít, rächen.
namstit se, sich viel gerächet haben.
pomstit se, sich gerächt haben.
wymstit se, sich hinlänglich gerächet haben.

Nicht aber, wenn sie mit solchen Vorwörtern zusammen gesetzt werden, welche für sich keine Sylbe ausmachen, z. B.

wzdát,

wzdát, übergeben, ergeben haben.
zbít, erschlagen haben.
zbýt, los geworden sein.

33. Folgende behalten ihren langen Vokal in der Zusammensetzung durchaus:

Bdít, wachen.
nabdít se, viel gewachet haben.
pobdít, einige Zeit gewacht haben.
Dřít, schinden, 2. reißen, d.i. zerreißen, 3. schleißen.
nadřít, viel geschunden haben, 2. viel gerissen, zerrissen haben.
odřít, abgeschunden haben.
rozedřít, zerrissen haben.
sedřít, abgeschunden haben.
wydřít, heraus gerissen haben.
zadřít, eingestoßen haben, z. B. *třísku sy zadřít*, sich einen Splitter eingestoßen haben.
Klít, fluchen, 2. verbannen.
naklít se, viel geflucht haben.
proklít, verflucht haben.
zklít, verflucht haben.
zaklít, verflucht haben.

Einige andre stehen schon S. 33 und 46.

34. Auch diejenigen Zeitwörter, welche den Diphthongen *au* vor dem *t* des einfachen Infinitivs haben, behalten ihn in der Zusammensetzung durchaus.

35. Wenn ein dauerndes Zeitwort mit einem Vorworte zusammengesetzt wird; so wird daraus ein einzelnes reines Zeitwort, das Präsens wird also zum futurum exactum. Z. B. *jdu*, ich gehe, *dojdu*, ich werde hingegangen sein.

36. Einige Zeitwörter leiden zwei, auch drei Vorwörter vor sich. Z. B.

nazpomínat se, oft gedacht haben.
poodjít *), etwas weiter gegangen sein.

 po-

*) In der böhm. Bibel vom Jahr 1613 findt man Gen. VIII, 30. A spěšně poodšel od nich, neb se byla — die Vulgata sagt: festinavitque, quia —

porozpráwět, sich besprochen haben. *pozapomenaut*, ein wenig vergessen haben.
pozbyt, los geworden sein.

37. Wodurch auch manche verlängerte Zeitwörter, welche mit einem Vorworte noch dauernd bleiben, mit dem zweiten zu unreinen einzelnen Zeitwörtern werden, z. B. *posýlat* heist nur senden, *rozposýlat* aber hin und her versendet haben.

38. Andre haben gar kein Zusammengesetztes. Z. B. *chwátat*, eilen; *pozorowat*, Acht geben, 2. bemerken; *welet*, befehlen; *wšímat sobě*, bemerken, d. i. wahrnehmen, 2. achten, d. i. schätzen; wol aber *wšimnaut sobě*, *powšimnaut sobě*, bemerkt haben, wahrgenommen haben. Auch *klaněť se*, sich neigen, hat kein Zusammengesetztes, wol aber *klonit*, neigen, z. B. *naklonit*, geneigt haben; *poklonit se*, eine Verbeugung gemacht haben; *sklonit*, gebogen haben.

39. Auch werden zusammengesetzte Zeitwörter durch einige Vorwörter aus Neutris zu Aktivis. Z. B. aus *lezt*, kriechen, 2. steigen, ist *zlezt*, ausgeplündert haben.

40. Weil oft durch die Vorwörter die Bedeutung des einfachen Zeitworts geändert wird; so muß ein solches zusammengesetztes Zeitwort verlängert werden, um Präsens und die davon herkommenden Zeiten zu bekommen. Z. B. *kázat*, heist nun befehlen, 2. predigen; *wzkázat* aber sagen lassen. Um Präsens von *wzkázat* zu bekommen, muß *wzkázat* in *wzkazowat* verlängert werden.

41. Einige von den verlängerten waren sonst auch außer der Zusammensetzung üblich, so liest man in der im Jahr 1411 geschriebenen böhmischen Bibel, welche in der bischöflichen Bibliothek zu Leitmeritz aufbewahrt wird, Gen. I. 2. a. duch bozi. nasiesse se nad uodamy. In der Handschrift aus der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts, welche Herr Gottfried Dlabač, Bibliothekar in Strahof besitzt, steht nosiesse sie nad wodami, anstatt nasiesse se. In der im J. 1488

zu Prag gedruckten böhmischen Bibel steht aber schon A buch panie wznassel se nad wodami. *Wracet* und *wláčet* sieh S. 54 und 55. sind bisher üblich, doch sind die meisten nun außer der Zusammensetzung veraltet, man sagt jetzt nicht mehr *kájet*, *pljet* rc., sondern *přikájet*, *dopljet*, *opljet*, *připljet*, *zapljet* rc.

42. Von den verlängerten Zeitwörtern werden nur einige durch die Zusammensetzung zu unreinen einzelnen Zeitwörtern. Z. B.

Říkat, sagen.
nařikat se, vielmals gesagt haben.
odřikat, aufgesagt haben.
předřikat, mit jemand überlesen haben.
wyřikat, aufgesagt haben.

sind unreine einzelne Zeitwörter; *nařikat sy*, klagen, lamentiren, aber ist ein dauerndes Zeitwort.

43 Die zusammengesetzten Zeitwörter aus folgenden fortsetzenden Zeitwörtern werden zu einzelnen unreinen Zeitwörtern.

Házet, werfen.
doházet, völlig geworfen haben.
naházet, viel geworfen haben.
odházet, weggeworfen haben.
proházet, durchgeworfen haben.
přeházet, darüber geworfen haben.
přiházet, hinzu geworfen haben.
rozházet, aus einander geworfen haben.
sházet, herab oder zusammen geworfen haben.
uházet, etwas von etwas geworfen, 2. zu Tode geworfen haben.
wyházet, heraus geworfen haben.
zaházet, weggeworfen haben.

Hleděti, sehen.
nahleděti se, viel gesehen haben.
pohleděti, angesehen haben.

Hlídat, hüten, 2. erziehen.
dohlídat, zu Ende gehütet, 2. erzogen haben; *dohlídat se*, gehütet haben.

na.

nahlídat se, viel gehütet, 2. gewartet, d. i. gepflegt haben.
pohlídat, einige Zeit gehütet, 2. gewartet haben.
přihlídat, etwas mehr gewartet, 2. genähret haben.
uhlídat, im Stande gewesen sein zu warten.
wyhlídat, erzogen haben.
zahlídat, etwas grösser oder fetter gewartet haben.

Chodit, hin und her oder mehrmals gehen.
dochodit, bis zur bestimmten Zeit gegangen sein.
nachodit se, viel gegangen sein.
přechodit, unnütze herum gegangen sein, 2. über die bestimmte Zeit gegangen sein.
rozchodit, mit Gehen zugebracht, 2. ausgetreten, d. i. durch Treten, erweitert haben, z. B. die Schuhe.
uchodit se, sich müde gegangen haben.
wychodit, gewisse Zeit gegangen sein.
zchodit, so und so viel gegangen sein.

Jezdit, hin und her fahren, reiten.
dojezdit, das Fahren, Reiten geendigt haben.
najezdit se, viel gefahren, geritten sein.

Krájet, schneiden.
dokrájet, das Schneiden geendigt haben.
okrájet, umgeschnitten haben.
překrájet, entzwei geschnitten haben.
přikrájet, hinzu geschnitten haben.
rozkrájet, zerschnitten haben.
ukrájet, etwas davon geschnitten haben.
wykrájet *), ausgeschnitten haben.
zkrájet, zerschnitten haben.
Líhat, pflegen zu liegen.
nalíhat se, vielmals geschlafen haben; *dost sem se na seně nalíhal*, ich habe vielmals auf dem Heu geschlafen.

Lí-

*) *Přikrájet*, *ukrájet*, *wykrájet* sind auch dauernde Zeitwörter, wenn das erste zuschneiden, das zweite, wegschneiden, und das dritte heraus schneiden heist.

Lítat, fliegen.
nalítat *), viel hinein geflogen sein; *nalítat se*, viel oder lange geflogen sein.

Nosyt, oftmals tragen.
donosyt, völlig getragen haben.
nanosyt, viel getragen haben; *nanosyt se*, viel getragen haben.
wynosyt, ausgetragen haben.

Wláčet, schleppen, schleifen, 2. eggen.
dowláčet, das Schleppen, 2. Eggen geendigt haben.
nawláčet se **), viel geschleppt, 2. geegget haben.
powláčet, eine Weile geegget haben.
přewláčet, darüber geschleppet, 2. nochmals geegget haben.
přiwláčet, etwas geschleppet, 2. geegget haben.
rozwláčet, aus einander geschleppet, 2. geegget haben.
swláčet, zusammen geschleppet, 2. geegget haben.
uwláčet, geegget haben.
wywláčet, ausgeegget haben.
zawláčet, verschleppet, 2. eingeegget haben.

Woněť, riechen, einen Geruch von sich geben.
powoněť, gerochen haben, an etwas.
přiwoněť, gerochen haben, an etwas.
zawoněť, einen Geruch von sich gegeben haben.

Wozyt, fahren, mehrmals, act.
dowozyt, das Fahren geendigt haben, z. B. *dříwí dowozyt*, alles Holz gefahren haben.
powozyt, einige Zeit herum gefahren haben.
přewozyt, viel gefahren haben.
wywozyt, heraus gefahren haben.

Man

*) Z. B. *nalítalo much do pokoje*, es sind viele Fliegen nach und nach ins Zimmer hinein geflogen.

**) *Obláčet*, anziehen, z. B. Kleider, und *swláčet*, ausziehen, von Kleidungssachen; *powláčet*, überziehen, z. B. die Decke übers Bette, sind dauernde Zeitwörter.

44. Man will hier also zu den Endungen der verlängerten, meistens außer der Zusammensetzung veralteten Zeitwörter, die gehörigen Vorwörter setzen, wodurch sie üblich werden.

45. Viele verlängerte Zeitwörter werden nicht zu einzelnen Zeitwörtern, z. B. *slýchat*, oft hören; *doslýchat*, zuweilen hören; *wyslýchat*, aushören.

Sie werden hier nach ihrem Ausgange des Infinitivs gesetzt:

acet, *domlacet*, das Dreschen beschließen.
nawracet *), zurück stellen.
omlacet, abdreschen, d. i. durch Dreschen bekommen.
obracet **), umkehren.
odwracet, abwenden.
přewracet, umwenden, z. B. ein Blatt, 2. verkehren, d. i. verderben.
wywracet, fällen, z. B. der Wind die Bäume, 2. ausrotten wollen.
áčet, *obláčet*, anziehen, z. B. Kleider.
swláčet, ausziehen.
nakládat, aufladen.
překládat, überlegen, d. i. etwas über etwas, 2. übersetzen, aus einer Sprache in die andre bringen.
přikládat, zulegen.
rozkládat, aus einander legen, 2. gesticuliren.
skládat, zusammen legen.
ukládat, aufheben.
wykládat, auslegen.
zakládat, gründen.
ájet, *přikájet*, stillen, säugen.
napájet, tränken.
ádat, *dokládat*, hinzu fügen.

Die zusammengesetzten Zeitwörter von *krájet*, sieh S. 54.

ánět, *dohánět*, bis hin treiben.
nahánět, hinzu treiben.
prohánět, durchtreiben.
přehánět, übertreiben.
přihánět, hinzu treiben.

roz-

*) *Nawracet*, *powracet*, *wywracet* sind auch unreine einzelne Zeitwörter, wenn das erste und zweite, viel gefällt haben, z. B. Bäume; *wywracet* aber viel ausgerottet haben, heißen.

**) Wovon das einfache Zeitwort *wracet*, noch ganz üblich ist und bedeutet, heißen zurück gehen, 2. zurück geben.

rozháněť, aus einander treiben.
sháněť, herab oder zusammen treiben.
uháněť, wegtreiben.
wyháněť, austreiben.
zaháněť, wegtreiben.

ápět, *zatápěť*, Feuer anmachen.

ásat, *potřásat*, schütteln.
přetřásat, durchschütteln.
roztřásat, durchschütteln, 2. breiten, z. B. Heu.
střásat, herab schütteln.
wytřásat, ausschütteln.

ášet, *donášet*, hinzu tragen.
přenášet, übertragen.
přinášet, hinzu tragen.
roznášet, aus einander tragen.
snášet, herab oder zusammen tragen.
unášet, wegtragen.
wynášet, heraus tragen.
zanášet, vertragen.

aušet, *okaušet*, kosten, etwas weniges von einer Speise oder Tranke zu sich nehmen.
pokaušet, versuchen, a. probiren, b. einen Versuch machen, c. zum Bösen reizen.
zkaušet, versuchen, a. probiren, b. einen Versuch machen, 2. erfahren, a. Erfahrung von etwas durch sich selbst bekommen, b. empfinden.

auštět, *napauštět*, einstreichen, d. i. einlassen.
odpauštět, verzeihen, 2. beurlauben.
popauštět, nachlassen, zurück gehen lassen, z. B einen Strick.
propauštět, hinweg lassen, d. i. weg gehen lassen.
přepauštět, überlassen, zum Gebrauche.
připauštět, zulassen.
rozpauštět, aus einander gehen lassen.
spauštět, herablassen.
upauštět, ablassen.
wypauštět, auslassen, a. heraus lassen, b. weg lassen.
zpauštět, verwüsten, z. B. Land.

auwat, *domlauwat*, Verweis geben.
namlauwat, Heirath stiften; *namlauwat sy*, freien, sich bewerben um ein Mädchen, um sie zu heirathen.

omlau-

omlauwat, vorwerfen, b. i. vorrücken.
pomlauwat, verleumden.
přemlauwat, suchen zu überreden.
přimlauwat se, Fürsprache thun.
rozmlauwat, suchen auszureden, z. B. jemand etwas, 2. sich besprechen mit jemand.
smlauwat, behandeln, wegen einer Sache in Ansehung des Preises.
umlauwat se, suchen einig zu werden.
wymlauwat, entschuldigen.
zamlauwat, bestellen.

áwat, *dáwat*, geben.
nadáwat, stiften, 2. spitznamen geben.
přidáwat, zugeben.
rozdáwat, verschenken.
udáwat, ausgeben, 2. verklagen.
wdáwat, verheirathen, vom Frauenzimmer.
wydáwat, ausgeben.
wzdáwat, ergeben.
nastáwat *), einfallen, a. treffen, b. von der Witterung.
ostáwat, bleiben, 2. wohnen.
zůstáwat, bleiben, 2. wohnen.
powstáwat, aufstehen, 2. genesen.
odewstáwat, abstehen, nicht schließen.
přiwstáwat, zeitig aufstehen.
zastáwat, verrichten, 2. vertreten.
poznáwat, erkennen, a. bemerken, wahrnehmen, b. einsehen.
přiznáwat se, bekennen, b. i. gestehen.
rozeznáwat, unterscheiden.
uznáwat, erkennen, für das halten, wofür man es sonst gehalten.
wyznáwat, bekennen, a. b. i. gestehen, b. öffentlich heraus sagen.

awit, *ohawit*, häßlich machen.

ázet, *docházet*, zum Orte sich nahen, 2. mehrmals hinkommen.
nacházet, hin und her finden.
procházet, durchgehen, durch einen Ort; *procházet se*, spatzieren.
přecházet, hinüber gehen.
přicházet, hinzu kommen.

roz-

*) *Nawtáwat se*, oft aufgestanden sein, ist ein unreines einzelnes Zeitwort.

rozchášet, bedenken, machen, z. B. *rozcházý mě to*, es macht mir Bedenken; *rozcházet se*, aus einander gehen.
ucházet, hinweg gehen.
wycházet, ausgehen.
wzcházet, aufgehen.

ážet, *narážet*, darauf deuten.
porážet *), umwerfen.
přerážet, entzwei schlagen.
přirážet, hinzu schlagen.
rozrážet, zerschlagen.
srážet, herab schlagen.
urážet, abschlagen.
wyrážet, heraus schlagen.
zarážet, hinein sprützen.
dowážet, hinfahren, hinführen.
nawážet, auffahren, aufführen, d. i. aufhäufen, z. B. Erde.
odwážet, hinweg fahren, jemand oder etwas.
přewážet, überfahren, jemand über einen Fluß.
přiwážet, hinzu fahren.
rozwážet, verfahren, z. B. Waren.
swážet, herab fahren, etwas.
uwážet, hinweg fahren, jemand oder etwas.
wywážet, hinauf fahren, jemand oder etwas, 2. hinaus fahren.
zawážet, verfahren, z. B. Waren.

ekat, *smekat*, abziehen, d. i. abnehmen, z. B. *klobauk smekat*, den Hut abziehen; *smekat se*, abgleiten.
dopekat, gar braten, gar backen.
opekat, etwas braten, backen.
rozpekat, aufwärmen, z. B. altgebackne Kuchen.
ékat, *powlékat*, überziehen, etwas, z. B. Bette mit der Decke.
ěkat, *přetěkat*, überfließen.
roztěkat se, aus einander fließen.
wytěkat, ausfließen.
etat **), *ometat*, abkehren, mit dem Besen.

*) *Zporážet*, viele umgeworfen, 2. viele niederhauen haben, ist ein unreines einzelnes Zeitwort.

**) Es ist ein andres Zeitwort *metat*, werfen, wovon die Zusammengesetzten *rozmetat*, verworfen haben, d. i. weggeworfen haben, 2. abgelegt haben, die Lettern in den Buchdruckereien; *wymetat*, heraus geworfen haben, einzelne Zeitwörter sind.

rozmetat, aus einander kehren.
wymetat, hinaus kehren.

ézat, *nalézat*, finden.
polézat, aufstehen, d. i. genesen.
podlézat, unterkriechen.
přelézat, übersteigen.
wylézat, auskriechen, 2. aussteigen.
zalézat, sich verkriechen.

ídat, *odpowídat*, antworten.
zwídat, erfahren.

íhat, *pobíhat se*, nochmals rindern.
probíhat se, hin und her laufen.
přebíhat, überlaufen.
wybíhat, auslaufen.
zabíhat, verlaufen, 2. hinein laufen.

íjet, *dobíjet*, völlig einschlagen, hineinschlagen, 2. völlig tödten.
nabíjet, laden, ein Gewehr.
obíjet, beschlagen.
probíjet, durchschlagen, a. durchlöchern, b. z. B. einen Nagel.
přibíjet, anschlagen, d. i. anheften.
rozbíjet, zerschlagen.
sbíjet, zusammen schlagen.
wybíjet, heraus schlagen, 2. tödten, 3. plündern.
zabíjet, verschlagen, d. i. zumachen, 2. tödten.
dopíjet, völlig austrinken.
opíjet, betrinken.
přepíjet se, zu viel trinken.
připíjet, zutrinken, d. i. vortrinken.
wypíjet, austrinken.
zapíjet, darauf trinken.

míjet, verschwinden.
pomíjet, verschwinden.

ikat, *pronikat*, durchdringen.
wynikat, heraus, 2. empor kommen.

îkat, *utíkat*, hinweg laufen.

ílet, *nadílet*, bescheren.
udílet, verleihen.

ínět, *přičínět*, hinzu thun.
írat, *promírat*, viel sterben.
umírat, sterben wollen.
natírat, einstreichen, d. i. einschmieren.
potírat, bestreichen, beschmieren.

sti-

stírat, abwischen.
utírat, abwischen, 2. abputzen, z. B. das Licht.
wytírat, auswischen.
prostírat, aufdecken.
přistírat, zudecken.
rozstírat, aufdecken.
zastírat, zudecken.
přežírat, entzwei fressen.
rozžírat se, um sich fressen.
zžírat, abfressen.
užírat, abfressen.
wyžírat, ausfressen.
zžírat, auffressen.
zažírat se, sich einfressen.

ítat *), *namítat*, einwenden.
přemítat, überwerfen.
rozmítat, ablegen, z. B. die Lettern.
smítat, herabwerfen.
zamítat, verwerfen.

íwat, *okříwat*, besser werden, sich besser befinden.
odplíwat, ausspeien.
posmíwat se, auslachen, verlachen.
usmíwat se, lächeln.
wysmíwat se, auslachen, verlachen.
požíwat, genießen.
přežíwat, kauen.
užíwat, genießen, 2. einnehmen, z. B. Arznei.
zažíwat, verdauen.

ízet, *doklízet*, gänzlich räumen, 2. gänzlich einernten.
poklízet, räumen, d. i. reinigen.
sklízet, hinweg räumen, 2. abdecken, den Tisch.
uklízet, hinweg räumen.
wyklízet, ausräumen, 2. reinigen.

íždět, *dojíždět*, hingefahren kommen.
projíždět, durchfahren, 2. durchreiten, 3. bereiten, z. B. ein Land, ein Pferd.
přijíždět, hinzu fahren, 2. gefahren, geritten kommen.
rozjíždět se, aus einander fahren, reiten.

sjí-

*) Doch sind folgende Zeitwörter einzeln: *nalítat*, viel hinein geflogen sein; *nalítat se*, viel geflogen sein; *polítat*, einige Zeit geflogen sein; *přelítat*, darüber geflogen sein; *rozlítat*, aus einander geflogen sein; *ulítat*, hinweg geflogen sein; *wylítat*, heraus geflogen sein; *zalítat*, verflogen sein.

sjíždět se, zusammen fahren, 2. reiten.
ujíždět, hinweg fahren, 2. reiten.
wyjíždět, heraus oder herauf fahren, 2. reiten.
zajíždět, umfahren, umreiten.

ížet, *dohlížet*, Aufsicht haben über etwas.
nahlížet *), hinein sehen.
pohlížet, ansehen, sehen nach etwas, 2. mit finstrer Mine ansehen.
přehlížet, übersehen.
přihlížet, hinzu sehen, dann 2. das Honig aus dem Bienenstocke nehmen.
wyhlížet, entgegen sehen.
zahlížet, mit finstrer Mine ansehen.

odit, *wodit*, hin und her führen oder mehrmals.
dowodit **), beweisen.
odwodit, wegführen.
prowodit, begleiten.
swodit, herab führen, 2. Possen treiben, 3. verführen, d. i. verderben.
uwodit, einführen.
wywodit, ausführen.

okat, *omokat*, befeuchtet werden.
promokat, von der Feuchte durchdrungen werden.

owat ***), *potwrzowat*, bejahen, 2. bestätigen.

za-

*) Man muß aber gegenwärtiges Zeitwort nicht, wie es jetzt viele unrecht thun, überhaupt für einsehen, d. i. auch für Einsicht haben gebrauchen.

**) *Dowodit*, ein Stück nach dem andern hingeführt haben, *nawodit se*, lange geführt haben, und *powodit*, einige Zeit herum geführt haben, sind unreine einzelne Zeitwörter.

***) Nicht aber *milowat*, lieben, welches nur ein bloßes dauerndes, kein verlängertes Zeitwort ist; daher *namilowat se*, viel geliebt haben; *pomilowat*, einige Zeit geliebt haben; *zamilowat*, lieb gewonnen haben; *zamilowat se*, sich verliebt haben, einzelne Zeitwörter sind. Auch folgende zusammengesetzte Zeitwörter von *plowat* und *litowat*, sind reine einzelne Zeitwörter: *doplowat*, hingeschwommen sein; *naplowat se*, lange geschwommen haben; *přeplowat*, darüber geschwom-

zatworzowat, verhärten.
politowat, hin und her fliegen.
půičowat, leihen.

ýbat, *nahýbat*, neigen.
prohýbat, zurück biegen; *prohýbat se*, sich biegen.
přehýbat, über etwas biegen.
přihýbat, hinzu biegen.
uhýbat, wegbiegen; *uhýbat se*, ausweichen.
wyhýbat se, ausweichen.

ýdat, *rozkýdat*, breiten, z. B. den Dünger.

ýchat, *dosýchat*, völlig trocken werden.
přesýchat, austrocknen, trocken werden.
wysýchat, austrocknen, trocken werden.

ykat, *odmykat*, aufschließen.
zamykat, zuschließen.

ýnat, *zhasýnat*, auslöschen act. und. neutr.

ýslet, *domýslet se*, sich entsinnen.
přemýšlet, nachsinnen.
rozmýšlet se, sich besinnen.
smýšlet, denken, 2. gesinnet sein.
wymýšlet, erdichten, erdenken.

ýwat, *dobýwat*, bis zur bestimmten Zeit bleiben, 2. heraus ziehen, 3. belagern, d. i. beschießen, bombardiren.
nabýwat, erlangen, erreichen.
přebýwat, wohnen, 2. übrig bleiben.
přibýwat, zunehmen, d. i. wachsen.
ubýwat, abnehmen, vermindert werden.
wybýwat, bis zur bestimmten Zeit bleiben, 2. entfernen, 3. übrig bleiben.
zbýwat, übrig bleiben, 2. los werden.
pokrýwat, decken, z. B. Dach, 2. verhehlen, etwas; 3. verbergen; *pokrýwat se*, sich verbergen.
přikrýwat, zudecken.

schwommen sein; *připlowat*, hinzu geschwommen sein; *uplowat*, hinweg geschwommen sein; *wyplowat*, heraus geschwommen sein; *wzplowat*, herauf geschwommen sein; *politowat*, bedauert haben.

skrýwat, verbergen.
ukrýwat, verbergen; *ukrýwat se*, sich verbergen.
zakrýwat, zudecken.
domýwat, auswaschen, aufhören zu waschen.
omýwat, abwaschen.
přemýwat, nochmals waschen.
wymýwat, auswaschen, a. durch Waschen heraus bringen, b. durch Waschen reinigen.

46. So wie aus einigen dauernden neutren Zeitwörtern durch Vorwörter Aktiva werden: so werden sie es auch aus einigen verlängerten. Z. B. aus *chodit*, hin und her oder mehrmals gehen, wird *rozchodit*, ausgetreten haben, z. B. Schuhe.

47. Zuweilen wird durch die Verlängerung der Zeitwörter die Bedeutung derselben mehr oder weniger geändert. Z. B. *pobolet* heist eine Weile weh gethan haben; *pobolíwat* aber, oft anfangen weh zu thun; weil von dem Infinitiv der vergangenen Zeit *pobolet*, der Infinitiv der gegenwärtigen Zeit *bolet* ist. Z. B. *mě wčera nic nebolelo, dnes mě to pořád pobolíwá*, gestern that mir nichts weh, heute thut mir es alle Augenblicke weh.

48. Wenn dieser Fall nicht eintritt, so ist die Verlängerung unnütze. Z. B. *ještě žádný hrách neleze* oder *newylézá*, ist besser gesagt, als *ještě žádný hrách newylezuje*, noch geht keine Erbse auf.

49. Einige Zeitwörter werden durch die Zusammensetzung und Ableitung einander völlig gleich, ohne gleiche Bedeutungen zu haben. Z. B. *polituji*, ich werde bedauert haben, aus *po* und *lituji*, es ist mir leid, 2. ich bedaure, ist gleich dem Zeitworte *polituji* *), ich flattere, welches aus *po* und *lítat*, hin und her fliegen, zusammengesetzt, und dann in *politowat* verlängert ist. So ist auch *ujít*, entgangen sein, aus *u* und *jít*, gehen, gleich dem Zeitworte *ujít*, abgenommen,

*) *Již zas polituje snih*, schon fängt es wieder an zu schneien.

nommen, vermindert, abgekürzt haben, im Stricken, 2. übernommen haben, aus *u* und *jít*, gefangen genommen haben. *Nalíčit*, geschminkt haben, *nalíčit se*, sich geschminkt haben, von *na* und *líčit*, schminken, ist gleich dem Zeitworte *nalíčit se*; lange geheilt haben, aus *na* und *líčit* anstatt *léčit*, heilen. Dann ist *wyměňowat*, ändern, 2. wechseln, vertauschen, aus *wy* und *měnit*, ändern, 2. wechseln, gleich dem Zeitworte *wyměňowat*, ausbedingen, aus *wy* und *mínit*, meinen, d. i. Willens sein.

50. Abwandlung des Zeitwortes *sem*, ich bin, welches auch zum Hülfsworte in den čechischen Abwandlungsarten dient.

Anzeigende Weise.

Gegenwärtige Zeit.

Einzelnheit.

sem, ich bin,
sy, du bist,
jest und *je*, er, sie, es ist.

Mehrheit.

sme, wir sind,
ste, ihr seid.
sau, sie sind.

Andre dauernde Zeitwörter werden zu einzelnen Zeitwörtern, wenn der gegenwärtigen Zeit ein Vorwort vorgesetzt wird. Das Zeitwort *sem* wird aber erst zum einzelnen Zeitworte, wenn die Vorwörter der jüngstvergangenen und zukünftigen Zeit vorgesetzt werden.

Verneinend.

Einzelnheit.

neisem *), ich bin nicht,
neisy, du bist nicht,
není, er, sie, es ist nicht.

*) Daraus folgt nicht, daß man bejahend *jsem* oder gar *gsem* schreiben müsse; denn die ganze Sylbe *je* vor dem *sem* blieb weg, so wie die Slavonier auch oft sagen und schreiben *sám*, *si*, *smo*, *ste*, *su* anstatt *je-*

Mehrheit.

neisme, wir sind nicht,
neiste, ihr seid nicht,
neisau, sie sind nicht.

Fragend:

semli, bin ich denn?
syli, bist du denn?
jeli, ist er, sie, es denn? ꝛc.
neisemli, bin ich denn nicht?
neisyli, bist du denn nicht?
neníli, ist er, sie, es denn nicht? ꝛc.

Jüngstvergangene Zeit.	Völlig = und längstvergangene Zeit.
Einzelnheit.	**Einzelnheit.**
m. *byl* / w. *byla* / s. *bylo* } *sem*, ich war.	m. *pobyl* / w. *pobyla* / s. *pobylo* } *sem*, ich bin und war gewesen.
m. *byls* / w. *bylas**) / s. *bylos* } du warst.	m. *pobyls* / w. *pobylas* / s. *pobylos* } du bist und warst gewesen.
m. *byl*, er war.	m. *pobyl*, er ist u. war gewesen.
w. *byla*, sie war.	w. *pobyla*, sie ist u. war gewesen.
s. *bylo*, es war.	s. *pobylo*, es ist u. war gewesen.

Mehr=

jesam, *jesi*, *jesmo*, *jeste*, *jesu*. *Neni* ist aus *neje* entstanden. Dieser Fall ereignet sich oft, daß das *j* nach einem Vorworte in *n* übergeht. Z. B. *snist* anstatt *sjist*, aufgegessen haben; *snit* anstatt *sjit*, herabgenommen haben; doch bleibt *sjit*, herab gegangen sein, unverändert. Hier wird das *j* nach der Verneinung *ne* in *n* verändert.

*) Voll ist die zweite Person *byl sy*, *byla sy*, *bylo sy*; meistens wird aber das *sy* in *s* verkürzt, und an das Zeitwort oder an etwas andres vor dem Zeitworte angehängt.

Mehrheit.		Mehrheit.	
m. *byli*	*sme*, wir waren.	m. *pobyli*	*sme*, wir sind u. wir waren gewesen.
w. *byly*		w. *pobyly*	
f. *byla*		f. *pobyla*	
m. *byli*	*ste*, ihr wart.	m. *pobyli*	*ste*, ihr seid u. ihr wart gewesen.
w. *byly*		w. *pobyly*	
f. *byla*		f. *pobyla*	
m. *byli*	sie waren.	m. *pobyli*	sie sind und sie waren gewesen.
w. *byly*		w. *pobyly*	
f. *byla* *)		f. *pobyla*	

Verneinend.

Singular.		Singular.	
m. *nebyl*	*sem*, ich war nicht.	m. *nepobyl*	*sem*, ich bin u. war nicht gewesen.
w. *nebyla*		w. *nepobyla*	
f. *nebylo*		f. *nepobylo*	
m. *nebyls*	du warst nicht.	m. *nepobyls*	du bist und warst nicht gewesen.
w. *nebylas*		w. *nepobylas*	
f. *nebylos*		f. *nepobylos*	
m. *nebyl*	er war nicht.	2c.	
w. *nebyla*	sie war nicht.		
f. *nebylo*	es war nicht.		
2c.			

Dauernde zukünftige Zeit.	Zukünftige als vergangen vorgestellte Zeit.
Einzelnheit.	Einzelnheit.
budu, ich werde sein.	*pobudu*, ich werde gewesen sein.
budeš, du wirst sein.	*pobudeš*, du wirst gewesen sein.
bude, er, sie, es wird sein.	*pobude*, er, sie, es wird gewesen sein.

*) Die alten Čechen sagten auch *běch* für *byl, byla, bylo sem*, *běše* für *byls*, *bylas*, *bylos*, *běše* und *běš* für *byl, byla, bylo*, auch für alle drei Personen des Singulars nur *by*, *běchme* für *byli, byly, byla sme*, *běšte* für *byli, byly, byla ste*, *běchu* für *byli, byly, byla*.

Mehrheit.	Mehrheit.
budeme, wir werden sein.	*pobudeme*, wir werden gewesen sein.
budete, ihr werdet sein.	*pobudete*, ihr werdet gewesen sein.
budau, sie werden sein.	*pobudau*, sie werden gewesen sein.

Die befehlende Weise oder der Imperativ.

Gegenwärtige Zeit.	Vergangene Zeit.
Einzelnheit.	Einzelnheit.
buď, sei oder sei du.	*pobuď*, sei du gewesen.
*buď**), sei er, sie, es.	*pobuď*, sei er gewesen.
Mehrheit.	Mehrheit.
buďme, lasset uns sein.	*pobuďme*, lasset uns gewesen sein.
buďte, seid oder seid ihr.	*pobuďte*, seid ihr gewesen.
buďte, sein sie.	*pobuďte*, sein sie gewesen.

Opta=

*) Die dritte Person des Imperativs ist sowol im Singular als Plural im erhabnen Stil der zweiten Person gleich, aber im gemeinen Leben gebraucht man für die dritte Person des Singulars in der gegenwärtigen Zeit den Infinitiv der gegenwärtigen Zeit auf *t* und *c*, z. B. *být*, sei er, *péc*, brate er, und für die dritte Person des Plurals die dritte Person des Indikativs in der gegenwärtigen Zeit, z. B. *sau*, sein sie; in der vergangenen Zeit aber den Infinitiv der völligvergangenen Zeit auf *t* und *c*, z. B. *pobyt*, sei er, *upec*, habe er gebraten; für die dritte Person des Plurals die dritte Person des Plurals in der vergangenen zukünftigen Zeit, z. B. *pobudau*, sein sie gewesen, *upekau*, haben sie gebraten.

Optativ.

I. jüngst vergangene Zeit.

Einzelnheit.

m. *bych byl* ⎫
w. *bych byla* ⎬ wäre ich!
f. *bych bylo* ⎭

m. *bys byl* ⎫
w. *bys byla* ⎬ wärest du!
f. *bys bylo* ⎭

m. *by byl*, wäre er!
w. *by byla*, wäre sie!
f. *by bylo*, wäre es!

Mehrheit.

m. *bychom byli* ⎫
w. *bychom byly* ⎬ wären wir!
f. *bychom byla* ⎭

m. *byste byli* ⎫
w. *byste byly* ⎬ wäret ihr!
f. *byste byla* ⎭

m. *by byli* ⎫
w. *by byly* ⎬ wären sie!
f. *by byla* ⎭

II. jüngst vergangene Zeit.

Einzelnheit.

m. *bych pobyl* ⎫
w. *bych pobyla* ⎬ wäre ich!
f. *bych pobylo* ⎭

m. *bys pobyl* ⎫
w. *bys pobyla* ⎬ wärest du!
f. *bys pobylo* ⎭

m. *by pobyl*, wäre er!
w. *by pobyla*, wäre sie!
f. *by pobylo*, wäre es!

Mehrheit.

m. *bychom pobyli* ⎫
w. *bychom pobyly* ⎬ wären wir!
f. *bychom pobyla* ⎭

m. *byste pobyli* ⎫
w. *byste pobyly* ⎬ wäret ihr!
f. *byste pobyla* ⎭

m. *by pobyli* ⎫
w. *by pobyly* ⎬ wären sie!
f. *by pobyla* ⎭

I. Längstvergangene Zeit.

Einzelnheit.

m. *bych byl byl**) ⎫
w. *bych byla byla* ⎬ wäre ich gewesen!
f. *bych bylo bylo* ⎭

II. Längstvergangene Zeit.

Einzelnheit.

m. *bych byl pobyl* ⎫
w. *bych byla pobyla* ⎬ wäre ich gewesen!
f. *bych bylo pobylo* ⎭

m.

*) Die erste längstvergangene Zeit des Optativs geht hier entweder völlig wie die jüngstvergangene Zeit des Optativs; daß sie aber die längstvergangene Zeit ist, zeigt es das Zeitwort im Nachsatze, z. B. *bych byl doma, bylbych šel s tebau*, wäre ich zu Hause gewesen, so wäre ich mit dir gegangen; oder es nimmt noch ein *byl* an, z. B. *bych byl byl doma, bych byla byla, bych bylo bylo* ꝛc.

m. *bys byl byl*	wärest	m. *bys byl pobyl*	wärest
w. *bys byla byla*	du ge=	w. *bys byla pobyla*	du ge=
s. *bys bylo bylo*	wesen!	s. *bys bylo pobylo*	wesen!
2c.		m. *by byl pobyl*	wäre
		w. *by byla pobyla*	er, sie,
		s. *by bylo pobylo*	es ge=
		2c.	wesen!

51. Der Konjunktiv wird grade so abgewandelt, wenn *bych* für *kdybych*, wenn, steht, oder wenn *abych*, daß, damit, dem Zeitworte vorgesetzt wird, sonst wird *bych* dem Zeitworte oder einem andern Redetheile, wenn er zu Anfang des Satzes steht, nachgesetzt und angehängt. Z. B. *Kdyby bylo zyma*, *nešelbych nikam* oder *by bylo zyma, nešelbych nikam*, wenn es kalt wäre, so ginge ich nicht aus. *Bylbych rád, aby přišel*, ich sähe es gern, daß er käme.

Die unbestimmte Weise oder der Infinitiv.

Gegenwärtige Zeit.	Völligvergangene Zeit.
být, sein.	*pobyt*, gewesen sein.

Transgressiv.

Gegenwärtige Zeit.

Einzelnheit.

m. *sa*, dér ist.
w. *sauc*, die ist.
s. *sa*, das ist.

Mehrheit.

sauce oder *sauc*, welche sind.

Jüngst=

Jüngstvergangene Zeit.

Einzelnheit.

m. *byw*, der war.

w. und s. *bywši*, die und das war.

Mehrheit.

bywše, die waren.

Völligvergangene Zeit.

Einzelnheit.

m. *pobyw*, der gewesen ist und war.

w. u. s. *pobywši*, die u. das gewesen ist u. war.

Mehrheit.

pobywše, die gewesen sind und waren.

Anstatt der dauernden zukünftigen Zeit wird hier die gegenwärtige Zeit gebraucht. Deswegen kömmt sie weder hier, noch in den folgenden Abwandlungen vor.

Vergangene zukünftige Zeit.

Einzelnheit.

m.	*pobuda*	nachdem ich werde, und nachdem du, er, sie, es wird gewesen sein.
w.	*pobudauc*	
s.	*pobuda*	

Mehrheit.

pobudauce oder *pobudauc*, } nachdem wir werden und ihr werdet, sie werden gewesen sein.

52. Die daraus zusammengesetzten Zeitwörter *dobyt*, heraus gezogen haben, 2. erobert haben; *nabyt*, erreicht, erlangt haben; *odbyt*, abgefertigt haben; *wybyt*, entfernt haben, haben auch das Participium passivum.

m.	*dobyt*	herausgezogen, 2. erobert.
w.	*dobyta*	
s.	*dobyto*	
m.	*nabyt*	erlangt.
w.	*nabyta*	
s.	*nabyto*	
m.	*odbyt*	abgefertigt.
w.	*odbyta*	
s.	*odbyto*	
m.	*wybyt*	hinweggeschaft, 2. ausgestattet, ausgesteuert.
w.	*wybyta*	
s.	*wybyto*	

und

und das nomen verbale *dobytí*, das Herausziehen, 2. die Eroberung; *odbytí*, die Abfertigung; *nabytí*, die Erreichung, Erlangung; *wybytí*, das Entfernen.

I. Konjugazion.

53. Die erste Konjugazion der čechischen Zeitwörter geht auf *u*, *i*, *y* aus. Nach den Konsonanten *d*, *h*, *k*, *n*, *r*, *s*, *t*, *w* *), *z* folgt *u*, nach *č*, *b*, *j*, *l*, *m*, *ň*, *ř*, *š*, *ž* aber, auch nach *p*, *w*, wo sie die alten gelinder ausgesprochen hatten, ein *i*, und nach *c* ein *y*.

Thätige Abwandlung.

Anzeigende Weise.

Gegenwärtige Zeit.	Zukünftige als vergangen vorgestellte Zeit.
Einzelnheit.	Einzelnheit.
mnu, ich reibe **).	*wymnu*, ich werde ausgerieben haben.
mneš, du reibst.	*wymneš*, du wirst ausgerieben haben.
mne, er reibt.	*wymne*, er, sie, es wird ausgerieben haben.
Mehrheit.	Mehrheit.
mneme, wir reiben.	*wymneme*, wir werden ausgerieben haben.
mnete, ihr reibet.	*wymnete*, ihr werdet ausgerieben haben.
mnau, sie reiben.	*wymnau*, sie werden ausgerieben haben.

Jüngst=

*) Wo es die Alten gröber ausgesprochen hatten.

**) Z. B. sich die Augen, 2. ausreiben, a. herausreiben, z. B. Körner, b. durch Reiben reinigen, z. B. ein Kleid.

Jüngstvergangene Zeit.		Völligvergangene und längstvergangene Zeit.	
Einzelheit.		**Einzelheit.**	
m. *mnul* w. *mnula* s. *mnulo*	*sem*, ich rieb.	m. *wymnul* w. *wymnula* s. *wymnulo*	*sem*, ich habe und hatte ausgerieben.
m. *mnuls* w. *mnulas* s. *mnulos*	du riebst.	m. *wymnuls* w. *wymnulas* s. *wymnulos*	du hast und hattest ausgerieben.
m. *mnul*,	er rieb.	m. *wymnul*,	er hat u. hatte ausgerieben.
w. *mnula*,	sie rieb.	w. *wymnula*,	sie hat u. hatte ausgerieben.
s. *mnulo*,	es rieb.	s. *wymnulo*,	es hat u. hatte ausgerieben.
Mehrheit.		**Mehrheit.**	
m. *mnuli* w. *mnuly* s. *mnula*	*sme*, wir rieben.	m. *wymnuli* w. *wymnuly* s. *wymnula*	*sme*, wir haben und hatten ausgerieben.
m. *mnuli* w. *mnuly* s. *mnula*	*ste*, ihr riebet.	m. *wymnuli* w. *wymnuly* s. *wymnula*	*ste*, ihr habet und hattet ausgerieben.
m. *mnuli* w. *mnuly* s. *mnula*	sie rieben.	m. *wymnuli* w. *wymnuly* s. *wymnula*	sie haben und hatten ausgerieben.

Dauernde zukünftige Zeit.

Einzelheit.

budu *budeš* *bude*	*mnauti*	ich werde reiben. du wirst reiben. er, sie, es wird reiben.

Mehr=

Mehrheit.

budeme	*mnaut,*	wir werden reiben.
budete		ihr werdet reiben.
budau		sie werden reiben.

Die befehlende Weise.

Gegenwärtige Zeit.	Vergangene Zeit.
Einzelnheit.	Einzelnheit.
mni, reib, oder reib du.	*wymni*, reib du aus oder reib aus.
mni, reibe er.	*wymni*, reibe er aus.
Mehrheit.	Mehrheit.
mněme, lasset uns reiben.	*wymněme*, lasset uns ausreiben.
mněte, reibet ihr oder reibet.	*wymněte*, reibet ihr aus.
mněte, reiben sie.	*wymněte*, reiben sie aus.

Optativ.

I. jüngstvergangene Zeit.		II. jüngstvergangene Zeit.	
Einzelnheit.		Einzelnheit.	
m. *bych mnul*	möchte ich reiben!	m. *bych wymnul*	möchte ich ausreiben!
w. *bych mnula*		w. *bych wymnula*	
s. *bych mnulo*		s. *bych wymnulo*	
m. *bys mnul*	möchtest du reiben!	m. *bys wymnul*	möchtest du ausreiben!
w. *bys mnula*		w. *bys wymnula*	
s. *bys mnulo*		s. *bys wymnulo*	
m. *by mnul*, möchte er	reiben	m. *by wymnul*, möchte er	ausreiben
w. *by mnula*, sie		w. *by wymnula*, — sie	
s. *by mnulo*, es		s. *by wymnulo*, — es	

Mehr=

Mehrheit.		Mehrheit.	
m. *bychom mnuli*	möchten wir reiben!	m. *bychom wymnuli*	möchten wir ausreiben!
w. *bychom mnuly*		w. *bychom wymnuly*	
s. *bychom mnula*		s. *bychom wymnula*	
m. *byste mnuli*	möchtet ihr reiben!	m. *byste wymnuli*	möchtet ihr ausreiben!
w. *byste mnuly*		w. *byste wymnuly*	
s. *byste mnula*		s. *byste wymnula*	
m. *by mnuli*	möchten sie reiben!	m. *by wymnuli*	möchten sie ausreiben!
w. *by mnuly*		w. *by wymnuly*	
s. *by mnula*		s. *by wymnula*	

I. Långstvergangene Zeit.	II. Långstvergangene Zeit.
Einzelnheit.	Einzelnheit.
m. *bych byl mnul*, hätte ich gerieben ꝛc.	m. *bych byl wymnul*, hätte ich ausgerieben ꝛc.

Von dem Konjunktiv schlage man die N. 51. S. 70. nach.

Die unbestimmte Weise.

Gegenwärtige Zeit.	Völligvergangene Zeit.
mnaut, reiben.	*wymnaut*, ausgerieben haben.

Transgressiv.

Gegenwärtige Zeit.	Zukünftige als vergangen vorgestellte Zeit.
Einzelnheit.	Einzelnheit.
m. *mna*, der reibt.	m. *wymna*, der ausgerieben haben wird.
w. *mnauc*, die reibt.	w. *wymnauc*, die ausgerieben haben wird.
s. *mna*, das reibt.	s. *wymna*, das ausgerieben haben wird.
Mehrheit.	Mehrheit.
m. w. s. *mnauce* oder *mnauc*, die reiben.	m. w. s. *wymnauce* oder *wymnauc*, die ausgerieben haben werden.

Jüngst-

Jüngstvergangene Zeit.	Völlig- und längstverg. Zeit.
Einzelnheit.	Einzelnheit.
m. *mnuw*, der rieb.	m. *wymnuw*, der ausgerieben hat u. hatte.
w. } s. } *mnuwši*, die und das rieb.	w. } s. } *wymnuwši*, die und das ausgerieben hat und hatte.
Mehrheit.	Mehrheit.
m. } w. } s. } *mnuwše*, die rieben.	m. } w. } s. } *wymnuwše*, die ausgerieben haben u. hatten.

54. Die zweite und dritte Person in der Einzelnheit, und die erste und zweite in der Mehrheit der gegenwärtigen Zeit verändern das *h* vor *e* in *ž*, *k* in *č*, *r* in *ř*, und das *o* vor dem *ž* in *ů*, z. B. *lhu*, ich lüge, *lžeš*, *lže*, *lžeme*, *lžete*, *lhau*; *mohu*, ich kann, *můžeš*, *může*, *můžeme*, *můžete*, *mohau*; *seku*, ich haue, *sečeš*, *seče*, *sečeme*, *sečete*, *sekau*; *peku*, ich backe, z. B. Brod, Kuchen, Eier ꝛc. 2. ich brate, z. B. Fleisch, *pečeš*, *peče*, *pečeme*, *pečete*, *pekau*; *mru*, ich sterbe, *mřeš*, *mře*, *mřeme*, *mřete*, *mrau*; auch *beru*, ich nehme, hat *béřeš*, *béře*, *béřeme*, *béřete*, *berau*; *peru*, ich schlage, 2. ich wasche, von Kleidungsstücken, *péřeš*, *péře*, *péřeme*, *péřete*, *perau*; die übrigen auf *eru* lassen das *r* unverändert.

55. Wenn die Zeitwörter in der gegenwärtigen oder in der zukünftigen als vergangen vorgestellten Zeit vor *nu* einen Vokal, oder die Halbvokale *l*, *r*, dann die Konson. *s* und *m* haben; so setzen sie in der jüngst- und völligvergangenen Zeit zu dem *u* nur ein *l*, im Imperativ werfen diejenigen, welche vor dem *nu* einen Vokal, *l* oder *r* haben, das *u* weg, und verändern das *n* in *ň*; die andern aber lassen im Imperf auch das *nu* weg und verändern im Imperat. das *u* in *i*. Z. B. *hynu*, ich gehe zu Grunde, *hynul*, *hyň*; *plynu*, ich fließe, 2. schwimme, *plynul*, *plyň*; *klnu*, d. i. *kleji*, ich fluche, 2. verbanne, *klnul*,

klnul, klň; *trnu*, ich erstarre, *trnul, trň*; *chřadnu*, ich zehre mich ab, *chřadl*, *chřadni*.
jihnu, ich thaue, schmelze, *jihl, jihni*.
kleknu, ich werde niedergekniet sein, *klekl, klekni*.
lehnu, ich werde mich niedergelegt haben, *lehl, lehni*.
padnu, ich werde gefallen sein, *padl, padni*.
sáhnu, ich werde hingegriffen haben, nach etwas, *sáhl, sáhni*.
sednu, ich werde mich niederlassen haben, *sedl, sedni*.
wadnu, ich verwelke, *wadl, wadni*.
hnu, ich werde bewegt haben, hat *hnul*, *hni*. So auch *přilnu*, ich werde kleben geblieben sein.
počnu, ich werde angefangen haben, *počal, počni*.
tnu, ich werde gehauen haben, *ťal*, *tni*.
žnu, ich schneide, das Getreide mit der Sichel, hat aber *žal, žni*.

Ženu, ich treibe, jage, hat im Imperfekt *hnal*, und im Imperativ *žeň* und *požeň*.
jmu, ich werde gefangen haben, Perfekt *jal*, Imperativ *jmi*.
plowu, ich schwimme, *plaul, plow*.
štwu, ich hetze, *štwal, štwi*.
wezmu, ich werde genommen haben, *wzal*, *wezmi*.
zebe mě, es friert mich, *záblo, zab*.

56. Wenn aber vor dem *l* dennoch mehrere Konsonanten bleiben, so wird zwischen dem ersten und zweiten ein *e* eingeschaltet. Z. B. *schnu*, ich trockne, werde trocken, hat im Imperf. *sechl*, im Imperat. *schni*. Sobald aber ein andrer Ausgang daraus gemacht, oder vorn ein einsylbiges Vorwort vorgesetzt wird, so fällt auch das *e* weg. Z. B. *schla*, *schlo* oder *wyschl*, *wyschla*, *wyschlo*. So auch *čtu*, ich rechne, zähle, 2. ich lese, *četl sem, čtla, čtlo, přečtl sem*.

57. Diejenigen Zeitwörter, welche vor dem *u* ein *d*, *h*, *t*, *z* haben, verändern in der jüngst- und völligvergangenen Zeit nur das *u* in *l*, im Imperativ wird das

u weggelassen, das *d* und *t* aber jerirt und *h* in *z*, *k* in *c* verwandelt. Z. B.

kradu, ich stehle, *kradl*, *krad'*.
kwetu, ich blühe, *kwetl*, *kwet'*.
lezu, ich krieche, 2. steige, *lezl*, *lez*.
matu, ich verwirre, *mátl*, *mat'*.
mohu, ich kann, *mohl*, *moz*.
peku, ich backe, brate, *pekl*, *pec*.
předu, ich spinne, *předl sem*, *před'*.
seku, ich haue, im Imperf. *sekal*, im Imperat. *sec* *).
teku, ich fließe, rinne, im Imperfekt *tekl sem*, im Imperativ *tec*.
tluku, ich klopfe, 2. stoße, d. i. zerstoße, 3. schlage, in Stücken, 4. ich buttere, Imperf. *tlaukl*, Imperat. *tluc*.
uteku, ich werde entlaufen sein, *utekl*, *utec*.
wléku, ich schleife, schleppe, Imperf. *wlékl*, Imperativ *wlec*.
řku, ich sage, im Imperf. *řekl*, Imperat. *rcy*.

Doch hat *lhu*, ich lüge, im Imperfekt *lhal sem*, im Imperativ *lži*; *žhu*, ich zünde an, brenne, im Imperf. *žehl*, im Imperativ *žži*.

Auch hat *jdu*, ich gehe, *šel*, *jdi* und *pod'*; *jedu*, ich fahre, 2. reite, *jel*, *jed'* und *pojed'*.

Řwu ich brülle, hat im Imperfekt *řwal*, im Imperativ *řwi*.

58. Wenn ein Zeitwort auf *ru* ausgeht, und vor *r* einen Konsonanten hat, so wird zwischen *r* und *l* ein *e* eingeschaltet und das *r* in *ř* verwandelt. Im Imperativ nehmen solche Zeitwörter ein *i* an, z. B.

dru, ich reiße, d. i. zerreiße, 2. ich schinde, z. B. Vieh, 3. ich schleiße, z. B. Federn, *dřel*, *dři*.
mru, ich sterbe, *mřel*, *mři*.
tru, ich reibe, 2. ich breche, z. B. Flachs, *třel*, *tři*.

*) S. auch weiter unten *sečí*.

59. Wenn aber vor dem *r* ein *e* ist, so wird zwischen *r* und *l* ein *a* eingeschaltet, und das *e* bleibt weg, im Imperativ fällt das *u* weg. Z. B.
beru, ich nehme, hat *bral*, *ber* und *beř*.
peru, ich schlage, 2. wasche, *pral*, *peř*.
seru, ich scheiße, *sral*, *ser*.

Auch *třesu*, ich schüttele, hat im Imperfekt *třásl sem*, im Imperativ aber *třes*.

60. Welche Zeitwörter auf *i* ausgehen, machen die dritte Person in der gegenwärtigen Zeit der Mehrheit auf *í*, die jüngst = und völligvergangene Zeit auf *al* im Imperativ fällt das *i* weg, und der vorletzte Vokal wird kurz. Z. B.
hrabi, ich rechne, mit dem Rechen, 2. ich scharre, wie die Hühner; *hrabal*, *hrab*.
chrápi, *chrupi*, ich schnarche, *chrápal*, *chrupal*, *chrap*, *chrup*.
káži, ich befehle, 2. predige, *kázal*, *kaž*.
koli, ich steche, *kůleš*, *kůle*, *kůleme*, *kůlete*, *kolí*, *klal*, *kol*.
kyši, ich werde sauer, 2. ich gäre, *kysal*, *kyš*.
lámi, ich breche, *lámal*, *lam*.
líži, ich lecke, *lízal*, *liž*.
maži, ich schmiere, *mazal*, *maž*.
páši, ich begehe, etwas übels, *páchal sem*, Imperat. *paš*.
píši, ich schreibe, Imperf. *psal sem*, Imperativ *piš*.
plači, ich weine, *plakal*, *plač*.
pléši, ich frolocke, *plésal*, *pleš*.
řeži, ich schneide, säge, *řezal*, *řež*.
seči, ich haue, im Imperf. *sekal*, im Imperativ *seč**).
stoni, ich bin krank, *stůněš*, *stůně*, *stůněme*, *stůněte*, *stoní*, *stonal*, *stoň*.

stýště

*) In Weleslawins Sylva quadrilingui findt man S. 617. *Lauka, na níž seno sečí*.

stýště mi se, mir ist bange, *stýskalo mi se*, *stýskei mi se.*

zowi, *zůweš*, *zůwe*, *zůweme*, *zůwete*, *zowí*, ich lade zu Gaste, Imperfekt *zwal sem*, Imperat. *zwi.*

wíži, ich binde, hat *wázal*, *waž.*

Hýbi, ich bewege, hat im Imperfekt *hýbal*, im Imperativ aber *hýbei.*

61. Doch haben *bubli*, ich murre, thue unwillig, 2. ich trommele, von einer Art Tauben, *kašli*, ich huste, *kašlal*, *kašli*, und *mumli*, ich brumme, wie der Bär, zwar in der jüngstvergangenen Zeit *bublal*, *kašlal*, *mumlal*, im Imperativ aber *bubli*, *kašli*, *mumli.*

meli, ich mahle, z. B. in der Mühle, hat *mlel*, *mel.*

steli, ich streue, d. i. hinstreue, so daß es zu Boden fällt, z. B. Stroh in den Mist rc., 2. ich mache Nest, niste, 3. ich bette auf, *stlal*, *stel.*

62. Welche Zeitwörter aber auf *cy* ausgehen, verändern das *cy* in der jüngst- und völligvergangenen Zeit in *tal*, der Imperativ ist gleich der ersten Person der gegenwärtigen Zeit. Z. B.

chlemcy, ich schlemme, *chlemtal*, Imperativ *chlemcy.*

mecy, ich werfe, *metal*, Imperat. *mecy.*

repcy, ich murre, *reptal*, Imperat. *repcy.*

slepcy, ich schlemme, *sleptal*, *slepcy.*

trescy, ich strafe, *trestal*, Imperat. *trescy.*

chcy, ich will, hat in der dritten Person der gegenwärtigen Zeit in der Mehrheit *chtí* und *chtějí*, im Imperfekt *chtěl*, im Imperativ aber *chtěi.*

63. Diejenigen Zeitwörter, welche auf *aji* ausgehen, verändern es in der jüngst- und völligvergangenen Zeit in *ál*, *eji* in *el*, *ěji* in *ěl*, *iji* in *il*, *uji* in *ul*, *yji* in *yl*; im Imperativ werden die Sylben *ji* in *i*, das *a* und *y* vor *ji* in *e*, und *ii* in *í* verwandelt. Z. B.

hraji, ich spiele, *hrál*, *hrei.*

kaji se, ich thue Buße, *kál se*, *kei se.*

laji, ich schelte, 2. ich fluche, *lál*, *lei.*

hřeji,

hřeji, ich wärme, 2. schmelze, *hřel*, *hřei.*
kleji, ich fluche, 2. verbanne, *klel*, *klei.*
seji, ich säe, *sel*, *sei.*
chwěji se, ich bebe, *chwěl se*, *chwěi se.*
oději, ich werde bedeckt, 2. bekleidet haben.
zeji, ich hauche stark den Athem oder Wärme heraus, *zál*, *zei.*
pleji, ich jäte, *plel*, *plei.*
přeji, ich gönne, 2. ich wünsche, hat aber im Imperfekt *přál*, im Imperat. *přei.*
směji se, ich lache, hat im Imperfekt *smál sem se*, im Imperativ *směi se.*
wěji, wehen, 2. worfeln, *wál*, *wěi.*
biji, ich schlage, 2. präge, 3. tödte, 4. steche, im Kartenspiele, *bil*, *bí.*
piji *), ich trinke, *pil*, *pí.*
liji oder *leji* **), ich gieße, *lil*, *lí.*
pliji, ich speie, d. i. werfe den Speichel aus, *plil*, *plí.*
kuji, ich schmiede, *kul*, *kui.*
myji, ich wasche, z. B. den Tisch, *myl*, *mei.*

64. Nur die drei = und mehrsylbigen Zeitwörter auf *uji* verwandeln in der jüngst = und völlig vergangenen Zeit das *uji* in *owal*, und im Imperativ das *ji* in *i.* Z. B. *miluji*, ich liebe, *milowal*, *milui.*

65. Im Infinitiv wird das *l* in *t* und *u* vor *l*, wenn vor dem *u* ein *h*, *k*, *l* und *n* sind, in *au* verwandelt; z. B. *hynul sem*, ich ging zu Grunde, *hynaut*; *kul sem*, ich schmie=

F

*) Einige Zeitwörter, welche jetzt noch auf *aji* und *iji* ausgehen, gehen auch auf *ám* und *ím* aus, z. B. *braji*, *zraji*, *brám*, *zrám*, *biji*, *piji*, *bím*, *pím*; die meisten alten Zeitwörter aber auf *aji* und *iji*, gehen nun allein auf *ám* und *ím* aus.

**) Anstatt *lije se*, es fließt ist auch *line se* üblich. In Hajeks Chronik Bl. 312, 2 liest man: *y rozkázali jejj prsy naskrze kolem dubowým probiti, a tu se hned tak welmi z ní, jako z howada žiwého, krew linula.*

schmiedete, *kaut*, schmieden; von *slal*, er hieß, *slaut*; von *plaul*, er schwamm, *plaut*; *tlaukl sem*, ich schlug, zerschlug, 2. ich butterte, *tlauc*; von *hnal* wird *hnát*, von *žal*, *žít*; von *mohl sem*, *moc*; von *lhal sem*, *lhát*; von *žehl sem*, *žžíc*; von *pekl sem*, *péc*; von *tekl sem*, *téc*; von *řekl sem*, *říc*.

66. Wenn vor dem *l* ein *e* oder *ě* und *i* ist, so wird es in *í*, nach Mitlautern aber, nach welchen kein *í* stehen darf, in *ý* verwandelt, z. B. *mřel sem*, ich starb, *mřít*; von *kwetl sem*, *kwíst*; von *předl sem*, *příst*; *oděl sem*, ich bedeckte, 2. ich bekleidete, *odít*; *hřel sem*, ich wärmete, *hřít*; *hnil sem*, ich faulte, *hnít*; *pil sem*, ich trank, *pít*; *sel sem*, ich säete, *sýt*.

67. Von *šel*, oder vielmehr von *jdu* ist der Infinitiv *jít*, von *kradl sem*, ich stahl, *krást*; von *matu*, *mást*, von *nadál sem se*, ich vermuthete, 2. ich hofte, *nadít se*, weil es in der gegenwärtigen und vergangenen zukünftigen Zeit *naději se* hat; von *přál*, *přít*; von *smál se*, *smát se*; von *wál*, *wát*.

68. Der Transgressiv wird in dem männlichen Geschlechte der gegenwärtigen und zukünftigen als vergangen vorgestellten Zeit, bei Zeitwörtern, welche auf *u* ausgehen, in *a*, welche aber in *i* oder *y* ausgehen in *e* gebildet. Z. B. *ženu*, ich treibe, jage, *žena*; *piji*, ich trinke, *pije*; *trescy*, ich strafe, *tresce*.

69. Die jüngst- und völlig vergangene Zeit des Transgressivs wird von der jüngst- und völligvergangenen Zeit des Indikativs gemacht, indem das *l* in *w* verwandelt wird; wenn aber vor dem *l* ein Konsonant ist, so fällt nur das *l* weg. Z. B. *hnal*, er trieb, jagte, *hnaw*; *sáhl*, er griff hin, *sáh*.

70. Das Participium passivum der gegenw. Zeit wird von dem Imperfekt und das Participium passivum der vergang. Zeit vom Perfekt, mit Veränderung des *l*, wenn ein *u*, *e**), *i* oder *y* vorher geht, in *t*, geht ein *a* vorher

in

*) Viele Zeitwörter verändern das *e* in *i*.

in *n*, geht aber ein Konsonant vorher in *en*, wobei *h* in *ž* und *k* in *č*, *sk* in *šť* verwandelt werden. Z. B. *mnul sem*, ich rieb, *mnut*; *dobyl sem*, ich zog heraus, *dobyt*; *dosáhl sem*, ich habe erlangt, *dosažen*; *pásl*, weidete act., *pasen*; *hrál sem*, ich spielte, *hráno*; *pekl sem*, ich buk, ich briet, *pečen*; *tiskl sem*, ich druckte, *tištěn*; *mlel sem*, ich mahlte oder muhl, *mlen* und *mlet*. Nach *č*, *ř*, *š*, *ž*, kömmt *ín* anstatt *en* vor, z. B. *otewřel sem*, ich habe aufgemacht, *otewřín*.

71. Von dem Participium passivum wird das nomen verbale gemacht, wenn man zu dem *t* oder *n*, ein *í* hinzu setzt, wobei das *í* in *ín* mit *e* oder *ě* vertauscht werden muß. Z. B. *sem hnut*, ich bin bewegt, *hnutí*, die Bewegung; *sem kraden*, ich werde gestohlen, *kradení*, das Stehlen; *sem otewřín*, ich bin aufgemacht, *otewření*, das Aufmachen.

72. Die leidende Abwandlung.

Anzeigende Weise.

Gegenwärtige Zeit.		I. Völligvergangene Zeit.	
Einzelnheit.		**Einzelnheit.**	
m. *sem mnut* w. *sem mnuta* s. *sem mnuto*	ich werde gerieben.	m. *sem wymnut* w. *sem wymnuta* s. *sem wymnuto*	ich bin ausgerieben.
m. *sy mnut* w. *sy mnuta* s. *sy mnuto*	du wirst gerieben.	m. *sy wymnut* w. *sy wymnuta* s. *sy wymnuto*	du bist ausgerieben.
m. *je mnut*, er wird w. *je mnuta*, sie wird s. *je mnuto*, es wird	gerieben.	m. *je wymnut*, er, w. *je wymnuta*, sie s. *je wymnuto*, es	ist ausgerieben.
Mehrheit.		**Mehrheit.**	
m. *sme mnuti* w. *sme mnuty* s. *sme mnuta*	wir werden gerieben.	m. *sme wymnuti* w. *sme wymnuty* s. *sme wymnuta*	wir sind ausgerieben.

m. *ste mnuti*
w. *ste mnuty*
s. *ste mnuta* } ihr werdet gerieben.

m. *sau mnuti*
w. *sau mnuty*
s. *sau mnuta* } sie werden gerieben.

Jüngstvergangene Zeit.

Einzelnheit.

m. *byl sem mnut*
w. *byla sem mnuta*
s. *bylo sem mnuto* } ich wurde gerieben.

m. *byls mnut*
w. *bylas mnuta*
s. *bylos mnuto* } du wurdest gerieben.

m. *byl mnut*, er
w. *byla mnuta*, sie
s. *bylo mnuto*, es } wurde gerieben.

Mehrheit.

m. *byli sme mnuti*
w. *byly sme mnuty*
s. *byla sme mnuta* } wurden gerieben.

m. *byli ste mnuti*
w. *byly ste mnuty*
s. *byla ste mnuta* } ihr wurdet gerieben.

m. *byli mnuti*
w. *byly mnuty*
s. *byla mnuta* } sie wurden gerieben.

Die dauernde zukünftige Zeit.

Einzelnheit.

m. *budu mnut*,
w. *budu mnuta*,
s. *budu mnuto*, } ich werde gerieben werden.

m. *ste wymnuti*
w. *ste wymnuty*
s. *ste wymnuta* } ihr seid ausgerieben.

m. *sau wymnuti*
w. *sau wymnuty*
s. *sau wymnuta* } sie sind ausgerieben.

II. Perfekt.

Einzelnheit.

m. *byl sem wymnut*
w. *byla sem wymnuta*
s. *bylo sem wymnuto* } ich bin u. war ausgerieben.

m. *byls wymnut*
w. *bylas wymnuta*
s. *bylos wymnuto* } du bist u. warst ausgerieben.

m. *byl wymnut* er
w. *byla wymnuta* sie
s. *bylo wymnuto* es } ist u. war ausgerieben.

Mehrheit.

m. *byli sme wymnuti*
w. *byly sme wymnuty*
s. *byla sme wymnuta* } wir sind u. waren ausgerieben.

m. *byli ste wymnuti*
w. *byly ste wymnuty*
s. *byla ste wymnuta* } ihr seyd u. wart ausgerieben.

m. *byli wymnuti*
w. *byly wymnuty*
s. *byla wymnuta* } sie sind u. waren ausgerieben.

Zukünftige als vergangen vorgestellte Zeit.

Einzelnheit.

m. *budu wymnut*
w. *budu wymnuta*
s. *budu wymnuto* } ich werde ausgerieben worden seyn.

m.

m.	budeš	mnut,	du wirst gerieben werden.	m.	budeš	wymnut	du wirst ausgerieben worden sein.
w.		mnuta,		w.		wymnuta	
s.		mnuto,		s.		wymnuto	
m.	bude	mnut, er	wird gerieben werden.	m.	bude	wymnut er	wird ausgerieben worden sein.
w.		mnuta, sie		w.		wymnuta sie	
s.		mnuto, es		s.		wymnuto es	

Mehrheit. — **Mehrheit.**

m.	budeme	mnuti	wir werden gerieben werden.	m.	budeme	wymnuti	wir werden ausgerieben worden sein.
w.		mnuty		w.		wymnuty	
s.		mnuta		s.		wymnuta	
m.	budete	mnuti	ihr werdet gerieben werden.	m.	budete	wymnuti	ihr werdet ausgerieben worden sein.
w.		mnuty		w.		wymnuty	
s.		mnuta		s.		wymnuta	
m.	budau	mnuti	sie werden gerieben werden.	m.	budau	wymnuti	sie werden ausgerieben worden sein.
w.		mnuty		w.		wymnuty	
s.		mnuta		s.		wymnuta	

Imperativ.

Die gegenwärtige Zeit. — **Perfekt.**

Einzelnheit. — **Einzelnheit.**

m.	bud	mnut	werde gerieben.	m.	bud	wymnut	sei ausgerieben.
w.		mnuta		w.		wymnuta	
s.		mnuto		s.		wymnuto	
m.	bud'	mnut	werde er, sie, es, gerieben.	m.	bud'	wymnut	sei, er, sie, es ausgerieben.
w.		mnuta		w.		wymnuta	
s.		mnuto		s.		wymnuto	

Mehrheit. — **Mehrheit.**

m.	budme	mnuti	lasset uns gerieben werden.	m.	budme	wymnuti	lasset uns ausgerieben sein.
w.		mnuty		w.		wymnuty	
s.		mnuta		s.		wymnuta	
m.	budte	mnuti	werdet ihr gerieben.	m.	budte	wymnuti	seid ihr ausgerieben.
w.		mnuty		w.		wymnuty	
s.		mnuta		s.		wymnuta	

m.

m. *budte* *mnuti* / w. *mnuty* / s. *mnuta*	werden sie gerieben.	m. *budte* *wymnuti* / w. *wymnuty* / s. *wymnuta*	sein sie ausgerieben.

Optativ.

I. Imperfekt.		II. Imperfekt.	
Einzelnheit.		**Einzelnheit.**	
m. *bych byl mnut* / w. *bych byla mnuta* / s. *bych bylo mnuto*	würde ich gerieben.	m. *bych byl wymnut* / w. *bych byla wymnuta* / s. *bych bylo wymnuto*	würde ich ausgerieben.
m. *bys byl mnut* / w. *bys byla mnuta* / s. *bys bylo mnuto*	würdest du gerieben.	m. *bys byl wymnut* / w. *bys byla wymnuta* / s. *bys bylo wymnuto*	würdest du ausgerieben.
m. *by byl mnut*, würde er / w. *by byla mnuta*, sie / s. *by bylo mnuto*, es	gerieben.	m. *by byl wymnut*, würde er / w. *by byla wymnuta*, sie / s. *by bylo wymnuto*, es	ausgerieben.
Mehrheit.		**Mehrheit.**	
m. *bychom byli mnuti* / w. *bychom byly mnuty* / s. *bychom byla mnuta*	würden wir gerieben.	m. *bychom byli wymnuti* / w. *bychom byly wymnuty* / s. *bychom byla wymnuta*	würden wir ausgerieben.
m. *byste* *byli mnuti* / w. *byly mnuty* / s. *byla mnuta*	würdet ihr gerieben.	m. *byste* *byli wymnuti* / w. *byly wymnuty* / s. *byla wymnuta*	würdet ihr ausgerieben.
m. *by byli mnuti* / w. *by byly mnuty* / s. *by byla mnuta*	würden sie gerieben.	m. *by byli wymnuti* / w. *by byly wymnuty* / s. *by byla wymnuta*	würden sie ausgerieben.

I. Plusquamperfekt.		II. Plusquamperfekt.	
Einzelnheit.		**Einzelnheit.**	
m. *bych byl byl mnut* / w. *bych byla byla mnuta* / s. *bych bylo bylo mnuto*	wäre ich gerieben worden.	m. *bych* *byl byl wymnut* / w. *byla byla wymnuta* / s. *bylo bylo wymnuto*	wäre ich ausgerieben worden.

m.

m.	*bys*	*byl byl mnut*	wärst du gerieben worden.	m.	*bys*	*byl byl wymnut*	wärst du ausgerieben worden.
w.	*bys*	*byla byla mnuta*		w.		*byla byla wymnuta*	
s.	*bys*	*bylo bylo mnuto*		s.		*bylo bylo wymnuto*	
m.	*by*	*byl byl mnut*	wäre er, sie, es gerieben worden.	m.	*by*	*byl byl wymnut*	wäre er, sie, es ausgerieben worden.
w.	*by*	*byla byla mnuta*		w.		*byla byla wymnuta*	
s.	*by*	*bylo bylo mnuto*		s.		*bylo bylo wymnuto*	
		Mehrheit.				**Mehrheit.**	
m.	*bychom*	*byli byli mnuti*	wären wir gerieben worden.	m.	*bychom*	*byli byli wymnuti*	wären wir, ausgerieben worden.
w.		*byly byly mnuty*		m.		*byly byly wymnuty*	
s.		*byla byla mnuta*		s.		*byla byla wymnuta*	
m.	*byste*	*byli byli mnuti*	wärt ihr gerieben worden.	m.	*byste*	*byli byli wymnuti*	wärt ihr ausgerieben worden.
w.		*byly byly mnuty*		w.		*byly byly wymnuty*	
s.		*byla byla mnuta*		s.		*byla byla wymnuta*	
m.	*by*	*byli byli mnuti*	wären sie gerieben worden.	m.	*by*	*byli byli wymnuti*	wären sie ausgerieben worden.
w.	*by*	*byly byly mnuty*		w.		*byly byly wymnuty*	
s.	*by*	*byla byla mnuta*		s.		*byla byla wymnuta*	

Infinitiv.

Präsens und Imperfekt.				Perfekt u. Plusquamperfekt.			
		Einzelnheit.				**Einzelnheit.**	
m.	*být*	*mnut*	gerieben werden.	m.	*být*	*wymnut*	ausgerieben worden sein.
w.		*mnuta*		w.		*wymnuta*	
s.		*mnuto*		s.		*wymnuto*	
		Mehrheit.				**Mehrheit.**	
m.	*být*	*mnuti*	gerieben werden.	m.	*být*	*wymnuti*	ausgerieben worden sein.
w.		*mnuty*		w.		*wymnuty*	
s.		*mnuta*		s.		*wymnuta*	

Oder für alle Personen und beide Zahlen, wenn der Nominativ nicht bestimmt ist:

být mnutu, gerieben werden. *být wymnutu*, ausgerieben worden sein.

Trans=

Transgressiv.

Gegenwärtige Zeit.

Einzelnheit.

m.	*sa mnut*,	der gerieben wird.
w.	*sauc mnuta*	die und das gerieben wird.
s.	*sa mnuto*	

Mehrheit.

m.	*sauce*	*mnuti*	die gerieben werden.
w.	oder	*mnuty*	
s.	*sauc*	*mnuta*	

I. Perfekt.

Einzelnheit.

m.	*sa wymnut*, der	ausgerieben worden ist.
w.	*sauc wymnuta*, die	
s.	*sa wymnuto*, das	

Mehrheit.

m.	*sauce* oder *sauc*	*wymnuti*	die ausgerieben worden sind.
w.		*wymnuty*	
s.		*wymnuta*	

Imperfekt.

Einzelnheit.

m.	*byw mnut* der	gerieben wurde.
w.	*bywši mnuta* die	
s.	*bywši mnuto* das	

Mehrheit.

m.	*bywše*	*mnuti*	die gerieben wurden.
w.		*mnuty*	
s.		*mnuta*	

II. Perfekt u. Plusquamperf.

Einzelnheit.

m.	*byw wymnut*, der	ausgerieben ist u. war.
w.	*bywši wymnuta* die	
s.	*bywši wymnuto* das	

Mehrheit.

m.	*bywše*	*wymnuti*	die ausgerieben sind und waren.
w.		*wymnuty*	
s.		*wymnuta*	

73. So drücken zwar die čechischen Schriftsteller nicht selten das leidende Geschlecht der Zeitwörter aus, aber noch öfter wird dafür nur zu jeder Person des thätigen Zeitwortes das Fürwort *se* gesetzt und dadurch wird es leidend. Z. B. *křtím se*, ich werde getauft oder man tauft mich; *chwálí se welice* *), er wird sehr gelobt.

74. Auch wird die dritte Person in der Mehrheit jeder Zeit dazu gebraucht mit dem Ackusativ der Fürwörter

*) Man muß jedoch das zurückkehrende Zeitwort mit *se*, mit dem leidenden Zeitworte nicht verwechseln. Z. B. *bojím se*, ich fürchte; *hněwám se*, ich zürne, bin zornig; *honosým se*, ich prale; *chlubím se*, ich prale, 2. ich sage, sind zurückkehrende Zeitwörter.

wörter *me*, *tě*, *ho*, *ji*, *je*, *nás*, *wás*, *je* *). Z. B. *chwálí mě*, *tě*, *ho*, *ji*, *je*, man lobt mich, dich, ihn, sie, es; *chwálí nás*, *wás*, *je*, man lobt uns, euch, sie. *Chwálili mě*, *tě*, *ho*, man lobte mich, dich, ihn ꝛc.

II. Konjugazion auf *m*.

I. Muster auf *ám*.

Die anzeigende Weise.

Gegenwärtige Zeit.	Zukünftige als vergangen vorgestellte Zeit.
Einzelnheit.	Einzelnheit.
wolám, ich rufe.	*zawolám*, ich werde gerufen haben.
wolás, du rufst.	*zawolás*, du wirst gerufen haben.
wolá, er, sie, es ruft.	*zawolá*, er, sie, es wird gerufen haben.
Mehrheit.	Mehrheit.
woláme, wir rufen.	*zawoláme*, wir werden gerufen haben.
woláte, ihr rufet.	*zawoláte*, ihr werdet gerufen haben.
wolají **), sie rufen.	*zawolají*, sie werden gerufen haben.

Jüngst verg. Zeit.	Völlig- und längstvergangene Zeit.
Einzelnheit.	Einzelnheit.
m. *wolal* / w. *wolala* / s. *wolalo* } *sem*, ich rief.	m. *zawolal* / w. *zawolala* / s. *zawolalo* } *sem*, ich habe und hatte gerufen.
m. *wolals* / w. *wolalas* / s. *wolalos* } du riefst.	m. *zawolals* / w. *zawolalas* / s. *zawolalos* } du hast und hattest gerufen.
m. *wolal*, er / w. *wolala*, sie / s. *wolalo*, es } rief.	m. *zawolal*, er hat u. hatte / w. *zawolala*, sie hat u. hatte / s. *zawolalo*, es hat u. hatte } gerufen.

Mehr-

*) So sagen auch die Pohlen: chwalą mię, cię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie.

**) Das *í* wird unregelmäßig im gemeinen Leben verbissen; doch aber auch gewiß ausgedrückt, wenn besonders die Gebirgsbewohner, den Nachdruck darauf legen.

Mehrheit.		Mehrheit.	
m. *wolali* / w. *wolaly* / s. *wolala*	*sme*, wir riefen.	m. *zawolali* / w. *zawolaly* / s. *zawolala*	*sme*, wir haben u. hatten gerufen.
m. *wolali* / w. *wolaly* / s. *wolala*	*ste*, ihr riefet.	m. *zawolali* / w. *zawolaly* / s. *zawolala*	*ste*, ihr habt und hattet gerufen.
m. *wolali* / w. *wolaly* / s. *wolala*	sie riefen.	m. *zawolali* / w. *zawolaly* / s. *zawolala*	sie haben u. hatten gerufen.

Die dauernde zukünft. Zeit.

Einzelnheit.

budu wolat, ich werde rufen.

budeš wolat, du wirst rufen.

bude wolat, er, sie, es wird rufen.

Mehrheit.

budeme wolat, wir werden rufen.

budete wolat, ihr werdet rufen.

budau wolat, sie werden rufen.

Imperativ.

Präsens.	Perfekt.
Einzelnheit.	Einzelnheit.
wolei, rufe oder rufe du.	*zawolei*, habe gerufen.
wolei, rufe er, sie, es.	*zawolei*, habe er, sie, es gerufen.
Mehrheit.	Mehrheit.
woleime, last uns rufen.	*zawoleime*, lasset uns gerufen haben.
woleite, rufet ihr.	*zawoleite*, habet ihr gerufen.
woleite, rufen sie.	*zawoleite*, haben sie gerufen.

Opta=

Optativ.

I. Imperfekt. / II. Imperfekt.

Einzelnheit.

	I. Imperfekt			II. Imperfekt	
m.	*bych wolal*	riefe ich.	m.	*bych* *zawolal*	riefe ich.
w.	*bych wolala*		w.	*zawolala*	
s.	*bych wolalo*		s.	*zawolalo*	
m.	*bys wolal*	riefest du.	m.	*bys* *zawolal*	riefest du.
w.	*bys wolala*		w.	*zawolala*	
s.	*bys wolalo*		s.	*zawolalo*	
m.	*by wolal*	er	m.	*by* *zawolal*	riefe er, sie, es.
w.	*by wolala*	sie	w.	*zawolala*	
s.	*by wolalo* riefe	es.	s.	*zawolalo*	

Mehrheit.

	I. Imperfekt			II. Imperfekt	
m.	*bychom* *wolali*	riefen wir.	m.	*bychom* *zawolali*	riefen wir.
w.	*wolaly*		w.	*zawolaly*	
s.	*wolala*		s.	*zawolala*	
m.	*byste* *wolali*	riefet ihr.	m.	*byste* *zawolali*	riefet ihr.
w.	*wolaly*		w.	*zawolaly*	
s.	*wolala*		s.	*zawolala*	
m.	*by* *wolali*	riefen sie.	m.	*by zawolali*	riefen sie.
w.	*wolaly*		w.	*by zawolaly*	
s.	*wolala*		s.	*by zawolala*	

I. Plusquamperfekt. / II. Plusquamperfekt.

Einzelnheit.

	I. Plusquamperfekt			II. Plusquamperfekt	
m.	*bych byl wolal*	hätte ich gerufen.	m.	*bych* *byl zawolal*	hätte ich gerufen.
w.	*bych byla wolala*		w.	*byla zawolala*	
s.	*bych bylo wolalo*		s.	*bylo zawoallo*	
m.	*bys byl wolal*	hättest du gerufen.	m.	*bys* *byl zawolal*	hättest du gerufen.
w.	*bys byla wolala*		m.	*byla zawolala*	
s.	*bys bylo wolalo*		s.	*bylo zawolalo*	
m.	*by byl wolal*	hätte er, sie, es gerufen.	m.	*by* *byl zawolal*	hätte er, sie, es gerufen.
w.	*by byla wolala*		w.	*byla zawolala*	
s.	*by bylo wolalo*		s.	*bylo zawolalo*	

Mehr=

Mehrheit.			Mehrheit.		
m.	*bychom byli wolali*	hätten	m.	*bychom byli wolali*	hätten
w.	*byly wolaly*	wir ge=	w.	*byly wolaly*	wir ge=
f.	*byla wolala*	rufen.	f.	*byla wolala*	rufen.
m.	*byste byli wolali*	hättet	m.	*byste byli wolali*	hättet
w.	*byly wolaly*	ihr ge=	w.	*byly wolaly*	ihr ge=
f.	*byla wolala*	rufen.	f.	*byla wolala*	rufen.
m.	*by byli wolali*	hätten	m.	*by byli wolali*	hätten
w.	*by byly wolaly*	sie ge=	w.	*by byly wolaly*	sie ge=
f.	*by byla wolala*	rufen.	f.	*by byla wolala*	rufen.

75. Den Konjunktiv sieh bei der ersten Abwandlung.

76. Die Bildung der Zeiten unterliegt hier keiner Schwierigkeit. Das *ám* der gegenwärtigen und vergangenen zukünftigen Zeit wird in der jüngst = und völligvergangenen Zeit in *al*, im Imperativ in *ei*, in der gegenwärtigen und vergangenen zukünftigen Zeit des Transgressivs in *aje* verwandelt. Die übrigen Zeiten, wie bei der ersten Abwandlung.

77. Das Participium passivum vom Imperfekt und Perfekt mit Veränderung des *l* in *n*, wobei das *a* vor *n* verlängert wird. Z. B. *wolal sem*, ich rief, *wolán, wolána, woláno* ꝛc. Das nomen verbale mit Hinzusetzung des *í*.

78. Hiernach gehen: *čekat*, warten; *hádat*, rathen, muthmaßen; *hledat*, suchen; *hlídat*, hüten; *hmatat*, greifen, tappen; *hněwat*, zornig machen; *chutnat*, schmecken; *chystat*, bereiten; *kárat*, strafen; *klekat*, niederknien; *lehat*, sich niederlegen; *lekat*, schrecken, in Schrecken setzen; *lekat se*, erschrecken, in Schrecken gerathen; *mačkat*, drücken; *makat*, betasten; *mlsat*, naschen; *mrhat*, verschwenden; *mrskat*, geißeln, peitschen; *otwírat*, öfnen; *padat*, fallen; *píchat*, stechen; *pohrdat*, verachten; *ptát se*, fragen; *rownat*, ebenen, eben machen, 2. vergleichen, 3. schlichten, z. B. Holz; *říkat*, sagen; *sahat*, greifen;

ště=

štěkat, bellen; *taulat se*, herum schweifen; *trhat*, reißen, 2. pflücken; *wrtat*, bohren; *zawírat*, zumachen; *zýwat*, jähen.

Mám, ich habe, hat im Imperfekt *měl**), im Imperativ *měj*, im Infinitiv *mít*, im Participium passivum *jmín*.

79. Die leidende Abwandlung wird gemacht, wie bei der ersten Abwandlung erinnert worden.

II. Muster der zweiten Konjugazion auf *ím*, welche die vergangenen Zeiten nur auf *il* macht.

Indikativ.

Präsens.	Futurum exaktum.
Einzelnheit.	**Einzelnheit.**
činím, ich thue.	*učiním*, ich werde gethan haben.
činíš, du thust.	*učiníš*, du wirst gethan haben.
činí, er, sie, es thut.	*učiní*, er, sie, es wird gethan haben.
Mehrheit.	**Mehrheit.**
činíme, wir thun.	*učiníme*, wir werden gethan haben.
činíte, ihr thut.	*učiníte*, ihr werdet gethan haben.
činí, sie thun.	*učiní*, sie werden gethan haben.
Imperfekt.	**Perfekt und Plusquamperfekt.**
Einzelnheit.	**Einzelnheit.**
m. *činil* / w. *činila* / s. *činilo* } *sem*, ich that.	m. *učinil* / w. *učinila* / s. *učinilo* } *sem*, ich habe u. hatte gethan.
m. *činils* / w. *činilas* / s. *činilos* } du thatst.	m. *učinils* / w. *učinilas* / s. *učinilos* } du hast und hattest gethan.
m. *činil* } er that, / w. *činila* } sie that, / s. *činilo* } es that.	m. *učinil* } er hat u. hatte gethan. / w. *učinila* } sie hat u. hatte gethan. / s. *učinilo* } es hat u. hatte gethan.

Mehr-

*) Das rührt daher, weil die Alten *měji* für *mám* sagten. Doch sagen die Slowaken in Ungarn *mal* für *měl*.

Mehrheit.		Mehrheit.	
m. *činili* w. *činily* f. *činila*	*sme*, wir thaten.	m. *učinili* w. *učinily* f. *učinila*	*sme*, wir haben und hatten gethan.
m. *činili* w. *činily* f. *činila*	*ste*, ihr thatet.	m. *učinili* w. *učinily* f. *učinila*	*ste*, ihr habet u. hattet gethan.
m. *činili* w. *činily* f. *činila*	sie thaten.	m. *učinili* w. *učinily* f. *učinila*	sie haben und hatten gethan.

Die dauernde zuk. Zeit.

Einzelnheit.

budu činit, ich werde thun.

budeš činit, du wirst thun.

bude činit, er, sie, es wird thun.

Mehrheit.

budeme činit, wir werden thun.

budete činit, ihr werdet thun.

budau činit, sie werden thun.

Imperativ.

Präsens.	Perfekt.
Einzelnheit.	Einzelnheit.
čiň, thue du.	*učiň*, habe du gethan.
čiň, thue er.	*učiň*, habe er gethan.
Mehrheit.	Mehrheit.
čiňme, lasset uns thun.	*učiňme*, lasset uns gethan haben.
čiňte, thuet ihr.	*učiňte*, habet ihr gethan.
čiňte, thun sie.	*učiňte*, haben sie gethan.

Opta=

Optativ und Konjunktiv wird nur mit den Konjunkzionen *bych*, *bys*, *by*, und *abych*, *abys*, *aby* &c. gemacht, so wie bei der ersten Abwandlung.

Infinitiv.

Gegenwärtige Zeit.	Völligvergangene Zeit.
činit, thun.	*učinit*, gethan haben.

Transgressiv.

Gegenwärtige Zeit.	Vergangene zukünftige Zeit.
Einzelnheit.	Einzelnheit.
m. *čině*, der thut.	m. *učině*, der gethan haben wird.
w. *činíc*, die thut.	w. *učiníc*, die gethan haben wird.
s. *čině*, das thut.	s. *učině*, das gethan haben wird.
Mehrheit.	Mehrheit.
m. w. s. *činíce* oder *činíc*, die thun.	m. w. s. *učiníce* oder *učiníc*, die gethan haben werden.
Jüngstverg Zeit.	Völligvergangene Zeit.
Einzelnheit.	Einzelnheit.
m. *činiw*, der that.	m. *učiniw*, der gethan hat u. hatte.
w. s. *činiwši*, die u. das that.	w. s. *učiniwši*, die u. das gethan hat und hatte.
Mehrheit.	Mehrheit.
m. w. s. *činiwše*, die thaten.	m. w. s. *učiniwše*, die gethan haben und hatten.

Eben auch hier ist die Bildung der Zeiten leicht.

80. Das Imperfekt und Perfekt werden von der ersten Person der gegenwärtigen und der zukünftigen als vergangen vorgestellten Zeit gebildet, indem das *ím* im Imperfekt in *il*, und das *l* im Infinitiv in *t*, in der gegenwärtigen Zeit des Transgressivs das *ím* in *ě*, nach *l* in *e*, *ým* in *e* verwandelt, im Imperativ aber wird das *ím* völlig

weg-

weggeworfen, und der Konsonant davor jerirt, außer wenn nach Wegwerfung des *ím* mehrere Konsonanten übrig bleiben, dann wird das *ím* in *i* verwandelt, z. B. *ctím*, ich ehre, *cti*; *mstím*, ich räche, *msti*. Doch haben *modlím se*, ich bete, *posylním*, ich werde gestärkt haben, *modl se*, *posylň*. Die jüngst- und völligvergangene Zeit des Transgressivs wird von der jüngst- und völligvergangenen Zeit des Indikativs, mit Veränderung des *l* in *w*, gemacht.

81. Das Participium passivum verändert nach *d*, *n*, auch *ct* das *il* in *ěn*, nach andern Konsonanten aber nur in *en*, und das *t* ohne *c* wird in *c* verwandelt. Z. B. *drážděn*, gereizt; *raněn*, verwundet; *ctěn*, geehrt; *ztracen*, verloren.

82. Von dem Participium passivum wird das nomen verbale mit Hinzusetzung des *í* zu dem *en* oder *ěn* gemacht. Z. B. von *stwořen*, erschaffen, wird *stwoření*, die Erschaffung, 2. das Geschöpf; *činěn*, gethan, *činění*, das Thun.

83. Da sich der Infinitiv nach dem Imperfekt und Perfekt richtet, und hier das erste auf *il*, und der Infinitiv auf *it* ausgeht; so will ich hier nur die Infinitive und zwar nur die einfachen setzen, die zu dem gegenwärtigen Muster gehören; denn die zusammengesetzten sieh S. 27—49.

babit, eine Hebamme abgeben; *bílit*, weißen; *cýtit*, fühlen, empfinden; *dělit*, theilen; *dojit*, melken; *dráždit*, reizen; *holit*, barbieren; *honit*, treiben, jagen; *kalit*, trübe machen; *kazyt*, verderben act.; *klidit*, räumen, 2. ernten; *krátit*, kürzer machen; *lomit*, brechen; *mámit*, täuschen; *mluwit*, reden; *modlit se*, beten; *musyt*, müssen; *myslit*, denken; *prosyt*, bitten; *strojit*, ankleiden, 2. kochen, d. i. zubereiten, z. B. Speisen; *sylit*, stärken; *tajit*, verhehlen; *těšit*, trösten, 2. freuen; *tupit*, tadeln; *wážit*, schöpfen, 2. wiegen; *wolit*, wählen; *žížnit*, dursten.

84.

84. Einige hieher gehörige Infinitive gehen auf *it* aus: *ctít*, ehren; *mdlít*, schwächen, d. i. schwächer machen; *mstít se*, sich rächen.

85. Manche Zeitwörter verändern das *í* der vorletzten Sylbe des Infinitivs im Imperativ in *ě*, und werfen das *yt* weg. Z. B. *smísyt*, vermengt haben, hat im Imperativ *směs*.

86. Auch hier wird die leidende Abwandlung so gemacht, wie es bei der ersten Abwandlung erinnert worden.

III. Muster der zweiten Konjugazion auf *ím*, welche die vergangenen Zeiten auf *el* und *ěl* macht.

Gegenwärtige Zeit.	Zukünft. als verg. vorgestellte Zeit.
Einzelnheit.	**Einzelnheit.**
ležím, ich liege.	*poležím*, ich werde gelegen haben.
ležíš, du liegst.	*poležíš*, du wirst gelegen haben.
leží, er, sie, es liegt.	*poleží*, er, sie, es wird gelegen haben.
Mehrheit.	**Mehrheit.**
ležíme, wir liegen.	*poležíme*, wir werden gelegen haben.
ležíte, ihr lieget.	*poležíte*, ihr werdet gelegen haben.
leží, sie liegen.	*poleží*, sie werden gelegen haben.

Jüngstvergang. Zeit.	Völlig- und längstvergangene Zeit.
Einzelnheit.	**Einzelnheit.**
m. *ležel* / w. *ležela* / s. *leželo* } *sem*, ich lag.	m. *poležel* / w. *poležela* / s. *poleželo* } *sem*, ich habe und hatte gelegen.
m. *ležels* / w. *leželas* / s. *leželos* } du lagst.	m. *poležels* / w. *poleželas* / s. *poleželos* } du habest und hattest gelegen.
m. *ležel*, er / w. *ležela*, sie / s. *leželo*, es } lag.	m. *poležel*, er / w. *poležela*, sie / s. *poleželo*, es } hat und hatte gelegen.

Mehrheit. | Mehrheit.

m. *leželi* } *sme*, wir lagen. | m. *poleželi* } *sme*, wir haben und hatten gelegen.
w. *ležely*
s. *ležela*

m. *leželi* } *ste*, ihr laget. | m. *poleželi* } *ste*, ihr habet und hattet gelegen.
w. *ležely*
s. *ležela*

m. *leželi* } sie lagen. | m. *poleželi* } sie haben und hatten gelegen.
w. *ležely*
s. *ležela*

Dauernde zukünftige Zeit.

Einzelnheit.

budu } *ležet* — ich werde } liegen.
budeš — du wirst
bude — er, sie, es wird

Mehrheit.

budeme } *ležet* — wir werden } liegen.
budete — ihr werdet
budau — sie werden

Imperativ.

Präsens. | Perfekt.

Einzelnheit. | Einzelnheit.

lež, liege du. | *polež*, habe du gelegen.
lež, liege er. | *polež*, habe er gelegen.

Mehrheit. | Mehrheit.

ležme, laßt uns liegen. | *poležme*, laßt uns gelegen haben.
ležte, lieget ihr. | *poležte*, habet ihr gelegen.
ležte, liegen sie. | *poležte*, haben sie gelegen.

Der Optativ und Konjunktiv wird, wie bei der ersten Abwandlung, gemacht.

Unbestimmte Weise.

Präsens. | Perfekt.

ležet, liegen. | *poležet*, gelegen haben.

Trans=

Transgressiv.

Präsens.	Zukünftige als vergangen vorgestellte Zeit.
Einzelnheit.	**Einzelnheit.**
m. *leže*, der liegt.	m. *poleže*, der gelegen haben wird.
w. *ležíc*, die liegt.	w. *ležíc*, die gelegen haben wird.
s. *leže*, das liegt.	s. *poleže*, das gelegen haben wird.
Mehrheit.	**Mehrheit.**
m. *ležíce* w. oder s. *ležíc*, } die liegen.	m. w. s. *poležíce* } die gelegen haben werden.

Imperfekt.	Perfekt und Plusquamperfekt.
Einzelnheit.	**Einzelnheit.**
m. *ležew*, der lag.	m. *poležew*, der gelegen hat u. hatte.
w. s. *ležewši* } die und das lag.	w. s. *poležewši* } die und das gelegen hat und hatte.
Mehrheit.	**Mehrheit.**
m. w. s. *ležewše* } die lagen.	m. w. s. *poležewše* } die gelegen haben u. hatten.

87. *Ležet* ist ein unbehandelndes Zeitwort, es kann also kein Passivum haben, außer die dritte Person der Einzelnheit mit dem Fürworte *se*. Z. B. *Dobře se tu leží*, man liegt hier gut. Die übrigen, welche das Participium passivum haben, werden so, wie es bei der ersten Abwandlung geschah, im Passiv gemacht.

88. Hier geht die jüngst- und völligvergangene Zeit bei den meisten Zeitwörtern auf *el*, bei einigen auf *ěl* aus.

89. Der Imperativ wirft hier die Endung *ím* weg, und der Konsonant davor wird jerirt.

Doch verändern folgende Zeitwörter: *bolet*, wehthun; *bydlet*, wohnen; *mdlít*, schwach werden; *mrzet*, verdrießen; *welet*, befehlen; *želet*, wünschen, u. bereuen; dann alle verlängerte Zeitwörter auf *acet*,

áčet, ájet, ášet, ázet, ážet, ljet, ížet, das *ím* in *ei*. Z. B. *bolei, bydlei, mdlei, mrzei, welei, želei, obracei, obláčei. Howět,* nachsehen, d. i. Nachsicht haben; *klaněť se,* sich neigen, 2. anbeten; *stawět,* aufstellen, d. i. stehend machen, 2. hinstellen, 3. bauen, und alle verlängerte Zeitwörter auf *áděť, áněť, ápěť, auštěť, ížděť* in *ěi*. Und dergleichen Zeitwörter machen auch die dritte Person der gegenwärtigen Zeit in der Mehrheit in *ejí* oder *ějí*, und die gegenwärtige Zeit des Transgressivs auf *eje* oder *ěje*. Die übrigen Zeiten werden, wie sonst gemacht. *Widím,* ich sehe, hat im Imperfekt *widěl sem,* im Imperativ *wiz; wím,* ich weiß, im Imperf. *wěděl sem,* im Imperativ *wěz.*

Nur ist hier zu merken, daß das Participium passivum bei denjenigen aktiven Zeitwörtern, welche im Imperfekt und Perfekt auf *el* ausgehen, auf *en, ena, eno* rc., von denjenigen aber, welche sich auf *čel* oder *žel,* auch die verlängerten auf *šel,* und auf *ěl* enden, auf *ín, ína, íno* gemacht wird. Z. B. *slyšel sem,* ich hörte, *slyšen; stawěl sem,* ich stellte auf, 2. stellte hin, 3. bauete, *stawín; obláčel sem,* ich zog an, *obláčín.*

90. Da viele Zeitwörter, welche jetzt im Imperfekt und Perfekt auf *el* oder *ěl* ausgehen, vor Alters sich auf *al* endigten, welcher Gebrauch in manchen Gegenden noch nicht völlig veraltet ist; so machen die ersten Zeitwörter das Participium passivum auf *en* und nach der alten Art auf *án,* die zweiten auf *ín.* Z. B. *slyšal sem* anstatt *slyšel sem, slyšán* anstatt *slyšen;* vom alten *wiďal sem* anstatt des jetzigen *widěl sem,* ist aber *widín.*

91. Hiernach gehen *bělet,* weiß werden; *běžet,* laufen, im Imperativ *běž* und *poběhni; bučet,* muhen; *držet,* halten; *hleděť,* sehen; *hořet,* brennen; *chřestěť,* rauschen, d. i. ein Geräusch machen; *ječet,* brausen, d. i. erschallen, 2. heulen; *klaněť se,* sich neigen, 2. anbeten; *mlčet,* schweigen; *seděť,* sitzen; *slyšet,*

hö=

hören; *widět*, sehen; *wrčet*, die Zähne blecken; *wřeštět*, quäken, schreien, wie ein Hase. *Wědět*, wissen, *wím*, *wíš*, *wí*, *wíme*, *wíte*, *wědí*, *wěděl sem*, Imperat. *wěz*.

92. Doch gehen hier einige Infinitive auf *ít* aus, welche das Imperfekt theils auf *ěl*, theils auf *el* haben. Z. B. *bdít*, wachen, Imperf. *bděl*, Imperat. *bdi*.
čpít, stark riechen, Imperf. *čpěl*, Imperat. *čpi*.
mdlít, schwach werden, Imperf. *mdlel*, Imperativ *mdlei*.
mžít, ganz klein regnen, Imperf. *mželo*, Imperat. *mži*.
powědít, gesagt haben, Imperf. *powěděl*, Imperativ *powěz*.
požřít, eingeschluckt haben, *požřel*, Imperat. *požři*.
přít, leugnen; *přít se*, streiten, mit Worten, Imperf. *přel*, Imperativ *při*.
smít, dürfen, im Imperf. *směl sem*, im Imperat. *směi*.
Jím, ich esse, *jíš*, *jí*, *jíme*, *jíte*, *jedí*, hat im Imperf. *jedl sem*, im Imperativ *jez*, im Infin. *jíst*, essen, im Transgressiv *jeda*.
bojím se, ich fürchte, Imperf. *bál sem se*, Imperat. *boi se*, Infinitiv *bát se*.
stojím, ich stehe, Imperf. *stál sem*, Imperativ *stůi*, Infinitiv *stát*.

III.

Von dem Gebrauch der čechischen Zeitwörter.

I. In Ansehung der Bedeutung.

93. Obwol die čechische Sprache weniger universelle Zeitwörter hat, als die teutsche; so hat sie doch einige, z. B. *klidit*, räumen, 2. ernten; *strojit*, zubereiten, 2. kochen, 3. ankleiden. Und ihre specielle Bestimmung ist so manchfaltig, daß es nicht so leicht eine Sprache giebt, die slawischen Sprachen ausgenommen, die ihr gleich käme. Ja die universelle Bedeutung der

meisten teutschen Zeitwörter macht sie, wenigstens den weniger ausgebildeten Teutschen zweideutig, da hingegen sind die čechischen Zeitwörter meistens deutlich und verständlich. Z. B. das teutsche Zeitwort verdammen heist čechisch 1. *odsaudit*, vom Richter und auch außergerichtlich, 2. *zatratit*, in die Hölle verdammen. Versuchen, d. i. probiren, auf die Probe stellen und einen Versuch machen, heist, čechisch *zkusyt*, *zkaušet*, 2. versuchen, d. i. zum Bösen reizen, *pokaušet*. Daher sind die zwei Stellen des böhmischen Leseb. I. Th. S. 140 §. 5. Ježiš, ač newinný, k smrti byl odsauzen, a na kříži umřel und S. 41 Neiwic nás pokaussj swět, tělo, to jest, násse zlé žádosti, a dábel. P. Bůh zkaussi ctnosti pobožných a sprawedliwých lidi, 1. nemocý, 2. chudobau, a jiným sauženim, für den Čechen viel deutlicher, als für den unausgebildeten Teutschen S. 145 §. 5. Jesus wird seiner Unschuld ungeachtet verdammet, zum Tode verurtheilet, und stirbt am Kreuze. S. 41 Wir werden hauptsächlich versuchet von der Welt, von unserm Fleische, das ist, von unsern bösen Lüsten und Begierden, und von dem Teufel. Auch die Frommen und Gerechten werden von Gott versuchet, wenn Gott ihre Tugend prüfet, 1. durch Krankheit, 2. durch Armuth und andere Trübsale. Das teutsche Zeitwort schneiden, heist čechisch, wenn etwas hartes mit dem Messer oder mit der Säge geschnitten wird, *řezat*, wenn aber Brod oder gekochte Speisen geschnitten werden, *krájet*, wenn etwas mit der Schere geschnitten wird, *střihat*, wenn das Getreide mit der Sichel geschnitten wird, *žít*.

94. Die Bestimmungen der čechischen Zeitwörter sind oft viel verschiedener als andrer Sprachen. Z. B. *metat*, heist werfen, 2. verwerfen, mißgebären, von Thieren; *metat se*, schossen, Ähren gewinnen; *rozmetat*, aus einander geworfen haben, z. B. die Schriften in den Buchdruckereien; *wymetat*, heraus geworfen

ha=

haben, *wymetat se*, geschosset haben; *zmetat*, verworfen, mißgeboren haben.

Lezt heist eigentlich kriechen, 2. steigen. Dann wird auch das Gehen und Treten, Kommen, Bekommen, Abfallen, dadurch ausgedrückt. So sagt man: *nelez do wody*, geh nicht ins Wasser. *Lezau mi wlasowé*, die Hare fallen mir aus. *Lezau mi wlasowé do očí*, die Hare kommen mir in die Augen. *Dítěti lezau zubowé*, das Kind bekömmt Zähne *). *Leze mi střewíc s nohy*, der Schuh fällt mir vom Fuße. *Nehet mi leze*, der Nagel fällt mir ab. *Kam lezeš*, wo gehst du hin? *Wlezt někam*, wohin gerathen sein. *Do bláta wlezt* für *do bláta wkročit*, in den Koth treten, (eigentlich getreten haben). Den 24. Jenner 1804 begegnete mir auf einem schmalen Wege, wobei ein kothiger Fuhrweg war, ein altes Weib, ich wollte ausweichen, sie sagte aber: *Jdau tudy, já raději wlezu sama do bláta*, gehen Sie nur fort, ich trete lieber selbst in den Koth **). *Moknaut* heist befeuchtet, 2. beregnet, 3. geröstet werden.

Jdu heist, ich gehe, auch ich komme, komme an, z. B. *odkud jdeš*, wo kämst du her? *přijdu*, ich werde gekommen sein; *pod'*, heist, komm zu mir, ohne sich zu entfernen; *přiď*, komm, nachdem du dich wirst eher entfernt haben; *nesu*, ich trage, 2. bringe, durch Tragen;

we-

*) Es irrte daher M. Daniel Adam von Weleslawin in seinem lateinisch-böhmischen Wörterbuche, da er das lateinische Wort dentire, dentes emittere, zuby wypaustěti, zubatěti čechisch übersetzt hatte. *Zubatět* heist große Zähne bekommen, welches bei den alten Leuten geschieht, wenn das Zahnfleisch zu weit weg gestoßen wird.

**) Man wird mich, hoffe ich, nicht beschimpfen, als lernte ich nur von alten Weibern čechisch. Ein wahrer Čeche darf sich nicht schämen von allen Čechen zu lernen, um den ganzen Sprachgebrauch einzusehen; das Gehörte muß er aber prüfen, um das Ächtčechische lehren zu können.

wedu, ich führe, leite, 2. bringe, durch Führen, Leiten; *jedu*, ich fahre, 2. reite, auch ich komme an, zu Wagen oder Pferde; *wezu*, ich führe, fahre, 2. ich bringe, durch Fahren oder Führen; *přijít*, heist, angekommen sein; *nepřijít*, nicht angekommen sein, daher auch ausgeblieben sein, z. B. *on wčera nepřišel*, er blieb gestern aus. *Již dwa dni na mě nepřišla zymnice*, schon zwei Tage blieb das Fieber aus. *Dočkat*, erwartet haben, 2. erlebt haben; *přečkat*, gewartet haben, 2. überlebt haben. *Dát*, gegeben haben, 2. lassen, d. i. sagen oder befehlen, z. B. *dei knihu wázat*, laß das Buch binden. *Wést* heist führen, leiten, *wést se*, einander führen, 2. gehen, d. i. beschaffen sein, z. B. *jak se wede*, wie geht es? *Mít* heist, haben, 2. sollen, *mít se*, sich befinden, d. i. sein, z. B. *jak se máš*, wie befindest du dich? *Powím* heist, ich werde gesagt haben, dann *powím na tebe*, ich werde dich verklagt haben.

95. Bei dem Gebrauche der čechischen Zeitwörter muß man vorzüglich auf den Unterschied der sechserlei čechischen Zeitwörter Acht haben, und die Zeiten nicht ohne Noth unter einander vermengen. Richtig sagt man z. B. *W šest hodin sem wstáwal, a nechtělo mi se ještě wstáwat*, um sechs Uhr war ich im Begriffe aufzustehen, und hatte noch keine Lust. *Když wstanu, hned mě rozrazý zyma*, wenn ich aufgestanden bin, so bekomme ich gleich die Kälte. Im ersten Beispiele folgt die jüngstvergangene Zeit nach der jüngstvergangenen Zeit; im zweiten folgt aber die als vergangen vorgestellte zukünftige Zeit nach der als vergangen vorgestellten zukünftigen Zeit.

96. Doch kann nicht immer ein Zeitwort mit dem andern in eben derselben Zeit verbunden werden, sondern es muß der richtige Gang der Ideen durch die Zeitwörter ausgedrückt werden. So wird die jüngstvergangene Zeit mit der völligvergangenen verbunden. Job I. 7. liest man: *obcházel sem zemi, a prošel sem ji.*

97.

97. Auch folgt nach der völlig = oder längstvergangenen Zeit, als einer Vorbereitung, die jüngstvergangene oder anstatt derselben die gegenwärtige Zeit, welche die Sache gleichsam darstellt und dann wird ein Theil des Satzes oder auch der ganze Satz wieder mit der völligvergangenen Zeit beschlossen. Z. B. *W ty doby* přihnaw *Troilus do boje u welmi welikém zástupu lidu rytířského*, mstí *bratra swého Deifoba smrti, a wšecky* bije *Řeky napořád, tak že toho dne, jakž píše Dares, tisýc mužů swým mečem hrdinsky* zabil : *a tak řekowé* utíkají *před ním*, nesmějíce se s ním *potkati; a hřbety* obrátiwše *k nepřátelům*, běží *k stanům swým. Tu Trojanští udatně je* honíc, tepau *až do jich stanů; ale že noc* se přiblížila, *boi* přestal.

98. Imgleichen ohne den Schluß von der völligvergangenen Zeit folgt nach der völligvergangenen Zeit die jüngstvergangene. Z. B. *Neb když* se *woiska* sběhla *s obau stran*, byla *seč nelítostiwá mezy nimi, a mnohým smrtedlná.*

99. Anstatt der jüngstvergangenen Zeit des Transgressivs steht meistens die gegenwärtige Zeit des Transgressivs. Z. B. *Tedy král Menelaus* wida *Dyomeda tak welmi raněného, rozbod kůň, hnal s kopím na Troila*, chtě *Dyomeda pomstiti.* Aber auch nicht selten die jüngstvergangene Zeit selbst. Z. B. *Než weiwoda atenyenský Mnestheus jich statečně bránil, na něhožto wyrazyw Troilus sbode jei rekowsky s koně, a* hnaw *mezy Myrmidony mnohé zbil y zranil.*

100. Nach der völligvergangenen Zeit folgt oft die als vergangen vorgestellte zukünftige Zeit anstatt der völligvergangenen Zeit. Z. B. *A když* zwěděl *od Polidama a Eneáše Parys o smrti Troilowě, a o smýkání těla jeho, weškeren* zmrtwí *náramnau*

žalosti; *ale Trojanšti s krwawau pracý usylowali chtějíce dobyti těla Troilowa.*

101. Obwol auch nach der völligvergangenen Zeit nicht selten die jüngst= oder völligvergangene Zeit folgt. Sieh S. 105 N. 98.

102. Die gegenwärtige Zeit wird auch mit der als vergangen vorgestellten zukünftigen Zeit verbunden. Z. B. — *a jiného koně mu dadí, na kterýžto* wsedna *Troilus*, *a* chtě *mstíti bratra swého smrti y swého bezprawí, oddá se hrdinsky na ty Myrmidony* —

103. Die vergangene Zeit der reinen und unreinen einzelnen Zeitwörter wird auch nicht selten verbunden. Z. B. *Wtom Troilus wrazyw se mezy Myrmidony, mnoho jich* zranil, zbil, y zporážel.

104. Nach den Bindewörtern *by*, *aby*, *kdyby* kann nur das Imperfekt oder Perfekt stehen. Z. B. *Prosyl mě, abych se za něi modlil*, er bat mich, ich möchte für ihn beten; *prosyl mě, abych mu cos dal*, er bat mich, ihm etwas zu geben.

105. Nach dem Bindeworte *že*, daß und weil, stehen nach Erforderniß des Sinnes alle Zeiten. Z. B. *Powídá, že mu se chce jíst*, er sagt, es hungere ihn. *Powídal, že mu se chce jíst*, er sagte, es hungerte ihn. *Powídal, že mu se chtělo jíst*, er sagte, es hätte ihn gehungert. *Powídal, že mu se zechtělo jíst*, er sagte, er hätte Lust zum Essen bekommen.

106. Anstatt der verneinenden Imperative *nejdi*, *neběž*, *nejeď*, *nenes*, *newez*, *nežeň*, *neleť*, werden die verneinenden verlängerten Imperative *nechoď*, geh nicht; *neběhei*, lauf nicht; *nejezdi*, fahre, reite nicht; *nenos*, trage nicht, 2. bringe nicht; *newoz*, führe, fahre nicht; *nehoň*, treib, jage nicht; *nelítei*, fliege nicht, gebraucht. Doch kommen die Imperative *nejdi*, *nejeď*, *nenes*, *newez*, *nežeň*, *neleť*, vor, wenn der Imperativ nur drohend gebraucht wird. Z. B. *Jen nejdi, budeš bit*, geh nur nicht, so wirst du Schläge bekommen.

107.

107. Der Imperativ wird im Čechischen des Nachdrucks halben, zwei = und dreimal wiederholt. Z. B. *Pojeďte*, *pojeďte*, noch stärker, *pojeďte*, *pojeďte*, *pojeďte*, so fahret doch! mit mir oder zu mir.

108. Auch nimmt der čechische Imperativ, wenn er auf *i* ausgeht, ein *ž*, geht er aber auf einen Konsonanten aus, ein *iž*, und manchmal noch ein *iž* an. Einmal hörte ich einen Vater seinen Sohn, da er über die Rinne auf dem Roßmarkte zu Prag treten sollte, so anreden: *Jdi*, geh; da der Sohn stehen blieb, so sagte der Vater: *jdiž*, geh doch; da der Sohn noch stand, so sagte der Vater: *Jdižiž* *), so geh doch. Ein andermal führte ein Bauer eine Kuh über die prager Brücke, und sagte, um sie anzutreiben, das erstemal *jdi*, das zweitemal aber, *jdiž*.

109. Auch wird der Imperativ anstatt des Koncessivs gebraucht, z. B. *chtěj neb nechtěj*, du magst wollen oder nicht.

110. Anstatt des Imperativs kömmt nicht selten das futurum exactum vor. Z. B. *nezabiješ*, du sollst nicht tödten. *Nesesmilniš* **), du sollst nicht ehebrechen. *Nepokradeš*, du sollst nicht stehlen.

111. Auch sonst drückt das čechische futurum exactum nicht selten das teutsche Hülfswort soll aus. Z. B. *Již rozswitím? kdož bude tak potmě seděť!* soll ich schon das Licht anzünden? wer wird denn so im Finstern sitzen!

112. Wenn zwei Zeitwörter zusammen stehen, daß das eine von dem andern regiert wird, so steht auch im Čechischen das regierte in der unbestimmten Weise. Z. B. *mohu to směle říc*, ich darf dies dreist sagen.

113.

*) Zuweilen ist das Zeitwort *jdižiž* ein Schmeichelwort, wenn man etwas einem andern nicht leugnen, und auch keinen Beifall geben will, so pflegt man zu sagen: *Jdižiž*, so geh doch!

**) Eigentlich: du sollst nicht Unkeuschheit treiben.

113. Auch da steht im Čechischen der bloße Infinitiv, wo die Teutschen das Vorwort zu zu dem Infinitiv setzen. Z. B. *čas spát* *), es ist die Zeit zu schlafen.

114. Zuweilen wird der čechische Infinitiv ausgelassen, z. B. *newím kudy kam*, ich weiß nicht, wo ich mich hinwenden soll. *Nepustil mě tam*, er ließ mich nicht hin, gehen, reiten, fahren.

115. Der Transgressiv wird gebraucht, wenn in einem oder mehrern Sätzen, welche mit dem Hauptsatze einerlei Nominativ haben, die Konjunkzionen *když*, *a* und das Fürwort *který* ausgelassen werden **). Z. B. *Ji chodě*, er ißt und geht oder er geht und ißt. Auch wenn der Teutsche das Vorwort ohne und den Infinitiv mit zu gebraucht. Z. B. *Powěz mi slowa, kterás četl, ještě jednau, nedíwaje se do knihy*, sage mir die Worte, die du gelesen hast, noch einmal, ohne in das Buch zu sehen.

116. Um sich einen Begriff von dem Gebrauche der čechischen Zeitwörter im Ganzen zu machen, lese man Jobs erstes Kapitel aus der böhmischen Bibel, welche Herr Abbe Faustin Prochaska bearbeitete und das k. k. Normalschulinstitut in Böhmen verlegte, und im Jahr 1804 herausgab, dann vergleiche man es mit der lateinischen Vulgata.

1.

*) Der Pohle sagt ebenfalls czas spać, es ist die Zeit zu schlafen. Nie možna wytrzymać, es ist nicht möglich auszuhalten.

**) Auch Hajek fehlte dawider Bl. CCCI, obwol er sonst den čechischen Syntax meistens richtig beobachtet. Cechowé nawracujíce se zase s kořistmi, *toť na ně Rakušané nenadále pod Kracyštunem wyskočili napořád je mordujíce, ale wšak Čechowé zprawiwše se statečně se bránili, a mnoho tu zbili Rakušanů.* Es soll der erste Satz heißen, když se Čechowé zase nawracowali s kořistmi, *toť* ꝛc.

1. Byl muž w zemi Hus, gménem Job, a muž ten byl sprostný, a vpřjmý, a boge se Boha, a wystřjhage se zlého.

2. Y narodilo se gemu sedm synů, a tři dcery.

3. A měl dobytka, sedm tisýc owec, a tři tisýce welblaudů, pět set také spřežený wolů, a pět set oslic, a čeledi služebné welmi mnoho: a byl muž ten weliký (neybohatšj, neywzněsseněgšj) mezy wssemi wýchodnjmi (Arábským).

4. Y chodjwali (scházýwali se) synowé geho, a strogjwali hody po domjch swých každý we dni swém. A posýlagjce zwáwali také swé tři sestry, aby gedly a pily s nimi.

5. A když wypořádali dny hodů, posýlal k nim Job (wolal gich k sobě), a poswěcowal gich, a wstáwage na vswitě, obětowal oběti zápalné za gednohokaždého. Nebo řjkáwal: Aby snad nebyli zhřessili synowé mogi, a nedobrořečili Bohu w srdcých swých. Tak činjwal Job po wssecky ty dny (léta).

6. Gednoho pak dne, když přissli synowé Božj, aby se postawili před Hospodinem, byl tu mezy nimi také satan.

7. Gemužto řekl Hospodin: Odkud gdeš? Kterýž odpowjdage, řekl: Obcházel sem zemi, a prossel sem gi.

8. Y řekl Hospodin k němu: Spatřillis služebnjka mého Joba, že nenj gemu rowného na zemi, kterýž gest muž sprostný a vpřjmý, a bogjcý se Boha, a wystřjhagjcý se zlého?

9. Gemužto odpowjdage satan, řekl: Zdaliž se Job darmo bogj Boha (slaužj Bohu)?

10. Zdažs ty ho neohradil (t. tak aby mu žádný vsskoditi nemohl), y domu geho, y wsseho statku wůkol (sewssech stran), djlům rukau geho požehnal sy, a wládařstwj geho wzrostlo (dobytek geho rozmnožil se) na zemi (wssudy Jobů dobytek widěti)?

11.

11. Ale wztáhni maličko (medle naň) ruku swau, a dotkni se wssebo, což má, nebudelit w twář (w oči) dobrořečiti tobě.

12. Tedy řekl Hospodin satanowi: Hle, wsseckу wěcy, kteréž má, w ruce (w mocy) twé gsau (budte): toliko na něg newztahůg ruky swé. Y wyssel satan od twáři Hospodinowy.

13. Gednoho pak dne když synowé a dcery gedli, a pili wjno w domě bratra swého prworozeného,

14. Posel přissel k Jobowi, kterýž prawil: Wolowé orali, a oslice se pásly podlé nich,

15. Y wčinili wpád Sabeysstj, a zagali to wssecko, a služebnjky zmordowali mečem, a wtekl sem toliko gá sám, abych oznámil tobě.

16. A když on gesstě mluwil, přissel druhý, a řekl: Oheň Božj spadl (hrom wdeřil) s nebe, a wdeřiw do owec y služebnjků (pastýřů) zabil ge, y wtekl sem toliko gá sám, abych oznámil tobě.

17. A když y ten gesstě mluwil, přissel giný, a řekl: Chaldeysstj zssikowali tři haufy, a připadli na welblaudy, a zagali ge, k tomu y služebnjky zmordowali mečem, a wtekl sem gá sám, abych oznámil tobě.

18. Gesstě také ten mluwil, a hle giný přissel, a řekl: Když synowé twogi a dcery twé gedli, a pili wjno w domě bratra swého prworozeného,

19. W náhle wjtr prudký wztrhl se od krağiny (s té strany od) pausstě, a wdeřil na čtyři whly domu, kterýž padna zasul děti twé, y zemřeli, a wtekl sem gá toliko sám, abych oznámil tobě.

20. Tehdy wstal Job, a roztrhl raucho swé, a oholiw hlawu swau, padna na zem, poklonil se,

21. A řekl: Nahý sem wyssel z žiwota matky swé, a nahý zase se tam nawrátjm (t. do země, obecné matky wssech): Hospodin dal, Hospodin wzal:

gakž

gakž se Hospodinu ljbilo, tak se stalo: buď gméno Hospodinowo požehnáno.

22. W tom we wssem (při tom wssem nesstěstj) nezhřessil Job rty swými, ani co bláznjwého (nemaudrého) proti Bohu mluwil.

117. Auch Hajeks Chronik vom Jahr 1541 Blatt CCCLVIII liefert uns ein gutes Beispiel davon. Nur die Rechtschreibung wird hier genauer bestimmt, weil sie in Hajeks Chronik noch nicht genug bestimmt ist.

Král Wáclaw pak, sa již tak dlauhý čas w tom wězení, teskliw byl, obáwaje se, aby tu newzal konce *) žiwota swého, neb jich málo o tom w Čechách wědělo, kam se jich král poděl; w Wídni o tom žádný newěděl, aby král český tam w wězení byl, krom kníže Albrecht, a jeden heitman jeho, než wšickni wůbec prawili, že nějaký wězeň jest tu znamenitý. Byl toho času na předměstí wídenském jeden starý a chudý rybář, ale nábožný jménem Hans Grundel, ten na každý den z příčiny náboženstwí do kostela chodil, a když po mši bylo nawaře rybiček, wězňům je nosyl, a pro Pána Boha rozdáwal, a chodil k wězňům skrze tu wěži, na kteréž byl u wězení král Wáclaw, y zastawowal ho častokrát Wáclaw při sobě ptaje se jeho, kdoby byl, a on prawil, sem **) chudý rybář, a tak dlauho spolu a často rokowali, až některého času, řekl mu ***) Wáclaw: Milý Grundle, widím, a znám z twých řečí, že sy muž dobrý a sprawedliwý,

*) Im Original aby tu newzal konec žywota swého.

**) Im Or. steht geden Chudy Rybarz, d. i. ein Germanismus, Hajek sollte nur sagen, wie die Čechen, *sem chudý rybář*.

***) Im Or. kniemu.

wý, protož widí mi se za slušné, aťbych se swých wěcý swěřil, a poněwadž jiným wězňům činíš milosrdenstwí, naději se*), že y mně je také učiníš. Wězyž jistě, že sem já člowěk **) znamenitý a pán z České země. Přátelé moji bezewší příčiny, toliko z nenáwisti, dali mne do toho wězení, protož, můžešli mi kterak pomocy, abych byl swoboden, kdyžbych do Čech přišel, chtělbych tobě dobře učiniti, tebe, twau manželku y twé dítky obohatiti, mnohými těmi a takowými řečmi rybář sa nakloněn, y řekl: Poněwadž tak prawíš, já jistě chtělbych to na žádost twau učiniti, ale není mi možné, neb to jistě wěz, když já koli nesu rybičky wězňům, wždycky mne holomcy hradští přehledují, obáwajíce se, abych nějakých přípraw aneb železz s sebau nenesl a wězňům nedodal, jimižby se mohli z toho wězení dobyti, y řekl král: Jinau sem já cestu wymyslil, prosým tebe, powěz mi, mnoholi máš swého statku, řekl rybář, kdybych wšecko prodal, mohlbych osm zlatých utržiti, y řekl Wáclaw, něco wždy prodei***) a kup taině hedbáwí pewného, a udělei ****) jednu sňůru zdélí na šedesát sáhů, a ztlauští jako malý prst, a opaš se jí po nahém žiwotě, a tak jí u tebe, když se jí otočíš, nenajdau, y učinil tak rybář, a tu sňůru přinesl, y řekl jemu Wáclaw, již já po této sňůře se s této wěže spustím, o půl nocy, a ty mne tu pod wěží budeš čekati, a odtud mne přiwedeš až k Dunaji, a přes wodu přeplawíš, a tak se stalo, že rybář krále přes Dunai přeplawil, a přiwedl jei

*) Im Or. wieřym. **) Im Or. geden Czlowiek.
) Im Or. proday. *) Im Or. udielay.

jei k hnoiné hromadě *), tu jei položil a hnojem přikladl **). W tom zšel křik od strážných, že wězeň ušel: Albrecht když to uslyšel ***), kázal na wšecky strany honiti po zemi y po Dunaji, a té nocy welmi jasně měsýc swítil. Honícý když se s rybářem na Dunaji potkáwali, ptali se jeho řkauce: Widělli sy jakého člowěka, an se plawí, a on prawil, jakž já tuto ryby lowím, žádného sem newiděl, a by pak se y kdo plawil, jáť sem jeho nemohl potmě widěti, a tak to honění celý den trwalo. Druhé nocy přišel rybář k Wáclawowi, a řka: Žiwlis? A on řekl: Žiw. Y wstaw, pojedl chleba, kterýž mu ****) přinesl rybář a napil se wody. Y šli spolu jedním audolím tíše rozmlauwajíce, y přišedše k lesu, oba chwálili Pána Boha. Na té cestě častokrát rybář chtěl se do Wídně k swé manželce a k dítkám nawrátiti, ale Wáclaw nechtěl jeho nikoli pustiti, slibuje, že chce jemu, y jeho dětem, (tak jakž prwé přiříkal) dobře učiniti. A když přišli spolu na Wyšehrad, na den swatého Martína, a wšedše do zámku, hned král sám swau rukau zawřel dwéře hradowé, a řka: Kdo ste moji wěrní, poďte ke mně. Y přiběhlo k němu, a stálo při něm jako dwadcet mužů, a klanějíce se jemu, poctiwě jei wítali. Y řekl jim: Kdo jest zde heitmanem? A oni řekli: Štípka řezník, ten jest nám zde ustanowen od panů Pražanů za heitmana. Y kázal tu hned toho heitmana wzýti a wsaditi, a dwéře hradowé zaworami upewniti, tak aby žádný s zámku dolů ani na zámek ne-

*) Jm Dr. k gedné hnogné hromadě. **) Jm Dr. přiklad. ***) Jm Dr. vslyssal. ****) Jm Dr. gemu.

nemohl jíti. Y poslal rychle slowení heitmanowým pro mistra poprawného, a když přišel, kázal král psáti list purgmistru a konšelům starého města pražského, jako od heitmana, aby hned bez meškání na Wyšehrad přijeli, a zapečetil jei sekrétem heitmanowým, oni pak widauce list a sekrét, domníwajíce se, že jest pilná potřeba, y hned jeli; a jakž byli *) na hrad puštěni, dwéře po nich zawřeli, a král kázal je wšecky zjímati, a swázati, a tu hned w zámku stínati, naposledy y Štípka heitmana; král pak kteréž znal, že sau jeho wěrní w Praze **), hned pro ně poslaw, s nimi hodowal, a rybáře swého pocestného towaryše, wedlé sebe posadil, a činil mu welikau poctiwost, potom jei mnohým zbožím obdařil a nadal, čerwený kapr w zlatém štítu, ano dwé dítek ten štít drží, jemu y jeho budaucým rozkázal za znamení nosyti: po nedlauhém času král to způsobil, že manželka rybářowa, y dítky jeho byly do Prahy přiwezeny, a král je darowal, a ctil welikau poctiwostí, a on rybář na budaucý časy psal se: Jan Grundel z Wídně, a té wěži, na kteréž seděl král Wáclaw w Wídni, dáno jméno Pražka, a tak se až do dnešního dne jmenuje, proto že král pražský neb český seděl tak dlauhý čas na ní u wězení.

118. Noch deutlicher und manchfaltiger zeigt uns den Gebrauch der čechischen Zeitwörter das 22. Buch der trojanischen Chronik. Der Text ist nach der dritten Auflage vom Jahr 1603, nur die Rechtschreibung bestimmte ich. Dann verbesserte ich die Archaismen und Fehler; sie werden aber in den Noten immer angezeigt.

Dwa-

*) Im Or. su byli. **) Im Or. Král pak kterez swé wierne w Praze byti znal.

Dwanecytmé knihy kronyky trojanské.

O mnoha 1) hrozných bojích Řeků 2) s Trojanskými; o zabití Troila a krále Memnona, y mnohých jiných.

A když minuli dwa měsýcowé daní 3) ku příměří, Řekowé způsobiwše swá woiska, wytrhli w pole zmužile proti Trojanským: kdež Trojanští sauce 4) swým řádem zřízeni rychle se s nimi swíží: y nastal přewelmi lítý boi s obau stran s mnohým krwe prolitím; neb mnoho bylo zsečených y zbitých s obau stran. W ty doby 5) přihnaw Troilus do boje u welmi welikém zástupu lidu rytířského, mstí bratra swého Deifoba smrti, a wšecky tepe Řeky napořád, tak že toho dne, jakž 6) píše Dares, tisýc mužů 7) swým mečem hrdinsky zabil: a tak Řekowé utíkají před ním, nesmějíce se s ním potkati; a hřbety obrátiwše k nepřátelům běží k stanům swým. Tu Trojanští udatně je honíc, tepau až do jich stanů 8); ale že noc se přiblížila, boi přestal. Nazeitří pak byl patnáctý boi, když se woiska obapolně zřízená sešla, a hrubě y wražedlně proti sobě se zdwihla: neb Řekowé žádali swých zbitých pomstiti, a zwláště Dyomedes tu swé hrdinstwí okazowal nad Trojanskými, je sekaje, tepa, y poráželje. A uzřew

 Troi-

1) Im Orig. der dritten Auflage steht fehlerhaft O mnoho ꝛc. 2) Im Or. Rekůw. 3) Im Or. steht hier der veraltete Dual: A když minula dwa měsýce daná ꝛc. 4) Im Original gsúce. 5) Im Or. Wtadoby. 6) Im Or. yakož. 7) Im Or. Mužůw. 8) Im Or. stanůw.

Troilus, což pádhal Dyomedes, podwrh kopí, a sewřew kůň ostruhami 1) uprkem hnal na něho, jehož Dyomedes udatně s kopím potká, a uhodiw w Troila, kopí oň zláme 2), a wšak mu nic neuškodí; ale Troilus tak zmužile ho doskočí, že ho hned s koně sbode na zemi welmi pobodeného, a prawí mu cos 3) rauhawého o frejířce jeho Bryseidě. Tu Řekowé s welikau 4) pracý Dyomeda mezy koňmi dobudau, a jako mrtwého zdwihše 5), na pawéze nesau do stanů 6) s žalostí. Tedy král Menelaus wida Dyomeda tak welmi raněného, rozbod kůň, hnal s kopím na Troila, chtě Dyomeda pomstiti. Což uzřew Troilus, podwrh 7) kopí, zdwihne se hrdinsky na něho, a tak Menelaa statečně uhodí, že ho hned s koně srazý welmi pobodeného, jehož zdwihše, a s welikau pracý wložiwše na štít, do stanů 8) nesli. A wida král Agamemnon, že Řeků 9) ubýwá, a mdlejí w boji, s hlukem walným oddá se na Trojanské, trápě je mnohé ranami smrtedlnými. Ale Troilus toho želeje, prudce hnaw na Agamemnona krále, a pobod 10) ho, s koně jei srazý, jemužto jeho rytířstwo zase na kůň pomohlo. A wida, že se Řekům zle wede, do stanů 11) postaupí, a tak boi toho dne přestal, s welikau Řeků 12) škodau. Nazeitří ráno král Agamemnon s powolením starších woiska wyslal ku Pryamowi

1) Jm Dr. ostruhama. 2) Jm Dr. zlámá. 3) Jm Dr. wece mu něco. 4) Jm Dr. s welikú. 5) Jm Dr. zdwihšši. 6) Jm Dr. do Stanůw. 7) Jm Dr. podwrhšši. 8) Jm Dr. Stanůw. 9) Jm Dr. Rzekůw. 10) Jm Dr. pobodw. 11) Jm Dr. do Stanůw. 12) Jm Dr. Rzekůw.

wi králi, za šest měsýců 1) příměří žádaje, jehož král Pryamus potázaw se půičí, a to listy mezy sebau 2) utwrdí, jakžkoli mnohým jeho wěrným nebylo libo k tak dlauhému příměří swoliti. Mezy tím Bryseida proti wůli otce swého častěji nawštěwowala Dyomeda, kterýžto pro ránu ležel w loži. A jakžkoli wěděla, že jest poboden od Troila dřewního jejího milého, kteréhož někdy wíce nežli sebe milowala: wšak s mysli swé owšem ho spustiwši, jako toho, w němž nižádné nepokládala sobě naděje, wrtkawau swau ženskau chtiwostí k Dyomedowi wšecku swau milost spolkem obrátí, a tak na swé mysli uloží, že Dyomeda nechce wíc na řeči jalowé držeti; ale když jedno zhojí se, wraucý již w jeho milowání že chce wůli jeho splniti. W tom příměří král Agamemnon s Nestorem jde k Achyllowi, ježto Achylles wesele přiwítaw, s nimi 3) se usadí. A tu král Agamemnon k němu pilně mluwí, aby již do boje jízdy činil, a nedal Reků 4) swých tak lítě mordowati Trojanským. Ale Achylles nedá sebau nižádnau prosbau pohnauti. Než protože na Agamemnona welmi laskaw byl, wšem Myrmidonům swým příkázal, aby s králem Agamemnonem w bojích býwali. Z čehož mu oba welice poděkowawše, jeli do swých stanů 5). A když minulo šest měsýců 6) uloženého příměří, Agamemnon se wšemi woisky wytrhl na pole, a Achylles rozkázal wšem Myrmidonům hotowu býti po-

1) Im Dr. Měsýcůw. 2) Im Dr. mezy sebú. 3) Im Dr. s nima. S nima ist der alte Dual. 4) Im Dr. Rzekůw. 5) Im Dr. Stanůw. 6) Im Dr. Měsýcůw.

podlé krále Agamemnona k boji, a každému znamení červené na odění učinil, aby známi byli odewšech jiných, a wšak s pláčem jich požehnal; ale ti Myrmidonowé wesele jeli k boji. W ty doby 1) woiska trojanská řádem opatrným zřízená wyrojila se na Řeky s welikau sýlau a udatenstwím, y počali jich 2) náramně tisknauti, sekauce, bodauce, y porážejíce. Než weiwoda atenyenský Mnestheus jich statečně bránil, na něhožto wyrazyw 3) se Troilus, sbode jei rekowsky s koně, a hnaw mezy Myrmidony, mnohé zbil y zranil. A tak toho dne jest bojowáno až do západu slunečného; neb se obě strany 4) wrátili k wečeru na swá bydla. Druhý pak den oboje woiska wytrhla w pole, y byl mezy nimi boi lítý a wražedlný. A tu král Pylemenes a Polydamas krále Thoasa jmau, a chtí ho wywesti z boje. Ale Myrmidonowé zmužile brání, nedadauc ho wésti, až ho y z jich rukau wyswobodí. W tom Troilus wrazyw se mezy Myrmidony mnoho jich zranil, zbil, y zporážel, kteřížto učiniwše y s jiných pomocý rotu walnau, obořili se na Troila, a kůň pod ním zabiwše, jeho jíti usylují. W ty doby 5) přihnal Parys s bratry swými, a je rozráží, sekaje, tepa, y porážeje, až s welikau nesnázý wyswobodí Troila z jich mocy, (neb tu byl zabit syn přirozený krále Pryamů jménem Swargaron), a jiného koně mu dadí, na kterýžto wsedna Troilus, a chtě mstíti bratra swého smrti, y swého bezprawí, oddá se hrdinsky na ty Myrmidony, a mno-

1) Jm Dr. Wtadoby. 2) Jm Dr. ge. 3) Jm Dr. wyrazywssi se. 4) Jm Dr. obě straně. 5) Jm Dr. Wtadoby.

mnoho jich raní y ztepe, s pomocý Paryda bratra swého, y jiných swých bratří přirozených; nebť nebylo snadno Myrmidonů 1) rozrážeti, proto že byli muži weliké udatnosti, a umělí welmi 2) k boji, a bojíce se množstwí trojanského, byli se w jeden pluk srazyli, a z sebe diwnau twrz učinili, jížto nesnadno bylo dobyti. A wšak nemohli y té twrze požiti; neb Troilus odehnaw některé od jich roty, jiné wždy odráží, raní y poráží. Tedy králowé Agamemnon, Menelaus, Telamon, Ulysses a Dyomedes, zléčení dokonále z ran swých, s woisky swými přitrhnau k boji. A když se speřila s welikau horliwostí woiska oboje, stal se mord hrozný mezy nimi s obau stran. A wšak Trojanských wíce zahynulo. Tehdáž Troilus na tu stranu se oddá, kdežto Řekowé neiwíce na Trojanské tiskli, a tak se na ně horliwě oboří, že sýly jeho nemohau snésti, a obrátíc se, dadí se na běh, a k stanům klopotně pospíchají. Ale Telamon Ajax s swým woiskem do boje wjede, y oboří se na Trojanské udatně mocý bojownau, a Řekowé poběhlí w pole se nawrátí; a toť byl 3) šestnáctý boi welmi wražedlný a smrtedlný; neb w něm bylo zbito přemnoho lidu rytířského s obau stran. Ale Troilus w swé sýle Myrmidony ustawně trápil, a tak wšecky jiné Reky hrdinsky rmautil, že mocy jeho sylnéiši z Řeků nemohli se opříti. A protož opět Řekowé utíkají, a Trojanští je stíhajíce, tepau až do jich stanů 4). A tu Troilus přihnaw w náramné swé sýle, sto Řeků 5) urozených

1) Jm Dr. Myrmidony. 2) Jm Dr. načité. 3) Jm Dr. a toť gest byl. 4) Jm Dr. Stanůw. 5) Jm Dr. Rzekůw.

ných mužů 1) zjímal, a do města poslal. A tak boi přestal ten den mezy oběma stranami 2). Ale mnozý ranění Myrmidonowé k Achyllowi do stanu se wrátili, rozpráwějíc mu, že jich mnoho ten den zahynulo w boji; tak že 3) swé zbité shledáwali, a počtli jich wíc než nad sto. Tu Achylles obojích welmi železe, u welikých žalostech lehne, a pokoje nemaje, slibuje, že swých očí nechce ke spání zawříti, leč swých statečně pomstí. A tak uloží na swé mysli nazeitří jeti do boje; ale milost weliká jemu se w tom umyslu protiwí; neb poněwadž miluje Polyxenu wíce, nežli sebe, a o ni stojí wší snažností, jestliže w boi wjede, tedy žalost swau y milost její zmrhá, y wšeho weselí 4) se zbawí, kteréhož se 5) nadál od ní, kdyžby mu se dostala; neb byl již králi Pryamowi zklamal, proti slibům swým čině, proto že 6) slíbil, že nebude wíce Řekům pomáhati, a již 7) jim pomáhal lidem swým; a w takých odporných myšleních několik 8) dní ztráwí. A když Trojanští y Řekowé k boji sedmnáctému se připrawí, kterýžto trwal sedmnácte dní napořád, statečně a wražedlně, mezy sebau bojují, tratíc lidi s obau stran. Po kterýžto čas Achylles sa milostí Polyxeny přemožen, newyjížděl sám do boje, a w těch dnech mnoho Řeků 9) zahynulo. Což wida Agamemnon žádá příměří na Trojanských dost dlau-

1) Jm Dr. Mužůw. 2) Jm Dr. stranama. 3) Jm Dr. sau swé zbité. 4) Jm Dr. weselé. 5) Jm Dr. kteréhož se gest nadál. 6) Jm Dr. proto že gest slíbil wíce Rzekům nepomáhati. 7) Jm Dr. a giž gest gim pomáhal. 8) Jm Dr. několiko dnj. 9) Jm Dr. Rzekůw.

dlauhého 1); ale Trojanští dadí mu odpowěd krom čtyř dní, w nichžtoby mohli pochowati aneb spáliti swé zbité. A když ti dnowé minuli, nastal boi osmnáctý weliký náramně a smrtedlný mezy obojími, kdežto král Menelaus a Parys hrdinsky se sběhli s kopími, a obapolně se uhodili, a s koní se sbodli; než oba se wzchytili, a na koně rychle wsedli 2). Pak Polydamas syn Anténorů hnal směle na Ulyssa s mečem nahým, a Ulysses též hrdinsky proti němu se brání. Mnestheus pak weiwoda atenyenský oddá se na Anténora, a jei sbode s koně. Král také Pylemenes zdwihne se na krále Agamemnona, jemužby byl bezpochyby hrubě uškodil, by ho byl Telamonyus rekowně nezastal, kterýžto prudce hnaw na Pylemena sbode ho s koně. Pak Archylochus syn weiwody Nestora oddá se na jednoho z Pryamowých synů přirozených, jenž slaul Brumus, a smrtedlně ho poklaw, srazý s koně mrtwého, pro jehožto smrt byli Trojanští welmi teskliwi. A když to Troilowi powěděli, jenž u woiště řeckém rekowně brázdil, welice zaplakal, a y hned welmi horliwě obořiw se na Reky prolil jich krwe přemnoho, tak že před ním wšickni postaupali. W ty doby 3) přitekau Myrmidonowé Rekům na pomoc, na něžto Troilus se zdwihna, hrdinsky je kole, tepe, seče, poráží y tlačí, tak že jeho ranám, a jiní Rekowé jiných Trojanských welmi walné mocy nemohauce odolati, klopotně utíkají, po nichž Trojanští rychle tekauc mnoho jim ško-

1) Jm Dr. dlúhého. 2) Jm Dr. sběhla s kopjma, vhodila, sbodla, wzchytila, wsedla. 3) Jm Dr. Wtadoby.

škody činí, až do jich stanů 1), je stíhajíce, kdežto s koní ssedawše sekau Řeky, y mordují; y byl křik welmi weliký od Řeků 2) w stanídi, a powyk jich o blízké powětří se obražowal rozléháním. Tím sa popuzen Achylles wzchopí se wzhůru, a stoje w stanu swém tížę se, coby to bylo. Jemužto powěděli, že Řekowé od Trojanských, nepřátel swých uhlawních, na hlawu sau poraženi, tak že před nimi musyli 3) utecy až do stanů 4), jimžto y tu nemohau se obrániti, ano je wždy mordují. A wy, ješto mníte, byste w stanu swém stáli bezpečně, na rychlost uzříte wíce nežli padesát tisýců 5) Trojanských, kteříž wám neoděným nepřepustí žiwu býti. A kteřížť tolik Myrmidonů 6) twých ukrutně zahubili a ještěť nepřestáwají mrtwiti, mníteli, byť wám odpustili, leč jim mocnau rukau odoláte? Tau řečí zbauří se Achylles, a u weliké horliwosti milosti Polyxeny zapomenuw, na rychlost odění na se wzchopí, a kwapně wsed 7) na kůň, jakožto wlk lačný mezy owce wrazý se mezy Trojanské, je rozhání, seče y tepe, tak že w malé chwíli byl znám meč jeho w boji, kterýž weškeu byl smočen we krwi, a zbitými těly zemi přistírá; a to wida, Troilus hnal na něho s mečem, a on zase proti němu, až tak oba na se sylně tepauce, srazyli 8) se s koní, kdežto Troilus tak welmi poseče Achylle, že za mnoho dní nemůže bojowati, ale w loži musý ležeti, a Troilus tu

1) Jm Dr. Stanůw. 2) Jm Dr. Rzekůw. 3) Jm Dr. muſeli. 4) Jm Dr. do Stanůw. 5) Jm Dr. Tiſycůw. 6) Jm Dr. ſau tolik Myrmidonůw. 7) Jm Dr. wſedſſy. 8) Jm Dr. ſrazyla ſe.

tu byl také od něho posečen, ale neškodně; a ten celý den trwal boi až do nocy. A když noc přistaupí, každé woisko na swé místo postaupí.

A tak šest měsýců 1) napořád na wšeliký den jest bojowáno, a přemnoho lidu zbito s obau stran; těch wšak bojů 2) y příhod, kteréž 3) se dály w nich znamenitým lidem, y obecně rytířským, y panošským, že bylo nesnadno y nelze docela wypsati, protož tuto jest opuštěno. Uslyšew 4) pak král Pryamus, že Achylles proti slibům swým bojowal, welmi byl žalostiw wjistotě již za to maje 5), že což mu byl wzkázal, ukladně a lstiwě to mluwil; a by se byl jeho slowům král swěřil, žeby byl u welikau škodu y hanbu upadl. Želí toho y Polyxena, kteréžto již bylo se zlíbilo, aby Achylle měla za manžela. Ale Achylles u milosti cti, wíry y slibů 6) swých zapomenul w těch šesti měsýcých, když byl na swé rány owšem uléčen. A wšak proti Troilowi, kterýž ho byl tak welmi ranil, wraucý měl hněwiwost. A protož mezy swými říkal, že se to musý státi, aby Troilus těžce zahynul y umřel od jeho rukau. Zatím čas přišel, w němžto nastal boi dewatenáctý příliš wražedlný; neb když se woiska sběhla s obau stran, byla seč nelítostiwá mezy nimi, a mnohým smrtedlná.

Ale Achylles dříwe nežli do boje jede, swolaw swé Myrmidony, káže jim y prosý jich, aby spolu se držíce wšickni snažnost swau na to naložili, aby Troila obklíčili, a me-

1) Jm Dr. Měsýcůw. 2) Jm Dr. bogůw. 3) Jm Dr. kteréž sau se dály. 4) Jm Dr. uslyssaw. 5) Jm Dr. wěře. 6) Jm Dr. Slibůw.

mezy sebau zadrželi, ažby on přispěl, neb od nich nechce býti w boji daleko. A tak jede s nimi do boje. W té míře přijede Troilus u welmi welikém rytířstwa zástupu k bitwě, a na Řeky oddada je poráží, seče y tepe rekowsky, tak že musyli 1) w malé chwíli Řekowé postaupiti, nébrž y utíkati před Trojanskými do swých stanů 2) jakožto přemožení, a to bylo w polední hodinu. Tehdy Myrmidonowé, jichžto bylo na dwa tisýce ještě mužů 3) statečných, přitekau w boji statečně a hrdinsky w jednom hluku wedlé rozkázaní pána swého, y oddadí se zmužile na Trojanské, a tak Řekowé w pole se nawrátí; y byl boi krwawý mezy nimi s obau stran. Ale Myrmidonowé pilně hledají Troila u woiskách, až ho y uhlédají, an zmužile Řeky poráží, tu ho samého obklíčí se wšech stran; jimžto on rekowsky se bráně, mnohé z nich zseče, a mnohé s swěta prowázý. A že nebyl w té míře, kdoby mu spomohl, zabijí kůň pod ním, a naň tak náramně sekau, že příhlbicy jeho násylím srazý; a tak Troilus s holau hlawau ještě statečně se brání. W ty doby 4) přižene Achylles, a wida, že Troilus má hlawu holau, přitekl k němu, a často sekaje sťal hlawu jeho, a wrhl mezy konské nohy, tělo pak jeho ujaw, k ocasu koně swého přiwázal, a po wšem woiště jím smeykal nemilostiwě.

Ale ó ty Homeře, řecký skladači, jak welikými chwalami welebil sy Achylle, prawě, že zabil dwa Hektory, totižto Hektora

a

1) Im Or. museli. 2) Im Or. Stanůw. 3) Im Or. Mužůw. 4) Im Or. Wtadoby.

a bratra jeho Troila; nemluwíš jako přítel prawdy, ale jako swého přirozeného jazyka pochlebník.

Snadnoť bylo Hektora zabiti w jeho newidky, jenž weda krále jatého swůi štít byl na plecy zawrhl, a též Troila opěšalého s holau hlawau w takém hluku jaká nesnáz byla zahubiti? a jaké hrdinstwí mrtwé tělo koněm smeykati? a jaká čest urozeněišího sebe osobu tak hanebně tryzniti 1)? zkusyl byl Achylles těch obau bratrů sýly, jíž se jeho moc nemohla wrownati; a protož hledal aukladu, kterakby je zhubil, ne rytířským obyčejem tepa se s nimi, ale lstí wražedlničí. A dále tímli jest chwály hoden Achylles, že na králi Pryamowi dceru jeho chtěl lstiwě wyklamati swými sliby falešnými? A když zwěděl od Polydama a Eneáše Parys o smrti Troilowě a o smýkání těla jeho, wešken zmrtwí náramnau žalostí; ale Trojanští s krwawau pracý usylowali chtějíce 2) dobyti těla Troilowa; ale nemohli přijíti k tomu pro množstwí Řeků 3). Než král Memnon smrti Troilowy welmi 4) želeje, hnal na Achylle s welikau horliwostí, a neiprwé potká ho hánliwau řečí, a řka: O nešlechetný zrádce, kudy tě tak mohla rozlítiti ukrutnost, aby tak přeurozeného syna králowa přiwázal k ocasu koně swého, a jeho po zemi katowsky smeykal? Jižť to nebude bez škody twé přezříno 5) tobě; a hnaw naň pobode Achylle w prsy tak sylně, že ledwa na koni se obdrží; a wyňaw meč swůi,

1) Im Or. tryzňowati. 2) Im Or. fehlerhaft chtége. 3) Im Or. Rzjekůw. 4) Im Or. načité. 5) Im Or. přezřeno.

swůi, počne na přihlbicy jeho lítě sécy, až jei tak whlawu raní, že Achylles s koně spadne napoly mrtew; a protož Trojanští těla Troilowa dobyli, ale s bojem krwawým a s welikau nesnázý. W ty doby 1) Myrmidonowé Achyllowi na kůň pomohau, kterýžto horliwě se oddá na krále Memnona; y stal se mezy nimi 2) boi hrdinský; než král Memnon tíže a statečněji trápil Achylle. Ale když se wyrojí množstwí bojowníků 3) s obau stran, rozrazyli je, a že již slunce chtělo se skrýti před očima lidskýma, rozjeli se bojownícy s obau stran. A tak jest plných sedm dní napořád bojowáno w horliwosti obau stran, a mnoho lidu pohynulo. Achylles pak swých ran poléčiw, žádá se nad králem Memnonem mstíti, y jede den sedmý do boje; a swolaw swé Myrmidony, přikázal jim pewně, aby krále Memnona obklíčili, a mezy sebau wzdrželi do jeho příjezdu, jakožto y Troila, aby se nad ním konečně pomstil. A když boi byl těžký a lítý mezy woisky, a mnoho lidu obapolně snědl, Memnon s Achyllem spolu se stekli kopími 4) tak prudce, že oba se sbodli s koní, a oba pěšky zmužile se bili 5) bez milosti. W ty doby 6) Myrmidonowé Memnona krále se wšech stran obklíčí, a jmau, lid jeho od něho odrazywše, tak že mu nižádný nemůž spomocy pro sýlu jich y jiných Reků 7); a uhlédaw Achylles Memnona

1) Jm Dr. Wtadoby. 2) Jm Dr. mezy nima. 3) Jm Dr. bogownjkůw. 4) Jm Dr. kopjma. 5) Jm Dr. že oba se sbodla s konj, a oba pěsskami zmužile se bila bez milosti. 6) Jm Dr. Wtadoby. 7) Jm Dr. Rjekůw.

na krále od Myrmidonů 1) y jiných Řeků 2) obklíčeného, přiběh k němu, a welikými ranami naň tepa, jei zabí. A wšak toho snadně nemohl učiniti, neb král Memnon hrdinsky se bráně, byl Achylle welmi mnoha 3) ranami zsekal, že z něho krew jakož z brawu stříkala, tak že sám nemněl, by žiw mohl ostati. Tuto pozorui, ó bídný Homeře, že twůi Achylles nikdý 4) nižádného muže znamenitě udatného nezabil, jedno ukladně a zrádně; protož mělby býti hoden chwály, kdyžby auklad a zrada byla welebena. Zdaliť jest nesnadno býka porazyti, kteréhožť jiní za rohy y za nohy pewně drží; ale cožť jest nad jinými páchal, tohoť 5) potom na sobě počil. Zatím král Menelaus, weiwoda Mnestheus, Dyomedes, Telamon s woisky swými oddadí se statečně na Trojanské, a je tak náramně tisknau, že musejí pole opustiti, a s swau nemalau škodau do města utecy, po nichžto běžíce Řekowé mnoho jich raní y ztepau.

119. Noch verschiedener ist die Wendung, welche durch die čechischen Zeitwörter geschieht. Z. B. *chce mi se* *), ich habe Lust; *nechce mi se*, ich habe kei=

1) Im Or. od Myrmidonůw. 2) Im Or. Rjekůw. 3) Im Or. mnoho. 4) Im Or. gest. 5) Im Or. tok gest potom ꝛc.

*) So auffallend gegenwärtige Wendung dem Teutschen wäre, wenn er sie wörtlich übersetzen müßte, denn *chce mi se* hieße, es will sich mir; *chce mi se jíst*, es will sich mir essen; *chce mi se pít*, es will sich mir trinken; *chce mi se spát*, es will sich mir schlafen ꝛc.: so eigen ist sie doch den slawischen Sprachen, daß man sie unbillig verwerfen würde. Obwol man auch anstatt *chce mi se jíst*, *pít*, *spát*, es

keine Lust; *odnechtělo mi se*, ich verlor die Lust, die Lust ist mir vergangen; *zechtělo mi se*, ich bekam Lust. *Dělá se zyma*, es wird kalt; *dělá se, wztrhuje se wítr*, es entsteht der Wind; *dělá mi se wřed*, ich bekomme ein Geschwür; *uhodila zyma*, es fiel Kälte ein; *uhodil mráz*, es fiel Frost ein. *Rozráží mě zyma*, ich bekomme Kälte. *Rozráží mě horko*, ich bekomme Hitze. *Rozrazyla mě zyma*, ich bekam Kälte. *Rozrazylo mě horko*, ich bekam Hitze. *Zyma mě láme*, ich habe empfindlichen Frost. *Jak ti říkají*, wie heist du? *kolik je ti let*, wie alt bist du? *Je mi patnáct let*, ich bin funfzehn Jahr alt. *Jde mi na šestnáctý rok*, ich gehe ins sechzehnte Jahr. *Co mi je po tom*, *co mi je do toho* *), was geht es mich an? *Kdežby mě s to bylo, abych to učinil* **), wie wäre ich im Stande, das

es hungert mich, es durstet mich, es schläfert mich, im Čechischen sagen kann: *jedlbych*, *pilbych*, *spalbych*, eigentlich, ich möchte essen, trinken, schlafen. Denn eben so sagen die Pohlen: chce mi się jiść, es hungert mich, chce mi się pić, es durstet mich; chce mi się spać, es schläfert mich; chce mi się szczać, ich habe den Schlucken, ich muß schlucken.

*) *Co mi je do toho* heist wörtlich, was ist mir in das, und *co mi je po tom*, was ist mir darnach?

**) Warum ein Recensent die Redensart *seč mě jest*, was ich vermag, wofür er noch *sec me jest* gesetzt hatte, so durchzog, kann ich nicht begreifen. *Seč* ist hier verkürzt aus *s co*, wie man auch *nač*, *oč*, *proč*, *weč* anstatt *na co*, *o co*, *pro co*, *w co* durchaus sagt. Noch weniger kann ich begreifen, warum er auch das Zeitwort *naději se*, ich hoffe, tadelte. *Naděje* heist durchaus die Hofnung, *nadít se* heist, vermuthen, 2. hoffen. Daran zweifelt ja kein ächter Čeche.

das gethan zu haben. *Není tě s to, abys kolo založil*, du bist nicht im Stande, das Rad unter zu legen. *Kdy* heist wann, dann sagt man *mám kdy*, ich habe Muße; *nemám kdy*, ich habe keine Zeit. *Co pak sy to zpomněli*, was ist ihnen denn eingefallen? *Wzýt* heist, genommen haben, dann sagt man *kdes se tu wzal*, wie bist du hieher gerathen.

120. Hieher gehören mehrere synonymische Zeitwörter. Z. B. *rozhřít* heist erwärmet haben, 2. geschmelzt haben. *Roztopit*, das Feuer angezündet haben, 2. erheizt haben. So sagt man *teprw se kamna drobet rozhřela*, erst ward der Ofen ein wenig heiß. Manchmal werden beide Zeitwörter verbunden, wo einst das andre stärkt oder erklärt. Z. B. *kamna se rozhřejí, roztopí*, der Ofen wird erheizt.

121. Endlich kommen auch dazu mehrere Sprüche und Sprichwörter. Z. B. *Mračí se, bude pršet*, es wird trübe, so wird es regnen. *Domácýho zloděje prý se nedohlídá*, vor dem Hausdiebe, heist es, kann man sich nicht verwahren.

Kuře darmo nehrabe *), niemand thut etwas umsonst. *Říkáwají: čím hrnec nawře, tím zapáchá, až se roztluče* **), man pflegt zu sagen: jung gewohnt, alt gethan. *Dotud, až potud* ***), der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.

II. In Ansehung der Rekzion.

122. Auf die Frage wer folgt auch im Čechischen der Nominativ, wornach sich das Zeitwort in Ansehung der Nummer, Person, und in den vergangenen Zeiten auch in Ansehung des Geschlechts richten muß. Z. B.

*) Wörtlich ein Hühnchen scharrt nicht umsonst.

**) Wörtlich man pflegt zu sagen, wornach ein Topf den Geschmack bekömmt, den behält er, bis er zerschlagen wird.

***) Wörtlich bis hieher, bis dahin.

muž byl, der Mann war; *žena byla*, das Weib war; *dítě bylo*, das Kind war.

123. Zwei oder mehr Subjekte erfordern, wenn das Zeitwort denselben nachgesetzt wird, auch im Čechischen oft ein Zeitwort in der Mehrheit; wird aber das Zeitwort denselben vorgesetzt, so müssen sie mit der Einzelnheit zufrieden sein. Z. B. *muž y žena mi to powídali*, der Mann und die Frau haben mir dies gesagt. *Powídal mi to muž y žena*, das hat der Mann und die Frau mir gesagt.

124. Nur die verneinenden Zeitwörter *nebyt*, nicht sein, *nestat se*, nicht geschehen, oder wenn das Zeitwort passiv mit dem Fürworte *se* gebraucht wird und vorher eine andre Endung, als den Akkusativ erfordert hatte, wird das Zeitwort unpersönlich gebraucht, und der Nominativ im ersten Fall mit dem Genitiv vertauscht, im andern Fall, bleiben die vorigen Endungen des Zeitworts. Z. B. *není ho tu* *), er ist nicht hier. *Nestalo se toho*, das geschah nicht. *Užíwalo se opatrnosti*, man

*) Dieser Gebrauch ist, bei aller Vernachlässigung der čechischen Sprache im jetzigen Čechischen doch nicht veraltet. Erst den 18. Jenner 1804 hörte ich eine čechische Bäurinn, die die Großmutter von ihrem Sohne redend anführte, sagen: *Wnuče, wšak již do rána tě nebude*, Enkel, du bist ja bis morgen früh nicht mehr, d. i. du lebst ja bis früh nicht mehr. So hört man auch oft im gemeinen Leben: *ani hwězdičky neswítí*, es scheint kein Sternchen. Ja selbst die Russen sagen: ero дома нѣтъ d. i. jego doma nět, er ist nicht zu Hause. Und der Pohle: nie było nikogo, es war niemand. Nur der Akkusativ *co* kömmt hier häufig anstatt des Genitivs *čeho* vor, z. B. *co člowěk newidí, srdce nežel*í, doch ist es besser gesagt, *čeho člowěk newidí, srdce neželí*, oder *čeho oči newidí, srdce neželí*, was der Mensch nicht sieht, das begehrt sein Herz nicht.

man gebrauchte die Klugheit. *Wěrilo se tomu*, man glaubte es. *Wládlo se statkem*, man besaß ein Gut.

125. Das čechische Zeitwort muß in der jüngst= und völligvergangenen Zeit auch in dem Geschlechte mit dem Nominativ übereinstimmen, z. B. *otec tam byl*, der Vater war da; *matka tam byla*, die Mutter war da; *dítě tam bylo*, das Kind war da.

126. Die Zahlwörter *pět*, fünf, *šest*, sechs ꝛc. bis *sto*, hundert und *tisýc*, tausend nehmen das Zeitwort im sächlichen Geschlechte an, z. B. *když sem wstáwal, bilo pět hodin*, da ich im Begriffe war aufzustehen, schlug fünf Uhr. So kömmt auch das Zeitwort im sächlichen Geschlechte mit den Wörtern *zyma*, kalt, *tma*, finster, *hanba*, die Schande, *strach*, die Furcht, wenn sie als Nebenwörter gebraucht werden; Z. B. *dnes je zyma*, heute ist es kalt. Und überhaupt mit den Wörtern *třeba*, nöthig; *žel*, das Leid. Z. B. *bylo třeba*, es war nöthig; *žel mi bylo*, es war mir leid.

Auch mit dem weiblichen Beiworte *možná*, möglich, worunter *wěc*, die Sache verstanden wird. Z. B. *nebylo mi možná* *) *přijít*, ich konnte nicht kommen.

127. Das Zeitwort *bylo* des sächlichen Geschlechts drückt auch das teutsche Zeitwort soll aus. Z. B. *bylo jet*, man sollte fahren, 2. reiten; *bylo dát*, man sollte geben **).

128. Bei den Hauptwörtern *hanba*, die Schande, *strach*, die Furcht, *žel*, das Leid, wird auch das Zeitwort *je* oder *jest* ausgelassen. Z. B. *hanba*

J 2 *mě*,

*) Alles dieses ist auch der pohlnischen Sprache eigen, z. B. žal mi było; trzeba było; można było.

**) So sagen auch die Pohlen: było brać pieniądze, man hätte sollen Geld nehmen; bylo dać pokoy, man hätte sollen Frieden halten.

mě, ich schäme mich, *strach mě* *), ich fürchte; *žel* oder *líto mi*, es ist mir leid. Da hingegen muß das Zeitwort mit den Wörtern *zyma*, *tma*, *hanba*, und *strach* auch im Geschlechte übereinstimmen, wenn sie als wirkliche Hauptwörter gebraucht werden. Z. B. *letos netrápila tuhá zyma*, in dem jetzigen Jahre plagte uns kein strenger Winter.

129. Auch die Nebenwörter *lze*, es kann sein, *nelze*, es kann nicht sein, *třeba*, es ist nöthig, *netřeba*, es ist nicht nöthig, stehen meistens ohne das Zeitwort *je* oder *jest* **), und *není*. Doch geht die Auslassung in der jüngstvergangenen und zukünftigen Zeit nicht an. Z. B. Man muß sagen, *nebylo mi lze tam jít*, ich konnte nicht hin gehen; *budeli mi lze, přijdu zeitra k tobě*, wenn ich kann, so komme ich morgen zu dir. *Nebylo třeba tam chodit*, es war nicht nöthig hin zu gehen.

130. Auch wenn im Čechischen der Dativ anstatt des teutschen Zeitwortes soll gebraucht wird. Endlich im folgenden Sprichworte: *kdo s koho, ten s toho* ***), wer bezwingt, ist Herr.

131.

*) In der Handschrift aus der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts liest man:
— Strach mye by ıeho
nebyla. Snad swym placzem ura
zıla. — — —
Ich fürchte, sie habe ihn durch ihr Weinen beleidigt.

**) Oft wird das *je* oder *jest* in *tě* und *ť*, besonders, wenn es ein Hülfswort ist, oder wenn es die teutschen Wörtchen ja, wol ausdrückt, verwandelt. Z. B. *totě pěkná*, das ist schön (im Gegensatze gesagt). Ein Herr fragte seine Frau ob die Magd eingeheizt hätte, die Frau erwiederte: *Y arcy, cožby netopila, dnestě tam zyma*, ja wol, warum sollte sie nicht heizen, heute ist es ja kalt. *Bylť doma, a newěděl sem*, er war ja zu Hause und ich wuste es nicht.

***) Dies Sprichwort hörte ich den 2. März 1804 von einer Dienstmagd.

131. Das Verneinungswort *ne* wird immer dem Subjektszeitworte vorgesetzt, nur in der jüngst- und völlig-vergangenen und der dauernden zukünftigen Zeit wird es dem Hülfsworte vorgesetzt. Z. B. *Nebylbych tě wolal, kdyby bylo nebylo* *) *třeba*, ich hätte dich nicht gerufen, wenn es nicht nöthig gewesen wäre. *Nebudu mluwit*, ich werde nicht reden. *Nebudeš bit* **), du wirst keine Schläge bekommen.

132. Der Prädikatsnominativ mit den Zeitwörtern *být*, sein ***), *jmenowat se*, *slaut*, heißen, wird mit der Werkzeugsendung vertauscht.

133. Wenn ein Zeitwort zu zwei Sätzen gehört, deren der erste bejahend, der andre aber verneinend ist, so muß im Čechischen das Zeitwort, wenn die Deutlichkeit es erfordert, in beiden ausgedrückt werden. Ein schönes Beispiel davon findt man in der Fleischdispens für das Jahr 1804 des leitmeritzer pl. tit. Herrn Bischofes. —, že půst sye také záležj s částky w zdrželiwosti od masa, ale nezáležj gen w té zdrželiwosti, a že — —, daß die Faste zwar zum Theil auch in der Enthaltung von dem Fleischessen, aber nicht allein in dieser Enthaltung bestehe, und daß —

134. Doch kann das bejahende Zeitwort im zweiten Satze weggelassen werden, dann muß aber im Čechischen das verneinende im ersten Satze stehen, und die Verneinung *ne* mit dem Zeitworte verbunden werden. Z. B. *wí se, že se nemodlí jen w chrámě Páně pobožně, ale y doma* ****), man weiß es, daß er nicht

*) Doch bleibt *ne* bei dem Subjektszeitworte *byl*, und das Hülfswort *byl* muß es entbehren.

**) Wörtlich du wirst nicht geschlagen werden.

***) Wenn *být* nicht allein sein, sondern auch werden bedeutet.

****) Daher fehlte Kozin von Kozinett im I. Th. der türkischen Chronik S. 51 eben so, wie Weleslawin, der es korrigirte, da sie setzten: a smáli se, když se ne

nicht allein in der Kirche, sondern auch zu Hause andächtig betet.

135. Der Genitiv kömmt bei den Čechen am häufigsten vor.

136. Die Zeitwörter, welche etwas, ein Stück oder viel anzeigen, begehren den Genitiv. Z. B. *Přines wody*, bringe etwas Wasser. *Ukroi chleba*, schneide ein Stück Brod ab. *To tudy přejelo wozů*, es sind hier viele Wägen vorbei gefahren. *Za den tudy přejde lidí*, in einem Tage gehen hier viele Leute vorbei.

137. Dann begehren folgende Zeitwörter den Genitiv: *bát se*, fürchten; *čekat*, erwarten; *bránit*, wehren, d. i. vertheidigen*); *hledět*, sich bemühen, 2. besorgen; *hledat*, suchen; *hlídat*, hüten, d. i. Acht geben, bewachen; *chybit* und *chybit se*, verfehlt haben; *prosyt* **), bitten; *přít* ***), Präs. *přeji*, Imperf. *přál*, gönnen, 2. wünschen; *přít*, Präs. *přím*, Imperf. *přel*, leugnen; *litowat*, bereuen; *pozorowat*, beobachten, Acht geben, wahrnehmen; *požit*, genossen haben, 2. sich behauptet haben; *ptát se* ****), fragen; *užit*, genossen

nesmáti, nýbrž radēgi plakati mēli. Čechisch soll es wol heißen: *a smáli se, kdež se neměli smáti, ale raději plakati.*

*) Denn *bránit*, wehren, d. i. steuern, verhindern, begehrt den Dativ. H. P. Bl. X. 2. *A jakož* (im Dr. gſau) *oni bránili Janowi křtíti, řkauce: Což tedy křtíš?*

**) Wenn die Person und die Sache zusammen kommen, so wird die Person in Genitiv und die Sache in Akkusativ mit dem Vorworte *za* gesetzt. Z. B. *prosým tě za to*, ich bitte dich darum.

***) *Přít*, gönnen, 2. wünschen, begehrt den Dativ der Person und den Genitiv der Sache, wofür auch eine andre Person stehen kann.

****) *Ptát se* begehrt den Genitiv der Person und Akkusativ mit dem Vorworte *na* der Sache. Z. B. *ptal se nás na to*, er fragte es uns.

sen haben; *zažit*, verdauet haben; *warowat se, wystříhat se*, meiden; *wolat*, rufen; *wšímat sobě*, beobachten, 2. achten. *Zkaušet* *), erfahren, 2. versuchen, d. i. probiren, auf die Probe stellen, und einen Versuch machen; *okaušet*, kosten, etwas weniges voneiner Speise oder Tranke zu sich nehmen; *pokaušet*, versuchen, d. i. probiren, 2. vexiren, 3. zum Bösen reizen, *tajit* **), verhehlen; *žádat*, begehren, 2. wünschen; *žebrat*, betteln; *želet*, wünschen, 2. bereuen. Auch diejenigen Zeitwörter, welche mit dergleichen Zeitwörtern und mit was immer für Vorwörtern zusammengesezt sind. Z. B. *ubát se*, durch Fürchten einer Sache entgangen sein; *wyprosyt*, ausgebeten haben.

38. Ferner die aktiven Zeitwörter, wenn sie mit den Vorwörtern *do, na, po* ***), *pře*, zusammengesetzt sind, und etwas, viel, eine Menge bedeuten, auch mit *při* und *u*, wenn sie etwas bedeuten ****). Besonders, wenn die miterwähnten Vorwörtern zusammengesetzten Zeitwörter reciprok sind, begehren den Genitiv. Z. B. *nařezat dříwí, prken*, viel Holz, Bretter geschnitten haben; *pojedl chleba*, er hat etwas Brod gegessen; *pocýtit, pocít*, gefühlt haben; *poskytnaut*, dargereicht, d. i. gegeben ha-

*) Ihre einzelnen Zeitwörter *okusyt, pokusyt, zkusyt* begehren eben dieselbe Endung.

**) Auch *krýt* wenn es soviel als *tajit* bedeutet; bedeutet es aber bedecken, z. B. das Haus, die Erde ꝛc., so begehrt es den Akkusativ.

***) So sagt die trojanische Chronik nach der dritten Auflage im 22. Buche richtig: *Achylles pak swých pan polečiw, žádá se nad králem Memnonem mstíti.*

****) Wenn die nun erwähnten Vorwörter das Ganze oder alles bedeuten, so begehren sie den Akkusativ. *Pobiji prasata*, ich werde alle meine Schweine schlachten. *Statek ujit*, das Gut übernommen haben. *Pojedl wšecko maso*, er hat alles Fleisch aufgegessen.

haben; *posylnit*, gestärkt haben; *přidat*, zugegeben haben; *ujít*, einen Abbruch gethan haben; *ujít sobě pokrmu*, sich an der Speise abgebrochen haben, vermindert haben. Dann auch *dodat*, geliefert haben; *podat*, her= oder hingereicht, d. i. hingegeben haben.

Dowest, bewiesen haben, begehrt den Genitiv, *dowest* aber bishin geführt haben den Ackusativ. Z. B. *dowedl toho* *), *že jest newinen*, er bewies es, daß er unschuldig ist. *Dowedl jei domů*, er hatte ihn bis nach Hause geführt. *Dochowat*, ernährt haben, und *uchowat*, bewahret haben, begehren zwei Genitive, einen der Person, den zweiten der Sache. Z. B. *rodičů smrti dochowat*, die Eltern bis zum Tode ernähren; *uchowei jich Bůh zlého*, bewahre sie Gott vor Bösem; *dowědět se* **), erfahren haben.

Najedl sem se ryb, ich habe mich mit den Fischen gesättigt; *napil sem se wína*, ich habe enen Trunk Wein gethan, 2. ich habe genug oder viel Wein getrunken; *naměť se strachu*, viel gefürhtet haben; *popudit*, angetrieben, d. i. angereizt haben.

139. Auch die neutren Zeitwörter mit den Vorwötern *do*, *na*, *od*, *po*, *při*, *u*, *wy*, *za*, und mit dem Vorworte *pře*, wenn es viel bedeutet, zusammengesetzt sind. Z. B. *dojet* ***), bis wohin gekommen sein; *dojít* eingeholt, d. i. erreicht haben, nachgekommen sein; *do-*

ja-

*) Auch mit dem Vorworte *do*, wenn es bis bedeutet Z. B. *dodělat wečera*, bis Abend gearbeitet haben; *rodiče smrti dožiwit*, die Eltern bis zun Tode ernähren.

**) Z. B. Hajeks böhm. Chronik Bl. CCLXXXV. sagt: *Potom w brzkém času král se toho dowěděl.*

***) Z. B. in Hajeks böhm. Chronik liest man Bl. CCV, 2. *a dřív než oni Prahy dojeli, až Abrecht arcybiskup salcpurgský* —

padnaut *), gänzlich gefallen sein, 2. erwischt haben; *nabyt* **), erreicht, erlanget haben; *odstonat*, wovon krank geworden sein; *popadnaut*, ergriffen haben; *postaupit*, abgetreten haben, d. i. überlassen haben, *postaupit domu*, sein Haus abgetreten haben; *poulewit* ***), abgelassen, d. i. nachgelassen haben; *přibyt*, zugenommen haben, d. i. gewachsen, grösser geworden sein; *ubýt*, abgenommen haben, d. i. sich vermindert haben; *ujít*, entgangen sein, 2. verloren haben, z. B. *ušla ho krew*, er hat sich verblutet, er hat das Blut verloren; *wybyt*, hinweg geschaft haben ****); *zasloužit*, verdient

*) z. B. *dopadl země*, er fiel bis auf die Erde.

**) Auch *nabyt se*, erreicht, erlanget worden sein, wo aber das Zeitwort unpersönlich gebraucht wird; nicht aber, wenn das Zeitwort hier persönlich vorkömmt, und lange gewesen sein bedeutet, z. B. eine Mutter brachte den 1. März 1804 ihren Sohn nach Prag, der da das Glaserhandwerk lernen sollte. Nachdem sie erzählt hatte, daß er vier Jahr lernen muß, setzte sie hinzu: *To se tu nabude*, der (eigentlich da) muß er lange hier bleiben. So auch *nabude se bit*, er bekömmt viele Schläge.

***) Und Hajek in der böhm. Chronik Bl. CCCLXIX. — *a wšak na žádost wáši chcy toho něco poulewiti.*

****) In dem II. Th. der böhmischen Brüderbibel 1 Reg. XVIII. 13. liest man: Protož wybyl ho Saul od sebe. So auch in der neuesten böhm. Bibel vom Jahr 1804 Protož wybyl ho Saul od sebe — wofür die böhm. Bibel vom Jahr 1488 also sagt: Tehdy saul propustil Dawida od sebe und vom Jahr 1506 Tehdy Saul odlúčzyl Dawida od sebe, endlich vom J. 1613 Protož Saul odcyzyl Dawida od sebe — Die Vulgata hat hier: Amovit ergo eum Saul a se — Nicht aber wenn *wybyt*, bis zur bestimmten Zeit geblieben sein, oder verflossen sein bedeutet, z. B. *wybyl tam rok*, er hat da ein Jahr gedient; denn hier steht der Akkusativ auf

dient haben; *zbýt*, los geworden sein; *zbawit* *), befreiet haben; *zapomenaut*, vergessen haben; *zniknaut*, entgangen, entkommen, entwischt sein, vermieden haben.

140. Das Zeitwort *chtít se* begehrt nebst dem Dativ der Person den Genitiv der Sache, z. B. *chce mu se toho*, er ist lüstern darnach; *zechtělo mu se toho*, er ward lüstern darnach. So auch *nadělit*, beschert d. i. beschenkt haben; *udělit*, verliehen haben; *podělit*, beschenkt haben, begehrt aber den Genitiv der Person und den Instrumental der Sache, z. B. *podělil jich penězy*, er hat sie mit Gelde beschenkt.

141. Alle aktive Zeitwörter, welche sonst den Akusativ begehren, sobald sie eine Verneinung bekommen, so müssen sie anstatt des Akusativs den Genitiv annehmen.

auf die Frage wie lange? *Powídali, že wčera mělo již wybyt čtyřidcet dní po swatém Medardu*, man sagte, gestern sollten bereits vierzig Tage nach Medardi verflossen sein.

*) Wenn auch bei *zbawit* der Genitiv der Sache ist, so steht doch die Person auch im Genitiv. Daher ist der Genitiv *nás* Matth. VI. 13. richtig, aber der Genitiv mit dem Vorworte *od zlého* unrichtig. Obwol der griechische Text sagt: ἀλλα ῥυσαι ἡμας ἀπο τȣ πονηρȣ und der lateinische sed libera nos a malo; so ist doch das Vorwort *od* bei *zlého* unnütze, und falsch, man soll nemlich sagen *ale zbaw nás zlého*, nicht aber *ale zbaw nás od zlého*, weil das čechische Zeitwort *zbawit* den Genitiv der Sache ohne Vorwort begehrt, wie im Griechischen das Zeitwort ἀπαλλαττειν, z. B. ἀπαλλαττω σε των κακων, libero te malis, nur den Genitiv ohne das Vorwort ἀπο hat. Zwar auch das lateinische Wort liberare behält nicht immer das Vorwort a. Man sagt zwar liberare aliquem ab erratione *Cic.*; a quartana *Cic.*, ex incommodis *Cic.* Man sagt aber auch ohne Vorwort, liberare aliquem culpa *Cic.*; suspicione *Cic.*; periculo *Caes.*; se aere alieno *Cic.*; und folglich liberari aere alieno, culpa *Cic.* Ja sogar mit dem Genitiv ohne Vorwort liberari culpae *Liv.*; voti *Liv.*

men. Z. B. *Nečiň toho* *), thue es nicht. *Nemysl zlého*, denke nichts übles.

142. Dann begehren den Genitiv alle aktive Infinitive, welche sonst den Ackusativ haben, wenn ihr Subjektszeitwort eine Bewegung oder Veranlassung dazu bedeutet: *jít*, gehen; *jet*, fahren, 2. reiten; *poslat*, geschickt haben. Z. B. *šel sekat trávy*, er ging das Gras zu hauen; *poslal pacholka slepic s pole plášit*, er sandte den Knecht die Hühner vom Felde zu verscheuchen.

143. Endlich die aktiven Infinitive, deren Subjektszeitwörter *počít*, angefangen haben, *pomoc*, geholfen haben, *přestat*, aufgehört haben, *zanedbat* **), vernachlässigt haben; *zapowědít*, verboten haben, sind. Z. B. *počal toho činit*, er fing an es zu thun; *pomohl toho činit*, er half es zu thun; *přestal toho činit* ***), er hörte auf es zu thun; *zapowěděl mi toho činit*, er verbot es mir zu thun.

144. Nicht wenige aktive und neutre Zeitwörter begehren bejahend und verneinend den Genitiv mit dem Vorworte *z*. Z. B. *trestat koho z čeho* ****), jemand wegen etwas strafen; *Boha z čeho welebit*, Gott wofür preisen; *hněwat se z čeho*, wegen etwas zürnen. Sieh auch die Note **) zu der Nummer 146.

145.

*) So sagt auch der Pohle *nie czyń tego*. Und der Russe: не давай воли языку d. i. *nedawai woli jäzyku*, čechisch *nedáwei wůle jazyku*, gieb der Zunge keine Freiheit.

**) Z. B. In Hajeks Chronik Bl. 205 *ale oni wíce milujíce peníze, než bratra, toho učiniti zanedbali*.

***) Troj. Chron. Bl. C. 2. *A tak Trojanští ten den swých nepřátel přestawše hubiti*.

****) H. P. sagt Bl. X. 2. *Jan zprawowal, sám dobře byl žiw, jiným cestu k spasení ukazowal, z hříchů trestal*.

145. Auf die Frage *komu*, wem? folgt der Dativ. Z. B. *děkuji wám*, ich danke euch; *powídám ti*, ich sage dir.

146. Wo die Čechen anders fragen, als die Teutschen, sind folgende Zeitwörter: *chtít*, wollen; *cwičit*, üben; *diwit se*, sich wundern; *klaněť se*, sich neigen, 2. anbeten; *kořit se*, sich demüthigen; *modlit se*, beten; *nadít se* *), vermuthen, 2. hoffen; auch vermuthet, 2. gehoft haben; *odwykat*, sich abgewöhnen; *překážet*, verhindern; *překazyt*, verhindert haben; *radowat se*, *těšit se* **), sich freuen; *rozuměť*, verstehen; *slaužit*, dienen; *swěřit* ***), anvertrauet haben; *smát se*, lachen; *ublížit*, geschadet, 2. beleidigt haben; *učit* ****), lehren; *učit se*, lernen; *wěřit* *****), glau-

*) Anstatt des Dativs kann hier der Genitiv gebraucht werden, z. B. *naději se toho*, ich vermuthe, 2. hoffe.

**) Auch hier kann der Genitiv, aber mit dem Vorworte z, anstatt des Dativs stehen, z. B. *raduji se*, *těším se z toho*, ich freue mich darüber.

***) *Swěřit*, begehrt den Dativ der Person und dem Genitiv der Sache. Z. B. *swěřil mu toho*, er hat es ihm anvertrauet; *ublížit* hat entweder den Dativ allein, oder den Dativ der Person und zugleich den Dativ der Sache, z. B. *já sem mu statku ublížil*, ich habe ihm an seinem Vermögen geschadet.

****) *Učit*, lehren, *cwičit*, üben, begehren den Dativ der Sache und den Ackusativ der Person, z. B. *učím ho tomu*, ich lehre ihn es; *cwičím ho tomu*, ich übe ihn darinn.

*****) *Wěřit* begehrt nebst den Dativ der Sache auch den Dativ der Person, z. B. *wěřím mu tomu*, ich glaube es ihm.

glauben; *záwidět* *), beneiden; *zwykat*, sich angewöhnen. Z. B. *chcy tomu*, ich will es haben; *cwičím se tomu*, ich übe mich darinn; *diwím se tomu*, ich wundere mich darüber; *klaním se Bohu*, ich bete Gott an; *kořím mu se*, ich demüthige mich vor ihm; *modlím se Bohu*, ich bete zu Gott; *naději se tomu*, ich vermuthe, 2. ich hoffe es; *odwykám tomu*, ich gewöhne mir es ab; *raduji se tomu*, ich freue mich darüber; *rozumím tomu*, ich verstehe es; *směji se tomu*, ich lache darüber; *učím se tomu*, ich lerne es; *wěřím tomu*, ich glaube es; *záwidím mu*, ich beneide ihn; *zwykám tomu*, ich gewöhne mir es an.

Auch *kázat* und *welet*, lassen, d. i. befehlen, begehren im Čechischen den Dativ der Person. Z. B. *kaž* oder *welei mu číst*, laß ihn lesen.

Dann wird auch der Dativ gesetzt mit den Zeitwörten: *chtít se*, Lust haben; *widět se*, scheinen, dünken; *zdát se*, scheinen, dünken, 2. träumen.

147. Oft steht der Dativ im Čechischen müßig. Z. B. *půjdešli mi domů*, willst du nach Hause gehen!

Daher läst mancher den Dativ weg, den ein andrer wenigstens manchmal gebrauchet. Z. B. *Pospěšte!* R. *Já pospíším*, *já sy pospíším*.

148. Ein andermal drückt der čechische Dativ das teutsche Zeitwort soll aus. Z. B. *kam mi jít*, anstatt *kam mám jít*, wo soll ich hin gehen **)?

149. Endlich kömmt er vor in den Redensarten: *kolik je ti let*, wie alt bist du? *Jak ti říkají*, wie heist du? *Říkají mi Petr*, ich heiße Peter. Sieh auch S. 128, N. 119.

Von

*) *Záwidět*, beneiden, begehrt den Dativ der Person und den Genitiv der Sache, z. B. *toho mu záwidím*, ich beneide ihn darum.

**) Dies beweist auch die alte Handschrift aus der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts. — ach mnye smutney kam my giti. kdel mi mileho nagiti.

Von dem Akusativ.

150. Der Akusativ folgt ordentlich auf die aktiven Zeitwörter, wenn man fragt, *koho*, wen? *co*, was. Z. B. *bil mě*, er schlug mich; *chwálil ho*, er lobte ihn; *chytil ptáka*, er fing einen Vogel; *wezl nás*, er fuhr uns.

151. Auch folgende Neutra begehren im Čechischen den Akusativ: *bolet*, *mrzet*, *swrbět*, *stát*, z. B. *bolí me*, es thut mir weh; *mrzý mě*, es verdriest mich; *swrbí mě*, es jukt mir; *stojí mě dwa zlaté*, es kostet mich zwei Gulden.

152. Wo im Čechischen der Genitiv anstatt des Akusativs gebraucht wird, sieh den Genitiv.

153. Wo aber der Instrumental anstatt des Akusativs gebraucht wird, sieh die Werkzeugsendung.

Von der Lokalendung.

154. Die Lokalendung kömmt mit keinem Zeitworte ohne Vorwörter vor. Dergleichen Zeitwörter zeigen gemeiniglich Ruhe an, wobei man, *kde*, wo? fragt. Z. B. *sedí na lawicy*, er sitzt auf der Bank; *leží na lawicy*, er liegt auf der Bank.

155. Aber auch die Zeitwörter *položit*, hingelegt haben; *posadit*, hingesetzt haben; *sednaut*, sich niederlassen, d. i. sich gesetzt haben; *postawit*, hingestellt haben; *powěsyt*, aufgehängt haben; *prostřít*, aufdeckt haben; obwol sie die Bewegung bedeuten und man im Teutschen wohin? fragt; begehren dennoch im Čechischen die Lokalendung *). Z. B. *položit na stole*, auf den Tisch gelegt haben; *posadit na lawicy*, auf die Bank gesetzt haben; *sedl na lawicy*, er setzte

*) Eben so sagt auch der ächte Pohle: Usiądź na lawie; położić na stole; powiesić na kołku.

setzte sich auf die Bank; *postawit w pokoji*, ins Zimmer hingestellt haben; *prostřít na stole*, das Tischtuch aufgedeckt haben; *powěsyt na stěně*, auf die Wand gehängt haben.

156. Die Werkzeugsendung begehren die Zeitwörter: *házet*, werfen; *hýbat*, bewegen; *mrskat* *), werfen, *mrskat sebau* **), sich werfen; *lomcowat*, z. B. *lomcuje mnau zymnice*, das Fieber schütttelt mich, 2. überhaupt sehr plagen ***); *pohrdat*, verachten; *strkat*, stoßen; *trhat*, hin und her stoßen, 2. zucken; *potrhnaut* ****), niederreißen, *potrhnaut stanem*, das Zelt niederreißen; *třást*, schütteln; *wládnaut*, rühren können, 2. besitzen *****).

157. Dann alle Zeitwörter, bei welchen ein wirkliches oder gleichsam ein Werkzeug vorkömmt, mit welchem oder durch welches etwas geschieht oder gethan wird, z. B. *nožem krájet*, mit dem Messer schneiden; *pilau řezat*, mit der Säge schneiden; *kosau sekat*, mit der Sense hauen oder mähen; *nůžkami střihat*, mit der Scheere schneiden; *sněhem zapadnaut*, verschneiet

*) Aber *mrskat*, peitschen, begehrt den Ackusativ.

**) Man sagt auch *mrskat očima*, die Augen auf jemand werfen.

***) So steht in der oft angeführten prochaskischen böhm. Bibel Mark. I. 26. *Y lomcowaw jím duch nečistý* rc. Die Vulgata sagt hier: Et discerpens eum spiritus immundus &c.

****) Sonst den Ackusativ, z. B. *potrhnaut se, jakoby* — sich gestellt haben, als wenn —

*****) *Já tím wozem newládnu*, der Wagen ist nicht mein, sagte ein Bauer im Jahr 1804 in Prag. Doch kömmt zuweilen der Ort, welchen man besitzt, in der Lokalendung mit dem Vorworte w vor. So liest man im I. Th. der türkischen Chronik S. 40, welche Kozin von Kozinett ins Böhmische übersetzt und D. Adam von Weleslawin korrigirt hatte: Jatim Syn geho Suleiman Bassa, kterýž w Jsniku wládl, —

schneiet worden sein; *srpem žít*, mit der Sichel schneiden; *točit* *), drehen, *kolem točit*, das Rad drehen; *dweřmi jít*, durch die Thür gehen; *lesem jít*, durch den Wald gehen; *radostí plakat*, vor Freude weinen; *láskau mřít*, vor Liebe schmachten **). *Prodlit čím*, etwas verzögert haben.

158. Dann wird auch der Prädikatsnominativ ***) sowol, als der Prädikatsackusativ ****) bei einigen Zeitwörtern mit der Werkzeugsendung vertauscht.

159. *Zdělit se*, geschenkt haben, begehrt den Instrumental der Person mit dem Vorworte *s*, und den Instrumental der Sache ohne Vorwort. Z. B. *zdělil se s ním penězmi*, er hat ihn mit Gelde beschenkt.

Če=

*) *Točit*, zapfen, 2. sieben, den Ackusativ, z. B. *piwo točit*, Bier zapfen; *obilí točit*, Getreide sieben.

**) *Poslaužit*, bedient haben hat auch nebst dem Dativ der Person den Instrumental der Sache. Z. B. *kněz posluhuje Křesťanům swátostmi*, der Priester ertheilt die Sakramente den Christen.

***) Der Prädikatsnominativ mit den Zeitwörtern *být*, sein, 2. werden; *jmenowat*, *slaut*, heißen, genannt werden. Auch hier kann der Subjektsnominativ oft ausbleiben. Z. B. *tys pánem* oder *pánem sy*, du bist ein Herr; *budu ševcem*, ich werde ein Schuhmacher werden.

****) Der Prädikatsackusativ mit den Zeitwörtern *jmenowat*, *nazýwat*, nennen, auch andern. Z. B. *jmenowal mě Janem*, er nannte mich Johannes. Gen. XVII. 5. in der böhm. Bibel vom Jahr 1613 liest man: *Otcem mnohých národů ustanowil sem tebe*. Die Vulgata sagt hier: quia patrem multarum gentium constitui te.

Čechische
und
teutsche
Gespräche.

Rozpráwka I.	I. Gespräch.
Jakub a Prokop.	Jakob und Prokop.
J. *Witám wás!*	J. Seid willkommen!
Pr. *Děkuji.*	Pr. Ich danke.
J. *Jak se máte?*	J. Wie befindet ihr euch?
Jak wám se wede?	Wie geht es euch?
Pr. *Dobře.*	Pr. Gut.
Nehrubě dobře.	Nicht sehr gut.
Jakž takž.	So so.
Zle.	Übel.
J. *Již ste dáwno u nás nebyl.*	J. Ihr seid schon lange nicht bei uns gewesen.
Pr. *Neměl sem kdy.*	Pr. Ich hatte keine Zeit.
Bylo co dělat.	Ich hatte Geschäfte.
Stonal sem.	Ich war krank.
Byla zlá cesta.	Der Weg war schlecht.
J. *Myslil sem, že se hněwáte.*	J. Ich glaubte, ihr wäret böse.
Pr. *Cožbych se hněwal, ničímž ste mi neublížil. Dowolte, ať sednu.*	Pr. Warum sollte ich denn böse sein, ihr habt mich nicht beleidigt. Erlaubet, daß ich mich niederlassen kann.
J. *Sedněte, kde wám se líbí.*	J. Setzet euch, wo euch gefällig ist.
Pr. *Ušel sem se. Unawil sem se, chwátaje.*	Pr. Ich habe mich ermüdet, wie ich geeilt habe.
Prošel sem se.	Ich habe eine gute Kommozion gemacht.
J. *Snadbyste jedl?*	J. Vielleicht seid ihr hungrig?
Chceli wám se jíst?	Hungert es euch?
Pr. *Jedlbych y pil.*	Pr. Mich hungert und durstet.
Chce mi se jíst y pít.	Ich bin hungrig und durstig.
Kdybych jen měl chleba a wody.	Wenn ich nur ein Stück Brod u. etwas Wasser hätte.

J. *Tohoť wám se dostane. Chceteli másla, či soli na chléb?* — J. Das wird euch schon zu Theil werden. Wollt ihr etwas Butter oder Salz haben?

Pr. *Jen soli. Není daleko do oběda.* — Pr. Nur Salz. Es wird ja bald zu Mittage gegessen werden.

J. *Domů wás dám dowezt.* — J. Nach Hause lasse ich euch fahren.

Pr. *Bude mi welmi mílo, postarám se, abych wám to oplatil.* — Pr. Mir wird es sehr lieb sein; ich will trachten, es euch zu erwiedern.

Rozpráwka II. — II. Gespräch.

Diwiš a Kuneš. — Dionysius und Konrad.

D. *Teprwli wstáwáte?* — D. Steht ihr denn erst auf?

K. *Není dáwno, co sem wstal; ale již bych se byl přistrojil, kdybych se byl hned strojil.* — K. Unlängst stand ich auf; aber schon hätte ich können angekleidet sein, wenn ich mich gleich angekleidet hätte.

D. *A co ste dělal?* — D. Und was thatet ihr?

K. *Jen sem bratru list napsal.* — K. Nur einen Brief schrieb ich an meinen Bruder.

D. *Jak se má, zdráwli je?* — D. Wie befindet er sich, ist er gesund?

K. *Psal mi, že postonal.* — K. Er schrieb mir, er wäre krank gewesen.

D. *Co mu bylo?* — D. Was fehlte ihm?

K. *Měl zymnicy, ale již ho nechala, již na něi několik dní nepřišla.* — K. Er hatte Fieber, aber schon hatte er es verloren, es blieb schon einige Tage aus.

D. *Třeba mu se předce ještě šetřit, aby se zymnice newrátila.* — D. Doch muß er sich noch schonen, damit es nicht zurück kehre.

K.

K. *Psal mi, že nesmí moc jíst, ani pít.*	K. Er schrieb mir, er dürfte nicht viel essen und trinken.
D. *Toťě prawda, aby sy žaludka nezkazyl.*	D. Das ist es, um sich den Magen nicht zu verderben.

Rozpráwka III.	**III. Gespräch.**
Matěi a Ondřei.	Matthias und Andreas.
M. *Zas se tmí.*	M. Es wird wieder finster.
Ondř. *Teď toho dne nic není. Sotwa nastane, hned pomine.*	Andr. Jetzt ist der Tag sehr kurz. Kaum geht er auf, schon ist er vorüber.
M. *Bude zas dne přibýwat.*	M. Der Tag wird ja wieder zunehmen.
O. *Již ho přibýwá.*	A. Er nimmt schon zu.
M. *To mě těší.*	M. Das freuet mich.
O. *Srdce je hned weseleiší, když swětla přibýwá.*	A. Man ist gleich frölicher, wenn das Licht zunimmt.
M. *Přibýwá y zymy.*	M. Es nimmt auch die Kälte zu.
O. *Bude jí zas ubýwat.*	A. Sie wird wieder abnehmen.
M. *Jen aby již brzy pominula!*	M. Wenn sie nur bald zu Ende wäre!
O. *Y zyma těší.*	A. Auch der Winter freuet.
M. *Newímť, kterak.*	M. Ich wüßte nicht, wie.
O. *Brzyť powím.*	A. Bald werde ich es erzählen.

Rozpráwka IV.	**IV. Gespräch.**
Anna a Petr.	Anna und Peter.
A. *Jižli rozswítím? Kdož bude tak potmě sedět!*	A. Soll ich schon das Licht anzünden? Wer kann denn so im Finstern sitzen.
P. *Ještěť dne málo přibýwá.*	P. Noch nimmt der Tag wenig zu.

A.

A. *Nelze, aby ho hned moc přibylo.*	A. Er kann nicht gleich viel zugenommen haben.
P. *Človèku třeba moc strpět.*	P. Der Mensch muß viel erdulden.
A. *Člowěk arcy moc strpí.*	A. Der Mensch erduldet freilich viel.
P. *Když nelze jináč, což činit?*	P. Wenn es nicht anders sein kann, was ist zu thun?
A. *Člowěk sy arcy pomáhá, dokud lze; ale nelze, aby sy člowěk wždy hned pomohl.*	A. Der Mensch suchet sich freilich zu helfen, so viel er kann; es ist aber nicht möglich, daß er sich immer gleich helfe.
P. *Dobře prawíš *).*	P. Du hast recht.

Rozpráwka V. — V. Gespräch.

Mataus a Jakub. — Matthäus und Jakob.

M. *Wstáwei, půjdešli kam?*	M. Steh auf, wenn du ausgehen willst.
J. *Newím, oči mě zle bolejí.*	J. Ich weiß es nicht, die Augen thun mir sehr weh.
M. *Co ti se stalo?*	M. Was ist dir geschehen?
J. *Snad, že sem nebyl wčera, ani předwčírem w čerstwém powětří, skoro pořád sem četl a psal, a bylo celý den pošmurno.*	J. Vielleicht, weil ich weder gestern, noch vorgestern in frischer Luft war, fast beständig las und schrieb ich, und es war den ganzen Tag trübe.
M. *Wymei sy je čerstwau wodau, a odpočiň jim; budeť jim lépe.*	M. Wasche sie mit frischem Wasser aus, und laß ihnen Ruhe; so werden sie besser werden.
J. *Přálbych welice.*	J. Ich wollte es sehr wünschen.

VI.

*) Eigentlich: du sagst recht.

Rozpráwka VI.	VI. Gespräch.
Marek a Lukáš.	Markus und Lukas.
M. *Kdes chodil?*	M. Wo bist du herum gegangen?
L. *Po ulicy, w blátě.*	L. Auf der Gasse, im Kothe.
M. *Je widět, že sy w blátě chodil, máš střewíce umazané.*	M. Das ist zu sehen, daß du im Kothe herum gegangen bist, deine Schuhe sind schmuzig.
L. *Je weliké bláto.*	L. Es ist sehr kothig.
M. *Kdyby jen mrzlo, aby nebylo tolik bláta.*	M. Wenn es nur frieren wollte, daß es nicht so kothig wäre.
L. *Po třech králích obyčeině mrzáwá.*	L. Nach heil. drei Könige pflegt gemeiniglich zu frieren.
M. *Brzy bude tří králů, za tři dni.*	M. Bald haben wir drei Könige, in drei Tagen.
L. *Nemá se ještě k mrazu.*	L. Noch hat es keinen Anschein zum Frieren.
M. *Nenadále se stane často změna.*	M. Oft geschieht unvermuthet eine Veränderung.
L. *Ještě může dost ledu být.*	L. Noch kann es genug Eis frieren.
M. *Nebyloby dobře, aby již letos nebylo ledu. Jedlibychom nechutné maso, a pili kyselé piwo.*	M. Es wäre nicht gut, wenn man in diesem Jahre kein Eis mehr bekäme. Wir würden unschmackhaftes Fleisch essen, und saures Bier trinken.
L. *Můžeme pít wodu.*	L. Wir können ja Wasser trinken.
M. *Woda čistá a čerstwá je zdrawá.*	M. Reines und frisches Wasser ist gesund.
L. *Každému předce neswědčí* *).	L. Einem jeden thut es doch nicht wol.
M. *Ať pije wíno, komu woda neswědčí.*	M. Der soll Wein trinken, dem das Wasser nicht wol thut.

L.

*) *Swědčit* bedeutet gedeihen, a. wachsen, b. gereichen, zum Nutzen, 2. zeugen, bezeugen.

L. *Nemá každý na něž peněz.*	L. Ein jeder hat nicht Geld dazu.
M. *Kdo nemá, nelze mu ho pít.*	M. Der es nicht hat, der kann ihn nicht trinken.

Rozprawka VII.	**VII. Gespräch.**
Filip a Petr.	Philipp und Peter.
F. *Diwno, co se děje.*	Ph. Wunderbar ist es, was geschieht.
P. *Ba diwno. Jda přes most pražský*), spatřil sem, že se mnoho lidí s mostu na řeku díwá; chtěje wěděť, coby to bylo, nic sem jiného nespatřil, než že stříž plyne. Nediwilbych se, kdyby led plynul.*	P. Ja wol. Da ich über die prager Brücke ging *), sah ich daß viele Leute von der Brücke den Fluß ansahen; ich wollte wissen, was es wäre, und sah nichts anders, als daß die Eisnadeln gingen. Ich wunderte mich nicht, wenn das Eis ginge.
F. *Když hodně mrzne, led není nic diwného; když pak málo mrzne, y stříž je lidem diwný.*	Ph. Wenn es recht friert, so ist das Eis nichts seltenes; wenn es aber wenig friert, so kommen auch die Eisnadeln den Leuten selten vor.
P. *Rád se podíwám, co z toho pojde.*	P. Ich will gern sehen, was daraus wird.
F. *Bez mrazů nebude, je teprw leden.*	Ph. Es wird wol noch frieren, es ist ja erst der Monath Jenner.
P. *Uhlídáme, co se stane.*	P. Wir wollen sehen, was geschieht.

VIII.

*) *Bylo to 7. den měsýce Ledna, léta* 1804.	*) Das war den 7. Jenner 1804.

Rozpráwka VIII.	**VIII. Gespräch.**
Petr a Ondřei.	Peter und Andreas.
P. *Již opět hodně mrzne.*	P. Es friert schon wieder recht.
O. *Newím, nebudeli brzy jihnaut* *).	A. Ich weiß es nicht, ob es nicht bald aufgeht.
P. *Zleby bylo, kdyby se to stalo.*	P. Es wäre übel, wenn es geschehen sollte.
O. *Kdyby y jihlo, mohloby zas umrznaut.*	A. Wenn es auch aufginge, so könnte es wieder zufrieren.
P. *Hnedby se led o několik dní opozdil. Woda je ještě hrubá w řece, a když jihne, přibude jí; pak jí nelze, aby hned zamrzla.*	P. Gleich würde das Eis um einige Tage verspätet. Das Wasser im Fluße ist noch groß; und wenn es aufgeht, dann wird es noch höher; hernach kann es nicht gleich zufrieren.
O. *Letos sotwa bude nauze o led. Ještě je do Hromnic několik neděl, může dost ledu namrznaut.*	A. In diesem Jahr wird kaum Noth um Eis sein. Noch sind bis Lichtmeß einige Wochen, es kann genug Eis frieren.
P. *Jen aby namrzlo. Lépe, když w zymě mrzne, než když je bláto.*	P. Es soll nur frieren. Es ist besser, wenn es im Winter friert, als wenn es kothig ist.
O. *Jen aby také sněhu připadlo, aby se mohlo na sáních jezdit.*	A. Wenn nur mehr Schnee fiele, um auf dem Schlitten fahren zu können.
P. *Toté owšem užitečné, přišetří se wozů,*	P. Das ist freilich nützlich, man verschont die Wägen, wenn

*) Für *jihnaut* hört man jetzt am häufigsten *tát* und *pauštět*; das letzte wird nach dem teutschen Worte nachlassen gebraucht.

když lze na sáních jezdit, a člowěku se lehčeji jede, méně sebau třese.	wenn man auf dem Schlitten fahren kann, es fährt sich leichter, man wird nicht so erschüttert.

Rozpráwka IX.	IX. Gespräch.
Jan a Marek.	Johann und Markus.
J. *Led uplynul.*	J. Das Eis ist weg.
M. *Snad ho zas namrzne.*	M. Vielleicht bekömmt man wieder andres.
J. *Namrzne, či nenamrzne.*	J. Ja oder nein.
M. *Měby to netěšilo, kdyby ho nenamrzlo.*	M. Mich würde es nicht freuen, wenn man es nicht bekäme.
J. *Proč?*	J. Warum?
M. *Proto že piji rád čerstwé piwo.*	M. Weil ich gern frisches Bier trinke.
J. *Piwo od ledu může člowěku ublížit.*	J. Das Bier vom Eise kann dem Menschen schaden.
M. *To je prawda, ale já nemohu pít wlažného piwa.*	M. Das ist wahr, aber ich kann kein laues Bier trinken.

Rozpráwka X.	X. Gespräch.
Anna a Pawel.	Anna und Paul.
A. *Zle mi je.*	A. Mir ist es übel.
P. *Co ti wadí?*	P. Was fehlt dir?
A. *Zyma mě láme.*	A. Die Kälte plagt mich.
P. *Dlauholi pak?*	P. Wie lange denn?
A. *Když sem wstala, rozrazyla mě. Od té doby mě láme. Bojím se, by z toho nic horšího nepošlo.*	A. Da ich aufgestanden war, bekam ich den Frost. Seit dem plagt er mich. Ich fürchte, es könnte was schlimmeres daraus folgen.

P. *Cožby z toho pošlo.*	P. Was denn?
A. *Někdy mě horko rozráží.*	A. Zuweilen bekomme ich Hitze.
P. *Tedy brzy zyma, brzy horko. Z toho by mohlo arcy cos pojít.*	P. Also bald den Frost, bald die Hitze. Daraus könnte freilich etwas folgen.

Rozpráwka XI.	XI. Gespräch.
Hospodář a děwečka.	Der Wirth und die Magd.
H. *Je tu zyma.*	W. Es ist hier kalt.
D. *Nemrzne.*	M. Es friert nicht.
H. *Ať mrzne, či nemrzne. Když je zyma, je třeba zatopit.*	W. Es mag frieren, oder nicht. Wenn es kalt ist, so muß geheizt werden.
D. *Nemám dříwí.*	M. Ich habe kein Holz.
H. *Dojdi pro ně.*	W. Hole es.
D. *Nemám peněz.*	M. Ich habe kein Geld.
H. *Dojdi pro dříwí.*	W. Hole das Holz.
D. *Dřewař mi ho nedá bez peněz.*	M. Der Holzhändler giebt mir es nicht ohne Geld.
H. *Dojdi jen pro dříwí.*	W. Hole nur Holz.
D. *Dřewař mě wystrčí.*	M. Der Holzhändler wird mich heraus stoßen.
H. *Co činit?*	W. Was ist zu thun?
D. *Čekat, až bude teplo.*	M. Warten muß man, bis warm wird.
H. *Zyma mě rozláme.*	W. Die Kälte wird mich zu Grunde richten.
D. *Oblecte kožich.*	M. Ziehet den Pelz an.
H. *Wíš, že ho nemám.*	W. Du weist es ja, daß ich keinen habe.
D. *Tedy newím rady.*	M. So weiß ich keinen Rath.

XII.

Rozpráwka XII. | XII. Gespräch.

Robert a Martín.	Robert und Martin.
R. *Předce zas politu-je sníh.*	R. Doch schneiet es wieder, aber dünn.
M. *Nebyloť ho mnoho neděl widět* *).	M. Man sah den Schnee viele Wochen nicht *).
R. *Teprw snad dnes nastane, jak náleží, zyma.*	R. Es fällt vielleicht heute erst ein rechter Winter ein.
M. *Zyměji je dnes, než bylo mnoho neděl.*	M. Heute ist es kälter, als es viele Wochen war.
R. *Když je letos welmi nestálá zyma, že nelze co uhodnaut; darmoby bylo co hádat.*	R. Der Winter ist aber in dem jetzigen Jahr so unbeständig, daß man nichts errathen kann; so wäre es vergeblich, rathen zu wollen.

Rozpráwka XIII. | XIII. Gespräch.

Prokop a Filip.	Prokop und Philipp.
Pr. *Dnes 11. Unora***) *mělo být zatmění slunce.*	Pr. Heute den 11. Februar sollte eine Sonnenfinsterniß vorkommen.
F. *Bylo.*	Ph. Sie kam auch vor.
Pr. *Ale nebylo tak tma, jak se slibowalo.*	Pr. Es war aber nicht so finster, wie man es versprochen hat.
F. *Diwná wěc, že se letos málo co uhodne.*	Ph. Wunderbar ist es, daß man in dem jetzigen Jahr wenig erräth.

Pr.

*) *Po mnoha nedělích počal sníh 5. den měsýce Unora 1804. po poledni opet politowat.*

*) Nach vielen Wochen fing den 5. Februar 1804 es nachmittag an wieder zu schneien.

**) 1804.

Pr. *Kdožby se byl před několika dny nadál, že tak rychle rozjihne; jak počalo hodně mrznaut.*	Pr. Wer sollte es vor einigen Tagen vermuthet haben, daß es so bald aufthauen wird; es fing an recht zu frieren.
F. *Y rozjihloť.*	Ph. Es hat aufgethaut.
Pr. *A kdo wí, jestli wíc umrzne, třebas drobet přimrzlo.*	Pr. Und man weiß nicht, ob es mehr frieren wird, wenn es auch ein wenig anzöge.
F. *Člowěk míní, a Bůh mění.*	Ph. Der Mensch denkt, Gott lenkt.

Rozpráwka XIV.	**XIV. Gespräch.**
Petr a Jakub.	Peter und Jakob.
P. *To se chumelí!*	P. Es schneiet heftig!
J. *Opět nastáwá zyma**).	J. Es fällt wieder Kälte ein.
P. *Ale dlauholi bude.*	P. Aber wie lange wird sie anhalten.
J. *Může dlauho pobyt.*	J. Sie kann lange genug anhalten.
P. *Letos uhodí zyma, hned je zas bláto. Jak bude dále, Bohuť powědomo.*	P. In diesem Jahre fällt die Kälte ein, und gleich ist es wieder kothig. Wie es weiter sein wird, das weiß Gott.
J. *Wšecko třeba wůli Boží odewzdat.*	J. Alles muß man dem Willen Gottes überlassen.
P. *Y arcy, dokonce, čeho nelze člowěku změnit.*	P. Ja wol, besonders was der Mensch nicht ändern kann.
J. *Tuť třeba člowěku, aby se zcela Bohu odewzdal.*	J. Da ist es wol nöthig, daß sich der Mensch ganz Gott ergebe.

XV.

*) 13. *den měsýce Unora* 1804.

Rozpráwka XV.	XV. Gespräch.
Pawel a Jan.	Paul und Johann.
P. *Teprw zyma pomíjí.*	P. Nun geht der Winter erst zu Ende.
J. *Báli se, že nebude zymy.*	J. Man fürchtete, es würde nicht mehr kalt werden.
P. *Zymy y ledu dost bylo; ačkoli mnozý sněhu do sklepů naložili.*	P. Kälte und Eis gab es genug; obgleich viele Schnee in die Keller eingelegt hatten.
J. *Uhlídá se, budauli toho litowat, či nebudau. Někdy se člowěk nemůže dočkat čeho, a pak toho lituje, že to učinil.*	J. Man wird es sehen, ob sie es bereuen werden, oder nicht. Manchmal kann man etwas nicht erwarten, und dann bereuet man es, gethan zu haben.
P. *Čas wšemu naučí, jakž Rusowé říkáwají* *).	P. Die Zeit lehret alles, wie die Russen pflegen zu sagen.

Rozpráwka XVI.	XVI. Gespräch.
Petr a Jan.	Peter und Johann.
P. *Kam pak?*	P. Wo gehen Sie hin?
J. *Na pole.*	J. Auf das Feld.
P. *Což je teď ještě na poli?*	P. Was ist jetzt noch auf dem Felde?
J. *Radost.*	J. Freude.
P. *Jaká?*	P. Was für eine?
J. *Učím se obilí rozeznáwat.*	J. Ich lerne das Getreide unterscheiden.
P. *Kterak se rozezná s jara žíto od pšenice?*	P. Wie wird im Frühlinge der Rocken von dem Weizen unterschieden?

J.

*) Sie sagen *wremä wsemu naučit.*

J. *Žito je také s jara čerweněiší, jde hned wzhůru; pšenice má wětší peří**), *je déle u země. Pak počítám kolínka na stéble.*	J. Der Rocken ist auch im Frühlinge röthlicher, wächst gleich grade in die Höhe; der Weizen hat grössere Blätter, bleibt länger bei der Erde. Dann zähle ich die Knoten am Halme.
P. *Čemu to?*	P. Wozu dies?
J. *Abych wěděl, brzyli se bude obilí metat.*	J. Um zu wissen, wie bald das Getreide schossen wird.
P. *Přepěkně, také sy toho syc wšimnu.*	P. Sehr schön, ich will es sonst auch beobachten.

Rozpráwka XVII. — XVII. Gespräch.

Petr a Jan. — Peter und Johann.

P. *Ideš jistě opět na pole.*	P. Du gehst gewiß wieder auf das Feld.
J. *Y jdu.*	J. Ja wol.
P. *Čeho budeš pozorowat?*	P. Was wirst du beobachten?
J. *Mocli kolínek na stéble přibylo.*	J. Wie viel Knoten am Halme mehr sind.
P. *Co z toho?*	P. Was hat das zu bedeuten?
J. *Moc. Dokud nemá stéblo tři kolínek, nemece se.*	J. Viel. Solange das Getreide nicht drei Knoten am Halme hat; so schosset es nicht.
P. *Co dále?*	P. Was geschieht weiter?
J. *Když se wymece, stojí klas na čtwrtém kolínku.*	J. Wenn es geschosset hat, so steht die Ähre am vierten Knoten.
P. *Y totě dobře widět.*	P. Das ist ja gut zu sehen.

XVIII.

*) Das Wort *peří* heist Federn, hier wird es für Blätter gebraucht.

Rozpráwka XVIII.	XVIII. Gespräch.
Pawel a Filip.	Paul und Philipp.
P. *Již snad bude konec zyme*).*	P. Nun nimmt vielleicht der Winter ein Ende.
F. *Ulewuje, ale co se stane, newíme.*	Ph. Die Kälte läst nach, aber was geschieht, das weiß man nicht.
P. *Letos se wšecko na opak děje. Wody je, dnes nemalo jihne.*	P. In diesem Jahre geschieht alles umgekehrt. Es giebt viel Wasser, heute thaut stark auf.
F. *Jindy býwá owšem měsýce Ledna neb y prw zyma, a aspoň na konec měsýce Unora rozjihne. Letos je již měsýc Březen.*	Ph. Sonst pflegt freilich im Jenner oder noch eher kalt zu sein, und wenigstens zu Ende des Monaths Februar thaut es auf. In dem jetzigen Jahre haben wir schon den Märzmonath.
P. *A ještě mrzne, ale y již wlhne; snad bude do rána po sněhu.*	P. Und es friert noch, aber schon wird es feucht; der Schnee ist vielleicht bis morgen früh weg.
F. *Ale snad do rána přimrzne. Počkáme, jak bude.*	Ph. Wir wollen sehen, wie es wird.

Rozpráwka XIX.	XIX. Gespräch.
Karel a Pawel.	Karl und Paul.
K. *Již je, jakoby bylo po zymě. Jen někde w stínu je něco sněhu, a ledu kus nad mostem, a kus pod mostem.*	K. Es scheint der Winter schon vorüber zu sein. Nur hin und her im Schatten liegt noch etwas Schnee, und ein Stück Eis ob der Brücke, und ein andres unter derselben.

P.

*) 4. *den měsýce Březena, léta* 1804.

P. *Jaro nastáwá, slunce hodně hřeje, pole a lauky se zelenají.*	P. Der Frühling geht an, die Sonne erwärmet ſchon, die Felder und Wieſen werden grün.
K. *Budau se ještě wíc zelenat. Ještě je mnoho polí temných, a na laucе sotwa tráwu znát.*	K. Sie werden noch mehr grünen. Noch ſehen viele Felder ſchwarz aus, und auf der Wieſe merkt man das Gras kaum.
P. *Pomalu se wšecka pole zzelenají.*	P. Nach und nach werden alle Felder grün.
K. *Jen co pole wyschnau, budau lidé sýt.*	K. Sobald die Felder austrocknen, wird man ſäen.
P. *Bude radosti přibýwat.*	P. Die Freude wird zunehmen.
K. *Překrásně je na poli, když se wšecko zelená. Pak jedno obilí po druhém žlutne, až se sklidí.*	K. Sehr ſchön iſt es auf dem Felde, wenn alles grün iſt. Dann wird eine Art des Getreides nach der andern gelb, und endlich wird es eingeerntet.
P. *Pak se zas woře, seje, a zas se moc polí zelená.*	P. Dann ackert man wieder und ſäet, und es grünen wieder viele Felder.
K. *Radost stíhá radost.*	K. Eine Freude nach der andern.
P. *Někdy je we žni žalost.*	P. Zuweilen iſt es traurig in der Ernte.
K. *Jaká?*	K. Warum?
P. *Když moc prší, nelze obilí dobře sklidit; mnoho se ho zkazý, nelze ho dobře užit.*	P. Wenn es viel regnet, ſo kann man das Getreide nicht einernten; vieles verdirbt, man kann es nicht wol genießen.
K. *Co činit?*	K. Was iſt zu thun?

P. *Když nelze jináč, třeba Bohu poručit. Lépe když se na poli zkazý, než aby se w stodole zkazylo. Když se zrno na poli zkazý, aspoň užije dobytek slámy, když se sláma suchá s pole sklidí.*

P. Wenn es nicht anders sein kann, muß man es Gott empfehlen. Besser ist es, wenn es auf dem Felde verdirbt, als in der Scheine. Wenn die Körner verderben, so kann doch das Vieh das Stroh genießen, wenn man es trocken einführt.

Rozpráwka XX.

Blažei a Lebrecht.

B. *Dobrý wečer, Lebrechte, odkud jdeš?*

L. *Byl sem daleko na poli, kde sem před 14. dni ječmene nasel, díwal sem se, kterak wzešel.*

B. *Přijdešli dnes wečer do hospody?*

L. *Nepřijdu.*

B. *Proč pak?*

L. *Můi otec tomu nechce, on říká, že z toho nic nepojde, když chodí mladí lidé w neděli do hospody, že utratí peníze, dyť se lecčehos zlého, čímž mnohý neštěstí dojde.*

XX. Gespräch.

Blasius und Lebrecht.

B. Guten Abend, Lebrecht, wo kömmst du denn her?

L. Da bin ich auf einem etwas entlegenen Stücke Feld gewesen, wo ich vor 14 Tagen Gerste gesäet, ich wollte sehen, wie sie aufgegangen wäre.

B. Kömmst du denn diesen Abend nicht ins Wirthshaus?

L. Nein, ich werde wol nicht hinkommen.

B. Warum denn nicht?

L. Mein Vater will nicht, er sagt, es komme nicht viel dabei heraus, wenn junge Leute Sonntags ins Wirthshaus gingen, sie verthäten das Geld, geriethen auf böse Dinge, die manchen ins Unglück brächten.

B. *Totě otec, který ti nepřeje radosti!*	B. Über den Vater, der dir gar kein Vergnügen gestatten will!
L. *Nemohu naň naříkat, on mi je welmi dobrý, a není mü dobře, když sem newrlý; máť tedy příčiny, že mi nedá do hospody.*	L. Ich kann nicht über ihn klagen, er ist sehr gut mit mir, und kann es gar nicht leiden, daß ich verdrießlich bin; er muß daher doch seine Ursachen haben, daß er mich nicht will lassen ins Wirthshaus gehen.
B. *Netřeba, aby wěděl, že tam jdeš, třeba ti dělat, jakobys chtěl lehnaut, a pak přiď k nám; bylibychom dnes wečer, jak náleží, weseli, a tuť je lépe, když nás je moc pohromadě.*	B. Er braucht es ja nicht zu wissen, wenn du hinkömmst, du kannst ja thun, als ob du wolltest zu Bette gehen, und dann zu uns kommen; wir wollten uns gern diesen Abend recht lustig machen, und da ist es besser, wenn wir unser viel bei einander sind.
L. *Toťbych swého otce zumysla přelhal, a tohoť odemne nezaslaužil. A pak nemám peněz, abych je proplesal a propil.*	L. Da müste ich meinen Vater vorsetzlich belügen, und das hat er nicht an mir verdient. Überdies habe ich auch kein Geld zum Tanzen und zum Vertrinken.
B. *Abys ty peněz neměl?*	B. Du solltest kein Geld haben?
L. *Několik zlatých mám; ale těch mi třeba, abych se odíl.*	L. Ein paar Gulden hätte ich denn wol; aber die brauche ich nöthiger mir etwas auf den Leib zu schaffen.
B. *Myslilbych, tyť máš wíc, než já, přiďtam; čeho ti třeba k oděwu, o to nic nebude.*	B. Das dächte ich wol, du hast gewiß mehr als ich, komm hin; zu dem, was du auf den Leib brauchst, wird doch wol Rath geben.

L. *Uhlídám.*	L. Wir wollen sehen.
B. *Tomu již rozumím, že nepřijdeš.*	B. Ja das versteh ich schon, wer nicht kommen wird, das wirst du sein.

Rozpráwka XXI.	XXI. Gespräch.
Opět ti.	Eben dieselben.
B. *Dobré jitro,* Lebrechte, *wčera wečer tě nebylo w hospodě widět, myslil sem, že se to stane.*	B. Guten Morgen, Lebrecht, du hast dich gestern Abends nicht im Wirthshause blicken lassen, ich dachte es wol, daß es so kommen würde.
L. *Tyťs pak tam byl.*	L. Du bist aber doch da gewesen.
B. *Arcy. Ale tenkrát bych sy byl žádal, aby mě tam bylo nebylo.*	B. Freilich. Aber diesmal wollte ich doch, ich wäre nicht dort gewesen.
L. *Proč pak?*	L. Wie so?
B. *To ti powím, ale smlčíš to.*	B. Das will ich dir wol sagen, aber du must es bei dir behalten.
L. *Mámli to smlčet, tedy mi toho ani nepowídei; neb mohlby to snad někdo jiný wyjewit, co mi chceš powědít, a pakby se myslilo, že sem já to zjewil.*	L. Wenn ich es soll bei mir behalten, so sage es mir lieber nicht; denn es könnte vielleicht das, was du mir sagen willst, durch jemand andern unter die Leute kommen, und dann würdest du doch denken, ich hätte es unter sie gebracht.
B. *O toby moc nebylo, poslechni mě, já ti to powím.*	B. Es hätte das nicht so viel an sich, höre mir zu, ich will dirs erzählen.
L. *Jen posečkei, můi kůň u pluhu se zamátl do prostranku, já jei wypletu.*	L. Warte nur noch einen Augenblick, mein Pferd da vor dem Pfluge hat in den Strang getreten, ich will ihm erst wieder heraus helfen.

B. *My sme byli oprawdu, jak náleží weseli, pili sme, ale nepili sme příliš, a plésali sme. Když sme hodně poplesali, wstrčil kdos nedopatře hodně řemeslníkem z města, jichž tu nemalo bylo, a ten počal haněť. Když sme přestali, prawil kdos našemu, aby toho netrpěl, že byl zhanín, ten se popudil, šel tam, a domlauwal mu. Ten se rozhněwal, ještě wíc haněl, náš mu dal pohlawek, on se bránil, a jeho towaryši z města přišli a pomáhali mu. Tuť nám bylo třeba také se našeho ujít; a tak pošla weliká rwačka. Mám ruce y nohy zsynalé, ale jáť sem ti také bil, že to jistě cýtili. Přálbych jen, aby se to wrchnosti nedoneslo! naději se, že se toho nestane.*

B. Wir waren wirklich alle recht vergnügt, wir tranken, aber eben nicht zu viel, und tanzten. Da wir schon lange getanzt hatten, so stieß einer von uns unversehens ziemlich unsanft an einen Handwerksburschen aus der Stadt, deren verschiedene da waren, und dieser fing an zu schimpfen. Wie wir aufhörten, so sagte jemand zu dem Unsern, er sollte es doch nicht leiden, daß er wäre geschimpft worden, der Kopf wurde ihm warm, er ging hin und stellte den Burschen zur Rede. Dieser wurde grob und schimpfte noch mehr, der unsre schlug ihn hinter die Ohren, jener wehrte sich und seine Gesellen aus der Stadt kamen ihm zu Hülfe. Da musten wir uns denn doch auch des Unsrigen annehmen; und so entstand eine tüchtige Prügelei. Arme und Beine sind mir braun und blau, aber ich habe dir auch manchen Schlag ausgetheilt, den sie gewiß gefühlt haben. Ich wünsche nur, daß die Sache nicht bei der Obrigkeit angebracht wird! ich hoffe, es wird nicht geschehen.

L. *A kdyby se to stalo?*

L. Wenn es nun aber geschieht?

B. *Pak bude pokuta, autrata, a myť musýme do wězení.*

B. Dann setzte es Strafe und Unkosten, und wir müssen wol gar ins Gefängniß kriechen.

L. *A což, kdyby kdo byl zle uhodil, a někdoby byl zabit?*

L. Und wie, wenn ein Schlag unrecht gerathen, und wol gar einer wäre todt geschlagen worden.

B. *Tak zle toho nebude!*

B. So arg wird man es doch nicht machen!

L. *Což wí opilý člowěk, kam uhodí? a já se bojím, že mnohý z wás nebyl střízliwý.*

L. Weiß denn aber ein Betrunkener, und ich sorge, einer und der andre von euch war nicht recht nüchtern, wo er hinschlägt?

B. *Toté arcy prawda.*

B. Das ist freilich wahr.

L. *Mně je to welmi milé, že sem tam nebyl, a ty mi toho nebudeš za zlé pokládat, když tam podruhé nepřijdu.*

L. Mir ist es sehr lieb, daß ich nicht bin da gewesen, und du wirst es mir nicht verdenken, wenn ich künftig nicht hinkomme.

B. *Nelze mi proti tomu nic říc, budeli zle, já tam podruhé také nepůjdu.*

B. Man kann nicht viel dazu sagen, wenn die Sache noch übel ablaufen sollte, so werde ich auch wegbleiben.

Powídačka XXII.

Romuald a Krystyán.

XXII. Erzählung.

Romuald und Christian.

Náš sansed má zralé třešně, které stojí blízko našeho plotu, wíšli co, w nocy tam půjdeme, a hodně syjich natrháme. Tak pra-

Unser Nachbar hat reife Kirschen, die nahe an unserm Zaune stehen, weist du was, wir wollen auf die Nacht hingehen und uns eine tüchtige Tracht holen. So sprach Romuald, der

wil Romuald, pacholek pohůnkowi Krystyánowi. Krystyán pak odpowěděl: Jáť stebau nepůjdu. Kdyby nás kdo přistihl, jaký by to byl powyk? a kdyby nás třebas nepřistihli, bylaby to předce křiwda; jímli třešně, či nejím! Tys blázen, odpowěděl onen, nechcešli semnau jít, půjdu sám, ale co natrhám *), *také ti nic nedám. Třebas, prawil ten, snad budu předce někdy třešně jíst, nebuduli, mohu sy je kaupit. O půl nocy šel Romuald, wzal řebřík, přistawil jej, že měsýc switil, k třešni sausedowě, lezl po něm, počal trhat. Řebřík snad stál zkřiwa, on spadl — práwě na plot a — zlomil prawau ruku. Ráno syc mluwil, že chtěl w nocy jít po schodech dolů, že schodu chybil, spadl a tak ruku zlo-*

der Großknecht zu dem Mittelknecht Christian. Dieser hingegen antwortete: Da gehe ich nicht mit. Wenn man uns nun dabei bekäme, was würde da für ein Spektakel werden? und wenn man uns auch nicht bekäme, so wäre es doch unrecht; ob ich einmal Kirschen esse oder nicht! Du bist ein Narr, versetzte jener, wenn du nicht mit willst, so gehe ich allein, aber von der Beute, die ich mache, gebe ich dir auch nicht das Geringste. Mags doch, sagte dieser, vielleicht bekomme ich so einmal Kirschen zu essen, und wenn ich keine bekomme, so kann ich mir ja einmal einige kaufen. Um Mitternacht ging Romuald aus, er nahm eine Leiter, legte sie bei Mondenschein an den Kirschbaum des Nachbars, stieg hinauf, fing an zu pflücken. Die Leiter mochte schief stehen, er fiel mit derselben — grade auf den Zaun und — brach den rechten Arm. Am Morgen darauf gab er zwar vor, er hätte in der Nacht wollen die Treppe herunter gehen, habe es aber versehen, wäre gefallen und hätte so den Arm gebrochen. Da man

*) Beute heißt čechisch *kořist*, aber die Übersetzung drückt nur den Sinn aus, enthält nicht die einzelnen Wörter.

mil. Když pak nalezli w zahradě řebřík pod třešní, hned se dowtípili, že mu se stalo neštěstí, když třešně kradl.

man aber im Garten die Leiter unter dem Kirschbaume fand, so fiel man bald darauf, daß er bei dem Kirschenstehlen möchte verunglückt sein.

Powídačka XXIII.

Kryštof.

Kryštofowi rodičowé bydleli we dwoře čtwrt hodiny za městem, a on chodil z mládi každý den tam do školy. Cesta šla okolo sadu, w kterém stály slíwy, které měli pěkné owoce. Kryštofowi rodičowé jei měli ke wšemu dobrému, a říkali mu, aby se warowal wšeho zlého, zwlášť krádeže. Předce se jednau opowážil, a wlezl jda ze školy, do zahrady, natřásl sobě klobauk sliw, wzal je a snědl. Lidé, čí ta zahrada byla, byli dobří přátelé Kryštofowých rodičů. Když potom za několik dní, zas ze školy domů šel, a práwě slíwy třásly a zbírali, zawolali ho, a

XXIII. Erzählung.

Christoph.

Christoph Eltern wohnten auf einem Vorwerke eine Viertelstunde vor der Stadt, und er ging also in seiner Jugend alle Tage in diese in die Schule. Der Weg ging bei einem Obstgarten vorbei, in welchem Pflaumenbäume standen, die schöne Pflaumen trugen. Christoph war von seinen Eltern zu allem Guten angehalten, und vor allem Bösen, besonders auch vor dem Diebstahle, bei jeder Gelegenheit auf das ernstlichste gewarnet worden. Dennoch wagte er es einmal, und stieg, als er aus der Schule kam, in den Garten, schüttelte sich einen Hutkopf voll Pflaumen, nahm sie mit und verzehrte dieselben. Die Leute, welchen der Garten gehörte, waren gute Freunde von Christophs Eltern. Als er daher, ein paar Tage darnach, wieder aus der Schule nach Hause ging, und sie eben damit be-

dali mu jich wíc, než sobě před několika dni nabral. To mu mysl přewelice proniklo. Předwčírem, myslil sobě, okradls ty dobré lidi, a dnes tě daruji. Nestydíšli se! Ačkoli syc přewelice rád jedl zralé owoce, předce mu darowané slíwy nechutnaly; wzal je s sebau domů, rozdal je skoro wšecky bratřím a setrám. Ta příhoda způsobila, jakž se pak sám přiznal, že umyslil, že nechce nikdý wíc nic wzýt, a wěrně umysl zachowal.

beschäftiget waren, die Pflaumen zu schütteln und aufzulesen, so riefen sie ihn zu sich, und gaben ihm mehr, als er sich vor einigen Tagen selbst geholt hatte. Dies machte einen sehr tiefen Eindruck auf sein Gemüth. Vorgestern, so dachte er bei sich selbst, hast du die guten Leute bestohlen, und heute beschenken sie dich. Mußt du dich nicht vor dir selbst beschämen! So ein großer Freund er sonst vom reifen Obste war, so wollten ihm doch diese geschenkten Pflaumen gar nicht recht schmecken; er nahm sie mit nach Hause, und gab sie fast alle seinen Geschwistern. Diese Begebenheit trug, wie er hernach selbst gestand, nicht wenig dazu bei, daß er den Entschluß faste, nie wieder jemand etwas zu nehmen und demselben auch treu blieb.

Rozpráwka XXIV.

Martín a Frydrych.

M. *Mínillis oprawdu, žes swému synu prawil, aby hrábě uložil, že to nic dobrého neznamená, když tak leží, že jdau hřebíkowé wzhůru?*

F. *Oprawdu sem to prawil.*

XXIV. Gespräch.

Martin und Friedrich.

M. War es denn dein Ernst, daß du zu deinem Sohne sagtest, er soll die Harke oder den Rechen aufheben, denn es habe nichts gutes zu bedeuten, wenn sie so läge, daß die Zähne aufwärts ständen.

F. Freilich war es mein Ernst?

M. *Hle člowěka! nebylbych myslil, že sy tak powěrčiwý.*	M. Über den Mann! hätte ich dich doch nicht für so abergläubisch gehalten.
F. *Y powěrčiwýť neisem.*	F. Ei, abergläubisch bin ich auch nicht.
M. *Neisyli, kterak můžeš říc, že to nic dobrého neznamená, když hrábě hřebíky nahoru leží.*	M. Wenn du es nicht bist, wie kannst du denn sagen, es habe nichts gutes zu bedeuten, wenn die Harke so liege, daß die Zähne aufwärts stehen.
F. *To mohu jistě říc.*	F. Das kann ich mit allem Recht sagen.
M. *Wícli je wěcý, které nic dobrého neznamenají?*	M. So giebts denn noch mehr solche Dinge, die nichts gutes zu bedeuten haben?
F. *Owšem.*	F. Allerdings.
M. *Které pak?*	M. Welche denn?
F. *K. p. když kopáč na dwoře na hřbetě leží, že stojí zubowé nahoru, když se hrabice tak položí, že stojí ostřím nahoru, když se hrábě hrabištěm na kupu sena neb na wůz obilí položí a t. d.*	F. Z. B. wenn der Misthaken im Hofe auf dem Rücken liegt, daß die Zinken aufwärts stehen, wenn die Kornsense so gelegt wird, daß sie mit der Spitze oder Schneide in die Höhe steht, wenn die Harke oder der Rechen mit dem Stiele aufwärts an einen Heuhaufen oder an ein Fuder Getreide angelegt wird ꝛc.
M. *Toho mi nelze pochopit, jakby to mohlo neštěstí způsobit.*	M. Das kann ich nicht begreifen, wie das alles Unglück verursachen soll.
F. *Y jáť welmi snadně.*	F. Und ich sehr leicht.
M. *Wylož pak mi to.*	M. Erkläre mir es doch.
F. *Jen powaž, když ty wěcy, které sem ti jmenowal, špičkau na-*	F. Überlege nur selbst, wenn die Dinge alle, die ich dir genennt, mit den Spitzen auf-

wärts

horu sau položeny neb postaweny, snadněť se stane, že kdo nenadále přiběhne, klesne, na špičky padne a má přeweliké neštěstí. Položili se hrábě hrabištěm na wůz obilí, lzeť, že ten, který jei naložil, chtě se swezt, y napichne se.

wärts da liegen oder gestellt sein, so kann es leicht geschehen, daß jemand jählings gelaufen kömt, stolpert, in die Spitzen fällt und das gröste Unglück hat. Wenn die Harke mit dem Stiele aufwärts an ein Fuder Getreide hingelehnt wird, so ist es leicht möglich, daß der, welcher es geladen, an denselben will herunter rutschen und sich in denselben spießet.

M. *Tomuť wěřím, ale tedybys byl neměl říc, že to nic dobrého neznamená, když ty wěcy na opak tu leží; ale měls říc, že sy může snadně tudy člowěk ublížit.*

M. Ja das lasse ich mir gefallen, aber so hättest du doch nicht sollen sagen, es habe nichts gutes zu bedeuten, wenn die Dinge verkehrt da lägen; sondern du hättest sagen sollen, es könne leicht jemand daran Schaden nehmen.

F. *Toť sem mohl, než děti a čeledínowé sau lehkowážní, řeknu-li jim, že sy tu může snadně kdo ublížit, myslíť sobě: nepadne hned kdo do nich, a nechají toho tak; řeknuli wšak: že to nic dobrého neznamená, bojí se, a spíš to uloží. Až budau starší a rozumněiší, wyložím jim tu wěc, jako sem tobě powěděl; ale pak zwyknau opatrnosti a za-*

F. Das hätte ich gekonnt, ja, allein die Kinder und die Dienstboten sind gar zu leichtsinnig, sage ich zu ihnen, es kann leicht jemand da Schaden nehmen, so denken sie: es wird doch nicht gleich jemand darein fallen, und lassen das Ding liegen; sage ich aber: es hat nichts gutes zu bedeuten, so fürchten sie sich, und heben es eher auf. Wenn sie älter und verständiger werden, so erkläre ich ihnen die Sache, wie ich mich gegen dich geäußert; dann aber sind sie der Behutsamkeit einmal gewohnt

chowaji ji. Syc jich wystříhám, kde mohu, powěř. Prawili kdo, že to znamená neštěstí, když koho ráno baba potká, neb zajic přes cestu přeběhne, tedy mu se wysměji a t. d.

wohnt und beobachten sie fort. Sonst aber warne ich sie bei jeder Gelegenheit vor dem Aberglauben. Sagt jemand, es zeige Unglück an, wenn einem früh Morgens zuerst eine alte Frau begegnet, oder ein Hase über den Weg läuft, so lache ich ihn aus ꝛc.

Powídačka XXV.

Znamenité neštěstí.

Stalo se roku 1784., *že nedaleko Luky w Altenburgště sedlák z blízké wsy s swau čeledí seno na lauce do kup dáwal. Když udělali welikau kupu, chtěl pacholek, který na ní stál, dolů skočit, ale newěda, že sau hrábě na ní položeny, y wrazý sy hrabiště skáče dolů do žiwota, až mu plecem projde. Sotwať mu hrabiště dobyli. A ačkoli se tam ranhojič přičinil, aby mu pomohl, předce ten nešťastný tu noc umřel.*

XXV. Erzählung.

Merkwürdiger Unglücksfall.

Im Jahr 1784 geschah es, daß in der Gegend von Luka im Altenburgischen ein Landmann aus einem benachbarten Dorfe mit seinem Gesinde das Heu auf der Wiese in Haufen setzte. Nach Fertigung eines großen Haufens will der, oben auf demselben stehende Knecht herunter springen, weiß aber nicht, daß eine Harke oder ein Rechen an demselben angelehnt ist, und spießet sich den Harkenstiel beim Herunterspringen zum Unterleibe hinein und bei der Schulter wieder heraus. Die Anwesenden waren kaum im Stande den Stiel wieder heraus zu ziehen. Und obschon der Chirurgus daselbst allen Fleiß anwendete, so starb doch der Verunglückte die Nacht darauf.

Powídačka XXVI.	XXVI. Erzählung.
Bauřka.	Das Gewitter.
W parný den sedělo w hospodě we wsy několik sausedů a hrálo. Když tu tak sedí, wztrhne se bauřka a počne sylně hřmít. Jeden z nich Bílý prawí, zdá se, jakoby se bauřka sem hnala, já půjdu domů. Jiní prawili: kdo wí, přijdeli sem! a kdyby přišla, tedy tě může doma tak udeřit, jako zde! On pak se nedal přemluwit, ale prawil: Moha být teď doma, předce půjdu domů, a odšel. Sotwa ze dweří wyšel, prudký blesk wskočil do swětnice, a w ní zle třískal. Bílý se ulekl — wrátil se, aby widěl, jak je w swětnicy. Když dwéře otewřel, zarazyl ho weliký syrný dým — kamna byla na kusy roztlučena, sausedé byli zkřehlí a zmrtwělí. On nechal dwéři otewřených a hned okna otewřel. Dým wyšel, a lidé se zas	An einem heißen Sommertage saßen in einem Wirthshause auf dem Dorfe einige Nachbarn bei einander und spielten. Indem sie so da saßen, zog sich ein Gewitter auf und es fing an stark zu donnern. Einer derselben, Weiße, fing an: es sieht ja als ob das Wetter wollte herauf kommen, ich werde nach Hause gehen. Die andern sagten: Wer weiß ob es näher kömmt! und wenn es auch herauf kömmt, so kann es dich ja zu Hause so gut treffen als hier, bleib doch da! Er hingegen ließ sich nicht zureden, sondern sagte: Da ich jetzt zu Hause sein kann, so will ich doch nach Hause gehen, und ging fort. Kaum war er zur Thüre hinaus, so fuhr ein heftiger Blitz in die Stube und schmetterte gewaltig darinn. Weiße erschrak — ging zurück um zu sehen, wie es in der Stube aussähe. Als er die Thüre öfnete, kam ihm ein gewaltiger Schwefeldampf entgegen — der Ofen war in Stücken zerschlagen, die Nachbarn waren erstarrt und wie todt. Er ließ die Thüre offen und riß sogleich die Fenster auf. Der Dampf ver-

zpamatowali. Pak wšickni wyznali, že bylo štěstí pro ně, že chtěl jít Bílý domů.

zog sich und die Leute kamen wieder zu sich. Hernach bekannten sie alle, es wäre ein Glück für sie gewesen, daß Weiße hätte wollen nach Hause gehen.

Rozpráwka XXVII.

XXVII. Gespräch.

Marta a Juliána.

Martha und Juliana.

M. *Bylalis wčera w chrámě?*

M. Bist du gestern in der Kirche gewesen?

J. *Wšak wíš, že pobudu w neděli málo kdy doma.*

J. Du weist es ja, daß ich selten einen Sonntag zu Hause bleibe.

M. *Tedys také widěla, kterak se Maryna wystrojila! Mělať opět nowé raucho; toť mrzý, kterak se to děwče strojí.*

M. Nun so hast du doch auch gesehen, wie sich Marina geputzt hat! sie hatte schon wieder ein neues Kleid an; es ist zum Ärgern, was das Mädchen für Stat macht.

J. *Jáť sem sy toho newšimla, w čem byla.*

J. Ich habe wirklich nicht darauf Acht gegeben, was sie hat an gehabt.

M. *Tyť sy ničeho newšimneš.*

M. Nun so must du doch auf gar nichts Acht geben.

J. *Y wšimnu, přijdauc do chrámu Páně, ráda sy wšimnu, co se modlíme, a co nám farář powídá; wčem lidé chodí, na to nedbám, já sy myslím, každý chodí, w čem má. To sy pamatuji, že byla Maryna w chrámě, ale seděla daleko odemne,*

J. O ja, wenn ich in die Kirche gehe, so gebe ich gern Acht, aber auf das, was wir beten und was uns der Pfarrer sagt; was die Leute an haben, das kümmert mich wenig, ich denke, ein jeder zieht an, was er hat. Das erinnere ich mich, daß Marina in der Kirche war, aber sie saß weit von mir, und was sie eigentlich hat an gehabt,

a w čem byla, oprawdu newím.

M. *Mělať diwné raucho, které mnoho peněz stálo, a tys byla počestne odína, ačkoli ti je mohli rodičowé snáze zjednat, než jí její.*

J. *Newímť, kdo wíc má, jejíli, čili moji rodičowé: ale já od swého otce a matky nežádám, aby mi moc za raucho wydali; maji dost co platit. Má matka wždy říká: děwčeti je třeba čistě a zpráwně chodit, ale nemá se příliš strojit, chceli se líbit; přílišná ozdoba okazuje marnost a rozumným lidem se nelíbí. A já se swé matce důwěřím, že tomu rozumí.*

M. *Může být, já pak toho nemohu zapřít, mrzý mě to, že kdo, neisa wíc, nežjá, má lepší raucho, než já.*

J. *Já pak ti oprawdu powídám, že mě to nikdý nemrzý.*

habt, das weiß ich wirklich nicht.

M. Sie hatte dir ein rares Kleid an, das viel Geld kosten muß, und du gingst so modest, da es dir deine Eltern gewiß noch eher schaffen konnten, als ihr die ihrigen.

J. Ich weiß es nicht, wer mehr hat, ob ihre oder meine Eltern: allein ich muthe es meinem Vater und meiner Mutter nicht zu, daß sie viel für Kleidung für mich ausgeben sollen; sie haben der Ausgaben doch wol genug. Meine Mutter sagt immer: ein Mädchen muß sich reinlich und ordentlich anziehen, aber nicht übermäßig putzen, wenn sie gefallen will; übermäßiger Putz zeigt Eitelkeit an und gefällt verständigen Leuten nicht. Und ich traue es meiner Mutter zu, daß sie es versteht.

M. Das mag sein, ich kann es aber nicht leugnen, es verdriest mich, wenn ich sehe, daß jemand, der nicht mehr ist, als ich, bessere Kleider an hat, als ich sie habe.

J. Nun ich kann es dir mit Wahrheit sagen, daß ich darüber nie einen Verdruß empfinde in meinem Gemüthe.

Rozpráwka XXVIII.	XXVIII. Gespräch.
Helena a Joanna.	Helena und Johanna.
H. *Tohoby mi nebylo lze přetrpět, co ty od swé tchyně strpíš.*	H. Das könnte ich unmöglich leiden, was du von deiner Schwiegermutter verträgst.
J. *Pročbys nemohla?*	J. Warum denn nicht?
H. *Abych sy jí dala rozkazowat, jako děwka? a kdyžbych podlé její wůle neučinila, aby mě plísnila? Tohoťbych sy nedala učinit.*	H. Da sollte ich mich von ihr kommandiren lassen, wie eine Magd? und wenn ich was nicht nach ihrem Kopfe gemacht hätte, mich von ihr lassen ausschelten? Nein, daß ließe ich wol bleiben.
J. *Cožbys tu činila?*	J. Was würdest du denn da thun?
H. *Kdyby mi co welela, práwěbych toho neučinila; a kdyby počala plísnit, tubych jí odpowěděla.*	H. Wenn sie mir was beföhle, das würde ich grade nicht thun; und wenn sie wollte anfangen zu schelten, so wollte ich ihr schon antworten.
J. *Cožby z toho pošlo?*	J. Was würde denn dabei heraus kommen?
H. *Aťby z toho pošlo, co pošlo.*	H. Es möchte daraus werden, was da wollte.
J. *Jáť jináč myslím, než ty.*	J. Ich denke aber anders, als du.
H. *Kterak pak myslíš?*	H. Wie denkst du denn?
J. *Já sy myslím: ona je matkau mého muže, proto sem powinna ji ctít, jako kdyby byla mau matkau. Od rodičů nám třeba naučení přijít, proto že wíc zkusyli a mno-*	J. Ich denke so: sie ist meines Mannes Mutter, darum bin ich schuldig sie zu ehren, als wenn sie meine Mutter wäre. Von Eltern muß man Lehre annehmen, weil sie mehr Erfahrung haben und viele Sachen besser verstehen; und wenn sie

hému lépe rozumějí; a třebas někdy byli swéwolní, nemáme z toho být netrpěliwi. Newímeť, nebudemeli staří, a pak swéwolní! Kdybych se k swé tchyni chowala urputně a nepřátelsky, žalowalaby to muži mému. Onby byl na rozpaku, kterau má winit, matkuli, čili paní, toby ho rmautilo. Můi muž je mi wěrný, toho nemohu zapřít, protož mi třeba hledět, abych ho ničím nerozmrzela.

schon zuweilen eigensinnig sind, so muß man nicht ungeduldig darüber werden. Man weiß ja nicht, ob man vielleicht auch alt und alsdenn eigensinnig wird! Bewiese ich mich gegen meine Schwiegermutter trotzig und feindselig, so würde sie sich gegen meinen Mann beklagen. Dieser würde in Verlegenheit kommen, wem er beilegen sollte, ob der Mutter oder der Frau, und manche Unruhe davon haben. Mein Mann meint es redlich gegen mich, das muß ich ihm nachsagen, mithin muß ich darauf sehen, daß ich ihm jeden Verdruß zu ersparen suche.

H. *Nerozumíliž tomu, že tě často matka welmi saužá a bez příčiny tě plísní?*

H. Sieht er denn nicht selbst ein, daß dir seine Mutter oft zu viel thut und dich ohne Ursache schilt?

J. *Já sem mu sy proto ještě nikdý nenaříkala, toť pak mi již mnohokrát prawil: Jen buď trpěliwá a nemrzei se skrz to, když je má matka diwná!*

J. Ich habe mich noch nie darum gegen ihn beklagt, er aber hat schon mehr als einmal zu mir gesagt: Werde nur nicht ungeduldig und ärgere dich nicht darüber, wenn meine Mutter manchmal so wunderlich ist!

H. *Dobře, ale jábych nemohla wždy mlčet, častobych ji zle odpowěděla.*

H. Das ist ganz gut, aber ich könnte doch nicht allemal schweigen, ich würde ihr mehr als einmal derbe antworten.

J. *Já umím mlčet, a Bohu za to děkuji, že umím. Newíme, jak*

J. Ich kann schweigen, und danke Gott dafür, daß ich es kann. Man weiß nicht, wie

M es

se komu ještě powede. es einem in der Welt noch gehen wird.

Kdyby mi se zle wedlo, tedyť se naději, že se nebude moc říc, že sem toho na swé tchyni zaslaužila. Sollte es mir einmal widrig gehen und mich Unglück treffen, so hoffe ich, daß alsdenn niemand wird sagen können, ich hätte es an meiner Schwiegermutter verdient.

Rozpráwka XXIX. XXIX. Gespräch.

Učitel a žák. Der Lehrer und der Schüler.

Růže je pěkný kwítek. Die Rose ist eine schöne Blume.

U. *Powěz mi slowa, kterás četl, ještě jednau, nedíwaje se do knihy.* L. Sage mir die Worte, die du gelesen hast, noch einmal, ohne in das Buch zu sehen.

Ž. *Růže je pěkný kwítek.* Sch. Die Rose ist eine schöne Blume.

U. *Růžes jistě již widěl. Jaká pak je růže?* L. Rosen hast du gewiß schon gesehen. Wie sieht denn eine Rose aus?

Ž. *Čerwená*).* Sch. Roth *).

Gegenwärtiges Gespräch und das folgende sind aus den Gesprächen des Herrn M. Johann Christian Dolz genommen und von mir ins Cechische übersetzt worden. Ich wählte diese Gespräche, um den Unterschied zwischen dem Cechischen und Teutschen in manchfaltigen Aufsätzen desto deutlicher zu zeigen.

Tomsa.

*) *Ta odpowěd není určitá. Ale děti, jak je tu míníme, jistě ji dají. Nesmí se jí zawrc, syc se dítě zděsý, a pak se*

*) Diese Antwort ist unbestimmt. Aber von Kindern, wie sie hier voraus gesetzt worden, erfolgt sie ganz gewiß. Verworfen darf sie nicht werden, sonst wird das Kind schüchtern; und

U. *Saut pak také růže, které neisau čerwené, ale jiné, wíšli jaké?*

L. Es giebt aber auch Rosen, die nicht roth aussehen, sondern anders, weist du wol, wie?

Ž. *Bílé, žluté.*

Sch. Weiß, gelb.

U. *Teď se tě ještě jednau ptám: jaká je růže?*

L. Nun will ich dich noch einmal fragen: wie sieht eine Rose aus?

Ž. *Čerwená a bílá a žlutá* *).

Sch. Roth und weiß und gelb *).

U. *Jak říkáš wšemu tomu, co je čerwené, žluté, bílé, černé, modré a t. d. jedním slowem?*

L. Wie nennest du denn alles das: Roth, Gelb, Weiß, Schwarz, Blau u. s. w. mit einem Worte?

Ž. —

Sch. —

U. *Newíšli, jak říkáme, když co čerwenime, neb modříme, místo: čerwenit, neb modřit?*

L. Weist du nicht, wie man sagt, wenn man eine Sache roth, oder blau macht, anstatt: roth, oder blau machen?

odmlčí. Ale potom je třeba, aby otázky dítě tak řídily, aby poznalo, že ta odpowěd nebyla zcela dokonalá.

und antwortet in der Folge gar nicht. Aber die folgenden Fragen müssen unvermerkt das Kind selbst dahin leiten, daß es einsehen lernt, diese Antwort war nicht ganz richtig.

*) *Y to opět není určitá odpowěd, kteréž nelze učiteli zrowna zawrc, z které mu pak třeba se wtípit, aby se potom tak tázal, aby se odpowěd patrněji určila.*

*) Auch das ist wieder eine unbestimmte Antwort, die der Lehrer ebenfalls nicht gradezu verwerfen darf, wovon er aber doch Veranlassung nehmen muß, die folgenden Fragen so anzulegen, daß die Antwort am Ende näher bestimmt werde.

Ž. *Na čerweno, neb na modro barwit.*	Sch. Roth, oder blau fär-ben.
U. *Kterak se tedy wšemu tomu: čerwe-nému a žlutému a t. d. slowem řekne, co z barwení pojde?*	L. Wie wird also alles das: Roth und gelb ꝛc. mit einem Worte heißen, das von Fär-ben herkömmt?
Ž. *Barwa.*	Sch. Farbe.
U. *Jaká barwa je na růžích?*	L. Welche Farbe ist an den Rosen?
Ž. *Čerwená, žlutá a bílá.*	Sch. Roth, gelb und weiß.
U. *Přidei slowce: barwa do swé odpowě-di.*	L. Setze das Wort: Far-be in deine Antwort hinzu.
Ž. *Čerwená, žlutá a bílá barwa.*	Sch. Die rothe, gelbe und weiße Farbe.
U. *Jeli pak každá růže čerwená a žlutá a bílá spolu? neb: jeli růže, která je čerwená, také bílá?*	L. Ist denn jede Rose roth und gelb und weiß zugleich? oder: sieht die Rose, welche roth aussieht, auch weiß aus?
Ž. *Není.*	Sch. Nein.
U. *Jaké pak sau ně-které růže?*	L. Wie sehen dann manche Rosen aus?
Ž. *Čerwené.*	Sch. Roth.
U. *Jiné —?*	L. Manche —?
Ž. *Žluté.*	Sch. Gelb.
U. *A jiné —?*	L. Und andre —?
Ž. *Bílé.*	Sch. Weiß.
U. *Teď mi to powěz pojednau. Některé rů-že sau —*	L. Nun sage mir dies zu-sammen. Manche Rosen se-hen —
Ž. *čerwené, jiné žlu-té, jiné bílé.*	Sch. roth aus, manche gelb, manche weiß.

L.

U. *Jakau barwu má neiwíc růží?*	L. Welche Farbe haben denn die meisten Rosen?
Ž. *Čerwenau barwu.*	Sch. Die rothe Farbe.
U. *Co jest při růži čerweného?*	L. Was sieht denn an der Rose roth aus?
Ž. *Lístí.*	Sch. Die Blätter.
U. *Co jest ještě při růži, než lístí?*	L. Was ist denn noch an der Rose, als Blätter?
Ž. *Stopka.*	Sch. Ein Stiel.
U. *A co je také mnohokrát na stopce?*	L. Und was findet sich auch manchmal an dem Stiele?
Ž. *Trní.*	Sch. Dornen.
U. *Když máš jen lístí z růže, mášli již celau růži?*	L. Wenn du bloß die Blätter von der Rose hast, hast du dann schon eine ganze Rose?
Ž. *Nemám.*	Sch. Nein.
U. *Čeho wíc k celé růži třeba, než lístí?*	L. Was gehört noch mehr, als Blätter zu einer ganzen Rose?
Ž. *Stopky a trní.*	Sch. Ein Stiel und die Dornen.
U. *Lístí jest tedy jen něco z růže, jak tomu říkáme, co je jen něco z celého?*	L. Die Blätter sind also nur etwas von der Rose. Weist du wol, wie man das, was nur etwas von einem Ganzen ist, nennt?
Ž. —	Sch. —
U. *Uhlídáme, lzeli prawé jméno nalezt? Když ti dám troiník, kolik platí penížků?*	L. Wir wollen sehen, ob wir den rechten Namen finden können. Wenn ich dir einen Dreier gebe, wieviel Pfennige gilt er?
Ž. *Tři*).*	Sch. Drei *).

L.

*) *Tolik platil za starodáwna, a jinde ještě platí; u nás pak teď jen dwa.*

*) Soviel galt er vor Alters, und gilt noch hin und her, bei uns aber jetzt nur zwei.

Tomsa.

U. *Kdybys měl troiník mezy tři chudé děti rozdat, kolik dáš penížků každému dítěti?*	L. Wenn du nun den Dreier unter drei arme Kinder austheilen sollst, wie viel Pfennige wirst du da jedem Kinde geben?
Ž. *Jeden.*	Sch. Einen Pfennig.
U. *Cos měl s troiníkem učinit?*	L. Was solltest du mit dem Dreier machen?
Ž. *Mezy tři děti jei rozdat?*	Sch. Ihn unter drei Kinder austheilen.
U. *Dostaneli se tedy každému dítěti celý troiník?*	L. Bekömmt also jedes Kind den ganzen Dreier?
Ž. *Nedostane.*	Sch. Nein.
U. *Ale co mu se jen z něho dostane?*	L. Sondern was bekömmt es nur davon?
Ž. *Jeden penížek*).*	Sch. Einen Pfennig*).
U. *A co je penížek z troiníku? Učiň slowce částek.*	L. Und was ist der Pfennig von dem Dreier? Mache ein Wort von Theilen.
Ž. *Částka.*	Sch. Ein Theil.
U. *Kterak tomu říkáš, co není celé, ale jen něco z celého.*	L. Wie nennst du also das, was kein Ganzes, sondern nur etwas davon ist.
Ž. *Částka.*	Sch. Theil.
U. *Jeli lístí při růži, celá růže?*	L. Sind die Blätter an der Rose, die ganze Rose?
Ž. *Není.*	Sch. Nein.
U. *Co je jen z růže?*	L. Was sind sie nur von der Rose?
Ž. *Částka.*	Sch. Ein Theil.

*) *Tak odpowí neiwíc dětí, místo:* jedna částka. *Protož se jich pak třeba patrněji zeptat.*

*) So werden die meisten Kinder antworten, anstatt: einen Theil. Daher muß ihnen durch die folgende Frage die Antwort näher gelegt werden.

U. *Co je také stopka z růže?*	L. Was ist auch der Stiel von der Rose?
Ž. *Částka.*	Sch. Ein Theil.
U. *A trní?*	L. Und die Dornen?
Ž. *Je také jen částka.*	Sch. Sind auch nur ein Theil.
U. *A kterak se říká celému, které jest z částek, lístí, stopky, trní?*	L. Und wie heißt das Ganze, das aus diesen Theilen, Blättern, Stiel, Dornen besteht?
Ž. *Růže.*	Sch. Rose.
U. *Jmenui mi pojednau wšecky částky růže?*	L. Nenne mir jetzt einmal alle Theile einer Rose zusammen?
Ž. *Lístí, stopka, trní.*	Sch. Blätter, Stiel, Dornen.
U. *Ještěs čeho zapomněl — jaké jest lístí při růži?*	L. Du hast noch etwas vergessen — wie sehen die Blätter an der Rose aus?
Ž. *Čerwenéli, čili žluté či bílé.*	Sch. Roth oder gelb oder weiß.
U. *Jak se řeklo čerwenému, žlutému, bílému a t. d. slowem?*	L. Wie hieß Roth, Gelb, Weiß ꝛc. mit einem Worte?
Ž. *Barwa.*	Sch. Farbe.
U. *Přidei ještě to slowce, jmenuje částky růže.*	L. Setze noch dies Wort hinzu, wenn du die Theile der Rose nennst.
Ž. *Lístí, stopka, trní, barwa.*	Sch. Blätter, Stiel, Dornen, Farbe.
U. *Kdybych ti teď řekl: wypiš mi růži, jakťbys teď řekl?*	L. Wenn ich nun zu dir spräche: beschreibe mir einmal eine Rose, wie wolltest du da sprechen?
Ž. —	Sch. —

U. *Powěz pak mi každau částku růže, ale přidei:* růže má —

Ž. *Růže má lístí, stopku, trní, barwu.*

U. *Cos teď učinil, říká se tomu růži wypsat* *). *Cos mi z růže jmenowal?*

Ž. *Částky.*

U. *Držíšli růži u nosu, co tu znamenáš?*

Ž. *Že pěkně woní.*

U. *Co se prawilo w slowích, která sy prw četl, o růži?*

Ž. *Růže jest pěkný kwítek.*

L. Nenne mir einmal die einzelnen Theile einer Rose, setze aber hinzu: eine Rose hat —

Sch. Eine Rose hat Blätter, Stiel, Dornen, Farbe.

L. Was du jetzt gethan hast, das heißt eine Rose beschreiben *). Was hast du mir von der Rose genannt.

Sch. Die Theile.

L. Wenn du eine Rose an deine Nase hältst, was bemerkst du denn da?

Sch. Sie riecht schön, (gut).

L. Was wurde denn in den Worten, die du vorhin lasest, von der Rose gesagt?

Sch. Die Rose ist eine schöne Blume.

L.

*) *Učitelby zde měl ještě welmi dobrau příležitost, aby dítěti známost znamení připomenul. K. p. po čem poznáš růži? Co ti tedy třeba pamatowat, chcešli zas růži poznat a t. d. Ale aby se dítěti pojednau mnoho nedalo, třeba rozwíjení těch známostí k jinému času odložit.*

*) Der Lehrer hätte hier noch sehr gute Gelegenheit, das Kind auf die Begriffe: Kennzeichen, Merkmal zu leiten. Z. B. woran erkennst du eine Rose? Was must du dir also merken, wenn du eine Rose wieder erkennen willst ꝛc. Allein damit dem Kinde nicht auf einmal zu viel gegeben werde, so muß die Entwicklung dieser Begriffe bis auf eine andre Gelegenheit verspart werden.

U. Kdež je přemnoho růží widět?

*Ž. W zahradě *).*

U. Kterak pak se tam dostaly?

*Ž. Rostau **).*

U. To je prawda. Ale, jak tomu říkáš, na čem růže rostau?

Ž. Růžowý keř.

U. A kterak se ten dostal do zahrad?

Ž. Sadil se tam.

L. Wo sieht man denn recht viele Blumen?

Sch. In dem Garten *).

L. Wie sind sie denn aber wol dahin gekommen?

Sch. Sie wachsen **).

L. Das ist wahr. Aber, wie nennst du denn das, woran Rosen wachsen?

Sch. Rosenstock.

L. Und wie ist der in die Gärten gekommen?

Sch. Er ist gepflanzt worden.

**) W zahradách by se mělo odpowědít. Nebude težko učiteli dítě tak wést, aby určitěji odpowědělo. Třeba mu se jen ptát: w které zahradě? Jmenujeli dítě kterau, tedy wypleywají tyto otázky: Ale což pak je také w zahradě widět? a t. d. Jeli jen jedna zahrada? a t. d. Kde je widět hodně mnoho kwítí? W mnohých zahradách.*

***) Ta odpowěd není dost určitá. Nesmí pak se jí zawrc, ale místo ní třeba tu, která následuje způsobit.*

*) In den Gärten, oder in Gärten sollte geantwortet werden. Dem Lehrer kann es nicht schwer werden, das Kind darauf zu führen, daß es seine Antwort bestimmter ausdrückt. Er darf nur fragen: in welchem Garten? Nennt das Kind einen, so sind die folgenden Fragen sehr natürlich: Was sieht man aber auch in dem Garten? u. s. w. Ist das nur ein Garten? u. s. w. Wo sieht man also recht viele Blumen? In vielen (mehrern) Gärten.

**) Diese Antwort ist nicht bestimmt genug. Anstatt sie zu verwerfen, muß die richtigere durch die folgende Frage eingeleitet werden.

L.

U. *Kde pak se wzala sazenice?*	L. Woher hat man denn aber die Pflanze bekommen?
Ž. —	Sch. —
U. *Čímž se házý do země, z čehož sau malé zeliny pomalu?*	L. Was streut man denn in die Erde, woraus nach und nach kleine Pflänzchen werden?
Ž. *Semeno.*	Sch. Samenkörner.
U. *Z čehož sau neb pojdau y růžowí křowé?*	L. Woraus werden auch die Rosenstöcke werden, oder entstehen?
Ž. *Z semene.*	Sch. Aus Samenkörnern.
U. *Jak jest neiprw bylinka, která pojde z semene?*	L. Wie ist das Pflänzchen, das aus einem Samenkorn wird, zuerst?
Ž. *Welmi malá.*	Sch. Sehr klein.
U. *Kterak pak je každý den wíc?*	L. Wie wird es aber alle Tage immer mehr?
Ž. *Wždy wětší.*	Sch. Immer grösser.
U. *Což widíš na kři růžowém, prw než růže na něm rozkwetau?*	L. Was siehst du aber am Rosenstocke, ehe Rosen daran aufblühen?
Ž. *Lístí* *).	Sch. Blätter *).
U. *Než jak říkají tomu na kři růžowém, z čehož růže rozkwete?*	L. Aber wie heist denn das am Rosenstocke, woraus die Rose aufblüht?

Sch.

*) *Ta odpowěď se dá od dětí w neiwíc případnostech, místo té, které se čeká:* Pupeny, *kterauby mělo slowíčko* rozkwest *připomenaut. Pročež je třeba otázku ještě určitěji wyslowit.*

*) Diese Antwort wird gewiß in den meisten Fällen von Kindern gegeben werden, anstatt der erwarteten: Knospen, auf welche das Wörtchen aufblühen leiten sollte. Daher muß die folgende Frage noch bestimmter ausgedrückt werden.

Ž. *Pupen.*	Sch. Knospe.
U. *Co je pomalu z pupenu na kři růžowém?*	L. Was wird nach und nach aus der Knospe am Rosenstocke?
Ž. *Růže.*	Sch. Die Rose.
U. *A co je růže?*	L. Und was ist die Rose?
Ž. *Kwitek.*	Sch. Eine Blume.
U. *Jaký kwítek? jak slowe w průpowědi, kteraus prw četl?*	L. Was für eine Blume ist sie? wie heist es in dem Satze, den du vorhin lasest?
Ž. *Pěkný kwítek.*	Sch. Eine schöne Blume.
U. *Proč pak jí říkáš pěkný?*	L. Warum nennst du sie denn schön?
Ž. *Proto že pěkně woní a je pěkná*).*	Sch. Weil sie schön riecht und schön aussieht *).

L.

*) *Ačkoli jest ta odpowěd chybná, proto že w wyswětlení též slowce* (pěkný) *přicházý, které se má wyswětlit; jest pak w ustech prwních počátečníků w myšlení welmi přirozená. Nesmí se jí zawrc. Y by bylo brzy, kdyby se dítěti teď již chtělo říc, že nesmí nikdý w wyswětlení téhož slowce požit, které se má wyswětlit. Protož se má jít cestau, která se tu powěděla. Pak*

*) So fehlerhaft diese Antwort auch ist, weil in der Erklärung dasselbe Wort wieder vorkömmt (schön), welches erklärt werden soll; so ist sie doch in dem Munde der ersten Anfänger im Denken sehr natürlich. Verworfen darf sie nicht werden. Auch wäre es noch zu früh, wenn man dem Kinde jetzt schon sagen wollte, daß es nie in der Erklärung dasselbe Wort wieder brauchen dürfe, welches erklärt werden soll. Daher muß der oben angegebene Weg eingeschlagen werden. Die folgenden

Fra-

U. *To je prawda, milé dítě, než teď mi se tě třeba pořád ještě ptát: Proč pak prawíš, že je růže pěkná? Powěz pak mi, když slyšíš slawíka, jak tu také říkáš, jak slawík zpíwá?*	L. Das ist wahr, l. K., aber nun muß ich dich immer fragen: Warum sagst du denn, daß die Rose schön aussieht? Sage mir einmal, wenn du eine Nachtigall hörst, wie sprichst du da auch, wie die Nachtigall schlägt?
Ž. *Pěkně.*	Sch. Schön.
U. *Kdyby se ti to nelíbilo, řekllibys také: to je pěkně?*	L. Wenn dir es nicht gefiele, würdest du da auch sagen: das ist schön?
Ž. *Neřekl.*	Sch. Nein.
U. *Kdy jen řekneš, že je co pěkné?*	L. Wenn sagst du nur, daß etwas schön ist?
Ž. *Když mi se to líbí.*	Sch. Wenn es mir gefällt.
U. *Když slyšíš pacholíka co číst, a líbí se ti to, jak tu také řekneš?*	L. Wenn du einen Knaben etwas vorlesen hörst, und es gefällt dir, wie sprichst du da auch?
Ž. *To je pěkně.*	Sch. Das ist schön.
U. *Jak tedy říkáš wšemu, co ti se líbí?*	L. Wie nennst du also alles, was dir gefällt?
Ž. *Pěkné.*	Sch. Schön.
U. *Čemu tedy říkáš pěkné?*	L. Was nennst du also Schön?
Ž. *Co mi se líbí*).*	Sch. Was mir gefällt *).

L.

třeba, aby otázky určitější odpowěd dítěti připomenuly. — Fragen müssen eine bestimmtere Antwort des Kindes einleiten.

*) *Pozorné děti snad dají tu odpowěd. Než méně pozorné* — *) Aufmerksame Kinder werden vielleicht diese Antwort geben. Allein weniger Aufmerk-

U. *Proč tedy prawiš: růže je pěkný kwitek?* a méně schopné děti neiwíc některau z připomenutých příkladů, neb snad wšecky spolu budau swé odpowědi jmenowat a na otázku čemu říkáš pěkné? řeknau: růže, slawík (když zpíwá), když pacholík pěkně čte. Tuď není jiné rady, než že nemá učitel práce litowat, aby připrawowácý otázky ještě jednau opáčil, buď slowo od slowa, neb málo jich pozměniw, k. p. U. Kdyby ti se růže nelíbila, jakbys jí neřekl? D. Že je pěkný kwitek. U. Kdyby se ti zpěw slawíka nelíbil, jakbys také tu neřekl? D. Že je pěkný a t. d. U. Proč říkáš wšemu tomu pěkné? D. Proto že mi se to líbí. U. Čemu tedy říkáš jen pěkné? D. Co mi se líbí.

L. Warum sprichst du also: die Rose ist eine schöne Blume? Sch. merksame und weniger fähige werden größtentheils eins von den vorigen Beispielen, oder vielleicht alle zusammen in ihrer Antwort nennen und auf die Frage: was nennst du also schön? sagen: die Rose, die Nachtigall, (wenn die Nachtigall schlägt), wenn der Knabe schön liest. Hier ist kein andrer Rath, als der Lehrer muß sich die Mühe nicht verdrießen lassen, seine letzten Vorbereitungsfragen noch einmal zu wiederholen, entweder wörtlich oder mit geringen Abänderungen, als: L. Wenn dir die Rose nicht gefiele, wie würdest du sie da nicht nennen? K. Eine schöne Blume. L. Wenn dir der Gesang der Nachtigall nicht gefiele, wie würdest du ihn da auch nicht nennen? K. Schön u. s. w. L. Warum nennst du aber das alles schön? K. Weil es mir gefällt. L. Was nennst du also nur schön? K. Was mir gefällt.

Ž. Proto že mi se líbí.	Sch. Weil sie mir gefällt.
U. *Jestli pak také komu jinému růže a zpěw slawíka se líbí, než tobě?*	L. Ob auch wol noch sonst jemand die Rose und der Gesang der Nachtigall gefallen mag, als dir?
Ž. Líbí.	Sch. Ja.
U. *Komuž se bude růže a zpěw slawíka a t. d. ještě také líbit?*	L. Wem wird die Rose, der Gesang der Nachtigall ꝛc. auch noch gefallen?
Ž. Y jiným lidem.	Sch. Auch andern Menschen.
U. *Onehdy sem widěl dwa pacholíky, kteří po soběkamením házeli. Ta hra jim se líbila, tedyť také řekneš, že je to pěkná hra?*	L. Ich sah neulich zwei Knaben, die sich mit Steinen warfen. Dieses Spiel gefiel ihnen, also wirst du es auch wol ein schönes Spiel nennen?
Ž. Neřeknu.	Sch. Nein.
U. *Wšak se jim líbila. — Což pak tomu* rozumní *lidé řekli?*	L. Aber es gefiel ihnen doch. — Was werden aber verständige Menschen dazu gesagt haben?
Ž. To není pekné.	Sch. Das ist nicht schön.
U. *Kterak jim se to líbilo?*	L. Wie wird es denen gefallen haben?
Ž. Nedobře.	Sch. Nicht wol.
U. *Což tedy má být pěkné, komu třeba, aby se to líbilo?*	L. Was also schön sein soll, wem muß das gefallen?
Ž. Rozumným lidem.	Sch. Verständigen Menschen.
U. *Jak říkáš slowem tomu, co tobě, neb jiným lidem prospěje?*	L. Wie nennst du das, was für dich, oder für andre einen Nutzen hat, mit einem Worte?
Ž. Prospěšné neb užitečné.	Sch. Nützlich.

U. *Jak jest hnůj, který se na pole wozý, polím?*	L. Wie iſt der Dünger, den man auf die Felder bringt, für die Felder?
Ž. *Užitečný.*	Sch. Nützlich.
U. *Než jeli proto pěkný?*	L. Aber iſt er deswegen ſchön?
Ž. *Není.*	Sch. Nein.
U. *Kterak pak říkáš růži, třebas neměl z ní užitku?*	L. Wie nennſt du aber die Roſe, wenn du auch gleich keinen Nutzen von ihr haſt?
Ž. *Že je pěkná.*	Sch. Schön.
U. *Když se tedy která wěc jen líbí tobě a jiným rozumným lidem, jaká jest?*	L. Wenn alſo eine Sache dir und andern verſtändigen Menſchen nur gefällt, wie iſt ſie da ſchon?
Ž. *Pěkná.*	Sch. Schön.
U. *Kterakbys mohl také říc, místo toho, růže je pěkný kwítek?*	L. Wie könnteſt du alſo auch ſagen, anſtatt die Roſe iſt eine ſchöne Blume?
Ž. *Růže mi se líbí, y jiným rozumným lidem.*	Sch. Die Roſe gefällt mir und andern verſtändigen Menſchen.
U. *Tys pak ještě zapomněl přidat, co jest růže.*	L. Du haſt aber noch vergeſſen hinzuſetzen, was die Roſe iſt.
Ž. *Kwítek.*	Sch. Eine Blume.
U. *Powěz teď wšecko pospolu.*	L. Nun ſage das alles zuſammen.
Ž. *Růže je kwítek, který se mně a jiným lidem líbí.*	Sch. Die Roſe iſt eine Blume, die mir und andern Menſchen gefällt.
U. *Žádáteli, milé dítky, jiným rozumným lidem se zalíbit; třeba wám na to dát pozor, co se líbí rozum-*	L. Wünſcht auch ihr, l. K., andern verſtändigen Menſchen zu gefallen; ſo müſt ihr auf das Acht geben, was verſtändigen Menſchen gefällt,

So

ným lidem. Takť wám třeba činit. Pak se bude moc y o wás říc, to sau pěkné, to sau způsobné dítky.	So müßt ihr es machen. Dann wird man auch von euch sagen können, das sind schöne, das sind artige Kinder.
Rozpráwka XXX.	**XXX. Gespräch.**
Učitel a žák.	Der Lehrer und der Schüler.
Zwířat nemám trápit.	Ich soll kein Thier quälen.
U. *Jacý pak sau žiwí tworowé ještě, mimo lidi na zemi?*	L. Was für lebendige Geschöpfe sind denn noch, außer den Menschen auf Erden?
Ž. *Zwířata.*	Sch. Thiere.
U. *Co může zwíře, čeho kámen nemůže?*	L. Was kann ein Thier, was ein Stein nicht kann?
Ž. *Hýbat sebau.*	Sch. Sich bewegen.
U. *Kterak je zwířeti, když je bito?*	L. Wie thut es einem Thiere, wenn es Schläge bekömmt?
Ž. *Bolí je.*	Sch. Weh.
U. *Čijeli neb cýtíli také kámen, když kdo naň tluče?*	L. Fühlt oder empfindet es der Stein auch, wenn jemand auf ihn schlägt?
Ž. *Nečije.*	Sch. Nein.
U. *Což tedy může zwíře, čeho kámen nemůže?*	L. Was kann also ein Thier, was ein Stein nicht kann?
Ž. *Čít, cýtit.*	Sch. Fühlen, empfinden.
U. *Když tě co bolí, co tu cýtíš — radostli?*	L. Wenn dir etwas weh thut, was empfindest du da? — Freude?
Ž. *Necýtím radosti, ale bolest.*	Sch. Nein, Schmerz.
U. *Čeho žádáš, abys necýtil?*	L. Was wünschest du aber nicht zu empfinden?

Sch.

Ž. *Bolesti.*	Sch. Schmerz.
U. *Prudké bolesti říkáme také muka. Kdo tedy koho trápí, co mu činí, neb působí?*	L. Einen heftigen Schmerz nennet man auch Qual. Wer also jemand quält, was macht, oder verursacht der ihm?
Ž. *Prudké bolesti.*	Sch. Heftige Schmerzen.
U. *Co je w naší průpowědi zapowědíno?*	L. Was ist in unserm Satze verboten?
Ž. *Že nemám zwířat trápit.*	Sch. Ich soll kein Thier quälen.
U. *Co jest to jinými slowy?*	L. Was wird das mit andern Worten heißen?
Ž. *Že nemám zwířeti prudké bolesti činit.*	Sch. Ich soll keinem Thiere heftige Schmerzen machen.
U. *Kdo bije zwíře bez potřeby, co činí?*	L. Wer ein Thier ohne Noth schlägt, was thut der?
Ž. *Zwíře trápí.*	Sch. Er quält das Thier.
U. *Čeho tedy nesmíme činit, nechceme-li zwířete trápit?*	L. Was darf man also nicht thun, wenn man ein Thier nicht quälen will?
Ž. *Nesmíme ho bez potřeby bít.*	Sch. Man darf es nicht ohne Noth schlagen.
U. *Když ti kdo jen několik wlasů wyrwe, jak ti to činí?*	L. Wenn dir jemand nur einige Hare ausrauft, wie thut dir das?
Ž. *Bolí to.*	Sch. Weh.
U. *Jak to učiní také zwířeti, když mu se částka těla utrhne?*	L. Wie wird es auch einem Thiere thun, wenn man ihm einen Theil seines Körpers wegreißt?
Ž. *Také je to bolí.*	Sch. Auch weh.
U. *Když tedy kdo kterému zwířeti, k. p. mauše nohu, neb křídlo, wytrhne, co také činí?*	L. Wenn nun jemand einem Thiere einen Theil des Körpers, z. B. der Fliege ein Bein, oder einen Flügel, ausreißt, was thut auch der?
Ž. *Trápí zwíře.*	Sch. Er quält ein Thier.

U. *Jak se tedy také trápí zwíře?*	L. Wie wird also auch ein Thier gequält?
Ž. *Když mu se částka těla wytrhne.*	Sch. Wenn man ihm einen Theil seines Körpers ausreißt.
U. *Když ti se chce jíst, a nedá ti se jíst, co tu cýtíš?*	L. Wenn du hungrig bist, und bekömmst nichts zu essen, was empfindest du da?
Ž. *Bolest.*	Sch. Schmerz.
U. *Komu hlad způsobí bolest, jako tobě?*	L. Wem wird der Hunger eben sowol Schmerzen verursachen, als dir?
Ž. *Zwířeti.*	Sch. Dem Thiere.
U. *Kdo nedá zwířatům jich píce, co činí?*	L. Wer den Thieren nicht ihr gehöriges Futter giebt, was thut auch der?
Ž. *Trápí zwířata.*	Sch. Er quält die Thiere.
U. *Kdyby zlý člowěk kterému otcy a matce dítě wzal, coby cýtili ztoho rodičowé?*	L. Wenn ein böser Mensch, einem Vater und einer Mutter ihr Kind wegnähme, was würden die Eltern darüber empfinden?
Ž. *Welikau bolest.*	Sch. Großen Schmerz.
U. *Což budau tedy také stará zwířata cýtit, když jim se mladé wezmau?*	L. Was werden auch die alten Thiere, deren Junge ein böser Mensch wegnimmt, empfinden?
Ž. *Bolest.*	Sch. Schmerz.
U. *Jak se tedy také zwířata trápí?*	L. Wie werden also Thiere auch gequält?
Ž. *Když jim kdo mladé wezme.*	Sch. Wenn man ihnen ihre Jungen wegnimmt.
U. *Tedyť se také nesmí kterému zwířeti žiwota wzýt?*	L. Also darf man auch wol keinem Thiere das Leben nehmen?
Ž. —	Sch. —
U. *K čímu dobrému sau pak zde zwířata?*	L. Zu wessen Besten sind denn die Thiere da?

Sch.

Ž. *Člowěku k dobrému.*	Sch. Zum Besten des Menschen.
U. *Když tedy smrt zwířete člowěku prospěje, co tu smí člowěk učinit?*	L. Wenn also der Tod eines Thieres dem Menschen nützt, was darf da der Mensch thun?
Ž. *Je zabit.*	Sch. Es tödten.
U. *Než kdo zwíře zdlauha zabíjí, co působí zdlauha zwířeti?*	L. Aber wer ein Thier langsam tödtet, was verursacht der dem Thiere recht lange?
Ž. *Muku.*	Sch. Qual.
U. *A jeli toho třeba?*	L. Und ist das nöthig?
Ž. *Není.*	Sch. Nein.
U *Kterak tedy máme zwíře zabit, když nám jeho smrt prospěje?*	L. Wie muß man also ein Thier tödten, wenn uns sein Tod nützt?
Ž. *Co možná neičerstwěji.*	Sch. So geschwinde als möglich.
U. *Jacý lidé nemohau být, kteří zwíře trápí?*	L. Was für Menschen können das nicht sein, welche ein Thier quälen?
Ž. *Nemohau být dobří lidé.*	Sch. Keine gute Menschen.
U. *Co cýtí tak zwíře, jako člowěk?*	L. Was empfindet ein Thier eben sowol als der Mensch?
Ž. *Radost a bolest.*	Sch. Freude und Schmerz.
U. *Čeho pak bude dobrý člowěk žádat, aby také zwíře cýtilo?*	L. Was wird aber der gute Mensch wünschen, daß auch das Thier empfinde?
Ž. *Radost.*	Sch. Freude.
U. *Čehož tedy nezpůsobí bez potřeby zwířeti?*	L. Was wird er daher dem Thiere nicht ohne Noth verursachen?
Ž. *Bolesti.*	Sch. Schmerz.
U. *Křiwilliby pak e a swijelli čerw, kdy-*	L. Würde sich wol der Wurm, der getreten wird, so

*by bolesti necýtil? Litaliliby pak ptácy tak bázliwě okolo hnízda, kdyby jich to nebolelo, že jim zlý člowěk mladé pobral? Waruite se tedy, milé dítky, abyste zwířat netrápili. Komu lze zwíře mučit, bude pak také lidi trápit *).*

Něco z umění přirozených wěcý.

Umění přirozených wěcý jest wůbec po-

**) Když se bude učitel o tom zas s učedlníky obírat, také jim připomene užitek, který působí zwířata lidem, a zwlášť na to, že jistí ptácy zbawují polí škodného hmyzu. Že sau zwířata tak tworowé Boží, jako lidé, to je třeba, když se cwičí člowěk, jak se má k howadům chowat, zwlášť připomenaut. Sprwu pak dotčeného naučení dosti jest.*

krümmen und winden, wenn er nicht Schmerz empfände? Würden wol die Vögel so ängstlich um ihr Nest herum flattern, wenn sie nicht Schmerz darüber empfänden, daß ihnen ein böser Mensch ihre Jungen geraubt hat? Hütet euch ja, m. K. vor Thierquälerei. Wer ein Thier martern kann, der wird zuletzt auch Menschen quälen *).

Etwas aus der Naturlehre **).

Die Naturlehre nennt man überhaupt die Erkenntniß von der

*) Wenn sich der Lehrer in der Folge wieder über diesen Gegenstand mit seinen Schülern unterhält, so wird er sie auch auf den Nutzen aufmerksam machen, den die Thiere den Menschen leisten, und besonders darauf, daß gewisse Vögel die Felder von schädlichen Insekten befreien. Daß die Thiere eben sowol Geschöpfe Gottes, als die Menschen sind, dieser Gedanke wird bei dem fortgesetzten Unterrichte über das Verhalten der Menschen gegen Thiere vorzüglich erwähnt werden müssen. Für den ersten Unterricht wird aber die obige Belehrung hinreichend sein.

**) Dies ist aus dem Lesebuche des P. Offermann heraus genommen.

znání swěta, a co jest na něm.

der Welt, und was in derselben ist.

Swětem neb spausta swěta se míní obsah wšech tworů Božích, kterých jest přewelmi mnoho, a kteří sau od sebe welmi rozdílní; neb jeden twor má wždy wíc dokonalostí neb dobrého, než druhý, a jdau od neichatrněišího až k neiwýborněišímu w řádném řádu po sobě. Čerw tedy není tak dokonalý, jako zwíře, zwíře není tak dokonalé, jako člowěk, a člowěk není tak dokonalý, jako anděl.

Durch die Welt oder das Weltgebäude verstehen wir den Inbegriff aller Geschöpfe Gottes, deren sehr viele, und die sehr von einander unterschieden sind; denn ein Geschöpf hat immer mehr Vollkommenheiten oder mehr gutes, als ein andres, und sie gehen von dem Geringsten bis zu dem Vortreflichsten in einer ordentlichen Reihe nach einander fort. Der Wurm ist also nicht so vollkommen, als das Thier, das Thier nicht so wie der Mensch, und der Mensch nicht wie der Engel.

Lzeť twory wůbec rozdělit w prosté a složené. Prostí nemají částek, a lze jim myslit, kamž náležejí duchowé a duše. Složené pak sau z částek, nelze jim myslit, a říkáme jim těla.

Man kann die Geschöpfe Gottes überhaupt eintheilen in einfache und zusammengesetzte. Die einfachen haben keine Theile, und können denken, wohin die Geister und die Seelen gehören. Die zusammengesetzten aber bestehen aus Theilen, sie können nicht denken, und man nennt sie Körper.

Tělo jest bytost z částek složena, která zaměstkná prostranstwí dle dýlky, šířky a wýšky, kterau má.

Ein Körper ist ein aus Theilen zusammengesetztes Wesen, das einen gewissen Raum, nach der Länge, Breite und Höhe, die es hat, einnimmt. Eine

all=

Obecná wlastnost těl na swětě jest tíž, ješto sebau práwě k prostřednímu punktu země pohybují, jestli se jim jinými těly nepřekáží. Těla se dělí: 1. w husté a řídké a kypré; 2. w prohledacý a neprohledacý; 3. w pewná a tekutá; 4. w drsnatá a hebká, kamž elastycká náležejí.

Wšem tělům pospolu říkáme swět těl, a ten se dělí w dwě weliké krajiny, nebe a zemi.

Nebem míníme weliké prostranstwí, w kterém sau těla swěta, a které zem se wšech stran obkličuje. To prostranstwí jest nesmírné. Zdá nám se okrauhlé, proto že jest nawšecky strany od nás steině daleko. W nocy jest to prostranstwí černé, proto že tenkrát nemá swětla; modrá barwa nebe wedne pojde z smíšení slunečného swětla s čerností noční. Y wedne sau hwězdy na nebi, které

Allgemeine Eigenschaft der Körper hier auf Erden ist die Schwere, da sie sich grade unterwärts nach dem Mittelpunkt der Erde bewegen, wenn sie nicht durch andre Körper daran verhindert werden. Man theilet die Körper ein: 1. in dichte und dünne und lockre; 2. in durchsichtige und undurchsichtige; 3. in feste und flüssige; 4. in spröde und biegsame, wozu die elastischen gehören.

Den ganzen Inbegriff der Körper nennet man die Körperwelt, und diese wird in zwei große Gegenden, den Himmel und die Erde, abgetheilet.

Durch den Himmel verstehen wir den großen Raum, darinn sich die Weltkörper befinden, und der die Erde von allen Seiten umgiebt. Dieser Raum ist unermeßlich groß. Er scheinet uns rund zu sein, weil er nach allen Seiten von unserm Auge gleich weit weg ist. Bei der Nacht sieht dieser Raum schwarz aus, weil er alsdenn kein Licht hat; die blaue Farbe des Himmels am Tage entsteht aus Vermischung des Sonnenlichtes mit der Schwärze der Nacht. Es sind auch bei Tage Sterne am Himmel, die aber durch das hellere Licht der

Son=

pak se jasnějším swětlem slunečním zatemní, a tudy jich není widět.

W tom nesmírném prostranstwí swěta sau těla swěta, kterými míníme wětší částky swěta, slunce, měsýc, hwězdy a zem.

Ta těla sau dwoje: některá mají swé swětlo, a kterým swětlá říkáme, jaké jest slunce; a jiná, která nemají swého swětla, a kterým říkáme temná, jako zem a měsýc.

Bůh zřídil mezy nimi pořádek, aby každé swětlé tělo swěta několika temnými bylo obkličeno, která sebau okolo něho w jisté wzdálenosti pohybují, a od něho nabýwají swětla a tepla.

Mají wšecka jisté místo a cestu na nebi, která se dokonále s úmyslem srownáwá, k němuž sau určena. Kdyby byla země blíž slunce, jeho horkostí bychom shořeli; kdyby pak byla dále od něho wzdálena, zymaubychom zkřehli. Kdyby

Sonne verdunkelt werden, und also nicht zu sehen sind.

In diesem unermeßlichen Weltraum befinden sich die Weltkörper, dadurch man die grössern Theile der Welt, die Sonne, den Mond, die Sterne und die Erde, versteht.

Es sind dieser Körper zweierlei: einige, die ein eignes Licht haben und die man leuchtende nennet, dergleichen die Sonne ist; und andre, die kein eignes Licht haben, und dunkle heißen, wie die Erde und der Mond.

Gott hat unter denselben die Ordnung gemacht, daß ein jeder leuchtende Weltkörper mit einigen dunkeln umgeben ist, die sich um denselben in gewissen Entfernungen herum bewegen, und von ihm Licht und Wärme bekommen.

Sie haben alle einen gewissen Ort und Weg am Himmel, der genau mit der Absicht übereinkömmt, wozu sie bestimmt sind. Wäre die Erde näher bei der Sonne, so würden wir von ihrer Hitze verbrennen; wäre sie aber weiter davon entfernt, so müßten wir vor Kälte erstarren. Hätte die Erde einen andern Lauf oder ei-

měla země jiný běh, neb byla jináč postawena k sluncy, tedyby čtyři časowé roku, jaro, léto, podzym a zyma, tak nenásledowali.

ne andre Lage gegen die Sonne, so würden die vier Jahrszeiten, Frühling, Sommer, Herbst und Winter, nicht so erfolgen.

Tedyť jest mezy těly swěta jistý pořádek, který byl posawad nezměnitedlný, a odtud pocházý, že lze zčíst zatmění slunce a měsýce, též wýchod a západ slunce, měsýce, a země.

Also ist unter den Weltkörpern eine gewisse Ordnung, die bisher unveränderlich fort gedauert hat, und daher kömmt es, daß die Finsternisse an Sonne und Mond, auch der Auf- und Untergang der Sonne, des Mondes und der Erde, ausgerechnet werden können.

Když slunce wyjde, oswítí se na naší zemi, a když zapadne, swětlo pomalu zmizý, a setmí se; slunce tedy swítí, a oswítí. Jest tělo swěta okrauhlé, ohniwé a husté, které jest mnoho tisýckrát wětší, než zem, které welikosti nám se lze dowtípit z sylného swětla a tepla, které s tak přewelikě dalekosti wydáwá: nebť jest dewatenáct tisýckrát tisýc mil od nás wzdálené. Jest skoro w prostřed naší spausty swěta, a obrátí se w

Wenn die Sonne aufgeht, so wird es auf unserer Erde hell, und wenn sie untergeht, verschwindet das Licht nach und nach, und es wird finster; die Sonne leuchtet also, und macht es hell. Sie ist ein runder, feuriger und dichter Weltkörper, der viel tausendmal grösser ist, als die Erde, welche Grösse man aus dem starken Lichte und Wärme schließen kann, die sie von einer so großen Weite her von sich giebt: denn sie ist ohngefär neunzehn tausendmal tausend Meilen von uns entfernt. Sie ist beinahe in der Mitte unsers Weltgebäudes, und wendet sich in 27 Tagen und einigen Stunden um sich selbst herum. Sie ist die Quel-

le

27. dnech a několika hodinách okolo sebe. Jest půwodem wšeho swětla a tepla, a bez něhoby bylo wšecko tmawé a zkřehlé.

Zatmění slunce pojde, když na nowměcýce měsýc před slunce wstaupí, a zakryje je, že pro něj nelze widět, což se stane buď zcela neb s částky. Způsobí jakýs saumrak, když je sylné, w němž někdy lze hwězdy widět, ale nic neublíží, že se ho tedy není třeba bát.

Měsýc jest z sebe temné tělo swěta, který jest zemi podobný. Jest kaule, který jest padesátkrát a jednau menší než země, a 51600 mil od ní wzdálen. Oběhne w 29. dnech a 7. hodinách okolo země, a ustawičně ji okolo slunce prowázý. Měsýc má swětlo od slunce, které pak jen wždy polowicy ho oswěcuje, a to swětlo se na zem obráží, odtud pocházý, že měsýc swítí.

le alles Lichtes und aller Wärme, und ohne sie würde alles finster und erstarret sein.

Eine Sonnenfinsterniß entsteht, wenn im Neumond der Mond vor die Sonne tritt, und sie bedeckt, daß wir davor nicht sehen können, welches entweder ganz oder zum Theil geschieht. Sie verursacht eine Art Dämmerung, wenn sie stark ist, darinn man bisweilen die Sterne sehen kann, ist aber weiter von keinen schädlichen Folgen, daß man sich also davor nicht fürchten darf.

Der Mond ist an sich selbst ein dunkler Weltkörper, der der Erde gleich ist. Er ist eine Kugel, welcher ein und funfzigmal kleiner als die Erde, und 51600 Meilen von derselben entfernet ist. Er bewegt sich in 29 Tagen 7 Stunden um die Erde, und ist der beständige Gefährte der Erde, der sie um die Sonne begleitet. Der Mond erhält sein Licht von der Sonne, welche allezeit aber nur eine Hälfte desselben bescheinet, und dieses Licht wirft sich zurück auf die Erde, davon kömmt denn der Mondschein.

Wenn

Když strany měsýce, kterau slunce oswěcuje, dokonce newidíme, tedy je nowměsýce; když potom půl měsýce widíme, máme prwní čtwrt; widímeli celau stranu, která se sluncem oswěcuje, jest auplněk měsýce; a když potom opět jen polowicy ho widíme, jest poslední čtwrt.

Wenn wir die Seite des Mondes, welche die Sonne bescheinet, gar nicht sehen, so haben wir Neumond; sehen wir hernach wieder die Hälfte davon, so haben wir das erste Viertel; erscheinet uns die ganze Seite, die von der Sonne beschienen wird, so ist es Vollmond; und sehen wir darauf wieder nur eine Hälfte davon, so ist es das letzte Viertel.

Zatměním měsýce jmenujeme, když w auplněk měsýc w stín se dostane, který zem za sebau má: pak ztratí měsýc swé swětlo, protože ho sluncy pro zem, která mezy sluncem a měsýcem stojí, nelze oswěcowat.

Eine Mondfinsterniß nennen wir, wenn im Vollmond der Mond in den Schatten kömmt, welchen die Erde hinter sich wirft: alsdenn verliert der Mond sein Licht, weil ihn die Sonne wegen der Erde, die zwischen der Sonne und dem Monde steht, nicht erleuchten kann.

Hwězd jestiť ku podiwu mnoho. Přemnoho jestiť těch, které holým okem lze widět, než skrze skla, jest jich ještě mnohem wíc widět. Na mlíčné cestě, která jest bílá prauha, která jde okolo nebe, jest jich nezčíslně. Sau wšecky wůbec weliká těla swěta, která se zdají jen

Der Sterne ist eine erstaunende Menge. Groß ist schon die Anzahl derer, die man mit bloßen Augen sehen kann, aber durch die Ferngläser entdeckt man noch weit mehrere. In der Milchstraße, welche ein weißlicher Streifen ist, der um den Himmel geht, sind sie unzählbar. Sie sind alle insgesamt große Weltkörper, die deswegen nur so klein scheinen, weil sie so weit von uns sind.

Man

proto malá, že sau welmi daleko od nás.

Dělí se w stálé a bludné.

Man theilet die Sterne ein in Fixſterne und Planeten.

Stálé hwězdy sau takowé, které swým swětlem swítí, a swého místa k jiným neměni.

Fixſterne ſind ſolche, die mit ihrem eignen Lichte leuchten, und ihre Stelle gegen einander nicht verändern.

Bludné hwězdy sau temná těla swěta, která neswítí swým swětlem, než swého swětla nabýwají od slunce, a pohybují sebau. Sedm jest hlawních bludných hwězd, které sebau w tomto pořádku okolo slunce pohybují: 1. dobropán; 2. wenuše; 3. zem; 4. smrtonoš; 5. kralowec; 6. hladolet; 7. uran. Jelikož postranných bludných hwězd se pozoruje měsýce při naší zemi, čtyř měsýců jupiterowých, a pěti měcýců saturnowých. Saturn má mimo to weliké kolo okolo sebe.

Planeten ſind dunkle Weltkörper, welche mit keinem eignen Lichte leuchten, ſondern ihr Licht von der Sonne bekommen, und ſich bewegen. Es ſind ſieben Hauptplaneten, die ſich in folgender Ordnung um die Sonne bewegen: 1. der Merkurius; 2. die Venus; 3. die Erde; 4. der Mars; 5. der Jupiter; 6. der Saturnus; 7. der Uranus. Als Nebenplaneten betrachtet man den Mond bei unſerer Erde, die vier Monden des Jupiters, und die fünf Monden des Saturns. Saturnus hat überdem einen groſſen Ring, welcher ihn umgiebt.

Hwězdy s ocasem sau hwězdy, které obyčeině weliký ohniwý ocas mají, který z jich par pocházý. Welmi daleko se w swém běhu od slunce wzdálí, a

Die Kometen ſind Sterne, welche gemeiniglich einen langen feurigen Schweif haben, der von ihrer Ausdünſtung entſteht. Sie entfernen in ihren Laufbahnen ſich ſehr weit von der Sonne und von der Erde, und werden

den

proto jest je málo kdy widět, ale w jistý určitý čas se zas wrátí, též náležejí mezy bludné hwězdy, když wycházejí, neznamenají swětu neštěstí.

Na zemi bydlejí lidé a zwířata, která na ní wšecko najdau, čeho jim k žiwotu třeba. Zem je jako kaule, čehož se lze z toho dowtípit, že je stín její při zatmění měsýce okrauhlý. Okršlek její má 5400, a její tlauštka 1719 německých mil. Dwakrát sebau pohybuje, jednau se otočí w 24. hodinách od západu k wýchodu okolo swého hřídele, odkudž pojde den a noc. Pak, když je strana, na které my bydlíme, k sluncy obrácena, tedy máme den, a když je ta strana od slunce odwrácena, tedy máme noc. Ta proměna dne a nocý prospíwá lidem k prácy a k odpočinutí, a bylinám k očerstwení, kterýmby syc stálé parno ubližowalo.

den daher nur selten gesehen, kommen aber zu gewissen festgesetzten Zeiten wieder, auch gehören sie zu den Planeten, und ihre Erscheinung prophezeiet der Welt kein Unglück.

Die Erde ist der Wohnplatz der Menschen und Thiere, welche darauf alles antreffen, was zu ihrem Leben nöthig ist. Sie hat die Gestalt einer Kugel, welches man daher schließen kann, weil der Schatten derselben bei den Mondfinsternissen rund ist. Ihr Umkreis ist 5400, und ihre Dicke 1719 teutsche Meilen. Sie hat eine zweifache Bewegung, einmal drehet sie sich in 24 Stunden von Abend gegen Morgen um ihre eigne Achse herum, woraus Tag und Nacht entsteht. Dann, wenn die Seite der Erde, worauf wir wohnen, der Sonne zugekehrt ist, so haben wir Tag, und wenn diese Seite von der Sonne weggewandt ist, so haben wir Nacht. Die Abwechselung von Tag und Nacht dienet den Menschen zur Arbeit und zur Ruhe, und den Gewächsen zur Erfrischung, die sonst durch die beständige Wärme Schaden leiden würden. Die zweite Bewegung der Er-

Podruhé se otočí země každý rok jednau od wýchodu k západu okolo slunce. Jak se rozličně slunce postawí, způsobí to čtyři časy roku: jaro, léto, podzymek a zymu. Ta proměna času prospíwá rozličně, a jest příhodná k prácy, která se w nich děje.

de geschieht alle Jahr einmal von Morgen gegen Abend um die Sonne herum. Die verschiedenen Stellungen, welche sie bei diesem Umlauf gegen die Sonne hat, verursachen die vier Jahrszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Diese Abwechselung der Jahrszeiten hat ihren manchfaltigen Nutzen, und ist bequem zu den Geschäften, die in denselben verrichtet werden.

Powětří jest newiditedlné, tekuté a elastycké tělo; lzeť powětří cýtit, když se dlaň čerstwě k twáři hrne; přitahujeme je duchem k sobě, a zas se odžene. Jest wůkol země, a wšecko, co ho je okolo země, slowe okolkem powětří. Wysoko ho od země as 20 německých mil.

Die Luft ist ein unsichtbarer, flüssiger und elastischer Körper; man kann die Luft fühlen, wenn man die flache Hand schnell nach dem Gesichte zu bewegt; man zieht dieselbe mit dem Athem an sich, und stößt sie auch wieder fort. Sie umgiebt die Erde ganz, und die ganze Menge derselben, welche die Erde umgiebt, wird die Atmosphäre oder der Luftkreis genannt. Die Höhe derselben über der Erde beträgt wenigstens 20 teutsche Meilen.

Když se způsobí, aby se powětří tráslo, pojde zwuk.

Wird die Luft in eine zitternde Bewegung gesetzt, so entsteht der Schall.

Když sebau weliká částka powětří neb okolku powětří pohne, wztrhne se witr. Witr tedy je, když se powětří

Wenn ein großer Theil der Luft oder der Atmosphäre merklich bewegt wird, so entsteht der Wind. Der Wind ist also eine in Lauf und Fluß gebrachte

Luft,

rozběhne a roztece, které sebau z krajiny do krajiny pohybuje. Wětrowé sau welmi prospěšní, zachowají zdrawé powětří, ženau a nesau mračna, ženau lodí a mleyny, a dopomáhají zrostlinám k zrostu. Dělí se podlé krajin, odkud wějí: 1. W wýchodní wítr, který od wýchodu neb z krajiny, kde slunce s jara a na podzym wychází, pojde. 2. W polední wítr, který od poledne, kde slunce w poledne stojí, pojde. 3. W západní wítr, který od západu, kde slunce s jara a na podzym zapadá, pojde; a 4. w půlnoční wítr, který pojde od půlnocy. Ostatní wětrowé, které pojdau z krajin, které sau mezy těmi, které sme připomenuli, také se tak jmenují, k. p. wítr mezy polednem a wýchodem, wítr mezy polednem a západem a t. d.

W powětří je rozličných par, které z ze-

Luft, die sich von einer Gegend in die andere beweget. Die Winde sind sehr nützlich, sie erhalten die Luft gesund; sie führen und tragen die Wolken, sie treiben Schiffe und Mühlen, und befördern den Wachsthum der Pflanzen. Sie werden eingetheilt nach den Weltgegenden, aus welchen sie herblasen: 1. In den Ostwind, welcher vom Morgen oder aus der Gegend, wo die Sonne im Frühling und Herbst aufgeht, herkömmt. 2. In den Südwind, welcher vom Süden, wo die Sonne zu Mittage steht, herkömmt. 3. In den Westwind, welcher vom Westen oder Abend, wo die Sonne im Frühling und Herbst untergeht, herkömmt; und 4. in den Nordwind, welcher von Mitternacht oder Norden herkömmt. Die übrigen Winde, welche aus Gegenden herkommen, die zwischen den angeführten liegen, werden mit Namen benennt, die aus den vier angezeigten zusammen gesetzt sind, z. B. Südostwind, Südwestwind ꝛc.

Die Luft ist mit mancherlei Dünsten angefüllt, die von der

Erde

mě pocházejí; z nich pocházejí mnozý ukazowé w powětří.	Erde aufsteigen; von denselben entstehen nun viele verschiedene Lufterscheinungen.
Ukaz w powětří jest znamenitá proměna w powětrném okolku země. Dělí se ukazowé: w powětrné, takowí sau wětrowé; wodnaté, které z wodnatých par pocházejí a říkají jim požárowé; a wohniwé, kteří z ohniwých par pocházejí.	Eine Lufterscheinung ist eine merkliche Veränderung in der Atmosphäre der Erde. Man theilet die Lufterscheinungen ein: in Luftige, dergleichen die Winde sind; in wäßrige, welche von wäßrigen Dünsten kommen; und in feurige, die von feurigen Dünsten entstehen.
Neiznamenitější wodnatí ukazowé w powětří sau: mlha, oblakowé, rosa, déšť, sníh, kraupy, jíní, duha, a blyštějícý se postranní slunce a postranní měsýcowé.	Die vornehmsten wäßrigen Lufterscheinungen sind: der Nebel, die Wolken, der Thau, der Regen, der Schnee, der Hagel, der Reif, der Regenbogen, und die glänzenden Nebensonnen und Nebenmonden.
Mlha jest množstwí wodnatých par, které sau w nižším powětří, a w něm shustnau.	Der Nebel ist eine Menge wäßriger Dünste, welche in der untern Luft schweben, und darinn verdicket werden.
Oblak jest množstwí wodnatých par, které sau w swrchním powětří, neb mlha od swrchku země wzdálená; jeho weyška je sotwa wíc, než čtwrt míle.	Eine Wolke ist eine Menge wäßriger Dünste, welche in der obern Luft schweben, oder ein von der Oberfläche der Erde entfernter Nebel; ihre Höhe ist nicht leicht mehr als eine Viertelmeile.
Rosa jest množstwí wodnatých par, které w nocy z země, a zwlášť	Der Thau ist eine Menge wäßriger Dünste, welche in der Nacht aus der Erde, und be-

z zrostlin wystupují, k ránu pak, když se powětří rychle ochladí, před wýchodem slunce se w krůpěje stekau a spadnau.

besonders von den Pflanzen aufsteigen, des Morgens aber bei schneller Erkältung der Luft, vor Aufgang der Sonne, sich in Tropfen sammeln und niederfallen.

Déšť je množstwí wodních krůpějí, které z oblaku padají; pojde, když se malí wodní měchýřkowé mlhy neb oblaku w krůpěje stekau, kterých nelze wíc powětří udržet a snest.

Der Regen ist eine Menge Wassertropfen, die aus einer Wolke niederfallen; er entsteht, wenn die kleinen Wasserbläschen des Nebels oder der Wolke in Tropfen zusammen fließen, die die Luft nicht mehr halten und tragen kann.

Dělí se déšť w mžení, w přeháňku, w déšť, když daleko wůkol prší, a w příwal. Sem také náleží, když se mračno strhne a wicher wodní.

Man theilet den Regen ein: in Staubregen, Strichregen, Landregen und Platzregen. Dazu gehören auch die Wolkenbrüche und Wasserwirbel.

*Sníh *) jest množstwí par, které w powětří zmrznau, w bílé kosmky se spojí, a tak padají.*

Der Schnee ist eine Menge von Dünsten, welche in der Luft gefrieren, sich in weißen Flocken *) an einander setzen und also niederfallen.

Jíní jest zmrzlá rosa.

Der Reif ist ein gefrorner Thau.

Der

**) Sněžní kosmkowé mají překrásné figury, lzeť je widět, když padnau na klobauk, neb na rukáw saukenný, a neníli příliš wlhko, čili příliš nemrzne.*

*) Die Schneeflocken enthalten sehr schöne Figuren; man kann sie leicht bemerken, wenn es recht friert, und selbe auf einen tuchenen Ermel oder auf den Hut fallen, wenn es nicht zu feucht ist, und nicht übermäßig friert.

Tomsa.

Kraupy sau množstwí zmrzlých dešťowých krůpějí, které s powětří padají.

Der Hagel ist eine Menge gefrorner Regentropfen, die aus der Luft niederfallen.

Duha pojde, když je déšť před námi, a slunce za námi; pocházý z paprslků slunečných, kteří se w krůpějích dešťowých rozrážejí, a činí mnohé barwy.

Der Regenbogen ensteht, wenn der Regen vor uns, und die Sonne hinter uns steht; er kömmt her von den Strahlen der Sonne, die sich in den Regentropfen brechen, und mancherlei Farben machen.

Neiznamenitěiší ohniwí ukazowé sau: baurky, půlnoční záře, ohniwé kaule, wýkal hwězdný a swětlice.

Die vornehmsten feurigen Lufterscheinungen sind: Die Gewitter, die Nordscheine, die Feuerkugeln, Sternschnuppen und Irrlichter.

Baurka jest hustý oblak, w kterém se syrné a sanytrowé páry zapálí, které způsobí weliký třeskot. Blesk jest swětlo toho ohně, a hřmot slowe hromem. Hrom udeří, když přijde blesk, kterým se syrné páry w powětří zapálí, až na tělo na swrchku země, protož se tudy mohau pewná těla roztříštit, kowowé rozplynaut, domowé zapálit, lidé y howada zabit. Hromowých pak klínů při tom není. Záhuba, kterau lze baur-

Ein Gewitter ist eine dicke Wolke, worinn sich schweflichte und salpetrische Dünste entzünden, die einen starken Knall verursachen. Der Blitz ist das Licht dieses Feuers, und der Knall wird der Donner genennt. Das Einschlagen eines Gewitters geschieht, wenn der Blitz, durch welchen zugleich die schweflichten Dünste in der Luft entzündet werden, bis auf einen Körper in der Oberfläche der Erde fortgeht, daher dadurch feste Körper zerschmettert, Metalle geschmelzt, Häuser angezündet, Menschen und Thiere getödtet werden können. Donnerkeile aber giebt es dabei nicht. Der Schaden, den

ce způsobit, přijde bleskem, když blesk pomine, netřeba se hromu bát. Baurky prospějí, že powětří ten záhubných par očistí a zdrawé zachowají; při baurce býwá obyčeině urodný déšť.

ein Gewitter anrichten kann, kömmt durch den Blitz, wenn der vorüber ist, darf man sich vor dem Donner nicht fürchten. Die Gewitter dienen, die Luft von schädlichen Dünsten zu reinigen und gesund zu erhalten; sie führen gemeiniglich einen fruchtbaren Regen mit sich.

Blýskání pocházý z dalekého blesku, kterého hřmění nelze slyšet.

Das Wetterleuchten ist der Wiederschein eines weit entfernten Blitzes, von welchem man den Donner nicht hören kann.

Půlnoční záře jest jasná stkwělost, kterau na nebi w swrchním powětří nad půlnočním horyzontem w nocy, když je jasno, je widět. Hlaupí a powěrčiwí lidé se jí bojí.

Das Nordlicht oder der Nordschein ist ein heller Schein, welcher am Himmel in der obern Luft über den nördlichen Horizont zur Nachtzeit bei heiterm Wetter gesehen wird. Dumme und abergläubische Leute fürchten sich davor.

Ohniwé kaule, létajícý dracy a wýkalowé hwězdní, sau oleiné a smolné páry, které se w neiswrchněiším powětří w kalný chumel seberau, wnitřním pohnutím se zapálí, pak swítíc spadnau, a w wodních částkách nižšího powětří shasnau.

Die Feuerkugeln, fliegende Drachen und Sternschnuppen, sind ölichte und harzichte Dünste, welche sich in der höchsten Luft in einen schleimichten Klumpen sammeln, durch eine innere Bewegung entzünden, hierauf leuchtend niederfallen, und in den wäßrigen Dünsten der untern Luft verlöschen.

Swětlice sau oleiné a smolné páry, které na močidlech z shni-

Die Irrlichter oder Irrwische sind ölichte und harzichte Dünste, welche an sumpfigen Or-

lých bylin a zwířat we dne wystupují, w nocy pak zymau w kalné chumle se shustí, potom se roznítí, a jak sebau powětří na zemi pohybuje, tam se ženau.

Orten aus verfaulten Pflanzen und Thieren am Tage aufsteigen, in der Nacht aber durch die Kälte in schleimichte Klumpen verdicket werden, welche sich entzünden, und durch jede Bewegung der Luft über der Erde herum getrieben werden.

Ohniwé páry se shromáždí a často roznítí w pozemních slujích, a způsobí buď země třesení, když skrz swau roztahujícý se moc swrchkem země třesau, buď takowé wrchy, kteří ohněm wyhazují, když z wrchů plamenem hoří a lítají; takowí wrchowé sau: Wezuw we Wlaších, a Etna w Sycylii, též Hekla w Jslandě.

Die feurigen Dünste sammeln und entzünden sich oft in großen unterirdischen Hölen, und verursachen dadurch theils die Erdbeben, wenn sie durch ihre ausdehnende Kraft die Oberfläche der Erde erschüttern, theils die feuerspeienden Berge, wenn sie aus Bergen in Flammen hervor brechen; dergleichen Berge sind: der Vesuv in Italien, und der Ätna in Sicilien, auch der Hekla in Island.

Woda jest tekuté, prohledacý, widitedlné tělo, které je bez barwy, chuti a wůně. Než woda je w jezeřích, řekách a studnicých, tak jako powětří, s přemnoha jinými částkami, zwlášť zemními a solnými smýšena, od kterých má barwu, chut a wůni. Welmi užitečná jest

Das Wasser ist ein flüssiger, durchsichtiger, sichtbarer Körper, welcher ohne Farbe, Geschmack und Geruch ist. Jedoch ist das Wasser in Seen, Flüssen und Brunnen eben so, wie die Luft, mit einer Menge fremder Theile, besonders irdischen und Salztheilen, vermischt, welche demselben Farbe, Geschmack und Geruch geben. Sehr nützlich ist das Wasser, da es Menschen und Thieren zum Trinken, und

woda, protože lidem y zwířatům k pití, a bylinám k zrostu prospíwá.

den Pflanzen zum Wachsthum dienet.

W wolném powětří pořád se wykuřuje, zwlášť když se zahřeje. Když jí wšecka teplost ujde, mrzne, a je z ní led; led tedy jest zmrzlá woda.

Es dünstet in freier Luft beständig aus, besonders, wenn es erwärmet wird. Wenn ihm alle Wärme entgeht, so friert es, und wird Eis; Eis ist also gefrornes Wasser.

Neiobzwláštněiší pohybowání wody je ubýwání a přibýwání moře. Ubýwání moře jest, když woda opadne a od břehu odstaupí; přibýwání neb zewření moře jest, když jí přibýwá a k břehu připlýwá; každé se stáwá dwakrát za den, kteréž pohybowání měsýcy se přičítá.

Die vornehmste Bewegung des Wassers ist die Ebbe und Fluth. Die Ebbe ist, wenn das Wasser niedriger wird und vom Ufer wegläuft; die Fluth ist, wenn es höher steigt und nach dem Ufer zufließt; jedes geschieht zweimal an jedem Tage, welche Bewegung man dem Monde zuschreibt.

Rtut jest tekuté a prohledacý tělo, které jest welmi těžké, a má střibrnau barwu.

Das Quecksilber ist ein flüssiger und durchsichtiger Körper, der sehr schwer ist, und eine Silberfarbe hat.

Elektrycytas je ukaz rozličných těl, dle kterého, když se trau, jiná lehká těla přitahují a odsrkují, a swětlo wydáwají.

Die Elektricität ist die Erscheinung verschiedener Körper, nach welcher sie, wenn sie gerieben werden, andre leichte Körper anziehen und zurückstoßen, und ein Licht von sich geben.

Magnet jest železný kámen, který železo neb jiný kámen swého

Der Magnet ist ein eisenhaltiger Stein, welcher das Eisen oder einen andern Stein seiner

Art

způsobu k sobě táhne, a maje na wůli sebau hýbat, tak se postawí, žejednastranaho wždy k půlnocy je obrácena.

Art an sich zieht, und sich bei einer freien Bewegung von selbst so richtet, daß die eine Seite desselben beständig gegen Norden gekehrt ist.

Potřeli se oceliwá jehla magnetem, a položí se na špičku, že se jí lze snadně točit, obracý se wždy špičkau k půlnocy.

Bestreicht man eine stählerne Nadel mit einem Magneten, und legt sie auf eine Spitze, daß sie sich leicht umdrehen kann, so wendet sich dieselbe beständig mit der einen Spitze nach Norden.

Jmenuje se takowá jehla jehlau magnetowau, a když je zasazena, kompasem, kterého plawcy užíwají, aby nalezli cestu, kudy mají po moři jet.

Man nennet eine solche Nadel eine Magnetnadel, und wenn sie eingefaßt ist, einen Kompaß, dessen sich die Schiffer bedienen, um den Weg des Schiffes auf dem Meere zu finden.

Dělí se země, a co jest na ní a w wodě, na tré, totiž w zwířata, byliny a preyštěniny.

Man theilet die Erde, und was darauf und im Wasser ist, ein, in die drei Reiche der Natur, nemlich das Thierreich, das Pflanzenreich und das Mineralreich.

K zwířatům náležejí: 1. těla lidská, 2. čtwernohá zwířata, 3. ptácy, 4. oboižiwelní tworowé neb zwířata, která mohau žiwa být w wodě y na zemi, 5. ryby, 6. hmyz, 7. čerwowé, kteří noh nemají.

Zu dem Thierreiche gehören: 1. die Körper der Menschen, 2. die vierfüßigen Thiere, 3. die Vögel, 4. die Amphibien oder Thiere, welche im Wasser und auf dem Lande leben können, 5. die Fische, 6. die Insekten, 7. die Würmer, welche ohne Füße sind.

Na zemi se počítá přes 184 rozličných

Man zählet auf der Erde über 184 verschiedene Arten

způsobů čtwernohých zwířat, přes 552 způsobů ptáků, 217 způzobů oboižiwelních tworů, 378 způsobů ryb, 2012 způsobů hmyzu, a 941 způsobů čerwů.

vierfüßiger Thiere, über 552 Arten Vögel, 217 Arten Amphibien, 378 Arten Fische, 2012 Arten Insekten, und 941 Arten Würmer.

K bylinám náležejí wšecky zrostliny zemské, které se dělí: 1. *w kwětiny*, 2. *w kře*, 3. *w křowé zrostliny*, 4. *w kořeni.*

Zu dem Pflanzenreich gehören alle Gewächse der Erde, die man eintheilet: 1. in Blumen, 2. Stauden oder Sträucher, 3. Staudengewächse, 4. Kräuter.

Počítá se přes 6724 způsobů bylin.

Man zählet über 6724 Arten von Pflanzen.

K preišťěninám náležejí: 1. *země,* 2. *kamení,* 3. *sůl,* 4. *klí zemní,* 5. *polowičnî kowowé, jako rtut, cynk, arsenyk,* 6. *kowowé, jako zlato, střîbro, měď, železo, ceyn a olowo. Přes to sem náležejí zkamenilé wěcy, jako zkamenilé kosti, ryby, mušle, dříwí a podobné wěcy.*

Zum Mineralreich gehören: 1. die Erden, 2. die Steine, 3. die Salze, 4. die Erdharze, 5. die Halbmetalle, als Quecksilber, Zink, Arsenik, 6. die Metalle, als Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Zinn und Blei. Überdem gehören hieher die Petrefakten oder versteinerten Sachen, als versteinerte Knochen, Fische, Muscheln, Holz und dergleichen.

Elf

Elf

čechische

Oden.

I.

Předmluwa).*

Prawdy maudře wyjewit
kdožby kdy se osteychal,
snadby kdos kde nepeychal?

Dobrého nic nekazyl;
patře, co kde prospěje,
ať se nic zle neděje.

Těžkoť wšudy wyhowět;
zlý zle prawdy užije,
dobrého nic nečije.

Tedyť nelze promluwit,
ani kárat neřesti,
aniž se zní wyplesti!

Nelze ctnosti welebit,
ani cwičit dobrému,
ani bránit přezlému!

Wšak se wždy zle nemračí,
hrom hned mocně nebije,
blesk se míle ulije.

II.

O zlém člowěku.

W temné skále hůřeli,
kdež se slepá sowa bojí,
aniž smělý weyr co pojí?

Kamž

*) Gegenwärtige Gedichte, das Gedicht N. IX. ausgenommen, welches gelegentlich abgedruckt und vertheilt worden, erscheinen nun zum erstemal.

Kamž y liška zaleze,
která wí, jak kde co lapit,
nestýštěť se jí wždy kwapit?

Než když lidé páší zlé,
kdyžtě třeba prospíwati,
zlého když má ubýwati?

Kdož to zlostně způsobil?
twůrce stwořil dobré plémě,
cožby baufila zle země!

III.

O přewelike zymě. Na konec měsýce Prosynce, léta 1798.

Tedyť slunce umrklo!
dere se syc s rána hned,
wšak se pozdě wyskytne.

Těžkoť naň kdy pohledět,
sywostby ho nekryla,
žlutost očí nemdlila.

Že je kdo kdys zkrwawil,
nelzeliť kdy pomyslit,
když se hrne zardělost?

Krutost by jen zmizela!
žalostby hned přestala,
radosti se nabylo.

IV.

Též o weliké zymě. 23. den měsýce Ledna, léta 1799.

Pěkně slunce, ale skrowné,
k wečerau se třpytělo,
přewelmi se zardělo.

W tom

W tom je temnost zachwátila,
dým ho w náhle poukryl,
wšak ho wěčně nezakryl.

Nebyloť mu třeba želet;
prospělotě nemalo,
že již zymy ubralo!

V.

O změně zymy. 28. den měsýce Ledna, léta 1799.

Již se krutost změnila,
která slunce mořila,
rozwíwá se powolně.

Modré nebe prokwetá,
sywost s sebe odmetá,
prostkwíwá se zeleně.

Woda w lese wyplyne,
jelen žížní nezhyne,
wesele sy poskočí.

Již jest opět naděje,
že zas země okřeje.
nebudeť již zahálet.

Ryba w wodě nelekne,
smrti se hned wysmekne,
když se rozežíře led.

VI.

O zůřiwém člowěku.

Zůřiwému wětru nelze
trpčeji kdy prorážet,
ratolesti urážet.

Wy-

Wyplenit chceš kmen y kořen;
snad chceš y prst wyryti,
dobrého zle odbyti?

Ať se osud neobrátí,
stáleli se přeje kdy,
jeliž komu blaze wždy?

VII.

O tichém powětří, které se nenadále wztrhlo.

Sotwa kde se zachwěl list,
ač se jich moc zelenalo,
sluncy mořit nedáwalo.

Hřmotně woda hučela,
powalowala se praudem;
pročby chybil mudřec saudem.

Trawaů s břehu třepala;
mílo bylo poseděti,
leckams wlídně pohleděti.

Toť se wztrhne bauře zlá,
stromy diwně rozlamuje,
wody w řece wydymuje.

Na břehu stát není lze,
strach, by tě tam newehnala,
žiwota ti neskonala.

VIII.

O děwčeti, které w dobrém ulewilo.

Chwála z tebe swítala,
krásně oswěcowala;
jako když se zabřeskuje,
swětlo libě wyskakuje,

Pře-

Přemilotě na to zřít,
když pak počne slunce hřít;
  když se diwně z země hrne *),
  člowěk radostí až trne.

Mdloba kře hned pomíjí,
w tom se pupen rozwíjí;
  laštowka se prolituje,
  letu pílíc nelituje.

Mračno náhle wywstalo,
nebe rychle zčernalo!
  wítr se žene wětwě lomě,
  až se wšecko třese w domě!

Brzyť bauře přicházý,
statek opět rozcházý;
  třeskem sluchu porušuje,
  zrak y bleskem oslabuje.

Toť hned chwála zetlela,
naděje wčil wywřela.
  Což zas neřest natropila,
  že se ctnosti zprotiwila!

IX.

Kněžně přewýborné. 13. *den měsýce Unora, léta* 1804.

Přehrozné se mračno hnalo,
powětří se wztrhowalo,
  mrklo slunce žalostně.

Wšak již opět rozswěcuje,
temnost libě zapuzuje,
  jasnosti swé nabýwá.

Pra-

*) *Kdež weliká rowina před očima, zdáť se, jakoby slunce z země wycházelo.*

Prawá kněžna *) postonala,
diw se s swětem nežehnala,
již zas mírně okříwá.

Nadějeť se nerozchwěje,
ať se kterakkoli děje;
česká řeč se rozestkwí.

Nelzeť jí kdy marně hynaut,
naději lze stále plynaut,
dokud kněžna žije ctná!

X.

O mysli zarmaucené.

W mysli mi se zatemnilo,
srdce mi se zškaredilo,
bát se bylo neřesti.

Bůh pak změnil nenadále,
aby bylo stále k chwále,
coby se teď činilo,

Přejasně se nebe chwěje,
ať se třebas opak děje,
rozumně když člowěk mní.

XI.

*) *Kněžna, která sauc w Němcých wychowána, nabywši pak českých poddaných, jako prawá matka, práce nelitowala; počnauc z lásky k nim w 36. roce wěku swého česky se učit, byla swým přemilým dítkám, Karlowi a Leopoldině příkladem, kteří jí bedliwě následowali. W tom se rozstonala, a Bůh ji Čechům k dobrému zachowal. Budiž Bohu chwála!*

XI.

Zármutek mysli zmizel.

Bauře strašná utichla;
okříwá zas libě mysl,
wracý jí se dobrý smysl.

Nechce Bůh kdy záhuby;
wolí, by se člowěk kál,
aniž nepříteli lál.

Zjewíť nebe neprawost;
chwála bude wěrnému,
sláwa w prawdě stálému.

Anhang.

Um sich von der Ächtheit meiner čechischen Schreibart zu überzeugen, lese man die Recension meines Werkchens über die Aussprache der čechischen Buchstaben, Sylben und Wörter nebst Leseübungen, welche das XXXVI. Stück der Annalen der österreichischen Litteratur S. 288 enthält.

Das Böhmische ist mit lateinischen Lettern gedruckt, das Nachahmung verdient. In dem Verzeichnisse der Infinitive S. 27—30 läſst Tomsa das i aus. S. 27 sagt er in der Note: Warum ich das i im Infinitiv, welches viele čechische Schriftsteller so lieben, daſs sie mich deſswegen anfeinden, auslasse, werde ich mich nächstens verantworten. Recensent giebt Herrn Tomsa Recht. Das i kann am Ende der Infinitive geschrieben, aber es soll nicht ausgesprochen werden *). — — Infinitive im Gelehrt

*) Sieh auch mein Werkchen über die Veränderungen der čechischen Sprache, worinn von dem Infinitiv ohne i weitläuftig gehandelt wird. Tomsa.

lehrtgeorgianischen sind, z. B. xamad, edere, essen; ssesumad, bibere; dagalbad, canere; čemad, caedere *). Man kann noch andere nachsehen in Alters Schrift über Georgianische Literatur S. 158—160. Und so hat das Georgianische Aehnlichkeit mit dem Slavischen.

*) So auch: *chunad*, dormire; *ssemiuwarad*, amare; *turthwad*, portare; *ganchewisad*, resecare, scindere; *sthesawad*, serere.

Verbesserungen und Zusätze.

S. 10 Z. 9 anstatt *uskači* setze man *uskáči*. S. 11 Z. 18 anstatt *skači* setze man *skáči*. S. 14 Z. 21 anstatt *bes* setze man *beš*. S. 26 Z. 29 bei Neutris setze man: *zbýt*, geblieben sein. In Dalimils Chronik nach der Ausgabe des H. Prochaska liest man S. 224 (Gakk můž cyzozemec wěren býti, genž s swými nemohl zbýti) und S. 249 Spjsse oráč dobrým knjžetem bude, než (taký) Němec s Čechy wěrně zbude (pobude, obcowati bude). S. 82 Z. 6 nach *říc* setze man von *wzal sem, wzýt*, von *zál sem, zýt*. S. 95 Z. 20 anstatt *učiniwši* setze man *učiniwši*. S. 130 vor der Nummer 123 setze man: Wenn jemand in der zweiten Person des Plurals angeredet wird, so wird nur das Hülfswort in Plural, das Subjektszeitwort aber in Singular gesetzt, z. B. *wybyste spal*, ihr seid schläfrig. S. 133 Z. 3 nach völligvergangenen setze man Zeit des Konjunktivs. S. 140 Z. 21 anstatt dem setze man den. S. 167 Z. 22 anstatt Mondenschein setze man Mondschein. S. 171 Z. 15 anstatt sollen sagen setze man sagen sollen. S. 185 Z. 17 anstatt *dítě tak wést* setze man *dítěte tak řídit*. S. 203 Z. 1 von unten nach *od slunce* setze man noch hinzu *a od země*.

X IV. 90

Buchbinderei-Landesanst.
f. Körperbehind. Jugendl.
München, Kurzstr. 2

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Tomsa, František Jan,

Über die Bedeutung der cechischen Zeitwörter

Prag 1804

L.rel. 740
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10588860-5